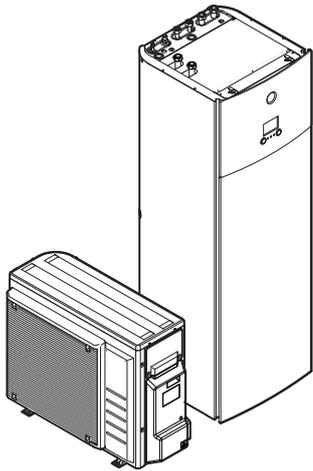


Referenzhandbuch für den Monteur  
Daikin Altherma 3 R F



<https://daikintechnicaldatahub.eu>



ERGA04E▲V3▼  
ERGA06E▲V3H▼  
ERGA08E▲V3H▼  
ERGA04E▲V3A▼  
ERGA06E▲V3A▼  
ERGA08E▲V3A▼

EHVZ04S18E▲6V▼  
EHVZ08S18E▲6V▼  
EHVZ08S23E▲6V▼  
EHVZ08S18E▲9W▼  
EHVZ08S23E▲9W▼

▲ = 1, 2, 3, ..., 9, A, B, C, ..., Z  
▼ = , , 1, 2, 3, ..., 9

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Informationen zu diesem Dokument</b>	<b>6</b>
1.1	Bedeutung der Warnhinweise und Symbole.....	7
1.2	Monteur-Referenzhandbuch auf einen Blick.....	8
<b>2</b>	<b>Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen</b>	<b>10</b>
2.1	Für den Monteur.....	10
2.1.1	Allgemein.....	10
2.1.2	Installationsort.....	11
2.1.3	Kältemittel – im Fall von R410A oder R32.....	11
2.1.4	Wasser.....	13
2.1.5	Elektrik.....	14
<b>3</b>	<b>Besondere Sicherheitshinweise für Installateure</b>	<b>16</b>
<b>4</b>	<b>Über das Paket</b>	<b>22</b>
4.1	Außengerät.....	22
4.1.1	So packen Sie das Außengerät aus.....	22
4.1.2	So bewegen Sie das Außengerät.....	23
4.1.3	So entfernen Sie das Zubehör vom Außengerät.....	23
4.2	Innengerät.....	24
4.2.1	So packen Sie das Innengerät aus.....	24
4.2.2	So entfernen Sie das Zubehör vom Innengerät.....	24
4.2.3	So bewegen Sie das Innengerät.....	25
<b>5</b>	<b>Über die Einheiten und Optionen</b>	<b>26</b>
5.1	Kennzeichnung.....	26
5.1.1	Typenschild: Außengerät.....	26
5.1.2	Typenschild: Innengerät.....	27
5.2	Einheiten kombinieren und Optionen.....	27
5.2.1	Mögliche Innen- und Außengerätekombinationen.....	27
5.2.2	Mögliche Optionen für das Außengerät.....	27
5.2.3	Mögliche Optionen für das Innengerät.....	28
<b>6</b>	<b>Anwendungsrichtlinien</b>	<b>32</b>
6.1	Übersicht: Anwendungsrichtlinien.....	32
6.2	Einstellen des Raumheizungssystems.....	33
6.2.1	Mehrere Räume – Zwei Vorlaufemperaturzonen.....	33
6.3	Einstellen des Brauchwasserspeichers.....	36
6.3.1	Systemlayout – integrierter Brauchwasserspeicher.....	36
6.3.2	Auswählen des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher.....	36
6.3.3	Einstellung und Konfiguration – Brauchwasserspeicher.....	38
6.3.4	Brauchwasser-Pumpe für sofortiges Warmwasser.....	38
6.3.5	Brauchwasser-Pumpe für Desinfektion.....	39
6.4	Einstellen der Stromverbrauchsmessung.....	39
6.4.1	Erzeugte Wärme.....	40
6.4.2	Verbrauchte Energie.....	40
6.4.3	Normaltarif-Netzanschluss.....	41
6.4.4	Wärmepumpentarif-Netzanschluss.....	42
6.5	Einstellen der Stromverbrauchskontrolle.....	43
6.5.1	Permanente Leistungsbegrenzung.....	44
6.5.2	Leistungsbegrenzung aktiviert durch Digitaleingänge.....	44
6.5.3	Verfahren zur Leistungsbegrenzung.....	46
6.5.4	BBR16 Leistungsbegrenzung.....	46
6.6	Einstellen eines externen Temperaturfühlers.....	47
<b>7</b>	<b>Installation der Einheit</b>	<b>49</b>
7.1	Den Ort der Installation vorbereiten.....	49
7.1.1	Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts.....	50
7.1.2	Zusätzliche Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts in kalten Klimazonen.....	52
7.1.3	Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts.....	53
7.1.4	Sonderanforderungen für R32-Geräte.....	55
7.1.5	Installationsmuster.....	55
7.2	Öffnen und Schließen der Geräte.....	59
7.2.1	Über das Öffnen der Geräte.....	59
7.2.2	So öffnen Sie das Außengerät.....	60
7.2.3	So schließen Sie das Außengerät.....	60

7.2.4	So öffnen Sie das Innengerät.....	60
7.2.5	Schaltkasten absenken .....	62
7.2.6	So schließen Sie das Innengerät .....	63
7.3	Montieren des Außengeräts .....	63
7.3.1	Informationen zur Montage des Außengeräts.....	63
7.3.2	Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage des Außengeräts .....	64
7.3.3	So bereiten Sie den Installationsort vor .....	64
7.3.4	So installieren Sie das Außengerät .....	67
7.3.5	So sorgen Sie für einen Ablauf.....	68
7.3.6	So vermeiden Sie ein Kippen des Außengeräts.....	70
7.4	Montieren des Innengeräts.....	71
7.4.1	Über die Montage des Innengeräts.....	71
7.4.2	Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage des Innengeräts .....	71
7.4.3	So installieren Sie das Innengerät .....	71
7.4.4	So schließen Sie den Ablaufschlauch an den Ablauf an.....	72
<b>8</b>	<b>Rohrinstallation</b>	<b>74</b>
8.1	Kältemittelleitungen vorbereiten.....	74
8.1.1	Anforderungen an die Kältemittelleitungen .....	74
8.1.2	Kältemittelleitungen isolieren .....	75
8.2	Kältemittelleitungen anschließen .....	75
8.2.1	Kältemittelleitungen anschließen .....	75
8.2.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Anschluss von Kältemittelleitungen .....	76
8.2.3	Richtlinien zum Anschließen von Kältemittelleitungen .....	77
8.2.4	Leitfaden für Biegen von Rohren.....	78
8.2.5	Das Rohrende aufbördeln.....	78
8.2.6	Das Rohrende hartlöten .....	78
8.2.7	Absperrventil und Service-Stutzen benutzen.....	79
8.2.8	So schließen Sie Kältemittelrohre an die Außeneinheit an.....	81
8.2.9	Kältemittelrohre an der Inneneinheit anschließen .....	81
8.3	Kältemittelleitungen überprüfen .....	82
8.3.1	Informationen zur Überprüfung der Kältemittelleitung .....	82
8.3.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Überprüfen von Kältemittelleitungen .....	83
8.3.3	So führen Sie eine Leckprüfung durch .....	83
8.3.4	Vakuumtrocknung durchführen .....	84
8.3.5	Kältemittelleitungen isolieren .....	85
8.4	Kältemittel einfüllen .....	85
8.4.1	Kältemittel einfüllen .....	85
8.4.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Einfüllen von Kältemittel .....	86
8.4.3	Die zusätzliche Kältemittelmenge bestimmen.....	87
8.4.4	Die Menge für eine komplette Neubefüllung bestimmen.....	87
8.4.5	So füllen Sie zusätzliches Kältemittel ein .....	87
8.4.6	Etikett für fluorierte Treibhausgase anbringen.....	88
8.5	Vorbereiten der Wasserleitungen .....	88
8.5.1	Anforderungen an den Wasserkreislauf.....	88
8.5.2	Formel zur Berechnung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes.....	91
8.5.3	Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge.....	92
8.5.4	Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes .....	94
8.5.5	So überprüfen Sie das Wasservolumen: Beispiele.....	94
8.6	Anschließen der Wasserleitungen .....	95
8.6.1	Über den Anschluss der Wasserleitung .....	95
8.6.2	Vorsichtsmaßnahmen beim Anschließen der Wasserleitungen.....	95
8.6.3	So schließen Sie die Wasserleitungen an .....	95
8.6.4	So schließen Sie die Rückführungsleitung an.....	98
8.6.5	So befüllen Sie den Wasserkreislauf.....	98
8.6.6	So füllen Sie den Brauchwasserspeicher.....	99
8.6.7	So isolieren Sie die Wasserleitungen.....	99
<b>9</b>	<b>Elektroinstallation</b>	<b>100</b>
9.1	Über das Anschließen der elektrischen Leitungen .....	100
9.1.1	Vorsichtshinweise zum Anschließen der elektrischen Leitungen.....	101
9.1.2	Richtlinien zum Anschließen der elektrischen Leitungen .....	101
9.1.3	Über die elektrische Konformität .....	103
9.1.4	Informationen zum Wärmepumpentarif-Netzanschluss.....	103
9.1.5	Übersicht über die elektrischen Anschlüsse mit Ausnahme der externen Aktoren .....	104
9.2	Anschlüsse am Außengerät.....	104
9.2.1	Technische Daten von elektrischen Leitungen .....	105
9.2.2	Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät .....	105
9.3	Anschlüsse am Innengerät .....	107
9.3.1	So schließen Sie die Hauptstromversorgung an.....	110

9.3.2	So schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung an .....	112
9.3.3	So schließen Sie das Absperrventil an .....	115
9.3.4	So schließen Sie die Stromzähler an .....	116
9.3.5	So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an .....	117
9.3.6	So schließen Sie den Alarmausgang an .....	118
9.3.7	So schließen Sie den Ausgang EIN/AUS für Heizen/Kühlen an .....	119
9.3.8	So schließen Sie den Umschalter zur externen Wärmequelle an .....	120
9.3.9	So schließen Sie die Stromverbrauch-Digitaleingänge an .....	121
9.3.10	So schließen Sie das Sicherheitsthermostat an (Öffner) .....	122
9.3.11	So stellen Sie die Verbindung zu einem Smart Grid her .....	124
9.3.12	So schließen Sie die WLAN-Karte an (als Zubehör geliefert) .....	128
9.4	So montieren Sie die Montageplatte .....	128
9.5	Nach dem Anschluss der elektrischen Leitungen an das Innengerät .....	129
<b>10</b>	<b>Konfiguration</b> .....	<b>130</b>
10.1	Übersicht: Konfiguration .....	130
10.1.1	So rufen Sie die am häufigsten verwendeten Befehle auf .....	131
10.1.2	So schließen Sie das PC-Kabel an den Schaltkasten an .....	133
10.2	Konfigurationsassistent .....	134
10.3	Mögliche Bildschirme .....	135
10.3.1	Mögliche Bildschirme: Überblick .....	135
10.3.2	Startbildschirm .....	136
10.3.3	Hauptmenübildschirm .....	139
10.3.4	Menübildschirm .....	140
10.3.5	Sollwert-Bildschirm .....	140
10.3.6	Detaillierter Bildschirm mit Werten .....	141
10.4	Voreinstellwerte und Programme .....	142
10.4.1	Verwenden von Voreinstellwerten .....	142
10.4.2	Verwenden und programmieren von Programmen .....	142
10.4.3	Programmbildschirm: Beispiel .....	146
10.4.4	Einstellen der Energiepreise .....	150
10.5	Witterungsgeführte Kurve .....	152
10.5.1	Was ist eine witterungsgeführte Kurve? .....	152
10.5.2	2-Punkte-Kurve .....	152
10.5.3	Steilheit-Korrektur-Kurve .....	153
10.5.4	Verwenden der witterungsgeführten Kurven .....	155
10.6	Menü "Einstellungen" .....	157
10.6.1	Fehler .....	157
10.6.2	Raum .....	157
10.6.3	Hauptzone .....	162
10.6.4	Zusatzzone .....	171
10.6.5	Raumheizung/-kühlung .....	175
10.6.6	Speicher .....	183
10.6.7	Benutzereinstellungen .....	191
10.6.8	Information .....	197
10.6.9	Monteureinstellungen .....	198
10.6.10	Inbetriebnahme .....	221
10.6.11	Benutzerprofil .....	221
10.6.12	Betrieb .....	221
10.6.13	WLAN .....	222
10.7	Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen .....	225
10.8	Menüstruktur: Übersicht über die Monteureinstellungen .....	226
<b>11</b>	<b>Inbetriebnahme</b> .....	<b>227</b>
11.1	Übersicht: Inbetriebnahme .....	228
11.2	Vorsichtsmaßnahmen bei der Inbetriebnahme .....	228
11.3	Checkliste vor Inbetriebnahme .....	228
11.4	Checkliste während der Inbetriebnahme .....	229
11.4.1	Minimale Durchflussmenge .....	230
11.4.2	Entlüftungsfunktion .....	231
11.4.3	Betriebstestlauf .....	233
11.4.4	Aktor-Testlauf .....	234
11.4.5	Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung .....	235
<b>12</b>	<b>Übergabe an den Benutzer</b> .....	<b>239</b>
<b>13</b>	<b>Instandhaltung und Wartung</b> .....	<b>240</b>
13.1	Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung .....	240
13.2	Jährliche Wartung .....	241
13.2.1	Jährliche Wartung des Außengeräts: Übersicht .....	241
13.2.2	Jährliche Wartung des Außengeräts: Anweisungen .....	241

13.2.3	Jährliche Wartung des Innengeräts: Übersicht .....	241
13.2.4	Jährliche Wartung des Innengeräts: Anweisungen.....	241
13.3	Entleeren des Brauchwasserspeichers .....	244
13.4	Informationen zur Reinigung des Wasserfilters bei Problemen .....	245
13.4.1	So entfernen Sie den Wasserfilter.....	245
13.4.2	So reinigen Sie den Wasserfilter bei Problemen.....	246
13.4.3	So installieren Sie den Wasserfilter.....	247
<b>14</b>	<b>Fehlerdiagnose und -behebung</b> .....	<b>248</b>
14.1	Überblick: Fehlerdiagnose und -beseitigung .....	248
14.2	Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung .....	248
14.3	Symptombasierte Problemlösung.....	249
14.3.1	Symptom: Das Gerät heizt oder kühlt NICHT wie erwartet.....	249
14.3.2	Symptom: Warmwasser erreicht NICHT die Soll-Temperatur.....	250
14.3.3	Symptom: Der Verdichter startet NICHT (Raumheizung oder Brauchwasseraufbereitung).....	251
14.3.4	Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche.....	251
14.3.5	Symptom: Die Pumpe gibt Geräusche von sich (Kavitation) .....	252
14.3.6	Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil öffnet sich.....	253
14.3.7	Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil ist undicht.....	254
14.3.8	Symptom: Der Raum wird bei niedrigen Außentemperaturen NICHT ausreichend geheizt .....	254
14.3.9	Symptom: Der Druck am Entnahmepunkt ist zeitweise ungewöhnlich hoch .....	255
14.3.10	Symptom: Zierblenden werden aufgrund eines geschwellenen Speichers weggedrückt .....	255
14.3.11	Symptom: Speicherdesinfektionsfunktion NICHT richtig abgeschlossen (AH-Fehler) .....	255
14.4	Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes.....	256
14.4.1	So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an .....	256
14.4.2	Fehlercodes: Übersicht.....	257
<b>15</b>	<b>Entsorgung</b> .....	<b>261</b>
15.1	Überblick: Entsorgung.....	261
15.2	Auspumpen .....	261
<b>16</b>	<b>Technische Daten</b> .....	<b>263</b>
16.1	Rohrleitungsplan: Außengerät .....	264
16.2	Rohrleitungsplan: Innengerät .....	265
16.3	Elektroschaltplan: Außengerät.....	267
16.4	Elektroschaltplan: Innengerät.....	269
16.5	Tabelle 1 – Maximal in einem Raum zulässige Kältemittelbefüllung: Innengerät .....	275
16.6	Tabelle 2 – Minimale Bodenfläche: Innengerät.....	276
16.7	Tabelle 3 – Minimaler Bereich der untere Öffnung für eine natürliche Belüftung: Innengerät .....	276
16.8	ESP-Kurve: Innengerät.....	278
<b>17</b>	<b>Glossar</b> .....	<b>279</b>
<b>18</b>	<b>Tabelle der bauseitigen Einstellungen</b> .....	<b>280</b>

# 1 Informationen zu diesem Dokument



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

### Zielgruppe

Autorisierte Monteure

### Dokumentationsatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:**
  - Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Betriebsanleitung:**
  - Kurzanleitung mit Hinweisen zur grundlegenden Nutzung
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Benutzer:**
  - Detaillierte schrittweise Anleitungen und Hintergrundinformationen für die grundlegende und erweiterte Nutzung
  - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Installationsanleitung – Außengerät:**
  - Installationsanleitung
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Außengeräts enthalten)
- **Installationsanleitung – Innengerät:**
  - Installationsanleitung
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Monteur:**
  - Vorbereitung der Installation, bewährte Verfahren, Referenzdaten ...
  - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung:**
  - Weitere Informationen bezüglich der Installation von optionalen Ausstattungen
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten) + digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.

Die jüngste Überarbeitung der gelieferten Dokumentation ist verfügbar auf der regionalen Website von Daikin oder bei Ihrem Fachhändler.

Das Original der Anleitung ist in Englisch geschrieben. Bei den Anleitungen in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

### Technische Konstruktionsdaten

- Ein **Teil** der jüngsten technischen Daten ist verfügbar auf der regionalen Website Daikin (öffentlich zugänglich).

- Der **vollständige Satz** der jüngsten technischen Daten ist verfügbar auf dem Daikin Business Portal (Authentifizierung erforderlich).

### Online-Tools

Neben der Dokumentation stehen den Monteuren einige Online-Tools zur Verfügung:

- **Daikin Technical Data Hub**

- Zentrale Bezugsstelle für technische Daten des Geräts, praktische Tools, digitale Ressourcen und mehr.
- Öffentlich zugänglich über <https://daikintechnicaldatahub.eu>.

- **Heating Solutions Navigator**

- Eine digitale Toolbox, die verschiedenen Tools bietet, um die Installation und Konfiguration von Heizsystemen zu vereinfachen.
- Für den Zugriff auf Heating Solutions Navigator ist eine Registrierung bei der Plattform Stand By Me erforderlich. Weitere Informationen finden Sie auf der Website <https://professional.standbyme.daikin.eu>.

- **Daikin e-Care**

- Mobil-App für Monteure und Servicetechniker, mit der sie Heizsysteme registrieren, konfigurieren und eine Problembehebung für sie durchführen können.
- Verwenden Sie die folgenden QR-Codes, um die Mobil-App für iOS- oder Android-Geräte herunterzuladen. Für den Zugriff auf die App ist eine Registrierung bei der Stand By Me-Plattform erforderlich.

App Store



Google Play



## 1.1 Bedeutung der Warnhinweise und Symbole



### GEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führt.



### GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu einem tödlichen Stromschlag führen könnte.



### GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

Weist auf eine Situation hin, die aufgrund extremer Hitze oder Kälte zu Verbrennungen / Verbrühungen führen kann.



### GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu einer Explosion führen könnte.



### WARNUNG

Weist auf eine Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen könnte.

	<b>WARNUNG: ENTZÜNDLICHES MATERIAL</b>
	<b>VORSICHT</b> Weist auf eine Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Körperverletzungen führen kann.
	<b>HINWEIS</b> Weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann.
	<b>INFORMATION</b> Weist auf nützliche Tipps oder zusätzliche Informationen hin.

Bei diesem Gerät verwendete Symbole:

Symbol	Erläuterung
	Lesen Sie sich vor der Installation die Installations- und Bedienungsanleitung sowie die Anleitung für die Verkabelung durch.
	Lesen Sie vor der Ausführung von Wartungs- und Servicearbeiten das Wartungshandbuch.
	Weitere Informationen finden Sie im Monteur-Referenzhandbuch oder im Referenzhandbuch für den Benutzer.
	Das Gerät enthält sich drehende Teile. Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie das Gerät warten oder prüfen.

In der Dokumentation verwendete Symbole:

Symbol	Erläuterung
	Kennzeichnet den Titel einer Abbildung oder den Verweis darauf. <b>Beispiel:</b> "▲ 1–3 Titel Abbildung" bedeutet "Abbildung 3 in Kapitel 1".
	Kennzeichnet den Titel einer Tabelle oder den Verweis darauf. <b>Beispiel:</b> "■ 1–3 Titel Tabelle" bedeutet "Tabelle 3 in Kapitel 1".

## 1.2 Monteur-Referenzhandbuch auf einen Blick

Kapitel	Beschreibung
Informationen zu diesem Dokument	Welche Dokumentation ist für den Monteur verfügbar

Kapitel	Beschreibung
Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen
Spezielle Sicherheitshinweise für den Monteur	
Über die Verpackung	Der Umgang mit dem Karton, das Auspacken des Geräts und Entfernen der Zubehörteile
Über die Geräte und Optionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ So erkennen Sie die Geräte</li> <li>▪ Mögliche Gerätekombinationen und Optionen</li> </ul>
Anwendungsrichtlinien	Verschiedenen Installationseinrichtungen für das System
Installation des Geräts	Was Sie tun und wissen müssen, um das System zu installieren, einschließlich Informationen zur Montagevorbereitung
Installation der Leitungen	Was Sie tun und wissen müssen, um die Rohrleitungen des Systems zu installieren, einschließlich Informationen zur Montagevorbereitung
Elektroinstallation	Was Sie tun und wissen müssen, um die elektrischen Komponenten des Systems zu installieren, einschließlich Informationen zur Montagevorbereitung
Konfiguration	Was Sie tun und wissen müssen, um das System nach der Installation zu konfigurieren
Inbetriebnahme	Was Sie tun und wissen müssen, um das System nach der Konfiguration in Betrieb zu nehmen
Übergabe an den Benutzer	Was Sie dem Benutzer bereitstellen und erklären müssen
Instandhaltung und Wartung	So führen Sie die Instandhaltung und Wartung der Geräte aus
Fehlerdiagnose und -behebung	Vorgehensweise bei Auftreten von Problemen
Entsorgung	So entsorgen Sie das System
Technische Daten	Spezifikationen des Systems
Glossar	Begriffsdefinition
Tabelle der bauseitigen Einstellungen	<p>Vom Monteur auszufüllende und zum späteren Nachschlagen aufzubewahrende Tabelle</p> <p><b>Hinweis:</b> Im Referenzhandbuch für den Monteur gibt es ebenfalls eine Tabellen mit den Monteurereinstellungen. Diese Tabelle muss vom Monteur ausgefüllt und an den Benutzer übergeben werden.</p>

# 2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

In diesem Kapitel

2.1	Für den Monteur .....	10
2.1.1	Allgemein.....	10
2.1.2	Installationsort .....	11
2.1.3	Kältemittel – im Fall von R410A oder R32 .....	11
2.1.4	Wasser.....	13
2.1.5	Elektrik.....	14

## 2.1 Für den Monteur

### 2.1.1 Allgemein

Wenn Sie sich bezüglich der Installation oder Bedienung des Gerätes NICHT sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Händler.



#### GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

- Während und unmittelbar nach dem Betrieb NICHT die Kältemittelleitungen, Wasserleitungen oder Innenteile berühren. Sie könnten zu heiß oder zu kalt sein. Warten Sie, bis eine normale Temperatur wieder vorhanden ist. Wenn eine Berührung notwendig sein sollte, immer Schutzhandschuhe tragen.
- Vermeiden Sie unbedingt DIREKTEN Kontakt mit auslaufendem Kältemittel.



#### WARNUNG

Unsachgemäßes Installieren oder Anbringen des Gerätes oder von Zubehörteilen kann zu Stromschlag, Kurzschluss, Leckagen, Brand und weiteren Schäden führen. Verwenden Sie NUR von Daikin hergestellte oder zugelassene Zubehörteile, optionale Ausrüstungen und Ersatzteile, es sei denn, etwas anderes ist angegeben.



#### WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Installation, die Tests und die verwendeten Materialien der gültigen Gesetzgebung entsprechen (zusätzlich zu den in der Daikin Dokumentation aufgeführten Anweisungen).



#### WARNUNG

Entfernen und entsorgen Sie Kunststoffverpackungen unzugänglich für andere Personen und INSBESONDERE Kinder. **Mögliche Folge:** Erstickung.



#### WARNUNG

Treffen Sie geeignete Maßnahmen, um zu verhindern, dass das Gerät von Kleinlebewesen als Unterschlupf verwendet wird. Kleinlebewesen, die in Kontakt mit elektrischen Teilen kommen, können Funktionsstörungen, Rauchbildung oder Feuer verursachen.



#### VORSICHT

Bei der Installation, Wartung oder Instandhaltung des Systems angemessene persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Schutzbrille...).

**VORSICHT**

Berühren Sie NIEMALS den Lufteintritt oder die Aluminiumlamellen des Geräts.

**VORSICHT**

- KEINE Gegenstände oder Geräte oben auf der Einheit ablegen.
- NICHT auf die Einheit steigen oder auf ihr sitzen oder stehen.

**HINWEIS**

Arbeiten am Außengerät sollten bei trockener Witterung durchgeführt werden, um zu verhindern, dass Wasser eindringt.

Möglicherweise muss entsprechend der geltenden Gesetzgebung ein Logbuch für das Produkt angelegt werden, das mindestens Informationen zur Instandhaltung, zu Reparaturen, Testergebnissen, Bereitstellungszeiträumen usw. enthält.

Außerdem MÜSSEN mindestens die folgenden Informationen an einer zugänglichen Stelle am Produkt zur Verfügung gestellt werden:

- Anweisungen zum Abschalten des Systems bei einem Notfall
- Name und Adresse von Feuerwehr, Polizei und Krankenhaus
- Name, Adresse und 24-Stunden-Rufnummern für den Kundendienst

Für Europa enthält EN 378 die entsprechenden Richtlinien für dieses Logbuch.

### 2.1.2 Installationsort

- Planen Sie für Wartungszwecke und eine ausreichende Luftzirkulation ausreichend Platz um das Gerät ein.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort dem Gesamtgewicht und den Vibrationen des Geräts standhält.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort ausreichend belüftet ist. Blockieren Sie KEINE Lüftungsöffnungen.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät eben aufgestellt ist.

Den Einheit NICHT an Orten wie den folgenden installieren:

- In einer potenziell explosiven Atmosphäre.
- An Orten mit Geräten oder Maschinen, die elektromagnetische Wellen abstrahlen. Elektromagnetische Wellen können die Steuerung stören und zu Fehlfunktionen der Geräte führen.
- An Orten, an denen aufgrund ausströmender brennbarer Gase (Beispiel: Verdüner oder Benzin) oder in der Luft befindlicher Kohlenstofffasern oder entzündlicher Staubpartikel Brandgefahr besteht.
- An Orten, an denen korrosive Gase (Beispiel: Schwefelsäuregas) erzeugt wird. Das Korrodieren von Kupferleitungen und Lötstellen kann zu Leckagen im Kältemittelkreislauf führen.

### 2.1.3 Kältemittel – im Fall von R410A oder R32

Falls zutreffend. Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung oder in der Referenz für Installateure für die betreffende Anwendung.



### GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR

**Auspumpen – Kältemittelaustritt.** Falls es Leckage im Kältemittelkreislauf gibt und Sie das System auspumpen wollen:

- NICHT die Funktion zum automatischen Auspumpen benutzen, mit der das gesamte Kältemittel aus dem System in der Außeneinheit gesammelt werden kann. **Mögliche Folge:** Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Luft in den arbeitenden Verdichter gelangt.
- Benutzen Sie ein separates Rückgewinnungssystem, sodass der Verdichter der Einheit NICHT in Betrieb sein muss.



### WARNUNG

Während eines Tests NIEMALS das Produkt unter Druck setzen mit einem Druck, der höher ist als der maximal zulässige Druck (der auf dem Typenschild der Einheit angegeben ist).



### WARNUNG

Treffen Sie hinreichend Sicherheitsvorkehrungen gegen Kältemittelleckagen. Sollte Kältemittelgas austreten, muss der Raum sofort gelüftet werden. Mögliche Gefahren:

- Übermäßige Kältemittelkonzentrationen in geschlossenen Räumen können zu Sauerstoffmangel führen.
- Wenn Kältemittelgas in Kontakt mit Feuer kommt, können giftige Gase entstehen.



### WARNUNG

Führen Sie IMMER eine Rückgewinnung des Kältemittels durch. Lassen Sie es NIEMALS direkt in die Umwelt ab. Verwenden Sie stattdessen eine Unterdruckpumpe.



### WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass kein Sauerstoff im System vorhanden ist. Das Kältemittel kann erst NACH der Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung eingefüllt werden.

**Mögliche Folge:** Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Sauerstoff in den laufenden Verdichter gelangt.



### HINWEIS

- Füllen Sie NICHT mehr als die angegebene Menge Kältemittel ein, um eine Beschädigung des Verdichters zu vermeiden.
- Wenn das Kältemittelsystem geöffnet wird, MUSS das Kältemittel gemäß der geltenden Gesetzgebung behandelt werden.



### HINWEIS

Sicherstellen, dass die Installation der Kältemittelleitungen den geltenden Rechtsvorschriften entspricht. In Europa ist die Norm EN378 zu erfüllen.



### HINWEIS

Darauf achten, dass die bauseitigen Leitungen und Anschlüsse KEINEN mechanischen Belastungen ausgesetzt sind.



### HINWEIS

Stellen Sie nach dem Anschließen aller Rohrleitungen sicher, dass kein Gas austritt. Überprüfen Sie die Leitungen mit Stickstoff auf Gaslecks.

- Falls eine erneute Befüllung erforderlich ist, beachten Sie die Angaben auf dem Typenschild der Einheit oder auf dem Kältemittelbefüllungsetikett. Auf dem Typenschild ist der Kältemitteltyp und die erforderliche Menge angegeben.
- Ob die Einheit werkseitig mit Kältemittel befüllt worden ist oder auch wenn sie nicht befüllt ist, müssen Sie in beiden Fällen möglicherweise zusätzliches Kältemittel einfüllen, abhängig von den Rohrstärken und Rohrlängen im System.
- Verwenden Sie NUR Werkzeuge, die ausschließlich für das im System verwendete Kältemittel vorgesehen sind, um den Druckwiderstand zu gewährleisten und zu verhindern, dass Fremdstoffe in das System eindringen.
- Füllen Sie das flüssige Kältemittel wie folgt ein:

Wenn	Dann
Ein Siphonrohr vorhanden ist (d. h. der Zylinder ist mit "Siphon zum Einfüllen von Flüssigkeiten vorhanden")	Füllen Sie den Zylinder in aufrechter Position. 
KEIN Siphonrohr vorhanden ist	Füllen Sie den Zylinder verkehrt herum. 

- Kältemittelzylinder müssen langsam geöffnet werden.
- Füllen Sie das Kältemittel in flüssiger Form ein. Bei Hinzufügen in Gasform kann ein normaler Betrieb verhindert werden.



**VORSICHT**

Wenn die Kältemittelbefüllung abgeschlossen ist oder unterbrochen wird, schließen Sie sofort das Ventil des Kältemittelspeichers. Wenn das Ventil NICHT sofort geschlossen wird, kann es durch den Restdruck zu einer weiteren Kältemittelbefüllung kommen. **Mögliche Folge:** Falsche Kältemittelmenge.

2.1.4 Wasser

Falls zutreffend. Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung oder im Monteur-Referenzhandbuch Ihrer Anwendung.



**HINWEIS**

Stellen Sie sicher, dass die Wasserqualität der EU-Richtlinie 2020/2184 entspricht.

### 2.1.5 Elektrik



#### **GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR**

- Schalten Sie unbedingt erst die gesamte Stromversorgung AUS, bevor Sie die Abdeckung des Steuerungskastens abnehmen, Anschlüsse vornehmen oder stromführende Teile berühren.
- Unterbrechen Sie die Stromversorgung mindestens 10 Minuten und messen Sie die Spannung an den Klemmen der Kondensatoren des Hauptstromkreises oder elektrischen Bauteilen, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. Die Spannung MUSS unter 50 V DC liegen, bevor Sie elektrische Bauteile berühren können. Die Lage der Klemmen entnehmen Sie dem Schaltplan.
- Berühren Sie elektrische Bauteile NICHT mit feuchten oder nassen Händen.
- Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsabdeckung entfernt ist.



#### **WARNUNG**

Sofern NICHT werkseitig installiert, MUSS bei der festen Verkabelung ein Hauptschalter oder ein entsprechender Schaltmechanismus installiert sein, bei dem beim Abschalten alle Pole getrennt werden und der bei einer Überspannungssituation der Kategorie III die komplette Trennung gewährleistet.



#### **WARNUNG**

- Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH Kabel mit Kupferadern.
- Es ist darauf zu achten, dass die bauseitige Verkabelung den nationalen Verdrahtungsvorschriften entspricht.
- Die gesamte Verkabelung MUSS gemäß dem mit dem Produkt mitgelieferten Elektroschaltplan erfolgen.
- Kabel und Kabelbündel NIEMALS quetschen. Darauf achten, dass Kabel NIEMALS mit Rohren oder scharfen Kanten in Berührung kommen. Darauf achten, dass auf die Kabelanschlüsse kein zusätzlicher Druck von außen ausgeübt wird.
- Unbedingt auf eine korrekte Erdung achten. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder einen Telefon-Erdleiter. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Achten Sie darauf, dass das System für die Stromversorgung einen eigenen Stromkreis verwendet. Schließen Sie AUF KEINEN FALL andere Geräte an diesen Stromkreis an.
- Achten Sie darauf, dass alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter installiert sind.
- Installieren Sie immer einen Fehlerstrom-Schutzschalter. Bei Missachtung dieser Regeln besteht Stromschlag- und Brandgefahr.
- Achten Sie bei der Installation des Fehlerstrom-Schutzschalters darauf, dass er kompatibel ist mit dem Inverter (resistent gegenüber hochfrequente störende Interferenzen), um unnötiges Auslösen des Fehlerstrom-Schutzschalters zu vermeiden.



#### **WARNUNG**

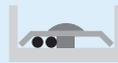
- Nach Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten überzeugen Sie sich davon, dass die Anschlüsse aller elektrischen Komponenten und die Anschlüsse innerhalb des Elektroschaltkastens ordnungsgemäß und sicher hergestellt sind.
- Stellen Sie vor dem ersten Einschalten des Geräts sicher, dass alle Abdeckungen geschlossen sind.

**VORSICHT**

- Bei Anschluss an die Stromversorgung: Erst den Erdanschluss herstellen, danach die stromführenden Verbindungen installieren.
- Und umgekehrt: Der Erdanschluss darf erst dann getrennt werden, nachdem die stromführenden Leitungsverbindungen getrennt worden sind.
- Die Länge der stromführenden Leiter zwischen der Stromversorgungskabel-Zugentlastung und der Klemmleiste selber MUSS so sein, dass das stromführende Kabel gestrafft sind, bevor die Straffung des Erdungskabels eintritt - für den Fall, dass sich das Stromversorgungskabel durch die Zugentlastung lockert.

**HINWEIS**

Vorsichtsmaßnahmen beim Verlegen der Stromversorgungsleitung:



- Schließen Sie **KEINE** Kabel verschiedener Stärken an die Stromversorgungsklemmenleiste an. (Ein Kabelzuschlag in der Stromversorgungsleitung kann zu abnormaler Wärmeentwicklung führen.)
- Wenn Sie Kabel mit der gleichen Stärke anschließen, gehen Sie dabei wie in der Abbildung oben dargestellt vor.
- Verwenden Sie das dafür vorgesehene Stromkabel und schließen Sie es ordnungsgemäß an, sichern Sie es, um zu verhindern, dass Druck von außen auf die Klemmleiste ausgeübt wird.
- Verwenden Sie einen geeigneten Schraubenzieher zum Festdrehen der Klemmschrauben. Mit einem zu kleinen Schraubenzieher wird der Schraubenkopf beschädigt und die Schraube kann nicht ordnungsgemäß festgedreht werden.
- Wenn die Klemmschrauben zu stark festgedreht werden, können sie zerbrechen.

Verlegen Sie Stromversorgungskabel in einem Abstand von mindestens 1 Meter zu Fernseh- oder Radiogeräten, damit der Empfang dieser Geräte nicht gestört werden kann. Abhängig von den jeweiligen Radiowellen ist ein Abstand von 1 Meter möglicherweise NICHT ausreichend.

**HINWEIS**

NUR gültig, wenn die Stromversorgung dreiphasig ist und der Verdichter über ein EIN/AUS-Startverfahren verfügt.

Wenn die Möglichkeit einer Phasenumkehr nach einem momentanen Stromausfall besteht und der Strom ein- und ausschaltet, während das Produkt in Betrieb ist, bringen Sie lokal einen Phasenumkehrschutzkreis an. Wenn das Produkt bei umgekehrter Phase betrieben wird, können der Verdichter und andere Teile beschädigt werden.

## 3 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure



### INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

**Handhabung des Geräts (siehe "4.1.2 So bewegen Sie das Außengerät" [▶ 23])**



### VORSICHT

Um Verletzungen zu vermeiden, NICHT den Lufteinlass oder die Aluminiumlamellen des Geräts berühren.

**Installationsort (siehe "7.1 Den Ort der Installation vorbereiten" [▶ 49])**



### WARNUNG

Beachten Sie die für die Wartung erforderlichen Abstände in dieser Anleitung, um das Gerät richtig zu installieren.

- Außengerät: Siehe "7.1.1 Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts" [▶ 50].
- Innengerät: Siehe "7.1.3 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts" [▶ 53] und "7.1.5 Installationsmuster" [▶ 55].



### WARNUNG

Das Gerät muss in einem Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).



### WARNUNG

Verwenden Sie KEINE Kältemittelleitungen wieder, die mit einem andere Kältemittel verwendet wurden. Tauschen Sie die Kältemittelleitungen aus oder reinigen Sie sie sorgfältig.

**Sonderanforderungen für R32 (siehe "7.1.1 Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts" [▶ 50])**



### WARNUNG

- Durchstechen Sie KEINE Teile des Kältemittelkreislaufs und verbrennen Sie sie nicht.
- Verwenden Sie KEINE anderen als die vom Hersteller empfohlenen Mittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs oder zur Reinigung der Ausrüstung.
- Berücksichtigen Sie, dass das Kältemittel R32 GERUCHSNEUTRAL ist.



### WARNUNG

Das Gerät muss in einem gut belüfteten Raum ohne kontinuierlich betriebenen Zündquellen (z. B.: offene Flammen, ein in Betrieb befindliches, gasbetriebenes Gerät oder eine in Betrieb befindliche elektrische Heizung) und so gelagert werden, dass mechanische Schäden verhindert werden.

**WARNUNG**

Darauf achten, dass Installation, Servicearbeiten, Wartungsarbeiten und Reparaturen NUR von entsprechend autorisierten Fachleuten gemäß den Instruktionen in Daikin und gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften (z. B. den landesweit geltenden Gas-Vorschriften) ausgeführt werden.

**WARNUNG**

Bei Einheiten, die mit dem Kältemittel R32 arbeiten, müssen alle erforderlichen Lüftungsöffnungen frei von Hindernissen gehalten werden.

### Öffnen und Schließen des Geräts (siehe "7.2 Öffnen und Schließen der Geräte" [▶ 59])

**GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR**

Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsblende abgenommen ist.

**GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR****GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN**

### Montieren des Außengeräts (siehe "7.3 Montieren des Außengeräts" [▶ 63])

**WARNUNG**

Das Verfahren für die Montage des Außengeräts MUSS den Anweisungen in dieser Anleitung entsprechen. Siehe "7.3 Montieren des Außengeräts" [▶ 63].

**VORSICHT**

Entfernen Sie den Schutzkarton NICHT, bevor das Gerät richtig montiert ist.

### Montieren des Innengeräts (siehe "7.4 Montieren des Innengeräts" [▶ 71])

**WARNUNG**

Das Verfahren für die Montage des Innengeräts MUSS den Anweisungen in dieser Anleitung entsprechen. Siehe "7.4 Montieren des Innengeräts" [▶ 71].

### Installation der Rohrleitungen (siehe "8 Rohrinstallation" [▶ 74])

**WARNUNG**

Die bauseitigen Rohrleitungen MÜSSEN den Anweisungen in dieser Anleitung entsprechen. Siehe "8 Rohrinstallation" [▶ 74].

**GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN**



#### VORSICHT

- Bei unzureichendem Aufdornen kann Kältemittelgas austreten.
- Bördelanschlüsse nicht wiederverwenden. Verwenden Sie neue Bördelanschlüsse, um Kältemittelgaslecks zu verhindern.
- Verwenden Sie nur die Überwurfmutter, die dem Gerät beiliegen. Bei Verwendung anderer Überwurfmutter könnte Kältemittel entweichen.



#### WARNUNG

Wenn die Gesamt-Kältemittelfüllung im System  $\geq 1,84$  kg ist (d. h. wenn die Leitungslänge  $\geq 27$  m ist), müssen Sie die Anforderungen an die minimale Bodenfläche für das Innengerät einhalten. Weitere Informationen siehe ["7.1.3 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts"](#) [▶ 53].



#### WARNUNG

- Verwenden Sie nur Kältemittel des Typs R32. Andere Substanzen können zu Explosion und Unfällen führen.
- R32 hält fluorierte Treibhausgase. Sein Erderwärmungspotenzial (GWP = global warming potential) hat den Wert 675. Setzen Sie diese Gase NICHT in die Atmosphäre frei.
- Verwenden Sie IMMER Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille, wenn Sie Kältemittel einfüllen.

### Installation der elektrischen Leitungen (siehe ["9 Elektroinstallation"](#) [▶ 100])



#### GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



#### WARNUNG

Die elektrische Verkabelung MUSS in Einklang mit den Anweisungen in den folgenden Dokumenten erfolgen:

- Diese Anleitung. Siehe ["9 Elektroinstallation"](#) [▶ 100].
- Der Schaltplan des Außengeräts, der im Lieferumfang des Geräts enthalten ist und sich an der Innenseite der oberen Platte befindet. Eine Erläuterung der Legende finden Sie unter ["16.3 Elektroschaltplan: Außengerät"](#) [▶ 267].
- Der Schaltplan des Innengeräts, der im Lieferumfang des Geräts enthalten ist und sich an der Innenseite der Schaltkastenabdeckung des Innengeräts befindet. Eine Erläuterung der Legende finden Sie unter ["16.4 Elektroschaltplan: Innengerät"](#) [▶ 269].



#### WARNUNG

Für Stromversorgungskabel IMMER mehradrige Kabel verwenden.



#### WARNUNG

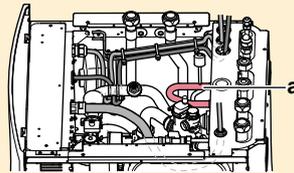
- Alle Verkabelungen MÜSSEN von einem zugelassenen Elektriker installiert werden und sie MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- Bei der festen Verkabelung sind die elektrischen Anschlüsse herzustellen.
- Alle vor Ort beschafften Teile und alle Elektroinstallationen MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

**WARNUNG**

- Eine fehlende oder falsche N-Phase in der Stromversorgung kann eine Beschädigung der Installation zur Folge haben.
- Herstellen der Erdung. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder ein Telefon. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Installieren Sie alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter.
- Sichern Sie die elektrischen Leitungen mit Kabelbindern, so dass sie NICHT in Kontakt mit scharfen Kanten oder Rohrleitungen (dies gilt insbesondere für die Hochdruckseite) geraten.
- Verwenden Sie KEINE Drähte mit Verzweigungen, Verlängerungskabel oder Verbindungen einer Sternanordnung. Sie können zu Überhitzung, Stromschlag oder Bränden führen.
- Installieren Sie Keinen Phasenschieber-Kondensators, da dieses Gerät mit einem Inverter ausgestattet ist. Ein Phasenschieber-Kondensator verringert die Leistung und kann zu Unfällen führen.

**WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass die elektrische Verkabelung NICHT das Kältemittelgasrohr berührt, das sehr heiß sein kann.



a Kältemittelgasrohr

**VORSICHT**

Schieben Sie KEINE überflüssigen Kabellängen in das Gerät.

**WARNUNG**

Die Reserveheizung MUSS über eine dedizierte Stromversorgung verfügen und MUSS durch die Sicherheitsmaßnahmen geschützte werden, die durch die entsprechende Gesetzgebung vorgegeben sind.

**VORSICHT**

Um zu gewährleisten, dass das Gerät vollständig geerdet ist, schließen Sie IMMER die Stromversorgung der Reserveheizung und das Erdungskabel an.

**INFORMATION**

Ausführliche Informationen zu den Sicherungseinstufungen, den Sicherungsarten und den Schutzschalter-Einstufungen finden Sie unter "[9 Elektroinstallation](#)" [▶ 100].

**Konfiguration (siehe "[10 Konfiguration](#)" [▶ 130])****VORSICHT**

Die Einstellungen für die Desinfektionsfunktion MÜSSEN vom Monteur gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.



#### WARNUNG

Denken Sie daran, dass nach Durchführung der Desinfektion die Temperatur des Warmwassers, das aus einem Warmwasserhahn entnommen wird, so heiß ist, dass seine Temperatur dem Wert entspricht, der durch die bauseitige Einstellung [2-03] festgelegt ist.

Falls das Warmwasser aus dem Brauchwasserspeicher so heiß sein könnte, dass für Menschen Verbrühungsgefahr besteht, sollte ein Mischventil (bauseitig zu liefern) am Auslasswasserhahn des Brauchwasserspeichers installiert werden. Dieses Mischventil sollte dann dafür sorgen, dass die Temperatur des aus dem Warmwasserhahn entnommenen Wassers niemals höher sein kann als eine vorher eingestellte Maximaltemperatur. Die Maximaltemperatur muss gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.



#### VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass die Startzeit der Desinfektionsfunktion [5.7.3] mit festgelegter Dauer [5.7.5] NICHT durch einen möglichen Brauchwasserbedarf unterbrochen wird.

#### Inbetriebnahme (siehe "11 Inbetriebnahme" [▶ 227])



#### WARNUNG

Die Inbetriebnahme MUSS den Anweisungen in dieser Anleitung entsprechen. Siehe "11 Inbetriebnahme" [▶ 227].

#### Instandhaltung und Wartung (siehe "13 Instandhaltung und Wartung" [▶ 240])



#### GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



#### GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



#### VORSICHT

Das Wasser, das aus dem Ventil austritt, kann sehr heiß sein.



#### WARNUNG

Bei Beschädigungen der internen Verdrahtung muss dieses vom Hersteller, dessen Kundendienstvertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden.



#### GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

Das Wasser im Speicher kann sehr heiß sein.



#### VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass Sie das Ventil (wenn ausgerüstet) in Richtung des Ausdehnungsgefäßes öffnen, da es andernfalls zu einem Überdruck kommt.

#### Problembeseitigung (siehe "14 Fehlerdiagnose und -beseitigung" [▶ 248])



#### GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

**GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN****WARNUNG**

- Achten Sie **IMMER** darauf, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie eine Inspektion des Schaltkastens durchführen. Schalten Sie den entsprechenden Trennschalter der Stromversorgung aus.
- Wurde eine Sicherheitseinrichtung ausgelöst, schalten Sie das Gerät ab und stellen Sie die Ursache fest, bevor Sie die Zurücksetzung (Reset) vornehmen. Die Schutzvorrichtungen dürfen **AUF KEINEN FALL** kaltgestellt werden. Ferner dürfen ihre werksseitigen Einstellungen nicht geändert werden. Kann die Störungsursache nicht gefunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

**WARNUNG**

Um Gefahren durch versehentliches Zurücksetzen des Thermoschutz-Ausschalters zu vermeiden, darf dieses Gerät **NICHT** über ein externes Schaltgerät, wie zum Beispiel eine Zeitsteuerung, angeschlossen werden oder mit einem Stromkreis verbunden sein, der regelmäßig vom Stromversorger auf EIN und AUS geschaltet wird.

**WARNUNG**

**Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren.** Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Kältemittel kann durch eine Undichtigkeit in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

**Entsorgung (siehe "15 Entsorgung" [▶ 261])****GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR**

**Auspumpen – Kältemittelaustritt.** Falls es Leckage im Kältemittelkreislauf gibt und Sie das System auspumpen wollen:

- **NICHT** die Funktion zum automatischen Auspumpen benutzen, mit der das gesamte Kältemittel aus dem System in der Außeneinheit gesammelt werden kann. **Mögliche Folge:** Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Luft in den arbeitenden Verdichter gelangt.
- Benutzen Sie ein separates Rückgewinnungssystem, sodass der Verdichter der Einheit **NICHT** in Betrieb sein muss.

# 4 Über das Paket



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

Beachten Sie Folgendes:

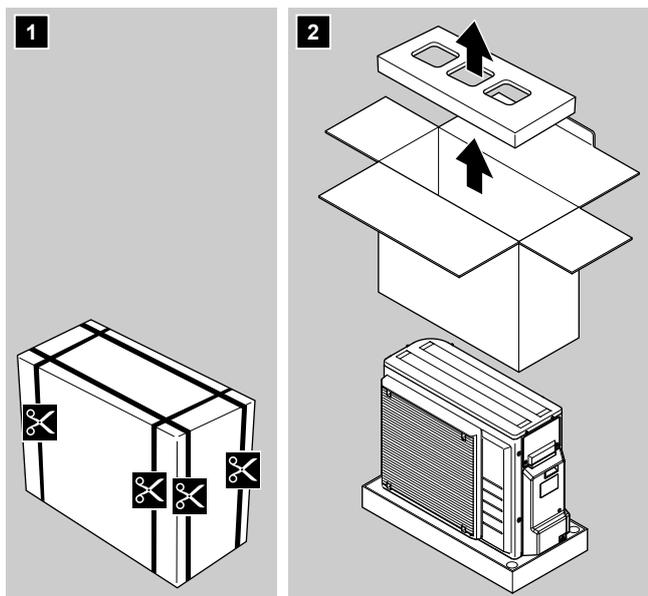
- Bei Auslieferung MUSS die Einheit auf Beschädigungen und Vollständigkeit überprüft werden. Beschädigungen oder fehlende Teile MÜSSEN unverzüglich dem Schadensreferenten der Spedition mitgeteilt werden.
- Bringen Sie das verpackte Gerät so nahe wie möglich an den endgültigen Aufstellungsort, um eine Beschädigung während des Transports zu vermeiden.
- Bereiten Sie im Voraus den Weg vor, auf welchem die Einheit am besten zum Installationsort gebracht werden kann.

## In diesem Kapitel

4.1	Außengerät .....	22
4.1.1	So packen Sie das Außengerät aus .....	22
4.1.2	So bewegen Sie das Außengerät .....	23
4.1.3	So entfernen Sie das Zubehör vom Außengerät .....	23
4.2	Innengerät .....	24
4.2.1	So packen Sie das Innengerät aus.....	24
4.2.2	So entfernen Sie das Zubehör vom Innengerät.....	24
4.2.3	So bewegen Sie das Innengerät.....	25

## 4.1 Außengerät

### 4.1.1 So packen Sie das Außengerät aus

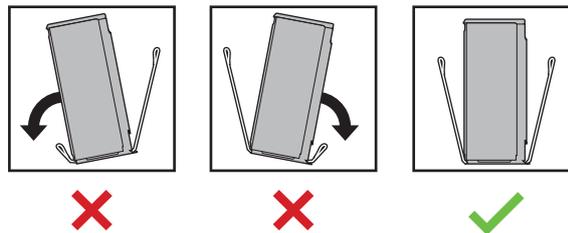
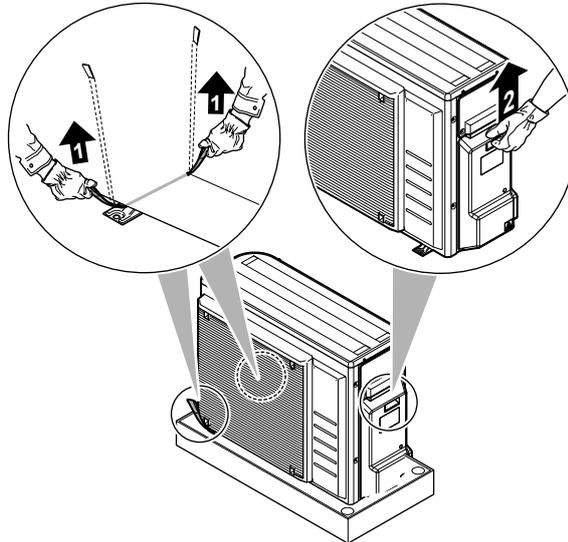


## 4.1.2 So bewegen Sie das Außengerät

**VORSICHT**

Um Verletzungen zu vermeiden, NICHT den Lufteinlass oder die Aluminiumlamellen des Geräts berühren.

- 1 Bewegen Sie das Gerät über die Schlinge an der linken und den Griff an der rechten Seite. Ziehen Sie beide Seiten der Schlinge gleichzeitig hoch, um zu verhindern, dass sich die Schlinge vom Gerät löst.



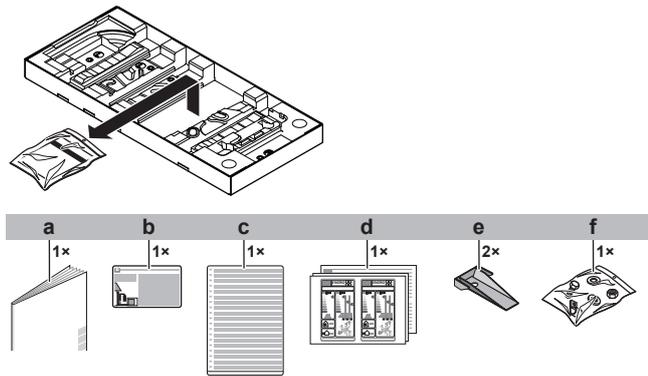
- 2 Beim Bewegen des Geräts:
  - Achten Sie darauf, dass beide Seiten der Schlinge gleich lang sind.
  - Halten Sie den Rücken gerade.



- 3 Entfernen Sie nach der Aufstellung des Geräts die Schlinge vom Gerät, indem Sie an 1 Seite der Schlinge ziehen.

## 4.1.3 So entfernen Sie das Zubehör vom Außengerät

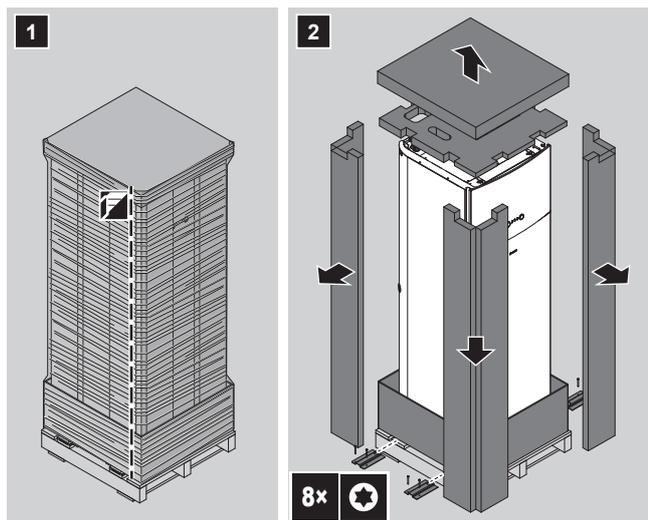
- 1 Heben Sie das Außengerät an. Siehe "[4.1.2 So bewegen Sie das Außengerät](#)" [▶ 23].
- 2 Entnehmen Sie das Zubehör aus dem Unterteil der Verpackung.



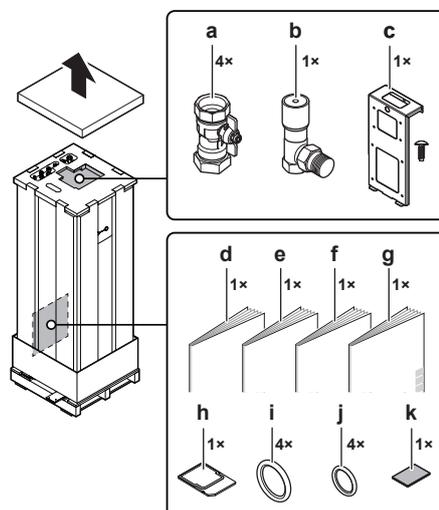
- a 1x Installationshandbuch für das Außengerät
- b 1x Aufkleber zu fluoridierten Treibhausgasen
- c 1x Mehrsprachiger Aufkleber mit Hinweisen zu fluoridierten Treibhausgasen
- d 1x Energieverbrauchskennzeichnung
- e 2x Montageplatte des Geräts
- f 1x Bolzen, Muttern, Unterlegscheiben, Federringe und Drahtklemme

## 4.2 Innengerät

### 4.2.1 So packen Sie das Innengerät aus



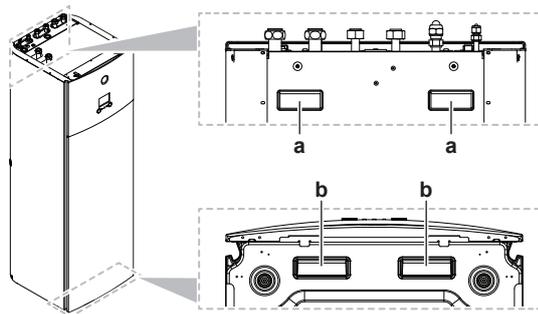
### 4.2.2 So entfernen Sie das Zubehör vom Innengerät



- a Absperrventile für Wasserkreislauf
- b Differenzialdruck-Bypass-Ventil
- c Montageplatte (+ Schraube) für Platine zur Anforderungsverarbeitung (EKR1AHTA) und digitale E/A-Platine (EKR1HBAA)
- d Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen
- e Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung
- f Installationsanleitung für das Innengerät
- g Betriebsanleitung
- h WLAN-Karte
- i Dichtungsringe für Absperrventile (Raumheizung-Wasserkreislauf)
- j Dichtungsringe für bauseitig zu liefernde Absperrventile (Brauchwasser-Kreislauf)
- k Dichtband für die Niederspannungsverkabelungsaufnahme

### 4.2.3 So bewegen Sie das Innengerät

Verwenden Sie die Griffe an der Rück- und Unterseite, um das Gerät zu tragen.



- a Griffe an der Rückseite des Geräts
- b Griffe an der Unterseite des Geräts. Neigen Sie das Gerät vorsichtig nach hinten, sodass die Griffe sichtbar werden.

# 5 Über die Einheiten und Optionen



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

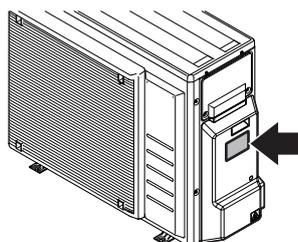
## In diesem Kapitel

5.1	Kennzeichnung .....	26
5.1.1	Typenschild: Außengerät .....	26
5.1.2	Typenschild: Innengerät.....	27
5.2	Einheiten kombinieren und Optionen.....	27
5.2.1	Mögliche Innen- und Außengerätekombinationen.....	27
5.2.2	Mögliche Optionen für das Außengerät.....	27
5.2.3	Mögliche Optionen für das Innengerät .....	28

## 5.1 Kennzeichnung

### 5.1.1 Typenschild: Außengerät

#### Ort

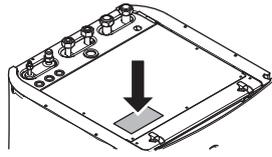


#### Modellkennung

**Beispiel:** ER G A 08 EA V3 H 7

Code	Erläuterung
ER	Geteilte Wärmepumpe für den Außenbereich für Europa
G	Mittlere Wassertemperatur – Umgebungsbereich (siehe Betriebsbereich)
A	Kältemittel R32
08	Kapazitätsklasse
EA	Modellserie
V3	Stromversorgung
H	[—]=Kein Modell für Österreich H=Kein Modell für Österreich (30 m Höhendifferenz zulässig, wenn sich das Außengerät an der höchsten Position befindet) A=Modell für Österreich
7	Modellserie

## 5.1.2 Typenschild: Innengerät

**Ort****Modellkennung****Beispiel:** E HV Z 04 S 18 EA 6V

Code	Beschreibung
E	Europäisches Modell
HV	Innengerät für Aufstellung auf dem Boden mit integriertem Speicher
Z	Modell für duale Zone
04	Kapazitätsklasse
S	Material des integrierten Speichers: Edelstahl
18	Volumen des integrierten Speichers
EA	Modellserie
6V	Modell mit Reserveheizung

## 5.2 Einheiten kombinieren und Optionen

**INFORMATION**

In Ihrem Land sind bestimmte Optionen möglicherweise NICHT verfügbar.

## 5.2.1 Mögliche Innen- und Außengerätekombinationen

Innengerät	Außengerät		
	ERGA04	ERGA06	ERGA08
EHVZ04	○	—	—
EHVZ08	—	○	○

## 5.2.2 Mögliche Optionen für das Außengerät

**Ablaufwanne (EKDP008D)**

Der Ablaufwannen-Bausatz ist erforderlich, um das Kondensat vom Außengerät zu sammeln. Das Ablaufwannen-Kit besteht aus:

- Ablaufwanne
- Installationshalter

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung der Ablaufwanne zu entnehmen.

### Heizer für Ablaufwanne (EKDPH008CA)

Der Heizer für die Ablaufwanne ist erforderlich, um ein Einfrieren der Ablaufwanne zu vermeiden.

Es wird empfohlen, diese Option in kälteren Regionen zu installieren, in denen es zu niedrigen Temperaturen oder schweren Schneefällen kommen kann.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Heizers für die Ablaufwanne zu entnehmen.

### U-Träger (EKFT008D)

Die U-Träger sind Installationshalter, auf denen das Außengerät installiert werden kann.

Es wird empfohlen, diese Option in kälteren Regionen zu installieren, in denen es zu niedrigen Temperaturen oder schweren Schneefällen kommen kann.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Außengeräts zu entnehmen.

### Schallisolierung (EKLN08A1)

In schallsensiblen Umgebungen (z. B. in der Nähe von Schlafzimmern), können Sie die Schallisolierung installieren, um die Betriebsgeräusche des Außengeräts zu reduzieren.

Sie können die Schallisolierung installieren:

- Auf Montagefüßen auf dem Boden. Diese Installation muss 200 kg standhalten.
- An Halterungen an der Wand. Diese Installation muss 200 kg standhalten.

Wenn Sie die Schallisolierung installieren, müssen Sie auch eine der folgenden Optionen installieren:

- Empfohlen: Ablaufwannen-Bausatz (mit oder ohne Heizer für die Ablaufwanne)
- U-Träger

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung der Schallisolierung zu entnehmen.

### 5.2.3 Mögliche Optionen für das Innengerät

#### Verkabelte Steuerung für mehrere Zonen

Sie können die folgenden verkabelten Steuerungen für mehrere Zonen anschließen:

- Basisgerät für mehrere Zonen 230 V (EKWUFHTA1V3)
- Digitalthermostat 230 V (EKWCTRDI1V3)
- Analogthermostat 230 V (EKWCTRAN1V3)
- Aktor 230 V (EKWCVATR1V3)

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung der Steuerung und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

#### Raumthermostat (EKRTWA, EKTR1, EKTRB)

Sie können einen optionalen Raumthermostat an das Innengerät anschließen. Dieses Thermostat kann entweder verdrahtet (EKRTWA) oder drahtlos (EKTR1, EKTRB) sein.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Raumthermostats und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

**Dezentraler Fühler für drahtloses Thermostat (EKRTETS)**

Sie können einen Fernbedienungs-Innentemperaturfühler (EKRTETS) nur in Verbindung mit dem drahtlosen Thermostat (EKTRTR1 oder EKTRTRB) verwenden.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Raumthermostats und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

**Digitale E/A-Platine (EKRP1HBAA)**

Die digitale E/A-Platine ist für die folgenden Signale erforderlich:

- Alarmausgang
- Ausgang für Raumheizung/-kühlung EIN/AUS
- Umschalter zur externen Wärmequelle

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung der digitalen E/A-Platine und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

**Zusatz-Platine (EKRP1AHTA)**

Um die Stromverbrauchskontrolle durch Digitaleingänge zu ermöglichen, MÜSSEN Sie die Platine zur Anforderungsverarbeitung installieren.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung der Zusatz-Platine und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

**Dezentraler Innentemperaturfühler (KRCS01-1)**

Standardmäßig wird der interne Sensor der spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA, wird als Raumthermostat verwendet) als Raumtemperaturfühler verwendet.

Optional kann der dezentrale Innentemperaturfühler installiert werden, um die Raumtemperatur an einer anderen Position zu messen.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des dezentralen Innentemperaturfühlers und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

**INFORMATION**

- Der dezentrale Innentemperaturfühler kann nur verwendet werden, wenn die Benutzerschnittstelle mit der Raumthermostatfunktion konfiguriert ist.
- Sie können nur entweder den dezentralen Innentemperaturfühler oder den dezentralen Außentemperaturfühler installieren.

**Dezentraler Außentemperaturfühler (EKRSKA1)**

Standardmäßig wird der Fühler im Innern des Außengeräts für die Messung der Außentemperatur verwendet.

Optional kann der dezentrale Außentemperaturfühler installiert werden, um die Außentemperatur an einer anderen Position zu messen (z. B. um direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden), um ein verbessertes Systemverhalten zu gewährleisten.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des dezentralen Außentemperaturfühlers und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

**INFORMATION**

Sie können nur entweder den dezentralen Innentemperaturfühler oder den dezentralen Außentemperaturfühler installieren.

### PC-Kabel (EKPCAB4)

Das PC-Kabel stellt eine Verbindung zwischen der Hydro-Platine (A1P) des Innengeräts und einem PC her. Auf diese Art können Sie die Hydro-Software und das EEPROM aktualisieren.

Hinweise zur Installation finden Sie hier:

- Installationsanleitung der PC-Kabels
- ["10.1.2 So schließen Sie das PC-Kabel an den Schaltkasten an"](#) [▶ 133]

### Rohrbiegungssatz (EKHVTC)

Wenn das Innengerät an einem Ort mit eingeschränktem Platz installiert ist, kann ein Rohrbiegungssatz installiert werden, um die Kältemittelflüssigkeits- und die Gasverbindungen des Innengeräts zu vereinfachen.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Rohrbiegungssatzes zu entnehmen.

### Wärmepumpen-Konvektor (FWX\*)

Zur Bereitstellung einer Raumheizung/-kühlung ist es möglich, Wärmepumpen-Konvektoren (FWXV) zu verwenden.

Zur Bereitstellung einer Raumheizung/-kühlung ist es möglich, die folgenden Wärmepumpen-Konvektoren zu verwenden:

- FWXV: Standmodell
- FWXT: wandmontiertes Modell
- FWXM: verdecktes Modell

Hinweise zur Installation finden Sie hier:

- Installationsanleitung des Wärmepumpen-Konvektors
- Installationsanleitung der Wärmepumpen-Konvektor-Optionen
- Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung

### WLAN-Modul (BRP069A71)

Eine WLAN-Karte (die in den MMI eingesetzt wird) wird als Zubehör für das Innengerät ausgeliefert. Alternativ (z. B. im Fall einer unzureichenden Signalstärke) können Sie das optionale WLAN-Modul BRP069A71 installieren.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des WLAN-Moduls und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

### LAN-Adapter für die Smartphone-Steuerung (BRP069A62)

Sie können diesen LAN-Adapter installieren, um das System über eine Smartphone-App zu steuern.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des LAN-Adapters und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

### Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA), wird als Raumthermostat verwendet

- Die als Raumthermostat verwendete Komfort-Benutzerschnittstelle kann nur in Kombination mit der Bedieneinheit verwendet werden, die mit dem Innengerät verbunden ist.
- Die Komfort-Benutzerschnittstelle, die als Raumthermostat dient, muss in dem Raum installiert werden, der gesteuert werden soll.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung und der Bedienungsanleitung der Komfort-Benutzerschnittstelle als Raumthermostat und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

### **Smart Grid-Relaissatz (EKRELSG)**

Die Installation des optionalen Smart Grid-Relaissatzes ist im Fall von Smart Grid-Hochspannungskontakten (EKRELSG) erforderlich.

Hinweise zur Installation siehe "[9.3.11 So stellen Sie die Verbindung zu einem Smart Grid her](#)" [▶ 124].

# 6 Anwendungsrichtlinien



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

## In diesem Kapitel

6.1	Übersicht: Anwendungsrichtlinien .....	32
6.2	Einstellen des Raumheizungssystems .....	33
6.2.1	Mehrere Räume – Zwei Vorlauftemperaturzonen .....	33
6.3	Einstellen des Brauchwasserspeichers .....	36
6.3.1	Systemlayout – integrierter Brauchwasserspeicher .....	36
6.3.2	Auswählen des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher .....	36
6.3.3	Einstellung und Konfiguration – Brauchwasserspeicher .....	38
6.3.4	Brauchwasser-Pumpe für sofortiges Warmwasser .....	38
6.3.5	Brauchwasser-Pumpe für Desinfektion .....	39
6.4	Einstellen der Stromverbrauchsmessung .....	39
6.4.1	Erzeugte Wärme .....	40
6.4.2	Verbrauchte Energie .....	40
6.4.3	Normaltarif-Netzanschluss .....	41
6.4.4	Wärmepumpentarif-Netzanschluss .....	42
6.5	Einstellen der Stromverbrauchskontrolle .....	43
6.5.1	Permanente Leistungsbegrenzung .....	44
6.5.2	Leistungsbegrenzung aktiviert durch Digitaleingänge .....	44
6.5.3	Verfahren zur Leistungsbegrenzung .....	46
6.5.4	BBR16 Leistungsbegrenzung .....	46
6.6	Einstellen eines externen Temperaturfühlers .....	47

## 6.1 Übersicht: Anwendungsrichtlinien

Die Anwendungsrichtlinien bieten einen Überblick über die Möglichkeiten des Wärmepumpensystems.



## HINWEIS

- Die Abbildungen in den Anwendungsrichtlinien dienen lediglich zu Referenzzwecken und sind NICHT als detaillierte Hydraulikdiagramme zu betrachten. Die detaillierten Hydraulikbemaßungen und der detaillierte Hydraulikabgleich sind NICHT gezeigt. Sie liegen in der Verantwortung des Monteurs.
- Weitere Informationen über die Konfigurationseinstellungen zur Optimierung des Wärmepumpenbetriebs finden Sie unter "[10 Konfiguration](#)" [▶ 130].

Dieses Kapitel enthält Anwendungsrichtlinien für folgende Vorgänge:

- Einstellen des Raumheizungs-/kühlsystems
- Einstellen einer zusätzlichen Wärmequelle für die Raumheizung
- Einstellen des Brauchwasserspeichers
- Einstellen der Stromverbrauchsmessung
- Einstellen der Stromverbrauchskontrolle
- Einstellen eines externen Temperaturfühlers

## 6.2 Einstellen des Raumheizungssystems

Das Daikin-Wärmepumpensystem versorgt Wärme-Emittenten in einem oder mehreren Räumen mit Wasser.

Da das System eine hohe Flexibilität zur Regelung der Temperatur in jedem Raum bietet, müssen Sie zunächst die folgenden Fragen beantworten:

- Wie viele Räume werden vom Daikin-Wärmepumpensystem geheizt?
- Welche Heizverteilsysteme werden in jedem Raum verwendet und wie lautet deren nominale Vorlauftemperatur?

Wenn die Raumheizungsanforderungen klar sind, empfiehlt Daikin, die nachfolgend aufgeführten Einstellungsrichtlinien zu befolgen.



### HINWEIS

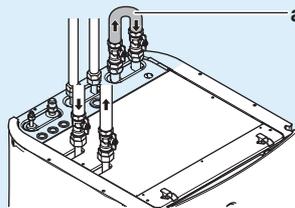
Bei Einsatz eines externen Raumthermostats, steuert der externe Raumthermostat die Einstellung für "Frostschutz Raum". Die Funktion Frostschutz Raum ist aber nur möglich, wenn [C.2] **Heizen/Kühlen=Ein** ist.



### HINWEIS

Wenn Sie dieses Gerät als Einzelzonenanwendung installieren, dann:

**Einrichtung.** Installieren Sie einen Bypass zwischen dem Raumheizung-Wassereinlass und dem Auslass der Zusatzzone (=Direktzone). Unterbrechen Sie NICHT den Wasserdurchfluss, indem Sie die Absperrventile schließen.



a Bypass

**Konfiguration.** Setzen Sie die bauseitige Einstellung [7-02]=0 (Anzahl der Zonen = Einzelne Zone).

### 6.2.1 Mehrere Räume – Zwei Vorlauftemperaturzonen

Dieses Gerät liefert Wasser mit 2 verschiedenen Temperaturen. Eine typische Installation besteht aus einer Unterbodenheizung mit niedrigerer Temperatur und Radiatoren mit einer höheren Wassertemperatur.

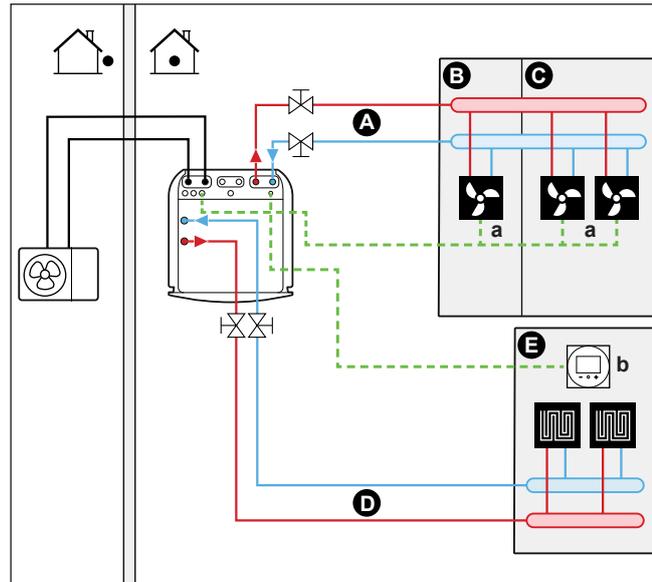
In diesem Dokument bedeutet:

- Hauptzone = Zone mit der niedrigsten nominalen Temperatur
- Zusatz-Zone = Zone mit der höchsten nominalen Temperatur

Typisches Beispiel:

Raum (Zone)	Wärme-Emittenten: Nominale Temperatur
Wohnzimmer (Haupt-Zone)	Fußbodenheizung: 35°C
Schlafzimmer (Zusatz-Zone)	Wärmepumpen-Konvektoren: 45°C

## Einrichtung



- A Zusatz-Vorlauftemperaturzone
- B Raum 1
- C Raum 2
- D Haupt-Vorlauftemperaturzone
- E Raum 3
- a Wärmepumpen-Konvektoren (+ Steuerungen)
- b Spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA wird als Raumthermostat verwendet)



## INFORMATION

Vor der Mischventilstation sollte ein Druckregelventil integriert werden. Dies gewährleistet die korrekte Wasserdurchflussbalance zwischen der Vorlauftemperatur-Hauptzone und der Vorlauftemperatur-Zusatzzone in Relation zur gewünschten Kapazität beider Wassertemperaturzonen.

- Weitere Informationen zum Anschluss der elektrischen Leitungen an das Gerät finden Sie unter:
  - "9.2 Anschlüsse am Außengerät" [▶ 104]
  - "9.3 Anschlüsse am Innengerät" [▶ 107]
- Für die Hauptzone: Die Raumtemperatur wird von der speziellen Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA, wird als Raumthermostat verwendet) geregelt.
- Für die Zusatzzone:
  - Das externe Thermostat ist direkt mit dem Innengerät verbunden.
  - Die Soll-Raumtemperatur wird über das externe Thermostat und die Thermostatventile der Radiators in jedem Raum festgelegt.
  - Das Heizanforderungssignal vom externen Thermostat wird an den Digitaleingang am Innengerät angeschlossen (X2M/35a und X2M/30). Das Innengerät liefert nur zusätzliches abfließendes Wasser mit der Soll-Vorlauftemperatur, wenn tatsächlich eine Anforderung vorliegt.
- An der in das Innengerät integrierten Bedieneinheit wird der Betriebsmodus für den Raum festgelegt. Beachten Sie, dass der Betriebsmodus an jeder Fernbedienung der Wärmepumpen-Konvektoren so eingestellt sein muss, dass er mit dem Innengerät übereinstimmt.

### Konfiguration

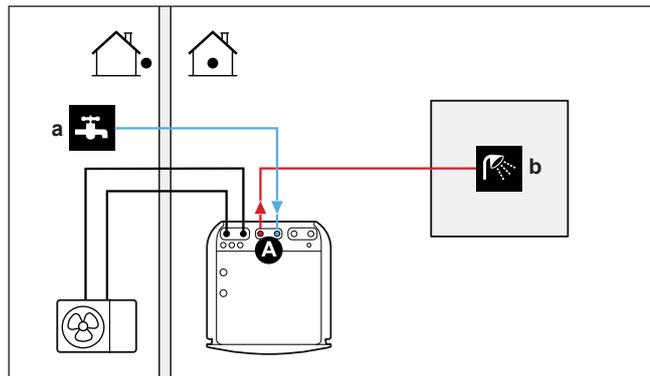
Einstellung	Wert
Temperaturregelung des Geräts: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ #: [2.9]</li> <li>▪ Code: [C-07]</li> </ul>	2 ( <b>Raumthermostat</b> ): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Umgebungstemperatur der Bedieneinheit geregelt. <p><b>Hinweis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hauptraum = Benutzerschnittstelle verwendet als Raumthermostat</li> <li>▪ Andere Räume = externe Raumthermostاتفunktion</li> </ul>
Anzahl der Wassertemperaturzonen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ #: [4.4]</li> <li>▪ Code: [7-02]</li> </ul>	1 ( <b>Duale Zone</b> ): Hauptzone + Zusatzzone
Bei Wärmepumpen-Konvektoren: Externes Raumthermostat für die <b>Zusatz</b> -Zone: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ #: [3.A]</li> <li>▪ Code: [C-06]</li> </ul>	1 ( <b>1 Kontakt</b> ): Wenn der verwendete externe Raumthermostat oder der Wärmepumpen-Konvektor nur eine Thermo EIN/AUS-Bedingung senden kann.
Absperrventil Ausgang	So einstellen, dass er der Thermo-Anforderung der Haupt-Zone folgt.

### Vorteile

- **Komfort.** Die intelligente Raumthermostاتفunktion kann die Soll-Vorlauftemperatur auf der Grundlage der Ist-Raumtemperatur verringern oder erhöhen (Modulation).
- **Effizienz.**
  - Abhängig vom Bedarf liefert das Innengerät unterschiedliche Vorlauftemperaturen, die mit der nominalen Temperatur der verschiedenen Wärme-Emittenten übereinstimmt.
  - Die Fußbodenheizung bietet in Kombination mit dem Wärmepumpensystem die beste Leistung.

## 6.3 Einstellen des Brauchwasserspeichers

### 6.3.1 Systemlayout – integrierter Brauchwasserspeicher



- A** Brauchwasser  
**a** Kaltwassereinlass  
**b** Warmwasserauslass

### 6.3.2 Auswählen des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher

Menschen nehmen Wasser ab einer Temperatur von 40°C als heiß wahr. Daher wird der Brauchwasserverbrauch immer als ein äquivalentes Warmwasservolumen bei 40°C ausgedrückt. Sie können die Brauchwasserspeichertemperatur jedoch auch höher einstellen (Beispiel: 53°C). Das Wasser wird in dem Fall mit kaltem Wasser gemischt (Beispiel: 15°C).

Der Vorgang zur Auswahl des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher umfasst folgende Schritte:

- 1 Festlegen des Brauchwasserverbrauchs (äquivalentes Warmwasservolumen bei 40°C).
- 2 Festlegen des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher.

#### Ermitteln des Brauchwasserverbrauchs

Beantworten Sie die folgenden Fragen und berechnen Sie den Brauchwasserverbrauch (äquivalentes Warmwasservolumen bei 40°C) anhand dieser gängigen Wasservolumen:

Frage	Typisches Wasservolumen
Wie oft wird bei Ihnen täglich geduscht?	1 Dusche = 10 min × 10 l/min = 100 l
Wie oft wird bei Ihnen täglich gebadet?	1 Bad = 150 l
Wie viel Wasser wird täglich in der Küche verbraucht?	1 Spülen = 2 min × 5 l/min = 10 l
Gibt es weiteren Brauchwasserbedarf?	—

**Beispiel:** Der Brauchwasserverbrauch einer Familie (4 Personen) beträgt pro Tag:

- 3 x Dusche
- 1 x Bad
- 3 x Spülen

Dann Brauchwasserverbrauch = (3 × 100 l) + (1 × 150 l) + (3 × 10 l) = 480 l

**Festlegen des Volumens und der Soll-Temperatur für den Brauchwasserspeicher**

Formel	Beispiel
$V_1 = V_2 + V_2 \times (T_2 - 40) / (40 - T_1)$	Wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>V_2 = 180 \text{ l}</math></li> <li>▪ <math>T_2 = 54^\circ\text{C}</math></li> <li>▪ <math>T_1 = 15^\circ\text{C}</math></li> </ul> Dann $V_1 = 280 \text{ l}$
$V_2 = V_1 \times (40 - T_1) / (T_2 - T_1)$	Wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>V_1 = 480 \text{ l}</math></li> <li>▪ <math>T_2 = 54^\circ\text{C}</math></li> <li>▪ <math>T_1 = 15^\circ\text{C}</math></li> </ul> Dann $V_2 = 307 \text{ l}$

- $V_1$  Brauchwasserverbrauch (äquivalentes Warmwasservolumen bei 40°C)  
 $V_2$  Erforderliches Brauchwasserspeichervolumen, wenn nur einmal geheizt  
 $T_2$  Brauchwasserspeichertemperatur  
 $T_1$  Kaltwassertemperatur

**Mögliche Brauchwasserspeichervolumen**

Typ	Mögliche Volumen
Integrierter Brauchwasserspeicher	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 180 l</li> <li>▪ 230 l</li> </ul>

**Tipps zum Energiesparen**

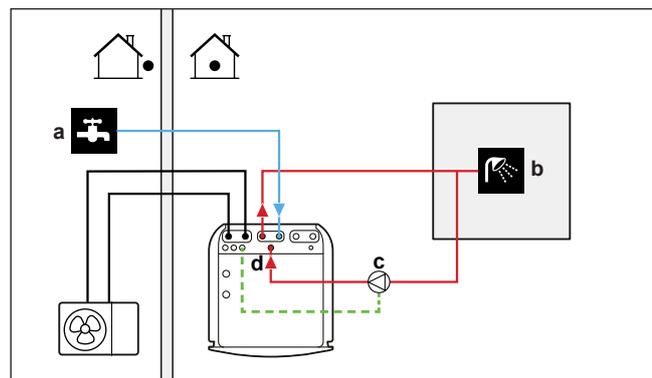
- Wenn der Brauchwasserverbrauch von Tag zu Tag abweicht, können Sie ein Wochenprogramm mit verschiedenen Brauchwasserspeicher-Solltemperaturen für jeden Tag programmieren.
- Je niedriger die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur, umso kostengünstiger. Bei Auswahl eines größeren Brauchwasserspeichers können Sie die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur senken.
- Die Wärmepumpe selbst kann Brauchwasser mit einer maximalen Temperatur von 55°C erzeugen (50°C bei niedrigen Außentemperaturen). Der in die Wärmepumpe integrierte elektrische Widerstand kann diese Temperatur erhöhen. Dies verbraucht jedoch mehr Energie. Wir empfehlen, die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur unter 55°C einzustellen, um die Verwendung der Reserveheizung zu vermeiden.
- Je höher die Außentemperatur, umso bessere ist die Leistung der Wärmepumpe.
  - Wenn die Energiepreise tagsüber und nachts identisch sind, empfehlen wir das Heizen des Brauchwasserspeichers bei Tag.
  - Wenn die Energiepreise nachts niedriger sind, empfehlen wir das Heizen des Brauchwasserspeichers bei Nacht.
- Wenn die Wärmepumpe Brauchwasser erzeugt, ist das Heizen eines Raums abhängig vom Gesamtheizbedarf und der programmierten Prioritätseinstellung eventuell nicht möglich. Wenn Sie gleichzeitig Brauchwasser benötigen und einen Raum heizen müssen, empfehlen wir das Heizen des Brauchwasserspeichers bei Nacht, wenn die Raumheizungsanforderung geringer ist, oder zu den Zeiten, in denen die Bewohner nicht anwesend sind.

### 6.3.3 Einstellung und Konfiguration – Brauchwasserspeicher

- Bei einem hohen Brauchwasserverbrauch können Sie den Brauchwasserspeicher mehrmals täglich aufheizen.
- Um den Brauchwasserspeicher auf die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur zu heizen, können Sie folgende Energiequellen verwenden:
  - Thermodynamischer Zyklus der Wärmepumpe
  - Elektrische Reserveheizung
- Weitere Informationen über die Optimierung des Energieverbrauchs für die Brauchwasserbereitung finden Sie unter "[10 Konfiguration](#)" [▶ 130].

### 6.3.4 Brauchwasser-Pumpe für sofortiges Warmwasser

#### Einrichtung



- a** Kaltwassereinlass
- b** Heißwasser-AUSGANG (Dusche (bauseitig zu liefern))
- c** Brauchwasserpumpe (bauseitig zu liefern)
- d** Rückführanschluss

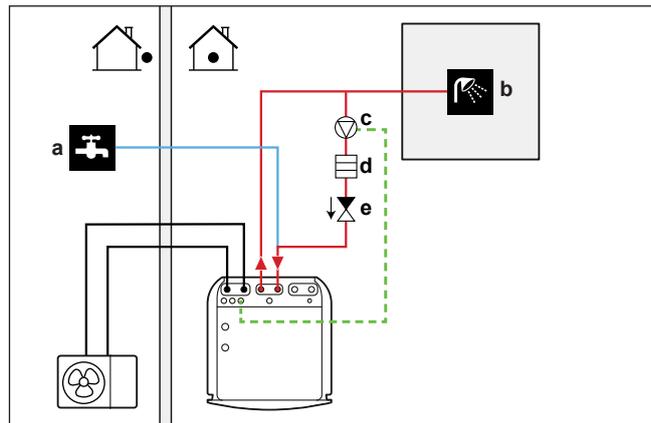
- Bei Anschluss einer Brauchwasser-Pumpe ist sofort Warmwasser am Wasserhahn verfügbar.
- Die Brauchwasser-Pumpe und die Installation sind bauseitig zu liefern und auszuführen. Dies liegt in der Verantwortung des Monteurs. Informationen zur elektrischen Verkabelung finden Sie unter "[9.3.5 So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an](#)" [▶ 117].
- Weitere Informationen zur Installation des Rückführanschlusses finden Sie unter "[8.6.4 So schließen Sie die Rückführleitung an](#)" [▶ 98].

#### Konfiguration

- Weitere Informationen dazu finden Sie unter "[10 Konfiguration](#)" [▶ 130].
- Sie können ein Programm zur Steuerung der Brauchwasser-Pumpe über die Benutzerschnittstelle programmieren. Weitere Informationen finden Sie im Benutzer-Referenzhandbuch.

## 6.3.5 Brauchwasser-Pumpe für Desinfektion

## Einrichtung



- a Kaltwassereinlass
- b Heißwasser-AUSGANG (Dusche (bauseitig zu liefern))
- c Brauchwasserpumpe (bauseitig zu liefern)
- d Heizelement (bauseitig zu liefern)
- e Rückschlagventil (bauseitig zu liefern)

- Die Brauchwasser-Pumpe ist bauseitig zu liefern. Ihre Installation liegt in der Verantwortung des Monteurs. Informationen zur elektrischen Verkabelung finden Sie unter "9.3.5 So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an" [▶ 117].
- Wenn die geltende Gesetzgebung eine höhere Temperatur als den maximalen Sollwert des Speichers während der Desinfektion erfordert (siehe [2-03] in der Tabelle der bauseitigen Einstellungen), können Sie eine Brauchwasserpumpe und ein Heizelement wie oben dargestellt anschließen.
- Wenn die geltende Gesetzgebung die Desinfektion der Rohrleitungen bis zum Entnahmepunkt erfordert, können Sie eine Brauchwasser-Pumpe und ein Heizelement (falls erforderlich) wie oben gezeigt anschließen.

## Konfiguration

Das Innengerät kann den Betrieb der Brauchwasserpumpe regeln. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "10 Konfiguration" [▶ 130].

## 6.4 Einstellen der Stromverbrauchsmessung

- Über die Benutzerschnittstelle können Sie die folgenden Energiedaten auslesen:
  - Erzeugte Wärme
  - Verbrauchte Energie
- Sie können die Energiedaten auslesen:
  - Für Raumheizung
  - Für Raumkühlung
  - Für Brauchwasserbereitung
- Sie können die Energiedaten auslesen:
  - Zwei-Stunden-Intervalle (für die letzten 48 Stunden)
  - Pro Tag (für die letzten 14 Tage)
  - Pro Monat (für die letzten 24 Monate)
  - Gesamt seit der Installation



### INFORMATION

Die berechnete erzeugte Wärme und verbrauchte Energie sind eine Schätzung, die Genauigkeit kann nicht garantiert werden.

#### 6.4.1 Erzeugte Wärme



### INFORMATION

Die zur Berechnung der erzeugten Wärme verwendeten Fühler werden automatisch kalibriert.

- Die erzeugte Wärme wird intern anhand von folgenden Faktoren berechnet:
  - Vorlauf- und Rücklauftemperatur
  - Flussrate
- Einstellung und Konfiguration: Keine zusätzliche Ausstattung erforderlich.

#### 6.4.2 Verbrauchte Energie

Sie können die folgenden Methoden zur Ermittlung der verbrauchten Energie nutzen:

- Berechnung
- Messung



### INFORMATION

Sie können folgende Verfahren nicht miteinander kombinieren: Berechnung der verbrauchten Energie (beispielsweise für die Reserveheizung) und Messung der verbrauchten Energie (beispielsweise für das Außengerät). In einem solchen Fall sind die Energiedaten ungültig.

#### Berechnen der verbrauchten Energie

- Die verbrauchte Energie wird intern anhand von folgenden Faktoren berechnet:
  - Tatsächliche Leistungsaufnahme des Außengeräts
  - Eingestellte Leistung der Reserveheizung
  - Spannung
- Einstellung und Konfiguration: Um genaue Energiedaten zu erhalten, messen Sie die Leistung (Widerstandsmessung) und stellen Sie die Leistung für die Reserveheizung dann über die Benutzerschnittstelle ein (Schritt 1).

#### Messen der verbrauchten Energie

- Aufgrund der höheren Präzision bevorzugte Methode.
- Erfordert externe Wattmeter.
- Einstellung und Konfiguration: Stellen Sie bei Verwendung von elektrischen Wattmetern die Anzahl der Impulse/kWh für jedes Wattmeter über die Benutzerschnittstelle ein.



### INFORMATION

Stellen Sie bei der Messung des Stromverbrauchs sicher, dass die GESAMTE Leistungsaufnahme des Systems von den Wattmetern erfasst wird.

## 6.4.3 Normaltarif-Netzanschluss

**Allgemeine Regel**

Ein Wattmeter, das das gesamte System erfasst, ist ausreichend.

**Einrichtung**

Schließen Sie das Wattmeter an X5M/5 und X5M/6 an. Siehe "9.3.4 So schließen Sie die Stromzähler an" [▶ 116].

**Wattmeter-Typ**

Bei einem...	Verwenden Sie ein ... Wattmeter
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einphasigen Außengerät</li> <li>▪ Reserveheizung von einem einphasigen Netz gespeist, d. h. das Reserveheizungsmodell ist:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- *6V (6V3: 1N~ 230 V).</li> </ul> </li> </ul>	Einphasig
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dreiphasiges Außengerät</li> <li>▪ Reserveheizung von einem dreiphasigen Netz gespeist, d. h. das Reserveheizungsmodell ist:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- *6V (6T1: 3~ 230 V)</li> <li>- *9W (3N~ 400 V)</li> </ul> </li> </ul>	Dreiphasig

**Beispiel**

Einphasiges Wattmeter	Dreiphasiges Wattmeter
<p><b>A</b> Außengerät</p> <p><b>B</b> Innengerät</p> <p><b>a</b> Schaltschrank (L<sub>1</sub>/N)</p> <p><b>b</b> Wattmeter (L<sub>1</sub>/N)</p> <p><b>c</b> Sicherung (L<sub>1</sub>/N)</p> <p><b>d</b> Außengerät (L<sub>1</sub>/N)</p> <p><b>e</b> Innengerät (L<sub>1</sub>/N)</p> <p><b>f</b> Reserveheizung (L<sub>1</sub>/N)</p>	<p><b>A</b> Außengerät</p> <p><b>B</b> Innengerät</p> <p><b>a</b> Schaltschrank (L<sub>1</sub>/L<sub>2</sub>/L<sub>3</sub>/N)</p> <p><b>b</b> Wattmeter (L<sub>1</sub>/L<sub>2</sub>/L<sub>3</sub>/N)</p> <p><b>c</b> Sicherung (L<sub>1</sub>/L<sub>2</sub>/L<sub>3</sub>/N)</p> <p><b>d</b> Außengerät (L<sub>1</sub>/L<sub>2</sub>/L<sub>3</sub>/N)</p> <p><b>e</b> Innengerät (L<sub>1</sub>/N)</p> <p><b>f</b> Reserveheizung (L<sub>1</sub>/L<sub>2</sub>/L<sub>3</sub>/N)</p>

### Ausnahme

- Sie können einen zweiten Wattmeter verwenden, wenn:
  - Der Leistungsbereich eines Wattmeters unzureichend ist.
  - Das Wattmeter nicht einfach im Schaltschrank installiert werden kann.
  - Aufgrund von technischen Einschränkungen der Wattmeter, wenn dreiphasige 230 V- und 400 V-Netze miteinander kombiniert werden (sehr selten).
- Anschluss und Einrichtung:
  - Schließen Sie das zweite Wattmeter an X5M/3 und X5M/4 an. Siehe "[9.3.4 So schließen Sie die Stromzähler an](#)" [▶ 116].
  - In der Software werden die Stromverbrauchsdaten beider Wattmeter addiert, daher müssen Sie NICHT festlegen, welches Wattmeter welchen Stromverbrauch abdeckt. Sie müssen nur die Anzahl Impulse jedes einzelnen Wattmeters festlegen.
- Ein Beispiel mit zwei Wattmetern finden Sie unter "[6.4.4 Wärmepumpentarif-Netzanschluss](#)" [▶ 42].

## 6.4.4 Wärmepumpentarif-Netzanschluss

### Allgemeine Regel

- Wattmeter 1: Misst das Außengerät.
- Wattmeter 2: Misst den Rest (d. h. Innengerät und Reserveheizung).

### Einrichtung

- Schließen Sie Wattmeter 1 an X5M/5 und X5M/6 an.
- Schließen Sie Wattmeter 2 an X5M/3 und X5M/4 an.

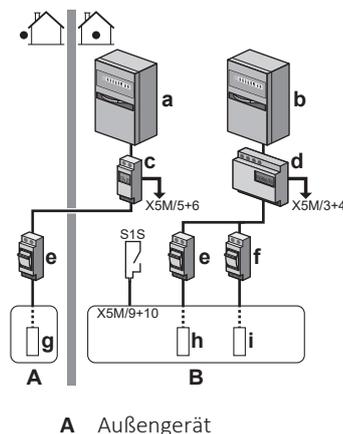
Siehe "[9.3.4 So schließen Sie die Stromzähler an](#)" [▶ 116].

### Wattmeter-Typen

- Wattmeter 1: Einphasiges oder dreiphasiges Wattmeter gemäß der Stromversorgung des Außengeräts.
- Wattmeter 2:
  - Verwenden Sie bei einer Konfiguration mit einer einphasigen Reserveheizung ein einphasiges Wattmeter.
  - Verwenden Sie in allen anderen Fällen ein dreiphasiges Wattmeter.

### Beispiel

Einphasiges Außengerät mit einer dreiphasigen Reserveheizung:



- B** Innengerät
- a** Schaltschrank (L<sub>1</sub>/N): Wärmepumpentarif-Netzanschluss
- b** Schaltschrank (L<sub>1</sub>/L<sub>2</sub>/L<sub>3</sub>/N): Normaltarif-Netzanschluss
- c** Wattmeter (L<sub>1</sub>/N)
- d** Wattmeter (L<sub>1</sub>/L<sub>2</sub>/L<sub>3</sub>/N)
- e** Sicherung (L<sub>1</sub>/N)
- f** Sicherung (L<sub>1</sub>/L<sub>2</sub>/L<sub>3</sub>/N)
- g** Außengerät (L<sub>1</sub>/N)
- h** Innengerät (L<sub>1</sub>/N)
- i** Reserveheizung (L<sub>1</sub>/L<sub>2</sub>/L<sub>3</sub>/N)
- S1S** Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt

## 6.5 Einstellen der Stromverbrauchskontrolle

Sie können die folgenden Stromverbrauchskontrollen verwenden. Weitere Informationen zu den entsprechenden Einstellungen finden Sie unter "Stromverbrauchskontrolle" [▶ 211].

#	Stromverbrauchskontrolle
1	<p>"6.5.1 Permanente Leistungsbegrenzung" [▶ 44]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermöglicht Ihnen, die Leistungsaufnahme des gesamten Wärmepumpensystems (Summe des Innengeräts und der Reserveheizung) mit einer dauerhaften Einstellung zu begrenzen.</li> <li>▪ Beschränkung der Leistung in kW oder des Stroms in A.</li> </ul>
2	<p>"6.5.2 Leistungsbegrenzung aktiviert durch Digitaleingänge" [▶ 44]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermöglicht Ihnen, die Leistungsaufnahme des gesamten Wärmepumpensystems (Summe des Innengeräts und der Reserveheizung) über 4 Digitaleingänge zu begrenzen.</li> <li>▪ Beschränkung der Leistung in kW oder des Stroms in A.</li> </ul>
3	<p>"6.5.4 BBR16 Leistungsbegrenzung" [▶ 46]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Beschränkung:</b> Nur in Schwedisch verfügbar.</li> <li>▪ Ermöglicht Ihnen die Einhaltung der BBR16-Vorschriften (schwedische Energievorschriften).</li> <li>▪ Beschränkung der Leistung in kW.</li> <li>▪ Kann mit den anderen kW-Stromverbrauchskontrollen kombiniert werden. In diesem Fall verwendet das Gerät die strengste Kontrolle.</li> </ul>



### HINWEIS

Es kann bauseitig eine Sicherung mit einem niedrigeren als dem empfohlenen Wert über die Wärmepumpe installiert werden. Dazu müssen Sie die bauseitige Einstellung [2-0E] entsprechend der maximal zulässigen Stromstärke über der Wärmepumpe ändern.

Beachten Sie, dass die bauseitige Einstellung [2-0E] alle Einstellungen zur Stromverbrauchskontrolle außer Kraft setzt. Durch die Leistungsbegrenzung der Wärmepumpe reduziert sich die Leistung.

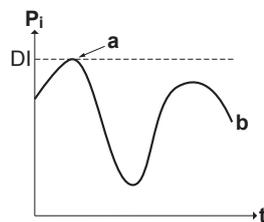
**HINWEIS**

Stellen Sie einen minimalen Stromverbrauch von  $\pm 3,6$  kW ein, um dies zu gewährleisten:

- Abtaubetrieb. Andernfalls, wenn die Enteisung mehrfach unterbrochen wird, friert der Wärmetauscher ein.
- Raumheizung und Brauchwasserbereitung durch das Zulassen von Reserveheizung-Schritt 1.
- Desinfektionsbetrieb.

## 6.5.1 Permanente Leistungsbegrenzung

Die permanente Leistungsbegrenzung ist nützlich, um eine maximale Leistungs- oder Stromaufnahme des Systems zu gewährleisten. In einigen Ländern begrenzt die Gesetzgebung den maximalen Stromverbrauch für die Raumheizung und die Brauchwasserbereitung.



- $P_i$  Leistungsaufnahme
- $t$  Zeit
- DI Digitaleingang (Leistungsbegrenzungsstufe)
- a Leistungsbegrenzung aktiv
- b Tatsächlich zugeführte Leistung

**Einstellung und Konfiguration**

- Keine zusätzliche Ausstattung erforderlich.
- Legen Sie die Einstellungen zur Stromverbrauchskontrolle in [9.9] über die Bedieneinheit fest (siehe "[Stromverbrauchskontrolle](#)" [▶ 211]):
  - Auswahl des fortlaufenden Begrenzungsmodus
  - Wählen Sie den Begrenzungstyp aus (Leistung in kW oder Strom in A).
  - Legen Sie die gewünschte Leistungsbegrenzungsstufe fest.

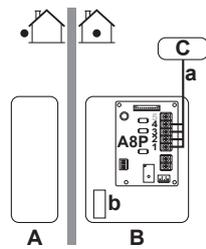
## 6.5.2 Leistungsbegrenzung aktiviert durch Digitaleingänge

Eine Leistungsbegrenzung ist auch nützlich in Kombination mit einem Energiemanagementsystem.

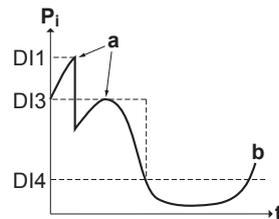
Die Leistung oder der Strom des gesamten Daikin-Systems wird dynamisch durch Digitaleingänge begrenzt (maximal vier Stufen). Jede Leistungsbegrenzungsstufe wird über die Benutzerschnittstelle durch Einschränkung der folgenden Werte eingestellt:

- Strom (in A)
- Zugeführte Leistung (in kW)

Das Energiemanagementsystem (bauseitig zu liefern) legt die Aktivierung einer bestimmten Leistungsbegrenzungsstufe fest. **Beispiel:** Begrenzung der maximal vom gesamten Haus (Beleuchtung, Haushaltsgeräte, Raumheizung etc.) aufgenommenen Leistung.



- A** Außengerät
- B** Innengerät
- C** Energiemanagementsystem
- a** Aktivierung der Leistungsbegrenzung (4 Digitaleingänge)
- b** Reserveheizung



- P<sub>i</sub>** Leistungsaufnahme
- t** Zeit
- DI** Digitaleingänge (Leistungsbegrenzungsstufen)
- a** Leistungsbegrenzung aktiv
- b** Tatsächlich zugeführte Leistung

### Einrichtung

- Platine zur Anforderungsverarbeitung (Option EKR1AHTA) erforderlich.
- Maximal vier Digitaleingänge werden für die Aktivierung der entsprechenden Leistungsbegrenzungsstufe verwendet:
  - DI1 = höchste Begrenzung (niedrigster Energieverbrauch)
  - DI4 = schwächste Begrenzung (höchster Energieverbrauch)
- Technische Daten der Digitaleingänge:
  - DI1: S9S (Grenzwert 1)
  - DI2: S8S (Grenzwert 2)
  - DI3: S7S (Grenzwert 3)
  - DI4: S6S (Grenzwert 4)
- Weitere Informationen finden Sie im Elektroschaltplan.

### Konfiguration

- Legen Sie die Einstellungen zur Stromverbrauchskontrolle in [9.9] über die Bedieneinheit fest (die Beschreibung aller Einstellungen finden Sie unter "[Stromverbrauchskontrolle](#)" [▶ 211]):
  - Wählen Sie "Begrenzung durch Digitaleingänge".
  - Wählen Sie den Begrenzungstyp aus (Leistung in kW oder Strom in A).
  - Legen Sie die gewünschte Leistungsbegrenzungsstufe für jeden Digitaleingang fest.



#### INFORMATION

Falls mehr als 1 Digitaleingang geschlossen ist (gleichzeitig), ist die Priorität der Digitaleingänge festgelegt: DI4 Priorität >...>DI1.

### 6.5.3 Verfahren zur Leistungsbegrenzung

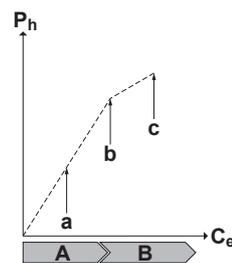
Das Außengerät weist eine höhere Effizienz als die elektrische Heizung auf. Daher wird die elektrische Heizung zuerst begrenzt und ausgeschaltet. Das System begrenzt den Stromverbrauch in der folgenden Reihenfolge:

- 1 Es schaltet die Reserveheizung aus.
- 2 Es begrenzt das Außengerät.
- 3 Es schaltet das Außengerät AUS.

#### Beispiel

Es wird von folgender Konfiguration ausgegangen: Die Leistungsbegrenzungsstufe erlaubt den parallelen Betrieb der Reserveheizung NICHT (Stufe 1).

In dem Fall wird der Stromverbrauch wie folgt begrenzt:



- $P_h$  Erzeugte Wärme
- $C_e$  Verbrauchte Energie
- A** Außengerät
- B** Reserveheizung
- a** Begrenzter Betrieb des Außengeräts
- b** Kompletter Betrieb des Außengeräts
- c** Reserveheizung Stufe 1 EINGeschaltet

### 6.5.4 BBR16 Leistungsbegrenzung



#### INFORMATION

**Beschränkung:** BBR16-Einstellungen sind nur sichtbar, wenn die Sprache der Bedieneinheit auf Schwedisch eingestellt ist.



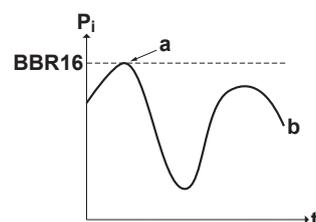
#### HINWEIS

**2 Wochen zur Änderung.** Nachdem Sie BBR16 aktiviert haben, haben Sie nur 2 Wochen Zeit, um die Einstellungen zu ändern (**BBR16-Aktivierung** und **BBR16-Leistungsbeschränkung**). Nach 2 Wochen sperrt das Gerät diese Einstellungen.

**Hinweis:** Dies unterscheidet sich von der dauerhaften Leistungsbegrenzung, die jederzeit geändert werden kann.

Verwenden Sie die BBR16-Leistungsbegrenzung, wenn Sie die BBR16-Vorschriften einhalten müssen (schwedische Energievorschriften).

Sie können die BBR16-Leistungsbegrenzung mit den anderen kW-Stromverbrauchskontrollen kombinieren. In diesem Fall verwendet das Gerät die strengste Kontrolle.



- P<sub>i</sub>** Leistungsaufnahme
- t** Zeit
- BBR16** BBR16-Begrenzungsstufe
- a** Leistungsbegrenzung aktiv
- b** Tatsächlich zugeführte Leistung

### Einstellung und Konfiguration

- Keine zusätzliche Ausstattung erforderlich.
- Legen Sie die Einstellungen zur Stromverbrauchskontrolle in [9.9] über die Bedieneinheit fest (siehe "[Stromverbrauchskontrolle](#)" ▶ 211):
  - BBR16 aktivieren
  - Legen Sie die gewünschte Leistungsbegrenzungsstufe fest.

## 6.6 Einstellen eines externen Temperaturfühlers

Sie können einen oder mehrere externe Temperaturfühler anschließen. Diese messen die Umgebungstemperatur innen oder außen. Wir empfehlen in den folgenden Fällen die Verwendung eines externen Temperaturfühlers:

### Innentemperatur

- Bei der Raumthermostatregelung misst die spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA, wird als Raumthermostat verwendet) die Umgebungstemperatur im Innenraum. Daher muss die Komfort-Benutzerschnittstelle an einem Ort installiert sein:
  - an dem die Durchschnittstemperatur des Raumes erfasst werden kann
  - der NICHT direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist
  - der sich NICHT in der Nähe einer Wärmequelle oder Heizung befindet
  - der NICHT Luftzug von draußen ausgesetzt ist, z. B. in der Nähe einer sich oft öffnenden und schließenden Tür
- Falls dies NICHT möglich ist, empfehlen wir den Anschluss eines dezentralen Innentemperaturfühlers (Option KRCS01-1).
- Einrichtung: Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des dezentralen Innentemperaturfühlers und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.
- Konfiguration: Wählen Sie den Raumfühler aus [9.B].

### Umgebungstemperatur außen

- Das Außengerät misst die Außentemperatur. Daher muss das Außengerät an einem Ort installiert sein:
  - an der Nordseite des Hauses oder an der Seite des Hauses, an der sich die meisten Heizverteilsysteme befinden
  - der NICHT direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist
- Falls dies NICHT möglich ist, empfehlen wir den Anschluss eines dezentralen Außentemperaturfühlers (Option EKRS01).
- Einrichtung: Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des dezentralen Außentemperaturfühlers und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.
- Konfiguration: Wählen Sie den Außentemperaturfühler aus [9.B].

- Wenn die Stromsparfunktion des Außengeräts aktiv ist, wird das Außengerät heruntergeregelt, um den Standby-Energieverlust zu reduzieren. Als Folge wird die Außentemperatur NICHT ausgelesen.
- Wenn die Soll-Vorlauftemperatur witterungsgeführt ist, ist die Messung der Außentemperatur rund um die Uhr wichtig. Dies ist ein weiterer Grund, warum ein optionaler Außentemperaturfühler installiert werden sollte.



### INFORMATION

Die Daten des externen Außentemperaturfühlers (entweder gewichtet oder momentan) werden in den witterungsgeführten Steuerungskurven und von der Logik zur automatischen Umschaltung zwischen Heizen/Kühlen verwendet. Um das Außengerät zu schützen, wird der interne Fühler des Außengeräts immer verwendet.

# 7 Installation der Einheit



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

## In diesem Kapitel

7.1	Den Ort der Installation vorbereiten.....	49
7.1.1	Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts.....	50
7.1.2	Zusätzliche Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts in kalten Klimazonen.....	52
7.1.3	Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts.....	53
7.1.4	Sonderanforderungen für R32-Geräte.....	55
7.1.5	Installationsmuster.....	55
7.2	Öffnen und Schließen der Geräte.....	59
7.2.1	Über das Öffnen der Geräte.....	59
7.2.2	So öffnen Sie das Außengerät.....	60
7.2.3	So schließen Sie das Außengerät.....	60
7.2.4	So öffnen Sie das Innengerät.....	60
7.2.5	Schaltkasten absenken.....	62
7.2.6	So schließen Sie das Innengerät.....	63
7.3	Montieren des Außengeräts.....	63
7.3.1	Informationen zur Montage des Außengeräts.....	63
7.3.2	Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage des Außengeräts.....	64
7.3.3	So bereiten Sie den Installationsort vor.....	64
7.3.4	So installieren Sie das Außengerät.....	67
7.3.5	So sorgen Sie für einen Ablauf.....	68
7.3.6	So vermeiden Sie ein Kippen des Außengeräts.....	70
7.4	Montieren des Innengeräts.....	71
7.4.1	Über die Montage des Innengeräts.....	71
7.4.2	Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage des Innengeräts.....	71
7.4.3	So installieren Sie das Innengerät.....	71
7.4.4	So schließen Sie den Ablaufschlauch an den Ablauf an.....	72

## 7.1 Den Ort der Installation vorbereiten

Wählen Sie einen Installationsort mit ausreichendem Platz zum An- und Abtransport des Geräts an den Standort bzw. vom Standort.

Das Gerät NICHT in einem Raum installieren, der auch als Arbeitsplatz oder Werkstatt benutzt wird. Finden in der Nähe des Geräts Bauarbeiten statt (z. B. Schleifarbeiten), bei denen viel Staub entsteht, MUSS das Gerät abgedeckt werden.



## HINWEIS

Dieses Gerät ist für den Betrieb mit 2 Temperaturzonen konzipiert:

- Unterbodenheizung in der **Hauptzone** - dies ist die Zone mit der **niedrigsten Wassertemperatur**,
- Radiatoren in der **Zusatzzone** - dies ist die Zone mit der **höchsten Wassertemperatur**.



## WARNUNG

Das Gerät muss in einem Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).



### WARNUNG

Verwenden Sie KEINE Kältemittelleitungen wieder, die mit einem andere Kältemittel verwendet wurden. Tauschen Sie die Kältemittelleitungen aus oder reinigen Sie sie sorgfältig.

### 7.1.1 Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts

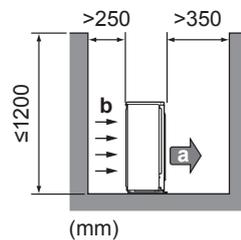


### INFORMATION

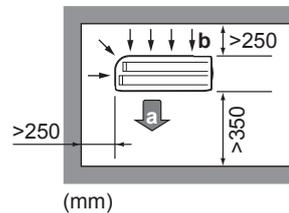
Berücksichtigen Sie auch die folgenden Anforderungen:

- Allgemeine Anforderungen an den Installationsort. Siehe Kapitel "Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen".
- Anforderungen an die Kältemittelleitungen (Länge, Höhenunterschied). Siehe weiter unten in diesem Kapitel "Vorbereitung".

Achten Sie darauf, dass folgende Abstände eingehalten werden:

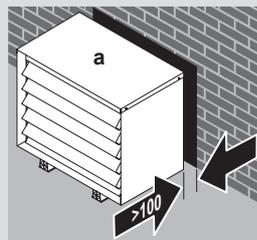


- a Luftauslass  
b Lufteinlass

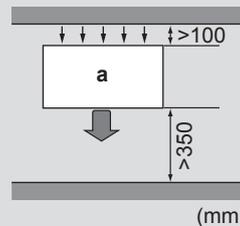


### INFORMATION

In schallsensiblen Umgebungen (z. B. in der Nähe von Schlafzimmern), können Sie die Schallsolisierung (EKLN08A1) installieren, um die Betriebsgeräusche des Außengeräts zu reduzieren. Wenn Sie sie installieren, beachten Sie die folgenden Richtlinien zu den Abständen:



- a Schallsolisierung



### HINWEIS

- Stapeln Sie KEINE Geräte übereinander.
- Hängen Sie das Gerät NICHT an eine Decke.

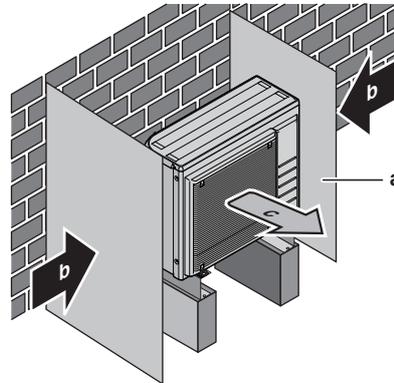
Starke Winde ( $\geq 18$  km/h) die auf den Luftauslass des Außengeräts auftreffen, führen zu einem Kurzschluss (Ansaugung der Abluft). Dies kann die nachfolgend aufgeführten Folgen haben.

- Verringerung der Betriebskapazität
- Häufige Beschleunigung der Vereisung im Heizbetrieb
- Betriebsunterbrechung aufgrund der Abnahme des Niederdrucks oder Zunahme des Hochdrucks;

- Beschädigung des Ventilators (wenn starke Winde kontinuierlich auf den Ventilator auftreffen, kann der Ventilator sehr schnell rotieren, bis er bricht).

Es wird empfohlen, eine Ablenkplatte anzubringen, wenn der Luftauslass Wind ausgesetzt ist.

Es wird empfohlen, das Außengerät so zu installieren, dass der Lufteinlass zur Wand zeigt und NICHT direkt Wind ausgesetzt ist.



- a Ablenkplatte
- b Vorherrschende Windrichtung
- c Luftauslass

Den Einheit NICHT an Orten wie den folgenden installieren:

- Schallsensible Umgebungen (z. B. in der Nähe von Schlafzimmern), an denen die Betriebsgeräusche Störungen verursachen könnten.

**Hinweis:** Wird unter den tatsächlichen Installationsbedingungen der Geräuschpegel gemessen, dann kann ein höherer Wert gemessen werden als der, der im Geräuschspektrum im Datenbuch angegeben ist. Das liegt an Schallreflexionen und Umgebungsgeräuschen.

- An Orten, an denen Dünste, Spray oder Dämpfe von Mineralöl in der Luft sein können. Kunststoffteile könnten beschädigt und unbrauchbar werden und zu Wasserleckagen führen.

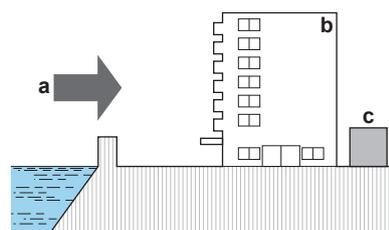
Es wird davon abgeraten, das Gerät an den folgenden Orten zu installieren, da dies zu einer Beeinträchtigung der Gesamtnutzungsdauer des Geräts führen kann:

- Umgebungen mit starken Spannungsschwankungen
- In Fahrzeugen oder auf Schiffen
- In Räumen, wo Säure- oder Ammoniakdämpfe vorhanden sind

**Installationen am Meer.** Stellen Sie sicher, dass das Außengerät NICHT direkt dem Wind vom Meer ausgesetzt ist. So verhindern Sie eine Korrosion durch den hohen Salzanteil in der Luft, durch den sich die Lebensdauer des Geräts verkürzen könnte.

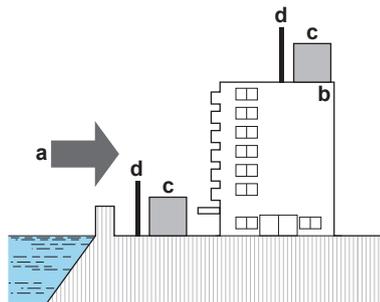
Installieren Sie das Außengerät so, dass es vor direktem Wind vom Meer geschützt ist.

**Beispiel:** Hinter dem Gebäude.



Installieren Sie eine Windschutzwand, wenn das Außengerät direktem Wind vom Meer ausgesetzt ist.

- Höhe der Windschutzwand  $\geq 1,5 \times$  Höhe des Außengeräts
- Berücksichtigen Sie die Anforderungen zum Betriebsraum, wenn Sie die Windschutzwand installieren.



- a Wind vom Meer
- b Gebäude
- c Außengerät
- d Windschutzwand

Das Außengerät ist nur für die Außeninstallation und für die folgenden Umgebungstemperaturen konzipiert:

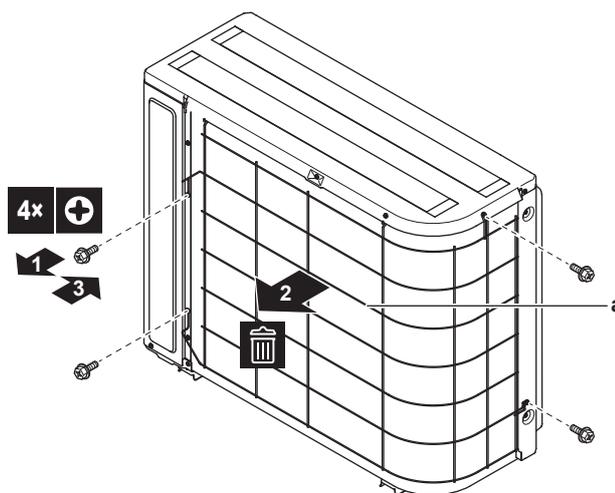
Betriebsart Kühlen	10~43°C
Betriebsart Heizen	-25~25°C

### 7.1.2 Zusätzliche Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts in kalten Klimazonen

Entfernen Sie in Gebieten mit niedrigen Umgebungstemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit oder mit starkem Schneefall das Ansaugluftgitter, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen.

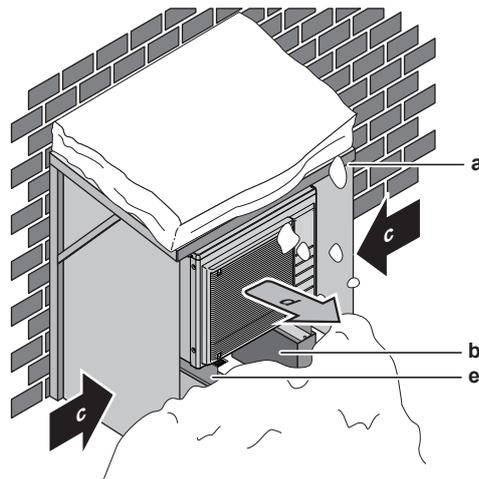
Nicht abschließende Liste der Länder: Österreich, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Ungarn, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Schweden ...

- 1 Entfernen Sie die Schrauben, die das Ansaugluftgitter fixieren.
- 2 Entfernen Sie das Ansaugluftgitter und entsorgen Sie es.
- 3 Bringen Sie die Schrauben wieder am Gerät an.



- a Ansaugluftgitter

Schützen Sie das Außengerät gegen direkten Schneefall und achten Sie darauf, dass das Außengerät NIEMALS zugeschnitten ist.



- a Schneeabdeckung oder Unterstand
- b Untergestell
- c Vorherrschende Windrichtung
- d Luftauslass
- e Optionales Kit EKFT008D

Lassen Sie auf alle Fälle mindestens 300 mm Freiraum unter dem Gerät. Stellen Sie zusätzlich sicher, dass das Gerät mindestens 100 mm über der maximal zu erwartenden Schneehöhe positioniert ist. Siehe ["7.3 Montieren des Außengeräts"](#) [▶ 63] für weitere Details.

In schneereichen Gegenden muss ein Installationsort gewählt werden, an dem das Gerät NICHT durch den Schnee beeinträchtigt wird. Wenn der Schnee seitlich einfallen kann, stellen Sie sicher, dass die Wärmetauscherspule durch den Schnee NICHT beeinträchtigt wird. Installieren Sie erforderlichenfalls eine Schneeabdeckung oder einen Unterstand und ein Untergestell.

### 7.1.3 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts



#### INFORMATION

Lesen Sie auch die Vorsichtsmaßnahmen und Anforderungen unter ["2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen"](#) [▶ 10].

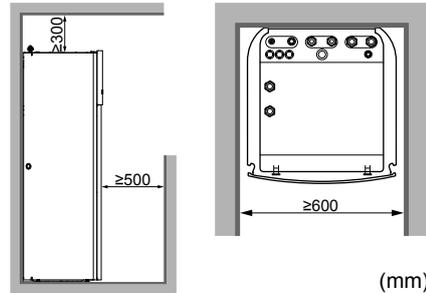
- Das Innengerät ist nur für die Inneninstallation und für die folgenden Umgebungstemperaturen konzipiert:
  - Raumheizungsbetrieb: 5~30°C
  - Raumkühlungsbetrieb: 5~35°C
  - Brauchwasserbereitung: 5~35°C
- Beachten Sie folgende Hinweise bezüglich der Maße:

Maximale Kältemittel-Leitungslänge <sup>(a)</sup> zwischen Innen- und Außengerät	30 m
Minimale Kältemittel-Leitungslänge <sup>(a)</sup> zwischen Innen- und Außengerät	3 m
Maximale Höhendifferenz zwischen Innen- und Außengerät:	

Wenn sich das Außengerät (ERGA06E ▲ V3H ▼ oder ERGA08E ▲ V3H ▼) an der höchsten Position befindet	30 m
Wenn sich das Außengerät (ERGA04E ▲ V3 ▼ oder ERGA04~08E ▲ V3A ▼) an der höchsten Position befindet	20 m
Wenn sich das Innengerät an der höchsten Position befindet	20 m

<sup>(a)</sup> Die Kältemittelleitungslänge ist die unidirektionale Länge der Flüssigkeitsleitung.

- Beachten Sie folgende Hinweise bezüglich der Abstände bei der Installation:



Zusätzlich zu den Vorgaben für die Abstände: Der Raum, in dem Sie das Innengerät aufstellen, muss auch den Bedingungen entsprechen, die unter ["7.1.5 Installationsmuster"](#) [▶ 55] beschrieben sind.



### INFORMATION

Wenn Sie über eingeschränkten Platz für die Installation verfügen, führen Sie folgende Schritte durch, bevor Sie das Gerät in seiner endgültigen Position installieren: ["7.4.4 So schließen Sie den Ablaufschlauch an den Ablauf an"](#) [▶ 72]. Dazu ist es erforderlich, eine oder beide seitlichen Blenden zu entfernen.

- Der Boden muss tragfähig genug sein, dass er dem Gewicht des Geräts standhält. Berücksichtigen Sie das Gewicht des Geräts mit einem vollständig gefüllten Brauchwasserspeicher.

Stellen Sie sicher, dass bei einer Leckage am Installationsort und der Umgebung keine Schäden durch das austretende Wasser entstehen können.

Installieren Sie das Gerät NICHT an den folgenden Plätzen bzw. Orten:

- An Orten, an denen Dünste, Spray oder Dämpfe von Mineralöl in der Luft sein können. Kunststoffteile könnten beschädigt und unbrauchbar werden und zu Wasserleckagen führen.
- Schallsensible Umgebungen (z. B. in der Nähe von Schlafzimmern), an denen die Betriebsgeräusche Störungen verursachen könnten.
- Orte mit hoher Feuchtigkeit (max. rel. Luftfeuchtigkeit=85%), z. B. ein Badezimmer.
- Orte, an denen es zu Frost kommen kann. Die Umgebungstemperatur rund um das Innengerät muss >5°C betragen.



### HINWEIS

Wenn die Temperatur in mehreren Räumen durch 1 Thermostat geregelt wird, bringen Sie KEIN Thermostatventil an dem Heizverteiler in dem Raum an, in dem das Thermostat installiert ist.

## 7.1.4 Sonderanforderungen für R32-Geräte

Zusätzlich zu den Vorgaben für die Abstände: Der Raum, in dem Sie das Innengerät aufstellen, muss auch den Bedingungen entsprechen, die unter ["7.1.5 Installationsmuster"](#) [▶ 55] beschrieben sind.

**WARNUNG**

- Durchstechen Sie KEINE Teile des Kältemittelkreislaufs und verbrennen Sie sie nicht.
- Verwenden Sie KEINE anderen als die vom Hersteller empfohlenen Mittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs oder zur Reinigung der Ausrüstung.
- Berücksichtigen Sie, dass das Kältemittel R32 GERUCHSNEUTRAL ist.

**WARNUNG**

Das Gerät muss in einem Raum der unten angegebenen Größe so gelagert werden, dass es nicht mechanisch beschädigt werden kann. Der Raum muss gut belüftet sein und es darf keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquellen geben (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).

**HINWEIS**

- Verbindungs- oder Anschlussstücke und Kupferdichtungen, die bereits gebraucht worden sind, NICHT benutzen.
- In der Anlage hergestellte Verbindungen zwischen Teilen des Kältemittelsystems müssen für Wartungszwecke zugänglich sein.

**WARNUNG**

Darauf achten, dass Installation, Servicearbeiten, Wartungsarbeiten und Reparaturen NUR von entsprechend autorisierten Fachleuten gemäß den Instruktionen in Daikin und gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften (z. B. den landesweit geltenden Gas-Vorschriften) ausgeführt werden.

**HINWEIS**

- Die Rohrleitungen müssen sicher montiert und vor physischen Schäden geschützt sein.
- Rohrleitungen sollten so wenig wie möglich verlegt werden.

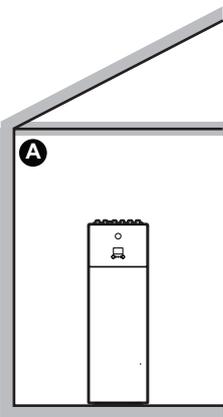
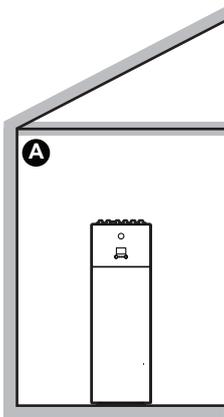
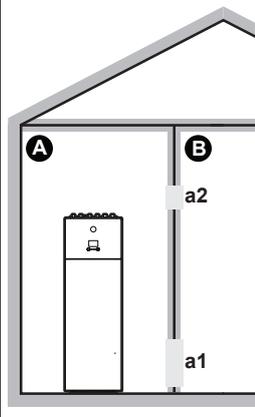
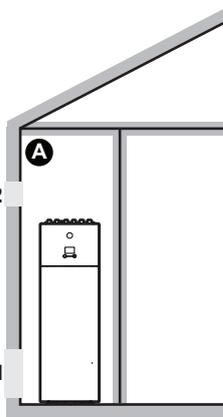
## 7.1.5 Installationsmuster

**WARNUNG**

Bei Einheiten, die mit dem Kältemittel R32 arbeiten, müssen alle erforderlichen Lüftungsöffnungen frei von Hindernissen gehalten werden.

Abhängig von der Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System und der Art des Raums, in dem Sie das Innengerät installieren, sind unterschiedliche Installationsmuster zulässig:

Wenn...		dann...
Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System	Raumtyp	Zulässige Muster
<1,84 kg (d. h. wenn die Leitungslänge <27 m ist)	Alle	1 (2, 3 und 4 sind überflüssig. Es besteht keine Notwendigkeit, die minimale Bodenfläche zu prüfen oder Lüftungsöffnungen bereitzustellen.)
≥1,84 kg (d. h. wenn die Leitungslänge ≥27 m ist)	Wohnzimmer, Küche, Garage, Dachboden, Keller, Abstellraum	2, 3
	Technikraum (d. h. Raum, der NIE von Personen genutzt wird)	2, 3, 4

	MUSTER 1	MUSTER 2	MUSTER 3	MUSTER 4
				
<b>Lüftungsöffnungen</b>	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Zwischen Raum A und B	Zwischen Raum A und Außenseite
<b>Minimale Bodenfläche</b>	Nicht zutreffend	Raum A	Raum A + Raum B	Nicht zutreffend
<b>Einschränkungen</b>	Siehe "MUSTER 1" [▶ 56]	Siehe "MUSTER 2 und 3" [▶ 56]		Siehe "MUSTER 4" [▶ 58]

<b>A</b>	Raum A (=Raum, in dem das Innengerät installiert ist)
<b>B</b>	Raum B (=benachbarter Raum)
<b>a1</b>	Untere Öffnung für eine natürlich Belüftung
<b>a2</b>	Obere Öffnung für eine natürlich Belüftung

### MUSTER 1

Für MUSTER 1 müssen Sie nur die Vorgaben für die Abstände einhalten, die in "7.1.3 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts" [▶ 53] beschrieben sind.

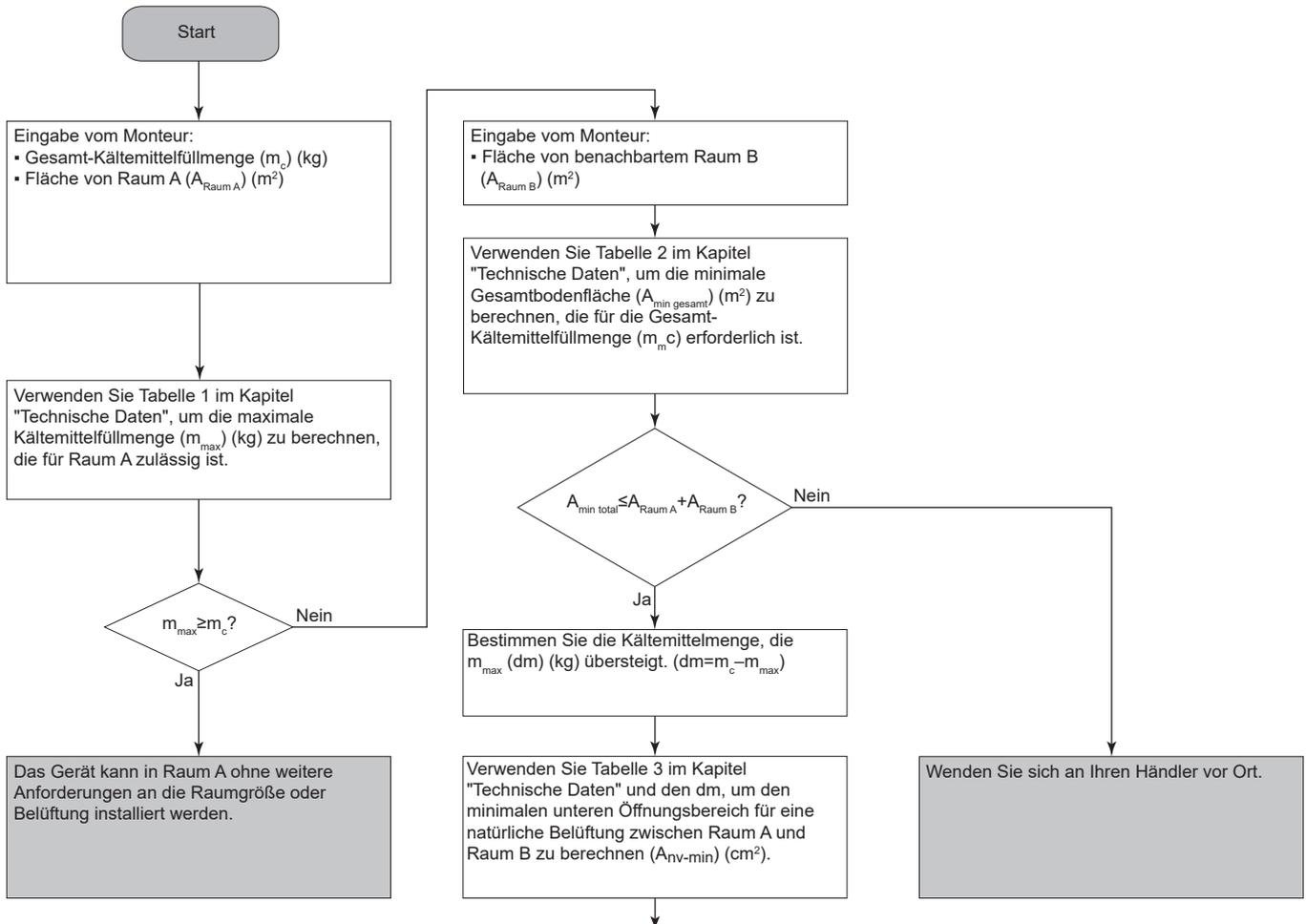
### MUSTER 2 und 3

Für MUSTER 2 und 3 müssen Sie zusätzlich zu den Vorgaben für die Abstände, die in "7.1.3 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts" [▶ 53] beschrieben sind, auch die Anforderungen an die minimale Bodenfläche einhalten, wie im folgenden Flussdiagramm beschrieben. Das Flussdiagramm verwendet die folgenden Tabellen: "16.5 Tabelle 1 – Maximal in einem Raum zulässige Kältemittelbefüllung: Innengerät" [▶ 275], "16.6 Tabelle 2 – Minimale Bodenfläche: Innengerät" [▶ 276] und "16.7 Tabelle 3 – Minimaler Bereich der untere Öffnung für eine natürliche Belüftung: Innengerät" [▶ 276].



### INFORMATION

**Mehrere Innengeräte.** Wenn zwei oder mehr Innengeräte in einem Raum installiert sind, müssen Sie die maximale Kältemittelfüllung berücksichtigen, die in den Raum freigesetzt werden kann, wenn es zu einem EINZELNEN Leck kommt. **Beispiel:** Wenn zwei Innengeräte im Raum installiert sind, jedes mit einem eigenen Außengerät, müssen Sie die Kältemittelfüllung der größten Innen-Außen-Kombination berücksichtigen.



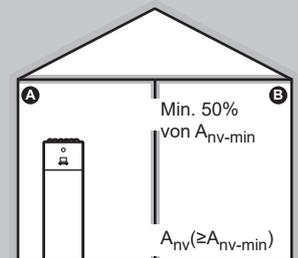
Das Gerät kann in **Raum A** installiert werden, wenn Sie 2 Öffnungen zwischen Raum A und B vorsehen (eine unten und eine oben), um eine natürliche Belüftung sicherzustellen. Die Öffnungen müssen den folgenden Bedingungen entsprechen:

#### • Untere Öffnung ( $A_{nv}$ ):

- Es muss sich um eine dauerhafte Öffnung handeln, die nicht geschlossen werden kann.
- Die Öffnung muss sich vollständig im Bereich zwischen 0 und 300 mm vom Boden befinden.
- Die Öffnung muss  $\geq A_{nv-min}$  sein (minimaler Bereich für die untere Öffnung).
- $\geq 50\%$  des erforderlichen Öffnungsbereichs  $A_{nv-min}$  müssen sich  $\leq 200$  mm vom Boden entfernt befinden.
- Die Unterseite der Öffnung muss sich  $\leq 100$  mm vom Boden befinden.
- Wenn die Öffnung am Boden beginnt, muss die Höhe der Öffnung  $\geq 20$  mm sein.

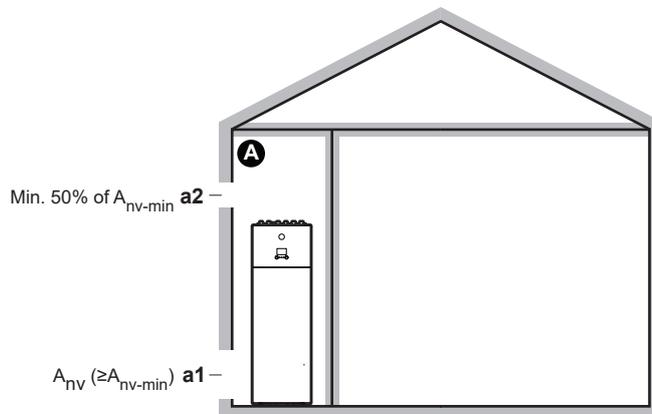
#### • Obere Öffnung:

- Es muss sich um eine dauerhafte Öffnung handeln, die nicht geschlossen werden kann.
- Die Öffnung muss  $\geq 50\%$  von  $A_{nv-min}$  sein (minimaler Bereich für die untere Öffnung).
- Die Öffnung muss sich  $\geq 1,5$  m vom Boden befinden.



**MUSTER 4**

MUSTER 4 ist nur zulässig für Installationen in Technikräumen (d. h. Räume, die NIE von Personen genutzt werden). Für dieses Muster gibt es keine Anforderungen für die minimale Bodenfläche, wenn Sie 2 Öffnungen (eine unten, eine oben) zwischen dem Raum und der Außenseite vorsehen, um für eine natürliche Belüftung zu sorgen. Der Raum muss vor Frost geschützt sein.



<b>A</b>	Unbewohnter Raum, in dem das Innengerät installiert ist. Muss vor Frost geschützt sein.
<b>a1</b>	<p><b>A<sub>nv</sub>: Untere Öffnung</b> für eine natürliche Belüftung zwischen dem unbewohnten Raum und der Außenseite.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es muss sich um eine dauerhafte Öffnung handeln, die nicht geschlossen werden kann.</li> <li>▪ Die Öffnung muss über Bodenhöhe liegen.</li> <li>▪ Die Öffnung muss sich vollständig im Bereich zwischen 0 und 300 mm vom Boden des unbewohnten Raums befinden.</li> <li>▪ Die Öffnung muss <math>\geq A_{nv-min}</math> sein (minimaler Bereich für die untere Öffnung wie in der Tabelle unten angegeben).</li> <li>▪ <math>\geq 50\%</math> des erforderlichen Öffnungsbereichs <math>A_{nv-min}</math> müssen sich <math>\leq 200</math> mm vom Boden des unbewohnten Raums entfernt befinden.</li> <li>▪ Die Unterseite der Öffnung muss sich <math>\leq 100</math> mm vom Boden des unbewohnten Raums befinden.</li> <li>▪ Wenn die Öffnung am Boden beginnt, muss die Höhe der Öffnung <math>\geq 20</math> mm sein.</li> </ul>
<b>a2</b>	<p><b>Obere Öffnung</b> für eine natürliche Belüftung zwischen Raum A und der Außenseite.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es muss sich um eine dauerhafte Öffnung handeln, die nicht geschlossen werden kann.</li> <li>▪ Die Öffnung muss <math>\geq 50\%</math> von <math>\geq A_{nv-min}</math> sein (minimaler Bereich für die untere Öffnung wie in der Tabelle unten angegeben).</li> <li>▪ Die Öffnung muss sich <math>\geq 1,5</math> m vom Boden des unbewohnten Raums befinden.</li> </ul>

**$A_{nv-min}$  (minimaler Öffnungsbereich für eine natürliche Belüftung)**

Der minimale Bereich für die untere Öffnung für eine natürliche Belüftung zwischen dem unbewohnten Raum und der Außenseite hängt von der Gesamtkältemittelmenge im System ab. Verwenden Sie bei Kältemittelfüllmengen, die zwischen zwei Werten liegen, die Zeile mit dem höheren Wert. **Beispiel:** Wenn die Kältemittelfüllmenge 4,3 kg beträgt, verwenden Sie die Zeile mit 4,4 kg.

Gesamt-Kältemittelfüllmenge (kg)	$A_{nv-min}$ (dm <sup>2</sup> )
2	7,2
2,2	7,5
2,4	7,8
2,6	8,2
2,8	8,5
3	8,8
3,2	9,1
3,4	9,3
3,6	9,6
3,8	9,9
4	10,1
4,2	10,4
4,4	10,6
4,6	10,9
4,8	11,1
5	11,3
5,2	11,5
5,4	11,8
5,6	12,0
5,8	12,2

## 7.2 Öffnen und Schließen der Geräte

### 7.2.1 Über das Öffnen der Geräte

Es kann vorkommen, dass das Gerät geöffnet werden muss. **Beispiel:**

- Bei Anschließen der Kältemittelleitungen
- Beim Anschließen der elektrischen Leitungen
- Bei der Instandhaltung und Wartung des Geräts



#### **GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR**

Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsblende abgenommen ist.

### 7.2.2 So öffnen Sie das Außengerät



**GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR**



**GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN**

Siehe "8.2.8 So schließen Sie Kältemittelrohre an die Außeneinheit an" [▶ 81] und "9.2.2 Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät" [▶ 105].

### 7.2.3 So schließen Sie das Außengerät

- 1 Schließen Sie die Schaltkastenabdeckung.
- 2 Schließen Sie die Wartungsabdeckung.

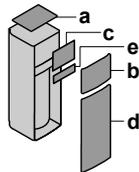


#### HINWEIS

Achten Sie beim Schließen der Außengeräteabdeckung darauf, das Anzugsdrehmoment von 4,1 N•m nicht zu überschreiten.

### 7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät

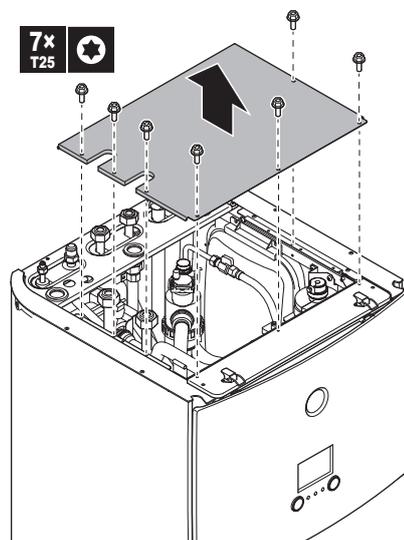
#### Übersicht



- a Obere Platte
- b Bedieneinheit-Blende
- c Schaltkastenabdeckung
- d Frontblende
- e Hochspannungsschaltkasten-Abdeckung

#### Öffnen

- 1 Nehmen Sie die obere Platte ab.

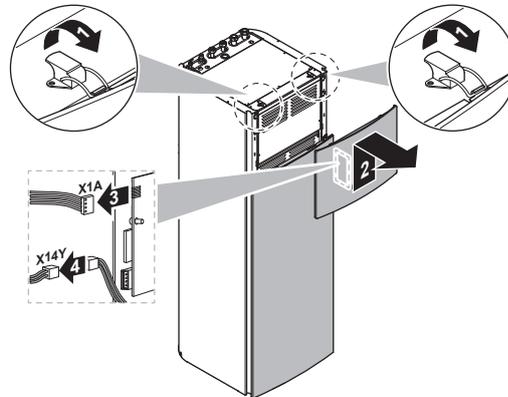


- 2 Entfernen Sie die Blende der Bedieneinheit. Öffnen Sie die Scharniere an der Oberseite und schieben Sie die obere Blende nach oben.

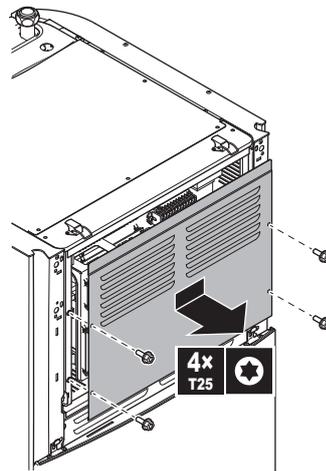


#### HINWEIS

Wenn Sie die Blende der Bedieneinheit entfernen, trennen Sie auch die Kabel an der Rückseite der Bedieneinheit-Blende, um Schäden zu verhindern.

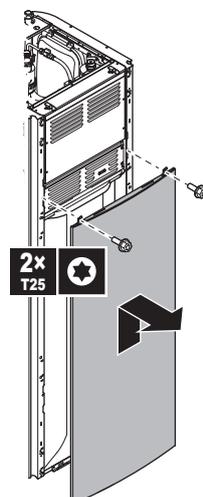


- 3 Entfernen Sie die Schaltkastenabdeckung.

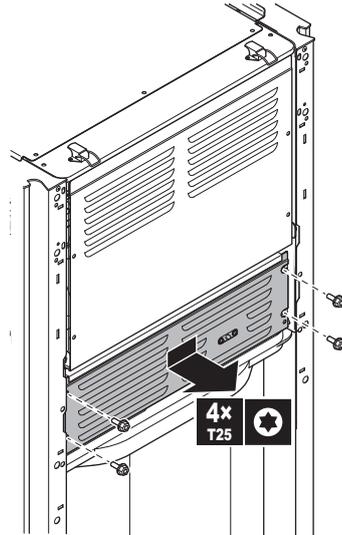


- 4 Entfernen Sie bei Bedarf die Frontblende. Das ist zum Beispiel in den folgenden Fällen erforderlich:

- "7.2.5 Schaltkasten absenken" [▶ 62]
- "7.4.4 So schließen Sie den Ablaufschlauch an den Ablauf an" [▶ 72]
- Wenn Sie Zugang zum Hochspannungsschaltkasten benötigen



- 5 Wenn Sie Zugriff auf die Hochspannungskomponenten benötigen, entfernen Sie die Hochspannungsschaltkasten-Abdeckung.

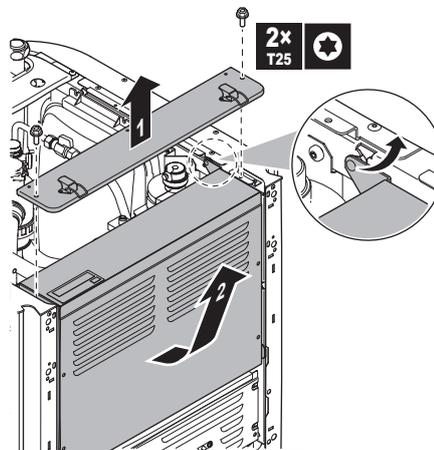


### 7.2.5 Schaltkasten absenken

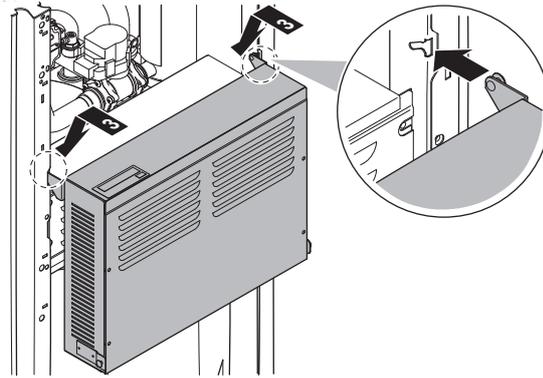
Während der Montage ist ein Zugang zu Teilen im Innengerät erforderlich. Für einen einfacheren Zugang von Vorne den Schaltkasten außerhalb des Gerät einhängen (über der Abdeckung des Hochspannungsschaltkastens).

**Voraussetzung:** Die Blende der Bedieneinheit und die Frontblende wurden entfernt.

- 1 Befestigungsplatte oben am Gerät abnehmen.
- 2 Schaltkasten zur Vorderseite hin neigen und aus den Angelpunkten heben.



- 3 Den Schaltkasten vor der Abdeckung des Hochspannungsschaltkastens einhängen. Dazu die beiden Angelpunkte unten am Gerät verwenden.



### 7.2.6 So schließen Sie das Innengerät

- 1 Schließen Sie die Abdeckung des Schaltkastens.
- 2 Positionieren Sie den Schaltkasten wieder.
- 3 Bringen Sie die obere Platte wieder an.
- 4 Bringen Sie die seitlichen Blenden wieder an.
- 5 Bringen Sie die Frontblende wieder an.
- 6 Schließen Sie die Kabel wieder an die Blende der Bedieneinheit an.
- 7 Bringen Sie die Blende der Bedieneinheit wieder an.



#### HINWEIS

Achten Sie beim Schließen des Innengeräts darauf, das Anzugsdrehmoment von 4,1 N•m NICHT zu überschreiten.

## 7.3 Montieren des Außengeräts

### 7.3.1 Informationen zur Montage des Außengeräts

#### Wenn

Sie müssen erst die Außen- und die Inneneinheit installieren, bevor Sie die Leitungen für Kältemittel und Wasser installieren können.

#### Typischer Ablauf

Die Montage des Außengeräts erfolgt in der Regel in diesen Phasen:

- 1 Vorbereiten des Installationsorts.
- 2 Installieren des Außengeräts.
- 3 Sorgen Sie für einen Ablauf.
- 4 Vermeiden Sie ein Kippen des Geräts.
- 5 Schützen des Geräts vor Schnee und Eis durch Installation einer Schneeabdeckung und von Ablenkplatten. Siehe "[7.1 Den Ort der Installation vorbereiten](#)" [► 49].

### 7.3.2 Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage des Außengeräts



#### INFORMATION

Lesen Sie auch die Vorsichtsmaßnahmen und Anforderungen in den folgenden Kapiteln:

- "2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen" [▶ 10]
- "7.1 Den Ort der Installation vorbereiten" [▶ 49]

### 7.3.3 So bereiten Sie den Installationsort vor

Überprüfen Sie die Festigkeit und Ebenheit des Installationsortes, um zu gewährleisten, dass das Gerät während des Betriebs keine Vibrationen oder Geräusche verursacht.

Befestigen Sie das Gerät gemäß der Fundamentzeichnung sicher mithilfe der Fundamentschrauben.

In diesem Abschnitt werden verschiedene Installationsstrukturen aufgeführt. Verwenden Sie für alle 4 Sätze mit M8- oder M10-Ankerbolzen, Muttern und Unterlegscheiben. Lassen Sie auf alle Fälle mindestens 300 mm Freiraum unter dem Gerät. Stellen Sie zusätzlich sicher, dass das Gerät mindestens 100 mm über der maximal zu erwartenden Schneehöhe positioniert ist.



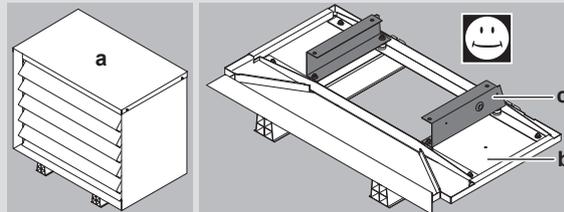
#### INFORMATION

Die maximale Höhe des oberen hervorstehenden Teils der Schrauben beträgt 15 mm.



#### INFORMATION

Wenn Sie die U-Träger zusammen mit der Schallisierung (EKLN08A1) installieren, gelten für die U-Träger andere Montageanweisungen. Beachten Sie die Installationsanleitung für die Schallisierung.

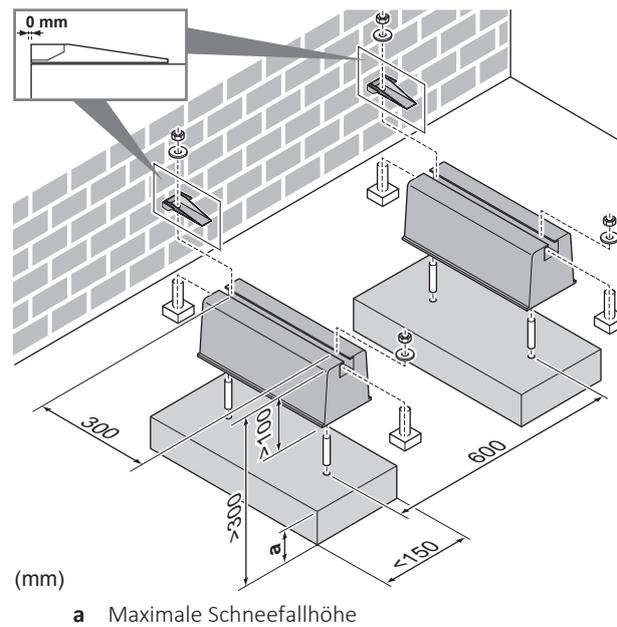


**a** Schallisierung

**b** Untere Teile der Schallisierung

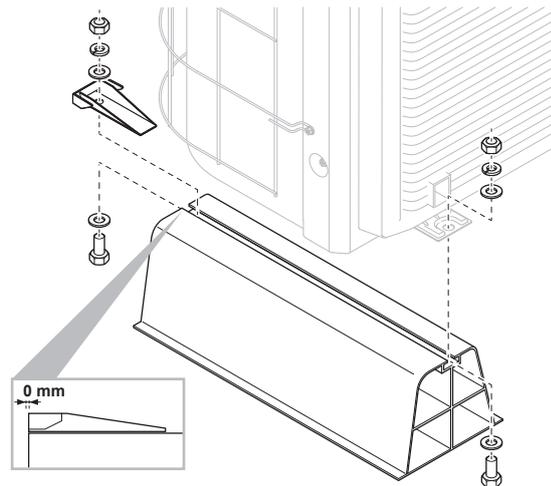
**c** U-Träger

### Option 1: Auf den Montagefüßen "Flexi-Fuß mit Strebe"



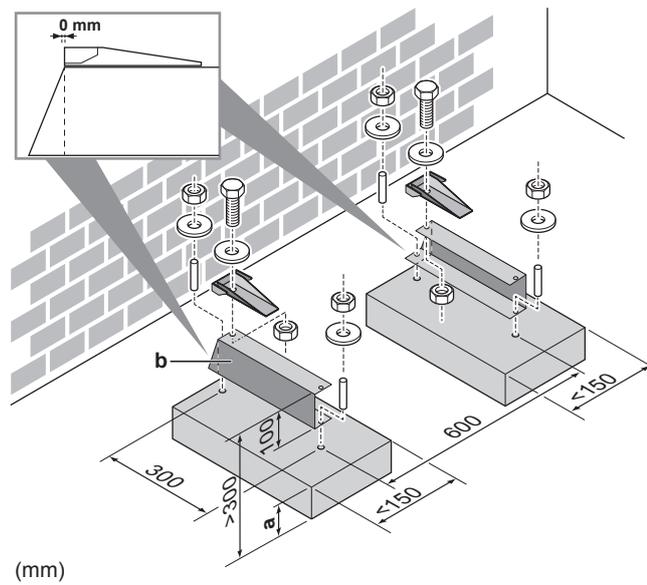
### Option 2: Auf Kunststoff-Montagefüßen

Verwenden Sie in diesem Fall die Bolzen, Muttern, Unterlegscheiben und Federringe, die als Zubehör im Lieferumfang des Geräts enthalten sind.



### Option 3: Auf einem Sockel mit dem optionalen EKFT008D-Bausatz

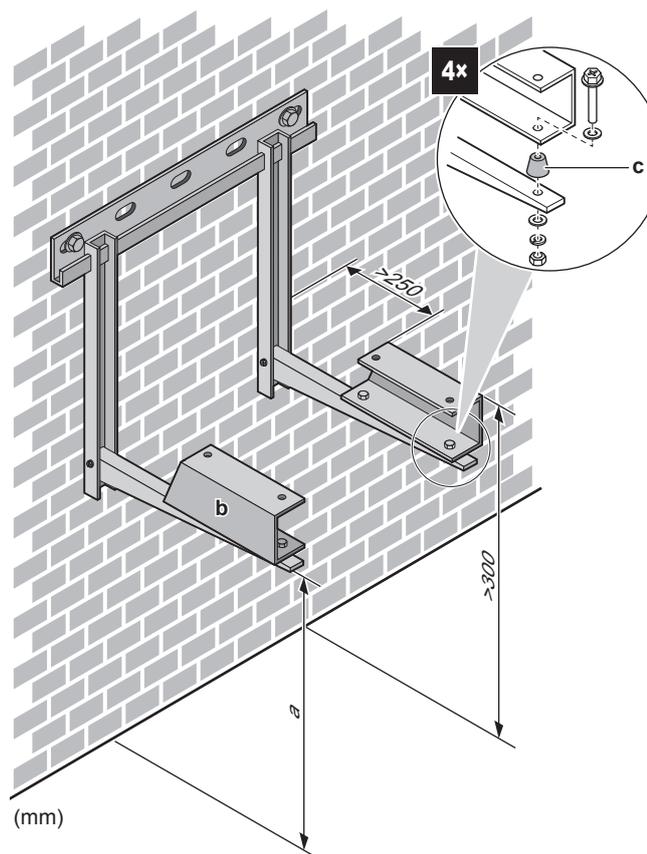
Der optionale EKFT008D-Bausatz wird in Gegenden mit starkem Schneefall empfohlen.



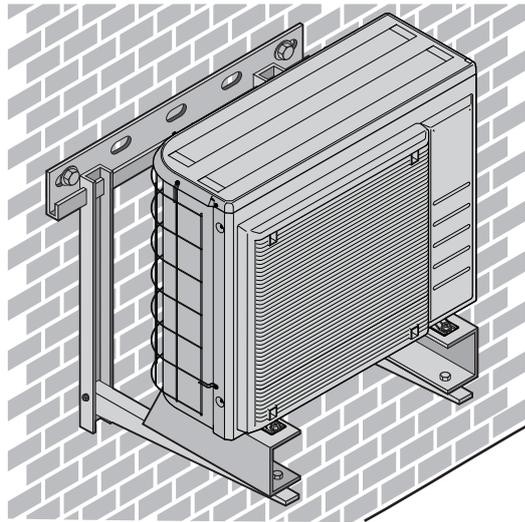
- (mm)
- a Maximale Schneefallhöhe
  - b Options-Kit EKFT008D

**Option 4: Auf Halterungen an der Wand mit dem optionalen EKFT008D-Bausatz**

Der optionale EKFT008D-Bausatz wird in Gegenden mit starkem Schneefall empfohlen.



- (mm)
- a Maximale Schneefallhöhe
  - b Options-Kit EKFT008D
  - c Anti-Vibrations-Gummipuffer (bauseitig zu liefern)



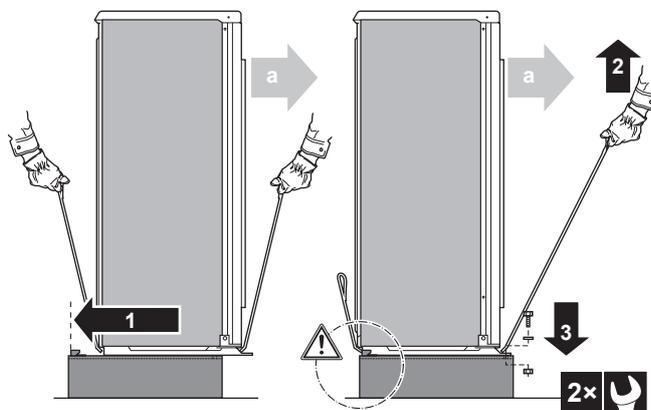
### 7.3.4 So installieren Sie das Außengerät



#### VORSICHT

Entfernen Sie den Schutzkarton NICHT, bevor das Gerät richtig montiert ist.

- 1 Heben Sie das Außengerät wie unter "4.1.2 So bewegen Sie das Außengerät" [▶ 23] beschrieben an.
- 2 Installieren Sie das Außengerät wie folgt:
  - (1) Stellen Sie das Gerät (über die Schlinge auf der linken und den Griff auf der rechten Seite) in Position.
  - (2) Entfernen Sie die Schlinge (indem Sie an 1 Seite der Schlinge ziehen).
  - (3) Fixieren Sie das Gerät.



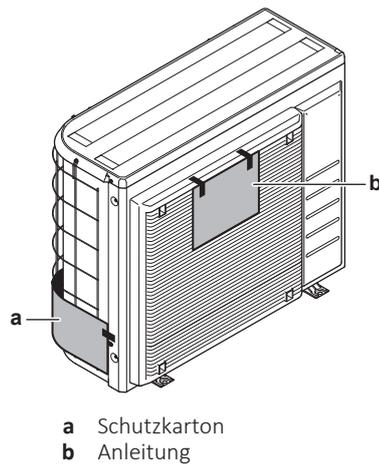
a Luftauslass



#### HINWEIS

Richten Sie das Gerät richtig aus. Stellen Sie sicher, dass die Rückseite des Geräts NICHT hervorsteht.

- 3 Entfernen Sie den Schutzkarton und die Anleitung.



### 7.3.5 So sorgen Sie für einen Ablauf

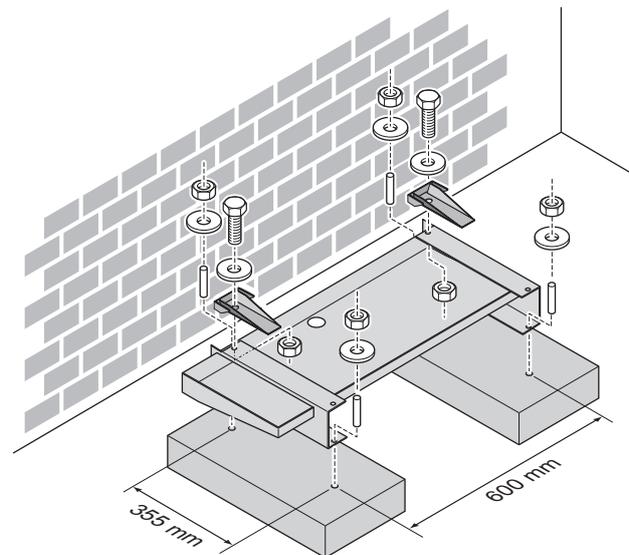
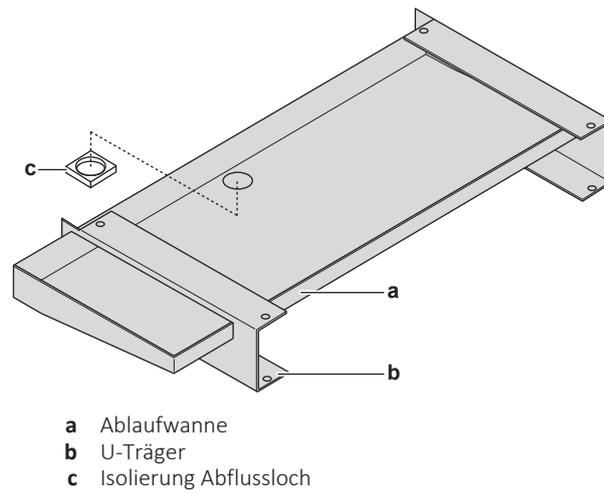
- Stellen Sie sicher, dass das Kondenswasser wie geplant ablaufen kann.
- Installieren Sie das Gerät auf einer geeigneten Unterlage, sodass das Abwasser abfließen kann und sich kein Eis ansammelt.
- Errichten Sie um das Fundament einen Kanal zur Ableitung des Abwassers der Einheit.
- Verhindern Sie, dass Abwasser über Laufwege fließt, damit diese NICHT rutschig werden, wenn die Umgebungstemperatur unter den Gefrierpunkt sinkt.
- Bringen Sie bei Installation des Geräts auf einem Rahmen eine wasserdichte Platte innerhalb von 150 mm von der Unterseite des Geräts an, um ein Eindringen des Wassers in das Gerät und ein Tropfen des Abwassers zu vermeiden (siehe Abbildung unten).



#### HINWEIS

Wenn die Abflusslöcher des Außengeräts blockiert werden, planen Sie einen Freiraum von mindestens 300 mm unter dem Außengerät ein.

- **Ablaufwanne.** Sie können die optionale Ablaufwanne (EKDP008D) verwenden, um das Ablaufwasser zu sammeln. Die vollständigen Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung der Ablaufwanne zu entnehmen. Kurz gesagt muss die Ablaufwanne eben (mit einer Toleranz von 1° an allen Seiten) und wie folgt installiert werden:

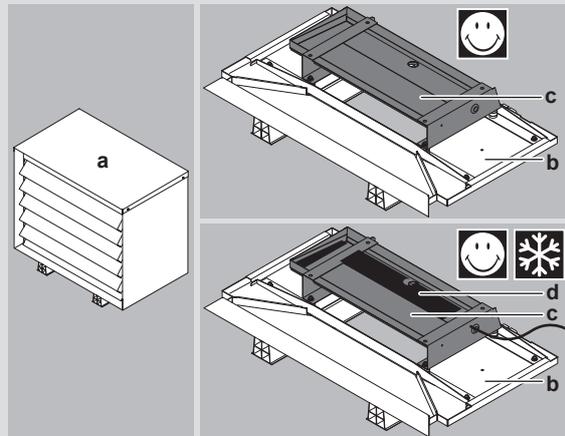


- **Heizer für Ablaufwanne.** Sie können den optionalen Heizer für die Ablaufwanne (EKDPH008CA) verwenden, um ein Einfrieren der Ablaufwanne zu verhindern. Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Heizers für die Ablaufwanne zu entnehmen.
- **Nicht beheizter Ablaufschlauch.** Wenn Sie den Heizer für die Ablaufwanne ohne Ablaufschlauch oder mit einem nicht beheizten Ablaufschlauch verwenden, entfernen Sie die Isolierung des Abflusslochs (Element c in der Abbildung).



**INFORMATION**

Wenn Sie den Ablaufwannen-Bausatz (mit oder ohne Heizer für Ablaufwanne) in Kombination mit der Schallisolierung (EKLN08A1) installieren, gelten für den Ablaufwannen-Bausatz andere Montageanweisungen. Beachten Sie die Installationsanleitung für die Schallisolierung.

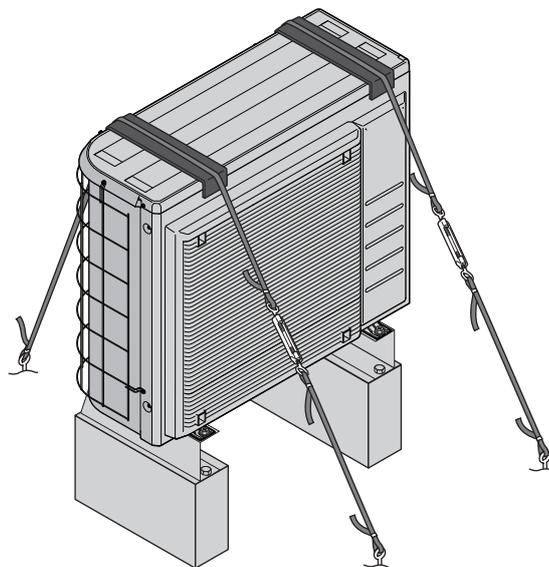


- a** Schallisolierung
- b** Untere Teile der Schallisolierung
- c** Ablaufwannen-Bausatz
- d** Heizer für Ablaufwanne

7.3.6 So vermeiden Sie ein Kippen des Außengeräts

Wird die Einheit an einem Platz installiert, an dem sie von heftigem Wind zum Kippen gebracht werden könnte, treffen Sie folgende Vorkehrungen:

- 1 Bereiten Sie 2 Seile vor (bauseitig zu liefern) - siehe folgende Abbildung.
- 2 Legen Sie die 2 Seile über das Außengerät.
- 3 Legen Sie eine Gummiunterlage (bauseitig zu liefern) zwischen die Seile und die Außeneinheit, um zu verhindern, dass die Seile den Lack beschädigen.
- 4 Die Enden des Seile befestigen.
- 5 Die Seile straffen.



## 7.4 Montieren des Innengeräts

### 7.4.1 Über die Montage des Innengeräts

#### Wenn

Sie müssen erst die Außen- und die Inneneinheit installieren, bevor Sie die Leitungen für Kältemittel und Wasser installieren können.

#### Typischer Ablauf

Die Montage des Innengeräts erfolgt in der Regel in diesen Phasen:

- 1 Installieren des Innengeräts.
- 2 Anschließen des Ablaufschlauch an den Ablauf.

### 7.4.2 Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage des Innengeräts



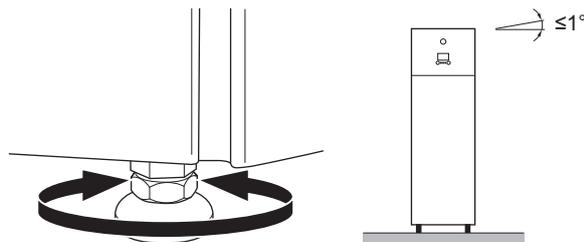
#### INFORMATION

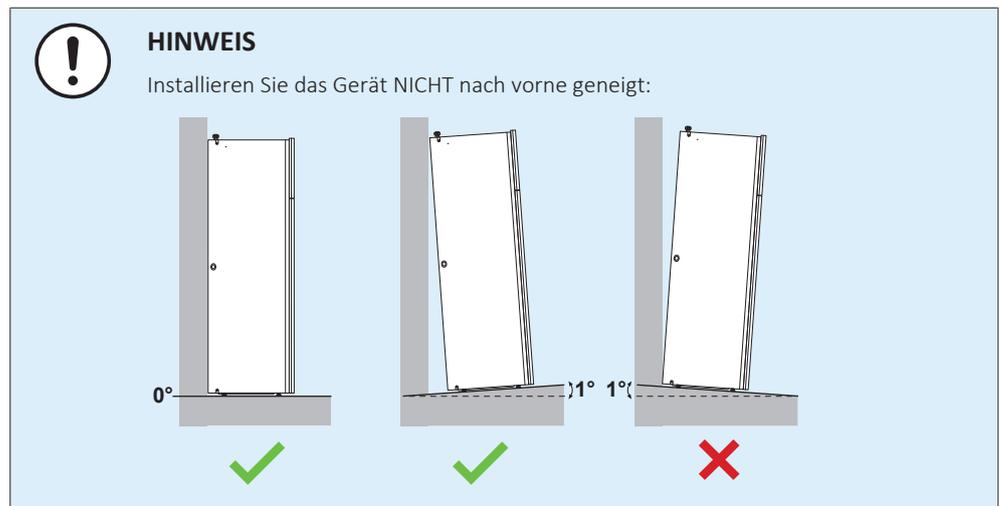
Lesen Sie auch die Vorsichtsmaßnahmen und Anforderungen in den folgenden Kapiteln:

- "2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen" [▶ 10]
- "7.1 Den Ort der Installation vorbereiten" [▶ 49]

### 7.4.3 So installieren Sie das Innengerät

- 1 Heben Sie das Innengerät von der Palette herunter und stellen Sie es auf den Boden. Beachten Sie auch "4.2.3 So bewegen Sie das Innengerät" [▶ 25].
- 2 Schließen Sie den Ablaufschlauch an den Ablauf an. Siehe "7.4.4 So schließen Sie den Ablaufschlauch an den Ablauf an" [▶ 72].
- 3 Schieben Sie das Innengerät an den vorgesehenen Aufstellungsort.
- 4 Passen Sie die Höhe der Stellfüße an, um Unebenheiten im Boden auszugleichen. Die maximal zulässige Abweichung beträgt 1°.





#### 7.4.4 So schließen Sie den Ablaufschlauch an den Ablauf an

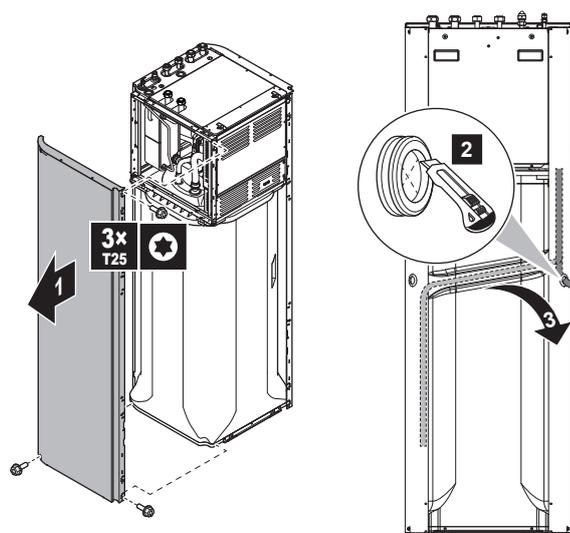
Wasser aus dem Druckentlastungsventil sammelt sich in der Ablaufwanne. Die Ablaufwanne ist mit einem Ablaufschlauch im Gerät verbunden. Schließen Sie den Abflussschlauch an einen geeigneten Ablauf gemäß der geltenden Gesetzgebung an. Sie können den Ablaufschlauch durch die linke oder rechte seitliche Blende führen.

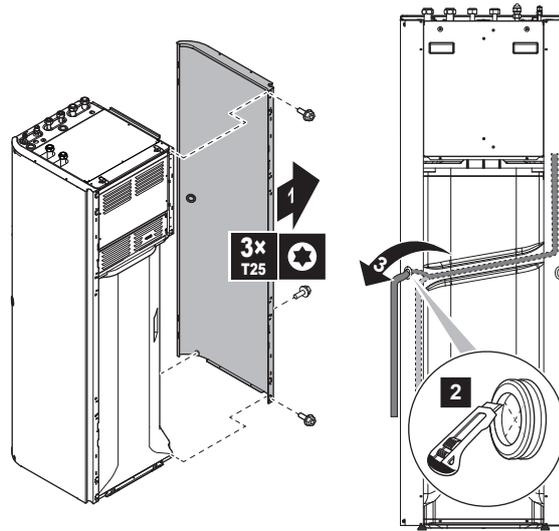
**Voraussetzung:** Die Blende der Bedieneinheit und die Frontblende wurden entfernt.

- 1 Entfernen Sie eine der seitlichen Blenden.
- 2 Schneiden Sie die Gummi-Durchführungsstülle aus.
- 3 Ziehen Sie den Ablaufschlauch durch die Aussparung.
- 4 Bringen Sie die seitliche Blende wieder an. Stellen Sie sicher, dass das Wasser durch den Ablaufschlauch fließen kann.

Die Verwendung eines Zwischenbehälters zum Sammeln des Wassers wird empfohlen.

#### Option 1: Durch die linke seitliche Blende



**Option 2: Durch die rechte seitliche Blende**

# 8 Rohrinstallation



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

## In diesem Kapitel

8.1	Kältemittelleitungen vorbereiten.....	74
8.1.1	Anforderungen an die Kältemittelleitungen.....	74
8.1.2	Kältemittelleitungen isolieren.....	75
8.2	Kältemittelleitungen anschließen.....	75
8.2.1	Kältemittelleitungen anschließen.....	75
8.2.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Anschluss von Kältemittelleitungen.....	76
8.2.3	Richtlinien zum Anschließen von Kältemittelleitungen.....	77
8.2.4	Leitfaden für Biegen von Rohren.....	78
8.2.5	Das Rohrende aufbördeln.....	78
8.2.6	Das Rohrende hartlöten.....	78
8.2.7	Absperrventil und Service-Stutzen benutzen.....	79
8.2.8	So schließen Sie Kältemittelrohre an die Außeneinheit an.....	81
8.2.9	Kältemittelrohre an der Inneneinheit anschließen.....	81
8.3	Kältemittelleitungen überprüfen.....	82
8.3.1	Informationen zur Überprüfung der Kältemittelleitung.....	82
8.3.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Überprüfen von Kältemittelleitungen.....	83
8.3.3	So führen Sie eine Leckprüfung durch.....	83
8.3.4	Vakuumtrocknung durchführen.....	84
8.3.5	Kältemittelleitungen isolieren.....	85
8.4	Kältemittel einfüllen.....	85
8.4.1	Kältemittel einfüllen.....	85
8.4.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Einfüllen von Kältemittel.....	86
8.4.3	Die zusätzliche Kältemittelmenge bestimmen.....	87
8.4.4	Die Menge für eine komplette Neubefüllung bestimmen.....	87
8.4.5	So füllen Sie zusätzliches Kältemittel ein.....	87
8.4.6	Etikett für fluoridierte Treibhausgase anbringen.....	88
8.5	Vorbereiten der Wasserleitungen.....	88
8.5.1	Anforderungen an den Wasserkreislauf.....	88
8.5.2	Formel zur Berechnung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes.....	91
8.5.3	Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge.....	92
8.5.4	Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes.....	94
8.5.5	So überprüfen Sie das Wasservolumen: Beispiele.....	94
8.6	Anschließen der Wasserleitungen.....	95
8.6.1	Über den Anschluss der Wasserleitung.....	95
8.6.2	Vorsichtsmaßnahmen beim Anschließen der Wasserleitungen.....	95
8.6.3	So schließen Sie die Wasserleitungen an.....	95
8.6.4	So schließen Sie die Rückführungsleitung an.....	98
8.6.5	So befüllen Sie den Wasserkreislauf.....	98
8.6.6	So füllen Sie den Brauchwasserspeicher.....	99
8.6.7	So isolieren Sie die Wasserleitungen.....	99

## 8.1 Kältemittelleitungen vorbereiten

### 8.1.1 Anforderungen an die Kältemittelleitungen



## INFORMATION

Lesen Sie auch die Vorsichtsmaßnahmen und Anforderungen unter "[2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen](#)" [[▶ 10](#)].

Siehe auch "[7.1.4 Sonderanforderungen für R32-Geräte](#)" [[▶ 55](#)] für zusätzliche Anforderungen.

- **Rohrleitungslänge:** Siehe "7.1.3 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts" [▶ 53].
- **Rohrmaterial:** Es sind mit Phosphorsäure deoxidierte, übergangslos verbundene Kupferrohre zu verwenden
- **Rohrverbindungen:** Es sind nur Bördel- und Lötverbindungen zulässig. Die Innen- und Außengeräte haben Bördelanschlüsse. Verbinden Sie beide Enden ohne Löten. Wenn Löten erforderlich ist, beachten Sie die Richtlinien im Referenzhandbuch für den Monteur.
- **Bördelanschlüsse:** Verwenden Sie ausschließlich weichgeglühtes Material.
- **Rohrdurchmesser:**

Flüssigkeitsleitung	Ø6,4 mm (1/4")
Gasleitung	Ø15,9 mm (5/8")

- **Rohrleitungs-Härtegrad und -stärke:**

Außendurchmesser (Ø)	Härtegrad	Dicke (d) <sup>(a)</sup>	
6,4 mm (1/4")	Geglüht (O)	≥0,8 mm	
15,9 mm (5/8")	Geglüht (O)	≥1,0 mm	

<sup>(a)</sup> Je nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften und dem maximalen Betriebsdruck der Einheit (siehe "PS High" auf dem Typenschild der Einheit) ist möglicherweise eine größere Rohrstärke erforderlich.

## 8.1.2 Kältemittelleitungen isolieren

- Verwenden Sie als Isoliermaterial Polyethylenschaum:
  - Wärmeübertragungsrate zwischen 0,041 und 0,052 W/mK (0,035 und 0,045 kcal/mh°C)
  - mit einer Hitzebeständigkeit von mindestens 120°C
- Isolierdicke:

Rohr-Außendurchmesser (Ø <sub>p</sub> )	Innendurchmesser der Isolation (Ø <sub>i</sub> )	Isolationsdicke (t)
6,4 mm (1/4")	8~10 mm	10 mm
15,9 mm (5/8")	16~20 mm	13 mm



Liegen die Temperaturen überwiegend über 30°C und hat die Luft eine relative Luftfeuchtigkeit über 80%, muss das Dichtungsmaterial mindestens 20 mm dick sein, damit sich auf der Oberfläche des Dichtungsmaterials kein Kondenswasser bildet.

## 8.2 Kältemittelleitungen anschließen

### 8.2.1 Kältemittelleitungen anschließen

#### Vor Anschließen der Kältemittelleitungen

Außen- und Inneneinheit müssen montiert sein.

### Typischer Ablauf

Anschließen der Kältemittelleitungen beinhaltet:

- Kältemittelleitung an die Außeneinheit anschließen
- Kältemittelleitung an die Inneneinheit anschließen
- Kältemittelleitungen isolieren
- Befolgen Sie die Richtlinien für:
  - Biegen von Rohren
  - Aufdornen des Rohrendes
  - Hartlöten
  - Verwendung der Absperrventile

### 8.2.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Anschluss von Kältemittelleitungen



#### INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- "2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen" [▶ 10]
- "8.1 Kältemittelleitungen vorbereiten" [▶ 74]



#### GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



#### HINWEIS

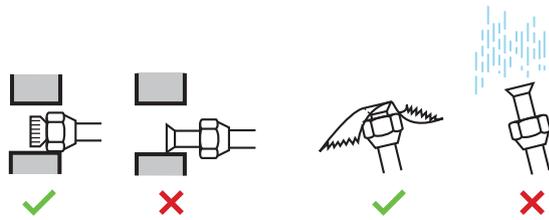
- Verwenden Sie KEIN Mineralöl am aufgedornen Teil.
- Verwenden Sie KEINE Rohrleitungen von vorigen Installationen.
- NIEMALS einen Trockner bei dieser R32-Einheit installieren, sonst kann sich deren Lebensdauer verkürzen. Das trocknende Material kann sich ablösen und das System beschädigen.



#### HINWEIS

Beachten Sie die folgenden Warnhinweise bezüglich der Kältemittel-Rohrleitungen:

- Darauf achten, dass in den Kältemittelkreislauf nur das vorgesehene Kältemittel gelangt, keine anderen Stoffe (z. B. Luft).
- Nur R32 verwenden, wenn Kältemittel hinzuzufügen ist.
- Verwenden Sie ausschließlich Installationswerkzeuge (z. B. Manometer-Set), die speziell für R32 ausgelegt sind und dem Druck standhalten. Achten Sie darauf, dass keine fremden Substanzen (einschließlich Mineralöle oder Feuchtigkeit) in das System gelangen.
- Bringen Sie die Rohrleitung so an, dass die Rohrenden KEINER mechanischen Beanspruchung ausgesetzt sind.
- Lassen Sie bei der Anlage NIEMALS Rohre unbeaufsichtigt. Wird die Installation NICHT innerhalb von 1 Tag fertiggestellt, schützen Sie die Rohre so, wie es in der folgenden Tabelle beschrieben ist, damit Schmutz, Flüssigkeiten oder Staub nicht in die Rohre gelangen können.
- Beim Durchführen von Kupferrohren durch Wände muss mit besonderer Vorsicht vorgegangen werden (siehe Abbildung unten).



Einheit	Installationszeitraum	Schutzmethode
Außeneinheit	>1 Monat	Zusammenkneifen der Rohrenden
	<1 Monat	Zusammenkneifen der Rohrenden oder Abdichten mit Klebeband
Inneneinheit	Unabhängig vom Zeitraum	Zusammenkneifen der Rohrenden oder Abdichten mit Klebeband

**HINWEIS**

Das Kältemittel-Absperrventil erst dann öffnen, nachdem Sie die Kältemittelleitungen überprüft haben. Wenn Sie zusätzliches Kältemittel auffüllen müssen, wird empfohlen, das Kältemittel-Absperrventil nach dem Auffüllen zu öffnen.

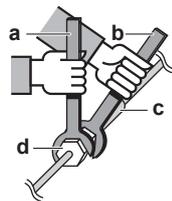
## 8.2.3 Richtlinien zum Anschließen von Kältemittelleitungen

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie Rohrleitungen anschließen:

- Tragen Sie vor dem Aufsetzen einer Überwurfmutter auf die Oberfläche innen Etheröl oder Esteröl auf. Schrauben Sie die Mutter erst mit der Hand um 3 oder 4 Umdrehungen auf das Gewinde und ziehen Sie sie danach fest.



- Wenn Sie eine Überwurfmutter lösen, verwenden Sie IMMER 2 Schlüssel in Kombination.
- Verwenden Sie beim Anschließen eines Rohres zum Festziehen der Überwurfmutter IMMER einen Schraubenschlüssel zusammen mit einem Drehmomentschlüssel. Sonst besteht die Gefahr, dass die Mutter bricht oder dass eine Leckage entsteht.



- a Drehmomentschlüssel
- b Schraubenschlüssel
- c Rohrverbindungsstück
- d Überwurfmutter

Rohrleitungsgröße (mm)	Anzugsdrehmoment t (N•m)	Bördelabmessung n (A) (mm)	Form der Aufdornung (mm)
∅6,4	15~17	8,7~9,1	
∅15,9	62~75	19,3~19,7	

8.2.4 Leitfaden für Biegen von Rohren

Verwenden Sie einen Rohrbieger zum Biegen. Alle Rohrbögen sollten so wenig wie möglich gekrümmt sein (Biegeradius 30~40 mm oder größer).

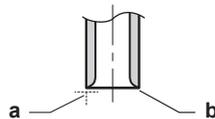
8.2.5 Das Rohrende aufbördeln



**VORSICHT**

- Bei unzureichendem Aufdornen kann Kältemittelgas austreten.
- Bördelanschlüsse nicht wiederverwenden. Verwenden Sie neue Bördelanschlüsse, um Kältemittelgaslecks zu verhindern.
- Verwenden Sie nur die Überwurfmutter, die dem Gerät beiliegen. Bei Verwendung anderer Überwurfmutter könnte Kältemittel entweichen.

- 1 Schneiden Sie das Rohrende mit einem Rohrschneider ab.
- 2 Entgraten Sie das Rohrende, halten Sie dabei die Schnittfläche nach unten, damit die Späne NICHT in das Rohr fallen.



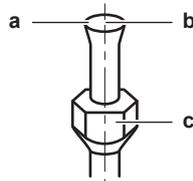
- a Genau im rechten Winkel schneiden.
- b Entgraten.

- 3 Entfernen Sie die Überwurfmutter vom Absperrventil und setzen Sie sie auf das Rohr.
- 4 Dornen Sie das Rohr auf. Genau an die gezeigte Position setzen - siehe nachfolgende Abbildung.



	Bördelwerkzeug für R32 (Kupplungstyp)	Herkömmliches Bördelwerkzeug	
		Kupplungstyp (Typ Ridgid)	Flügelmutterttyp (Typ Imperial)
A	0~0,5 mm	1,0~1,5 mm	1,5~2,0 mm

- 5 Überprüfen Sie, dass die Bördelverbindung korrekt ausgeführt worden ist.

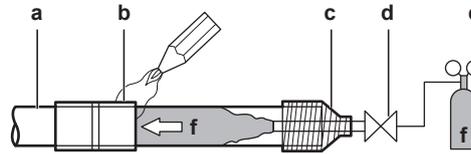


- a Die innere Oberfläche der Bördelung MUSS makellos sein.
- b Das Rohrende MUSS in einem perfekten Kreis aufgedornert sein.
- c Stellen Sie sicher, dass die Überwurfmutter angepasst ist.

8.2.6 Das Rohrende hartlöten

Das Innengerät und das Außengerät haben Bördelanschlüsse. Verbinden Sie beide Enden ohne Löten. Falls Löten erforderlich ist, berücksichtigen Sie die folgenden Punkte:

- Blasen Sie beim Lötén die Rohrleitungen mit Stickstoff aus, um die Bildung einer größeren Oxidationsschicht auf der Innenseite der Rohrleitung zu verhindern. Diese Schicht beeinträchtigt die Funktionsweise der Ventile und Kompressoren im Kältemittelsystem und verhindert den ordnungsgemäßen Betrieb der Installation.
- Stellen Sie den Stickstoffdruck mittels Druckminderventils auf 20 kPa (0,2 bar) (gerade ausreichend, dass er auf der Haut spürbar ist).



- a Kältemittelrohre
- b Zu verlötendes Teil
- c Bandumwicklung
- d Handventil
- e Druckminderventil
- f Stickstoff

- Verwenden Sie beim Hartlötén der Rohrverbindungen KEINE Antioxidationsmittel. Durch Rückstände könnten die Rohre blockiert werden, was zu einem Defekt der Anlage führen könnte.
- Verwenden Sie beim Hartlötén von Kupfer-zu-Kupfer-Kältemittelleitungen KEIN Flussmittel. Verwenden Sie Phosphor-Kupfer-Lote (BCuP), die KEIN Flussmittel erfordern.

Flussmittel haben extrem schädliche Wirkungen auf Kältemittel-Leitungssysteme. Wird beispielsweise ein Flussmittel auf Chlorbasis verwendet, verursacht das Korrosion am Rohr. Und wenn das Flussmittel gar Fluor enthält, wird dadurch die Qualität des Kältemittel-Öls beeinträchtigt.

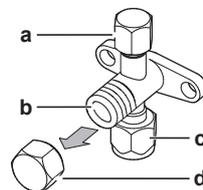
- Beim Lötén IMMER darauf achten, dass Oberflächen in der Umgebung (z. B. Schaumstoffisolierungen) gegen Hitze geschützt sind.

### 8.2.7 Absperrventil und Service-Stutzen benutzen

#### Handhabung des Absperrventils

Beachten Sie Folgendes:

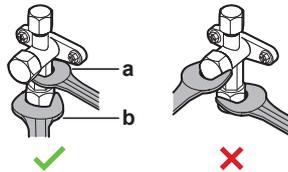
- Gemäß werksseitiger Voreinstellung sind Absperrventile geschlossen.
- Die folgende Abbildung zeigt die Teile eines Absperrventils, die bei Umgang mit dem Ventil eine Rolle spielen.



- a Service-Stutzen und Kappe des Service-Stutzens
- b Ventilschaft
- c Bauseitiger Rohrleitungsanschluss
- d Ventilschaft-Kappe

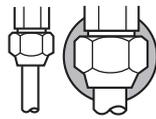
- Achten Sie darauf, dass beide Absperrventile während des Betriebs geöffnet sind.
- Beim Ventilschaft NICHT übermäßig Kraft ausüben. Sonst könnte der Ventilkörper brechen.

- **IMMER** erst das Absperrventil mit einem normalen Schraubenschlüssel sichern und dann zum endgültigen Lösen oder Festziehen der Überwurfmutter einen Drehmomentschlüssel nehmen. Den Schraubenschlüssel **NICHT** auf die Ventilschaft-Kappe legen. Dadurch könnte eine Kältemittel-Leckage verursacht werden.



a Schraubenschlüssel  
b Drehmomentschlüssel

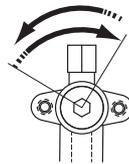
- Wenn zu erwarten ist, dass der Betriebsdruck niedrig sein wird (z. B. wegen niedriger Außentemperaturen), sollte die Überwurfmutter beim Absperrventil der Gasleitung mit genügend Silikon-Dichtungsmittel versiegelt werden, um Einfrieren zu verhindern.



■ Silikon-Dichtungsmittel; auf eine lückenlose Versiegelung achten.

### So öffnen/schließen Sie das Absperrventil

- 1 Die Absperrventil-Abdeckung abnehmen.
- 2 Einen Sechskantschlüssel (Flüssigkeits-Seite: 4 mm, Gasseite: 4 mm) in den Ventilschaft einführen und dann den Ventilschaft drehen:



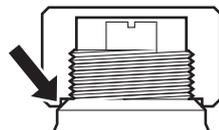
Zum Öffnen nach links drehen  
Zum Schließen nach rechts drehen

- 3 Sobald das Absperrventil **NICHT WEITER** gedreht werden kann, nicht weiter drehen.
- 4 Die Absperrventil-Abdeckung installieren.

**Ergebnis:** Jetzt ist das Ventil geöffnet/geschlossen.

### So handhaben Sie die Schaftabdeckung

- Der Pfeil zeigt, wo die Schaft-Kappe abgedichtet ist. **NICHT** beschädigen.



- Nach Betätigen des Absperrventils die Schaft-Kappe fest ziehen und prüfen, ob Kältemittel austritt.

Posten	Anzugsdrehmoment (N·m)
Schaftabdeckung, Flüssigkeitsseite	13,5~16,5
Schaftabdeckung, Gasseite	22,5~27,5

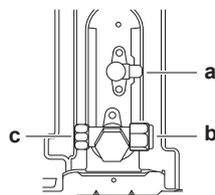
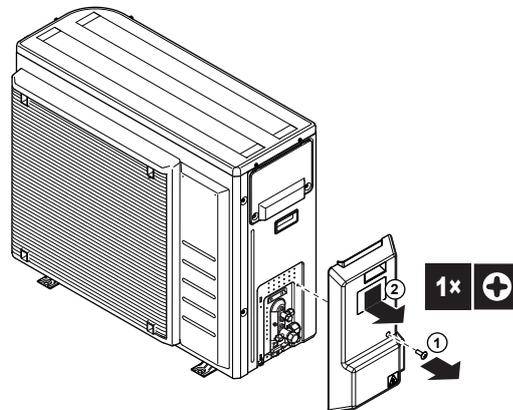
### So handhaben Sie die Abdeckung des Wartungsanschlusses

- Da es sich beim Service-Stutzen um ein Schrader-Ventil handelt, muss IMMER ein Einfüllschlauch mit Ventil-Zungenspatel benutzt werden.
- Nach Betätigen des Service-Stutzens die Kappe des Service-Stutzens befestigen und prüfen, ob Kältemittel austritt.

Element	Anzugsdrehmoment (N•m)
Kappe des Service-Stutzens	11,5~13,9

### 8.2.8 So schließen Sie Kältemittelrohre an die Außeneinheit an

- **Rohrleitungslänge.** Die Länge der bauseitigen Rohre so kurz wie möglich halten.
  - **Rohrleitungsschutz.** Die bauseitigen Rohre sind gegen physikalische Beschädigung zu schützen.
- 1 Den Kältemittelflüssigkeit-Anschluss von der Inneneinheit an das Flüssigkeits-Absperrventil der Außeneinheit anschließen.



- a Flüssigkeits-Absperrventil
- b Gas-Absperrventil
- c Service-Stutzen

- 2 Den Anschluss des gasförmigen Kältemittels von der Inneneinheit an das Gas-Absperrventil der Außeneinheit anschließen.

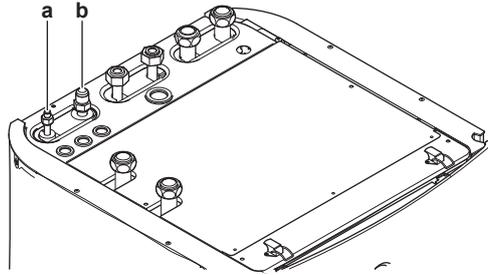


#### HINWEIS

Es wird empfohlen, die Kältemittelleitung zwischen Innen- und Außengerät in einem Kanal zu verlegen oder die Kältemittelleitung mit Klebeband zu umwickeln.

### 8.2.9 Kältemittelrohre an der Inneneinheit anschließen

- 1 Schließen Sie das Flüssigkeits-Absperrventil des Außengeräts an den Anschluss für flüssiges Kältemittel des Innengeräts an.



- a Anschluss für flüssiges Kältemittel  
b Anschluss für gasförmiges Kältemittel

- 2 Schließen Sie das Gas-Absperrventil des Außengeräts an den Anschluss für gasförmiges Kältemittel des Innengeräts an.



#### HINWEIS

Es wird empfohlen, die Kältemittelleitung zwischen Innen- und Außengerät in einem Kanal zu verlegen oder die Kältemittelleitung mit Klebeband zu umwickeln.



#### INFORMATION

Wenn das Innengerät an einem Ort mit eingeschränktem Platz installiert ist, kann ein optionaler Rohrbiegungssatz (EKHVTC) installiert werden, um den Anschluss an das Kältemittelgas und die Flüssigkeitsverbindungen des Innengeräts zu vereinfachen. Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Rohrbiegungssatzes zu entnehmen.

## 8.3 Kältemittelleitungen überprüfen

### 8.3.1 Informationen zur Überprüfung der Kältemittelleitung

Die Kältemittelleitungen **innerhalb** der Außeneinheit wurden werksseitig auf Undichtigkeiten überprüft. Sie müssen nur die **externen** Kältemittelleitungen der Außeneinheit auf Undichtigkeiten überprüfen.

#### Vor Überprüfen der Kältemittelleitungen

Überzeugen Sie sich, dass die Kältemittelleitungsverbindung zwischen Außeneinheit und Inneneinheit installiert ist.

#### Typischer Ablauf

Das Überprüfen der Kältemittelleitungen umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Kältemittel-Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen.
- 2 Vakuumtrocknung durchführen, um Feuchtigkeit, Luft oder Stickstoff aus Kältemittel-Rohrleitungen zu entfernen.

Falls sich in der Kältemittel-Rohrleitung Nässe gebildet haben könnte (z. B. weil Wasser ins Rohr eingetreten ist), führen Sie erst die unten beschriebene Vakuumtrocknung durch, bis keine Feuchtigkeit mehr vorhanden ist.

## 8.3.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Überprüfen von Kältemittelleitungen

**INFORMATION**

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- "2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen" [▶ 10]
- "8.1 Kältemittelleitungen vorbereiten" [▶ 74]

**HINWEIS**

Verwenden Sie eine 2-stufige Vakuumpumpe mit Rückschlagventil, die auf bis zu  $-100,7 \text{ kPa}$  ( $-1,007 \text{ bar}$ ) (5 Torr absolut) absaugen kann. Achten Sie darauf, dass das Pumpenöl nicht in umgekehrter Richtung in das System fließt, wenn die Pumpe gerade nicht läuft.

**HINWEIS**

Verwenden Sie diese Vakuumpumpe nur für das R32. Die Verwendung derselben Pumpe für andere Kältemittel kann zur Beschädigung der Pumpe und der Einheit führen.

**HINWEIS**

- Schließen Sie die Vakuumpumpe an den Wartungsanschluss des Gasleitungs-Absperrventils an.
- Stellen Sie sicher, dass die Gas- und Flüssigkeits-Absperrventile ordnungsgemäß geschlossen sind, bevor Sie eine Dichtheitsprüfung oder Vakuumtrocknung durchführen.

## 8.3.3 So führen Sie eine Leckprüfung durch

**HINWEIS**

Überschreiten Sie NICHT den maximalen Betriebsdruck des Geräts (siehe "PS High" am Typschild des Geräts).

- 1 Das System mit Stickstoffgas füllen bis zu einem Manometerdruck von mindestens  $200 \text{ kPa}$  (2 Bar). Es wird empfohlen, einen Druck von  $3000 \text{ kPa}$  (30 Bar) herzustellen, um kleine Undichtigkeiten erkennen zu können.
- 2 Auf Undichtigkeiten prüfen, indem Sie bei allen Rohranschlüssen das mit Blasenbildung arbeitende Testverfahren durchführen.

**HINWEIS**

Benutzen Sie STETS den empfohlenen Blasenbildungs-Test, den Sie bei Ihrem Großhändler erhalten können.

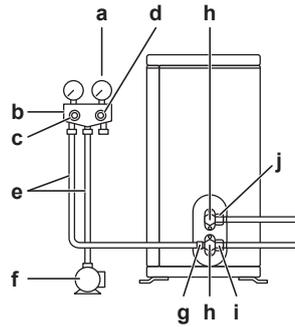
Verwenden Sie KEIN Seifenwasser:

- Seifenwasser kann dazu führen, dass Komponenten wie Überwurfmutter oder Absperrventilkappen zerspringen.
- Denn Seifenwasser kann Salz enthalten, das Feuchtigkeit aufnimmt, die gefriert, wenn das Rohr kalt wird.
- Seifenwasser enthält Ammoniak, das bei Bördelverbindungen zu Korrosion führen kann (bei den Berührungspunkten der Überwurfmutter aus Messing mit dem Kupfer).

- 3 Gesamten Stickstoff ablassen.

8.3.4 Vakuumtrocknung durchführen

Schließen Sie die Vakuumpumpe und das Manometer wie folgt an:



- a Druckmesser
- b Mehrzweckmanometer
- c Niederdruckventil (Lo)
- d Hochdruckventil (Hi)
- e Füllschläuche
- f Vakuumpumpe
- g Wartungsanschluss
- h Ventildeckel
- i Absperrventil der Gasleitung
- j Flüssigkeitsleitungs-Absperrventil

- 1 Im System einen Unterdruck herstellen, bis ein Ansaugdruck von  $-0,1$  MPa ( $-1$  bar) angezeigt wird.
- 2 Etwa 4-5 Minuten warten und dann den Druck überprüfen:

Wenn der Druck...	Dann...
unveränderlich ist	befindet sich keine Feuchtigkeit im System. Damit ist dieses Verfahren abgeschlossen.
zunimmt	befindet sich Feuchtigkeit im System. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

- 3 Im System für mindestens 2 Stunden einen Ansaugdruck von  $-0,1$  MPa ( $-1$  bar) herstellen.
- 4 Nach AUSSCHALTEN der Pumpe mindestens 1 Stunde lang den Druck prüfen.
- 5 Wenn der Ziel-Unterdruck NICHT erreicht wird oder der Unterdruck NICHT 1 Stunde lang aufrecht gehalten werden kann, wie folgt vorgehen:
  - Das System erneut auf Leckagen überprüfen.
  - Erneut die Vakuumtrocknung durchführen.



**HINWEIS**

Daran denken, nach der Installation der Kältemittelleitungen und der Durchführung der Vakuumtrocknung die Absperrventile zu öffnen. Wird das System mit geschlossenen Absperrventilen betrieben, kann der Verdichter beschädigt werden.



**INFORMATION**

Nach dem Öffnen des Absperrventils ist es möglich, dass der Druck in der Kältemittelleitung NICHT ansteigt. Dies kann z. B. durch das geschlossene Expansionsventil im Außengerätekreis verursacht sein, stellt aber KEIN Problem für den störungsfreien Betrieb des Geräts dar.

### 8.3.5 Kältemittelleitungen isolieren

Nach Durchführung der Dichtheitsprüfung und der Vakuumtrocknung müssen die Leitungen isoliert werden. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Achten Sie darauf, Flüssigkeits- und Gasleitungen zu isolieren (bei allen Einheiten).
- Verwenden Sie Polyethylenschaum, der auf der Flüssigkeitsleitungsseite bis zu einer Temperatur von 70°C und auf der Gasleitungsseite bis zu 120°C hitzebeständig ist.
- Je nach Installationsumgebung die Isolierung der Kältemittelleitungen gegebenenfalls verstärken.

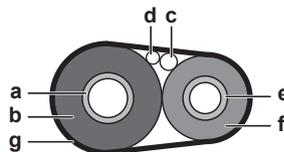
Umgebungstemperatur	Luftfeuchtigkeit	Mindeststärke
≤30°C	75% bis 80% RH	15 mm
>30°C	≥80% RH	20 mm



#### HINWEIS

Es wird empfohlen, die Kältemittelleitung zwischen Innen- und Außengerät in einem Kanal zu verlegen oder die Kältemittelleitung mit Klebeband zu umwickeln.

- 1 Kältemittel-Rohrleitung und Kabel wie folgt isolieren und befestigen:



- a Gasleitung
- b Isolierung der Gasleitung
- c Verbindungskabel
- d Bauseitige Verkabelung (sofern vorhanden)
- e Flüssigkeitsleitung
- f Isolierung der Flüssigkeitsleitung
- g Zielband

- 2 Die Wartungsblende anbringen.

## 8.4 Kältemittel einfüllen

### 8.4.1 Kältemittel einfüllen

Die Außeneinheit ist werksseitig mit Kältemittel befüllt, jedoch kann in einigen Fällen Folgendes erforderlich sein:

Was	Wann
Einfüllen von zusätzlichem Kältemittel	Wenn die Gesamtlänge der Flüssigkeitsleitungen größer ist als spezifiziert (siehe unten).
Komplette Neubefüllung mit Kältemittel	<b>Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bei Umsetzen des Systems.</li> <li>▪ Nach einer Leckage.</li> </ul>

### Einfüllen von zusätzlichem Kältemittel

Bevor Sie zusätzliches Kältemittel auffüllen, überzeugen Sie sich, dass die **externen** Kältemittelleitungen der Außeneinheit überprüft worden sind (Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung).



#### INFORMATION

Je nach Anlagen- und/oder Installationsbedingungen kann es erforderlich sein, erst die elektrische Verkabelung durchzuführen, bevor Kältemittel eingefüllt werden kann.

Typischer Arbeitsablauf – Das Hinzufügen von zusätzlichem Kältemittel umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Feststellen, ob und wie viel Kältemittel zusätzlich hinzugefügt werden muss.
- 2 Falls notwendig, zusätzliches Kältemittel hinzufügen.
- 3 Das Etikett für fluorierte Treibhausgase ausfüllen und im Inneren der Außeneinheit befestigen.

### Komplette Neubefüllung mit Kältemittel

Bevor Sie eine komplette Neubefüllung mit Kältemittel vornehmen, überzeugen Sie sich, dass folgende Arbeiten erledigt worden sind:

- 1 Das gesamte Kältemittel im System ist rückgewonnen worden.
- 2 Die **externen** Kältemittelleitungen der Außeneinheit sind überprüft worden (Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung).
- 3 Bei den **internen** Kältemittelleitungen der Außeneinheit ist die Vakuumtrocknung durchgeführt worden.



#### HINWEIS

Führen Sie vor der kompletten Neubefüllung auch eine Vakuumtrocknung der **internen** Rohrleitungen des Außengeräts durch.

Typischer Arbeitsablauf – Die komplette Neubefüllung mit Kältemittel umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Feststellen, wie viel Kältemittel eingefüllt werden muss.
- 2 Kältemittel einfüllen.
- 3 Das Etikett für fluorierte Treibhausgase ausfüllen und im Inneren der Außeneinheit befestigen.

## 8.4.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Einfüllen von Kältemittel



#### INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- "2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen" [▶ 10]
- "8.1 Kältemittelleitungen vorbereiten" [▶ 74]

## 8.4.3 Die zusätzliche Kältemittelmenge bestimmen

**WARNUNG**

Wenn die Gesamt-Kältemittelfüllung im System  $\geq 1,84$  kg ist (d. h. wenn die Leitungslänge  $\geq 27$  m ist), müssen Sie die Anforderungen an die minimale Bodenfläche für das Innengerät einhalten. Weitere Informationen siehe "7.1.3 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts" [► 53].

Gesamtlänge der Flüssigkeitsleitungen...	dann...
$\leq 10$ m	füllen Sie KEIN zusätzliches Kältemittel ein.
$> 10$ m	$R = (\text{Gesamtlänge (m) der Flüssigkeitsleitung} - 10 \text{ m}) \times 0,020$ $R = \text{Zusätzliche Füllmenge (kg) (gerundet in Einheiten von 0,01 kg)}$

**INFORMATION**

Die Rohrleitungslänge ist die unidirektionale Länge der Flüssigkeitsleitung.

## 8.4.4 Die Menge für eine komplette Neubefüllung bestimmen

**INFORMATION**

Wenn eine komplette Neubefüllung erforderlich ist, beträgt die Kältemittel-Gesamtmenge: werkseitig eingefüllte Kältemittelmenge (siehe Typenschild des Geräts) + ermittelte zusätzliche Menge.

## 8.4.5 So füllen Sie zusätzliches Kältemittel ein

**WARNUNG**

- Verwenden Sie nur Kältemittel des Typs R32. Andere Substanzen können zu Explosion und Unfällen führen.
- R32 hält fluorierte Treibhausgase. Sein Erderwärmungspotenzial (GWP = global warming potential) hat den Wert 675. Setzen Sie diese Gase NICHT in die Atmosphäre frei.
- Verwenden Sie IMMER Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille, wenn Sie Kältemittel einfüllen.

**HINWEIS**

Um einen Ausfall des Verdichters zu vermeiden, NICHT mehr Kältemittel einfüllen als spezifiziert.

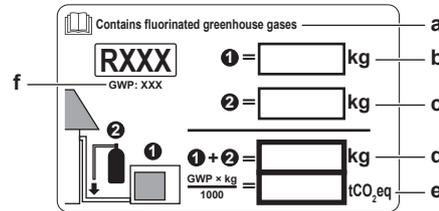
**Voraussetzung:** Bevor Sie Kältemitte neu auffüllen, überzeugen Sie sich, dass die Kältemittelleitungen angeschlossen und überprüft worden sind (Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung).

- Den Kältemittelzylinder am Service-Stutzen anschließen.
- Die zusätzliche Kältemittelmenge einfüllen.
- Das Gas-Absperrventil öffnen.

Wenn ein Abpumpvorgang bei einer Demontage oder Verlagerung des Systems erforderlich ist, finden Sie unter "[15.2 Auspumpen](#)" [▶ 261] ausführlichere Informationen.

### 8.4.6 Etikett für fluorierte Treibhausgase anbringen

1 Füllen Sie den Aufkleber wie folgt aus:



- a** Wenn mit der Einheit ein mehrsprachiger Aufkleber mit dem Hinweis auf fluorierte Treibhausgase mitgeliefert worden ist (siehe Zubehör), das Etikett in der entsprechende Sprache abziehen und dieses oben auf **a** aufkleben.
- b** Werksseitige Kältemittelfüllung: siehe Typenschild der Einheit
- c** Zusätzliche eingefüllte Kältemittelmenge
- d** Menge der gesamten Kältemittelfüllung
- e** **Menge der Treibhausgase** der Kältemittel-Gesamtfüllmenge, angegeben als Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- f** GWP = Global Warming Potential (Erderwärmungspotenzial)



#### HINWEIS

Die Gesetze zu **Treibhausgasen** erfordern, dass die Kältemittel-Füllmenge der Einheit sowohl in Gewicht als auch in CO<sub>2</sub>-Äquivalent angegeben wird.

**Formel zur Berechnung der Menge des CO<sub>2</sub>-Äquivalents in Tonnen:** GWP-Wert des Kältemittels × Gesamtkältemittelfüllung [in kg] / 1000

Benutzen Sie den auf dem Etikett zur Kältemittelfüllung angegebenen GWP-Wert.

2 Befestigen Sie den Aufkleber an der Innenseite der Außeneinheit in der Nähe der Gas- und Flüssigkeits-Absperrventile.

## 8.5 Vorbereiten der Wasserleitungen

- **Ventil in Richtung des Ausdehnungsgefäßes.** Das Ventil in Richtung des Ausdehnungsgefäßes (wenn ausgestattet) MUSS geöffnet sein.

### 8.5.1 Anforderungen an den Wasserkreislauf



#### INFORMATION

Lesen Sie auch die Vorsichtsmaßnahmen und Anforderungen unter "[2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen](#)" [▶ 10].



#### HINWEIS

Stellen Sie im Fall von Kunststoffrohren sicher, dass sie vollständig sauerstoffdiffusionsdicht gemäß DIN 4726 sind. Die Diffusion von Sauerstoff in die Rohrleitung kann zu einer übermäßigen Korrosion führen.

- **Anschließen der Leitungen – geltende Gesetzgebung.** Nehmen Sie alle Anschlüsse gemäß der geltenden Gesetzgebung und den Anleitungen aus Kapitel "Installation" vor. Beachten Sie die Flussrichtung für Eintritt und Austritt des Wassers.

- **Anschließen der Leitungen – Kraft.** Üben Sie beim Anschließen der Rohrleitung KEINE übermäßige Kraft aus. Eine Verformung von Rohrleitungen kann zu einer Fehlfunktion des Geräts führen.
- **Anschließen der Leitungen – Werkzeuge.** Verwenden Sie nur geeignete Werkzeuge zur Handhabung von Messing, da es sich hierbei um ein relativ weiches Material handelt. Andernfalls werden die Rohre beschädigt.
- **Anschließen der Leitungen – Luft, Feuchtigkeit, Staub.** Gelangt Luft, Feuchtigkeit oder Staub in den Kreislauf, kann es zu Störungen kommen. Ergreifen Sie folgende Maßnahmen, um dies zu verhindern:
  - Verwenden Sie NUR saubere Rohrleitungen.
  - Halten Sie beim Entgraten das Rohrende nach unten.
  - Dichten Sie das Rohrende ab, wenn Sie es durch eine Wandöffnung schieben, damit weder Staub noch Partikel hinein gelangen können.
  - Verwenden Sie für das Abdichten der Anschlüsse ein gutes Gewinde-Dichtungsmittel.
  - Wenn Metallrohre verwendet werden, die nicht aus Messing sind, darauf achten, dass beide Materialien voneinander isoliert werden, um galvanische Korrosion zu verhindern.
  - Messing ist ein weiches Material. Verwenden Sie nur dafür geeignetes Werkzeug, wenn Sie die Anschlüsse des Wasserkreislaufs vornehmen. Ungeeignetes Werkzeug verursacht Beschädigungen an den Rohren.
- **Geschlossener Kreislauf.** Betreiben Sie das Innengerät NUR in einem geschlossenen Wassersystem. Der Einsatz des Systems in einem offenen Wasserkreislaufsystem kann zu übermäßiger Korrosion führen.
- **Glykol.** Aus Sicherheitsgründen darf KEIN Glykol in den Wasserkreislauf hinzugegeben werden.
- **Leitungslänge.** Es wird empfohlen, lange Rohrleitungen zwischen dem Brauchwasserspeicher und dem Heißwasser-Endpunkt (Dusche, Bad etc.) zu vermeiden, um die Entstehung von Totpunkten zu verhindern.
- **Rohrdurchmesser.** Wählen Sie den Rohrdurchmesser abhängig vom benötigten Wasserdurchfluss und dem verfügbaren externen statischen Druck der Pumpe. Die Kurven für den externen statischen Druck des Innengeräts finden Sie unter "[16 Technische Daten](#)" [▶ 263].
- **Wasserdurchfluss.** Der für den Betrieb des Innengeräts minimal erforderliche Wasserdurchfluss ist in der folgenden Tabelle aufgeführt. Dieser Wasserfluss muss unter allen Umständen gewährleistet sein. Wenn der Wasserfluss geringer ist, stoppt das Innengerät den Betrieb und zeigt den Fehler 7H an.

Minimal erforderliche Durchflussmenge
12 l/min

- **Bauseitig zu liefernde Komponenten – Wasser.** Verwenden Sie ausschließlich Materialien, die verträglich sind mit im System verwendetem Wasser und mit den im Innengerät verwendeten Materialien.
- **Bauseitig zu liefernde Komponenten – Wasserdruck und -temperatur.** Überprüfen Sie, dass alle Komponenten, die in der bauseitigen Rohrleitung installiert sind oder werden, dem Wasserdruck und der Wassertemperatur standhalten können.
- **Wasserdruck – Brauchwasser.** Der maximale Wasserdruck beträgt 10 bar (=1,0 MPa) und muss der geltenden Gesetzgebung entsprechen. Bringen Sie im Wasserkreislauf geeignete Sicherheitsvorrichtungen an, um zu gewährleisten,

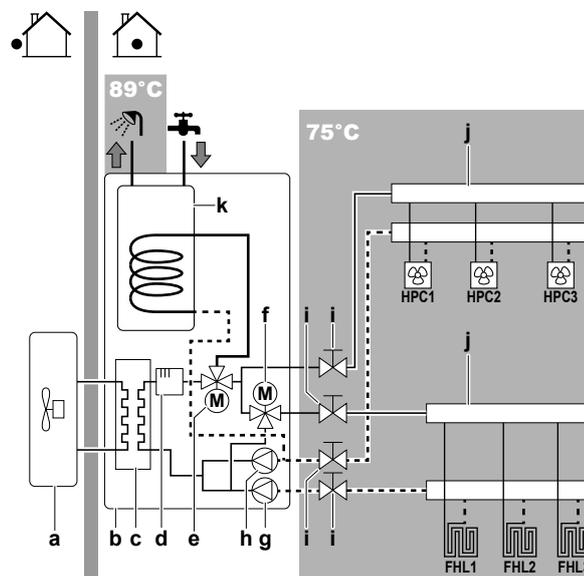
dass der maximale Druck NICHT überschritten wird (siehe "8.6.3 So schließen Sie die Wasserleitungen an" [▶ 95]). Der minimale Wasserdruck für den Betrieb liegt bei 1 bar (=0,1 MPa).

- **Wasserdruck – Raumheizungs-/raumkühlungskreislauf.** Der maximale Wasserdruck beträgt 3 bar (=0,3 MPa). Bringen Sie im Wasserkreislauf geeignete Sicherheitsvorrichtungen an, um zu gewährleisten, dass der maximale Druck NICHT überschritten wird. Der minimale Wasserdruck für den Betrieb liegt bei 1 bar (=0,1 MPa).
- **Wassertemperatur.** Alle installierten Rohrleitungen und das Rohrleitungszubehör (Ventil, Anschlüsse usw.) MÜSSEN den folgenden Temperaturen standhalten können:



#### INFORMATION

Bei der folgenden Abbildung handelt es sich um ein Beispiele, das der Systemanordnung bei Ihnen möglicherweise NICHT vollständig entspricht.

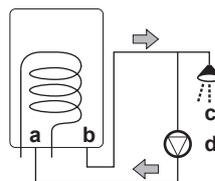


- a Außengerät
- b Innengerät
- c Wärmetauscher
- d Reserveheizung
- e Motorisiertes 3-Wege-Ventil (Umschaltung zwischen Raumheizung und Brauchwasser)
- f Motorisiertes 3-Wege-Ventil (mischt die Hauptzone)
- g Hauptpumpe
- h Zusatzpumpe
- i Absperrventil
- j Kollektor (bauseitig zu liefern)
- k Brauchwasserspeicher
- HPC1...3 Wärmepumpen-Konvektor (bauseitig zu liefern)
- FHL1...3 Kreislauf für Bodenheizung (bauseitig zu liefern)

- **Wasserablauf – niedrige Punkte.** Bringen Sie an allen niedrigen Punkten des Systems Ablaufhähne an, um eine vollständige Entleerung des Kreislaufs zu ermöglichen.
- **Wasserablauf – Druckentlastungsventil.** Schließen Sie den Ablaufschlauch ordnungsgemäß an den Ablauf an, um zu verhindern, dass Wasser aus dem Gerät tropft. Siehe "7.4.4 So schließen Sie den Ablaufschlauch an den Ablauf an" [▶ 72].
- **Entlüftungsventile.** Bringen Sie an allen hohen Punkten des Systems Entlüftungsventile an. Diese müssen zu Wartungszwecken leicht zugänglich sein. Das Innengerät ist mit zwei automatischen Entlüftungsvorrichtung ausgestattet.

Überprüfen Sie, dass die Entlüftungsvorrichtungen NICHT zu fest angezogen ist. Es muss möglich sein, dass aus dem Wasserkreislauf automatisch Luft abgegeben werden kann.

- **Verzinkte Teile.** Auf KEINEN Fall im Wasserkreislauf verzinkte Teile verwenden. Da im internen Wasserkreislauf des Gerätes Kupferrohre verwendet werden, können diese Teile stark korrodieren.
- **Metallrohre nicht aus Messing.** Wenn Metallrohre verwendet werden, die nicht aus Messing sind, isolieren Sie beide Materialien ordnungsgemäß, so dass diese NICHT in Kontakt geraten. Dies dient zur Vermeidung galvanischer Korrosion.
- **Ventil – Umstellzeit.** Wird im Wasserkreislauf ein 2-Wege-Ventil oder ein 3-Wege-Ventil verwendet, muss die Ventil-Umstellzeit kürzer als 60 Sekunden sein.
- **Brauchwasserspeicher – Fassungsvermögen.** Um eine Wasserstagnierung zu vermeiden, ist es wichtig, dass das Fassungsvermögen des Brauchwasserspeichers dem täglichen Brauchwasserverbrauch entspricht.
- **Brauchwasserspeicher – nach der Installation.** Der Brauchwasserspeicher muss sofort nach der Installation mit frischem Wasser gespült werden. Dieses Verfahren muss in den ersten 5 Tagen nach der Installation mindestens einmal täglich wiederholt werden.
- **Brauchwasserspeicher – Stillstand.** Wenn über einen längeren Zeitraum kein Wasser verbraucht wird, MUSS das System vor der erneuten Verwendung mit Frischwasser gespült werden.
- **Brauchwasserspeicher – Desinfektion.** Informationen zur Desinfektion des Brauchwasserspeichers finden Sie unter "[10.6.6 Speicher](#)" [▶ 183].
- **Thermostat-Mischventile.** Die gültige Gesetzgebung erfordert möglicherweise die Installation von Thermostat-Mischventilen.
- **Hygienische Maßnahmen.** Die Installation muss in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung erfolgen und kann zusätzliche hygienische Vorrichtungen erfordern.
- **Umwälzpumpe.** Sofern dies von der gültigen Gesetzgebung gefordert wird, schließen Sie eine Umwälzpumpe zwischen dem Warmwasser-Endpunkt und dem Anschluss für den Rückführanschluss des Brauchwasserspeichers an.



- a Rückführanschluss
- b Warmwasseranschluss
- c Dusche
- d Umwälzpumpe

- **Ventil in Richtung des Ausdehnungsgefäßes.** Das Ventil in Richtung des Ausdehnungsgefäßes (wenn ausgestattet) MUSS geöffnet sein.

### 8.5.2 Formel zur Berechnung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes

Der Vordruck ( $P_g$ ) des Ausdehnungsgefäßes ist abhängig von der Höhendifferenz ( $H$ ) der Installation:

$$P_g = 0,3 + (H/10) \text{ (Bar)}$$

8.5.3 Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge

Das Innengerät verfügt über ein Ausdehnungsgefäß mit 10 Liter Volumen und einem werkseitig eingestellten Vordruck von 1 Bar.

So stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert:

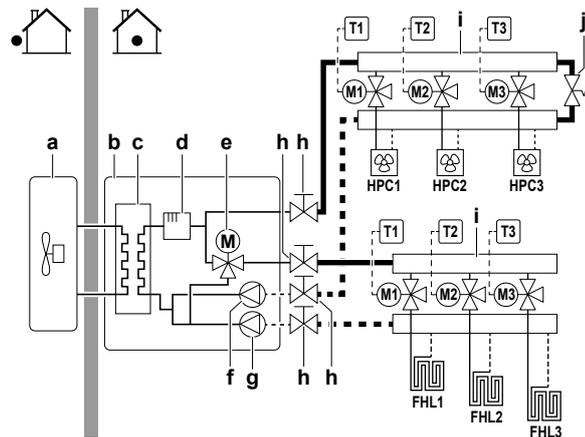
- Sie MÜSSEN das minimale und maximale Wasservolumen überprüfen.
- Sie müssen eventuell den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes anpassen.

**Minimales Wasservolumen**

Es gibt keine Anforderungen für das Mindest-Wasservolumen.

**i INFORMATION**  
 In kritischen Fällen oder bei Räumen mit hohem Heizbedarf kann eine größere Wassermenge erforderlich sein.

**! HINWEIS**  
 Wenn die Zirkulation im Raumheizungs-/kühlkreislauf über ferngesteuerte Ventile geregelt wird, ist es wichtig, dass dieses Mindestwasservolumen auch dann gewährleistet ist, wenn alle Ventile geschlossen sind.

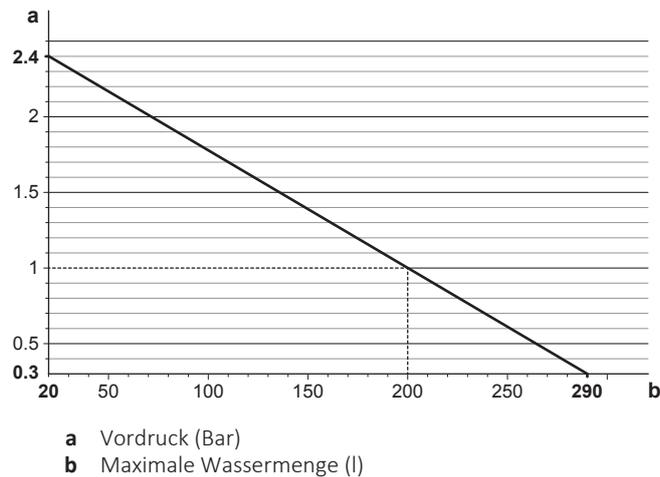


- a Außengerät
- b Innengerät
- c Wärmetauscher
- d Reserveheizung
- e Motorisiertes 3-Wege-Ventil (mischt die Hauptzone)
- f Zusatzpumpe
- g Hauptpumpe
- h Absperrventil
- i Kollektor (bauseitig zu liefern)
- j Differenzialdruck-Bypass-Ventil (wird als Zubehör geliefert)
- FHL1...3 Kreislauf für Bodenheizung (bauseitig zu liefern)
- HPC1...3 Wärmepumpen-Konvektor (bauseitig zu liefern)
- T1...3 Einzel-Raumthermostat (optional)
- M1...3 Einzelnes motorisiertes Ventil zur Regelung des Kreislaufs FHL1...3 und HPC1...3 (bauseitig zu liefern)

**i INFORMATION**  
 Die Pumpe der Zusatzzone stellt sicher, dass die minimale Durchflussmenge für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert ist.

**Maximale Wassermenge**

Bestimmen Sie für den berechneten Vordruck die entsprechende maximale Wassermenge mithilfe der folgenden Grafik.



### Beispiel: Maximale Wassermenge und Vordruck des Ausdehnungsgefäßes

Höhendifferenz in der Anlagen- Installation <sup>(a)</sup>	Wasservolumen	
	≤200 l	>200 l
≤7 m	Keine Anpassung des Vordrucks erforderlich.	Gehen Sie wie folgt vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verringern Sie den Vordruck entsprechend der erforderlichen Montagehöhendifferenz. Der Vordruck sollte pro Meter unter 7 m um 0,1 Bar verringert werden.</li> <li>Überprüfen Sie, dass die Wassermenge NICHT die maximal zulässige Wassermenge überschreitet.</li> </ul>
>7 m	Gehen Sie wie folgt vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhen Sie den Vordruck entsprechend der erforderlichen Montagehöhendifferenz. Der Vordruck sollte pro Meter über 7 m um 0,1 Bar erhöht werden.</li> <li>Überprüfen Sie, dass die Wassermenge NICHT die maximal zulässige Wassermenge überschreitet.</li> </ul>	Das Ausdehnungsgefäß des Innengeräts ist zu klein für die Anlage. In diesem Fall wird die Installation eines zusätzlichen Ausdehnungsgefäßes außerhalb des Geräts empfohlen.

<sup>(a)</sup> Dies ist der Höhenunterschied (m) zwischen dem höchsten Punkt des Wasserkreislaufs und dem Innengerät. Wenn sich das Innengerät am höchsten Punkt der Anlage befindet, ist der Höhenunterschied 0 m.

### Minimale Durchflussmenge

Prüfen Sie, ob die minimale Durchflussmenge in der Anlage unter allen Bedingungen in jeder Zone separat gewährleistet ist. Diese minimale Durchflussmenge ist beim Abtau-/Reserveheizungsbetrieb erforderlich. Verwenden Sie aus diesem Grund das Differenzialdruck-Bypass-Ventil im Lieferumfang des Geräts.

**Minimal erforderliche Durchflussmenge**

12 l/min

**HINWEIS**

Wenn die Zirkulation in allen oder bestimmten Raumheizungskreisläufen über ferngesteuerte Ventile geregelt wird, ist es wichtig, dass diese minimale Durchflussmenge auch dann gewährleistet ist, wenn alle Ventile geschlossen sind. Falls die minimale Durchflussmenge nicht erreicht werden kann, wird der Flussfehler 7H ausgegeben (kein Heizen oder Betrieb).

Siehe empfohlenes Verfahren wie unter ["11.4 Checkliste während der Inbetriebnahme"](#) [▶ 229] beschrieben.

## 8.5.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes

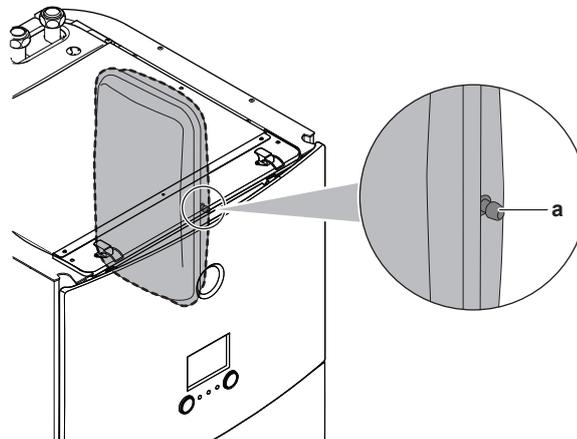
**HINWEIS**

NUR ein zugelassener Monteur kann den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes anpassen.

Der Standardvordruck des Ausdehnungsgefäßes ist 1 bar. Wenn der Vordruck geändert werden muss, beachten Sie die folgenden Richtlinien:

- Verwenden Sie nur trockenen Stickstoff, um den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes einzustellen.
- Wird der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes falsch eingestellt, arbeitet das System nicht ordnungsgemäß.

Die Änderung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes sollte durch Verringerung oder Erhöhung des Stickstoffdrucks über das Schrader-Ventil des Ausdehnungsgefäßes erfolgen.



a Schrader-Ventil

## 8.5.5 So überprüfen Sie das Wasservolumen: Beispiele

**Beispiel 1**

Das Innengerät wird 5 m unterhalb des höchsten Punktes im Wasserkreislauf installiert. Die Gesamtwassermenge im Wasserkreislauf beträgt 100 l.

Es sind keine Aktionen oder Anpassungen erforderlich.

**Beispiel 2**

Das Innengerät wird am höchsten Punkt im Wasserkreislauf installiert. Die Gesamtwassermenge im Wasserkreislauf beträgt 250 l.

Maßnahmen:

- Da die Gesamtwassermenge (250 l) über der standardmäßigen Wassermenge (200 l) liegt, muss der Vordruck verringert werden.
- Der erforderliche Vordruck beträgt:  
 $P_g = (0,3 + (H/10)) \text{ Bar} = (0,3 + (0/10)) \text{ Bar} = 0,3 \text{ Bar}$
- Die entsprechende maximale Wassermenge bei 0,3 bar beträgt 290 l. (Siehe das Diagramm unter "[Maximale Wassermenge](#)" [▶ 92]).
- Da 250 l weniger als 290 l ist, ist das Ausdehnungsgefäß für die Anlage angemessen.

## 8.6 Anschließen der Wasserleitungen

### 8.6.1 Über den Anschluss der Wasserleitung

#### Vor dem Anschluss der Wasserleitung

Stellen Sie sicher, dass Außen- und Innengerät montiert sind.

#### Typischer Ablauf

Der Anschluss der Wasserleitungen erfolgt in der Regel in folgenden Schritten:

- 1 Anschließen der Wasserleitung an das Innengerät.
- 2 Anschließen der Rückführungsleitung.
- 3 Anschließen des Ablaufschlauch an den Ablauf.
- 4 Befüllen des Wasserkreislaufs.
- 5 Befüllen des Brauchwasserspeichers.
- 6 Isolieren der Wasserleitungen.

### 8.6.2 Vorsichtsmaßnahmen beim Anschließen der Wasserleitungen

### 8.6.3 So schließen Sie die Wasserleitungen an



#### HINWEIS

Üben Sie beim Anschließen der Rohrleitung KEINE übermäßige Kraft aus. Eine Verformung von Rohrleitungen kann zu einer Fehlfunktion des Geräts führen.

Um Service- und Wartungsarbeiten zu erleichtern, ist das System mit 4 Absperrventilen und 1 Differenzialdruck-Bypass-Ventil ausgestattet. Montieren Sie die Absperrventile an den Raumheizungs-Wassereinlässen und an den Raumheizungs-Wasserauslässen. Um eine minimale Durchflussmenge sicherzustellen (und Überdruck zu verhindern), installieren Sie das **Differenzialdruck-Bypass-Ventil** am Raumheizungs-Wasserauslass für die **Zusatzzone**.

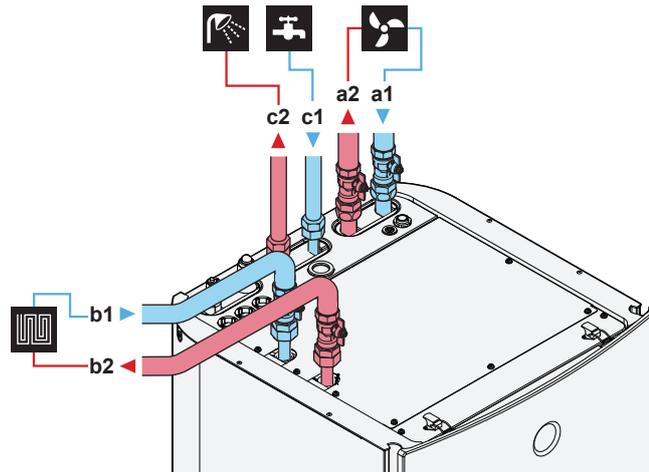


**HINWEIS**

Dieses Gerät ist für den Betrieb mit 2 Temperaturzonen konzipiert:

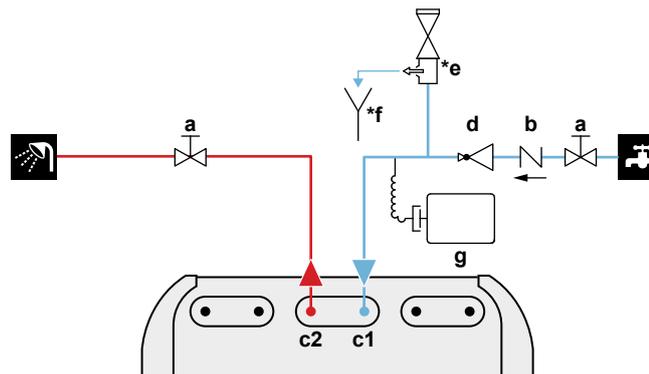
- Unterbodenheizung in der **Hauptzone** - dies ist die Zone mit der **niedrigsten Wassertemperatur**,
- Radiatoren in der **Zusatzzone** - dies ist die Zone mit der **höchsten Wassertemperatur**.

- 1 Installieren Sie die Absperrventile an den Raumheizungs-Wasserleitungen.
- 2 Schrauben Sie die Muttern des Innengeräts auf das Absperrventil auf.
- 3 Schließen Sie die Wassereinlass- und -auslassrohre für Brauchwasser an das Innengerät an.



- a1 Zusatzzone – Raumheizung/Kühlen – Wassereinlass (Schraubverbindung, 1")
- a2 Zusatzzone – Raumheizung/Kühlen – Wasserauslass (Schraubverbindung, 1")
- b1 Hauptzone – Raumheizung/Kühlen – Wassereinlass (Schraubverbindung, 1")
- b2 Hauptzone – Raumheizung/Kühlen – Wasserauslass (Schraubverbindung, 1")
- c1 Brauchwasser – Kaltwassereinlass (Schraubverbindung, 3/4")
- c2 Brauchwasser – Warmwasserauslass (Schraubverbindung, 3/4")

- 4 Installieren Sie die folgenden Komponenten (bauseitig zu liefern) am Kaltwassereinlass des Brauchwasserspeichers:



- a Absperrventil (empfohlen)
- b Rückschlagventil (empfohlen)
- c1 Brauchwasser – Kaltwassereinlass (Schraubverbindung, 3/4")
- c2 Brauchwasser – Warmwasserauslass (Schraubverbindung, 3/4")
- d Druckminderungsventil (empfohlen)
- \*e Druckentlastungsventil (max. 10 bar (=1,0 MPa)) (verpflichtend)
- \*f Zwischenbehälter (verpflichtend)
- g Ausdehnungsgefäß (empfohlen)

**HINWEIS**

- Es wird empfohlen, Absperrventile am Wassereinlass und -auslass für die Brauchwasseraufbereitung zu installieren. Diese Absperrventile sind bauseitig zu liefern.
- **Stellen Sie aber sicher, dass sich kein Ventil zwischen dem Druckentlastungsventil (bauseitig zu liefern) und dem Brauchwasserspeicher befindet.**

**HINWEIS**

Um im Fall eines Wasseraustritts Schäden im Umfeld des Geräts zu vermeiden, wird empfohlen, das Absperrventil am Brauchwasser-Kaltwasserzulauf während längerer Abwesenheitsphasen zu schließen.

**HINWEIS**

Ein Druckentlastungsventil (bauseitig zu liefern) mit einem Öffnungsdruck von maximal 10 Bar (=1 MPa) muss am Anschluss für den Kaltwassereinlass entsprechend der geltenden Vorschriften installiert werden.

**HINWEIS**

- Installieren Sie unbedingt eine Abflussvorrichtung und ein Druckminderventil am Kaltwasseranschluss des Zylinders des Brauchwasserspeichers.
- Um eine Rücksaugung zu vermeiden, wird die Installation eines Rückschlagventils am Wassereinlass des Brauchwasserspeichers in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung empfohlen. Stellen Sie sicher, dass es sich NICHT zwischen dem Druckentlastungsventil und dem Brauchwasserspeicher befindet.
- Es wird empfohlen, ein Druckminderventil am Kaltwassereinlass in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung zu installieren.
- Es wird empfohlen, ein Ausdehnungsgefäß am Kaltwassereinlass in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung zu installieren.
- Es wird empfohlen, das Druckminderventil an einer höheren Position als der Brauchwasserspeicher zu installieren. Das Heizen des Brauchwasserspeichers führt zu einer Ausdehnung des Wassers, und ohne Druckminderventil kann der Wasserdruck im Speicher über den Nenndruck des Speichers steigen. Außerdem ist die an den Speicher angeschlossene bauseitige Installation (Rohrleitungen, Entnahmepunkte etc.) diesem hohen Druck ausgesetzt. Um diesen hohen Druck zu vermeiden, muss ein Druckminderventil installiert werden. Der Überdruckschutz ist von der ordnungsgemäßen Funktion des bauseitig installierten Druckentlastungsventils abhängig. Wenn dieses Ventil NICHT ordnungsgemäß funktioniert, führt der Überdruck zu einer Deformation des Speichers und möglicherweise zu einem Wasseraustritt. Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Wartung durchzuführen.

**HINWEIS**

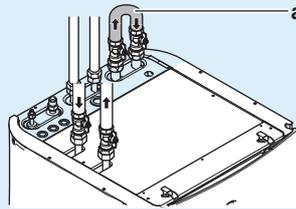
**Differenzialdruck-Bypass-Ventil** (wird als Zubehör geliefert). Wir empfehlen die Installation des Differenzialdruck-Bypass-Ventils im Raumheizungs-Wasserkreislauf.

- Beachten Sie das minimale Wasservolumen, wenn Sie den Installationsort des Differenzialdruck-Bypass-Ventils auswählen (am Innengerät oder am Kollektor). Siehe "[8.5.3 Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge](#)" [▶ 92].
- Beachten Sie die Mindest-Durchflussmenge, wenn Sie die Einstellung des Differenzialdruck-Bypass-Ventils anpassen. Siehe "[8.5.3 Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge](#)" [▶ 92] und "[11.4.1 Minimale Durchflussmenge](#)" [▶ 230].

**HINWEIS**

Wenn Sie dieses Gerät als Einzelzonenanwendung installieren, dann:

**Einrichtung.** Installieren Sie einen Bypass zwischen dem Raumheizung-Wassereinlass und dem Auslass der Zusatzzone (=Direktzone). Unterbrechen Sie NICHT den Wasserdurchfluss, indem Sie die Absperrventile schließen.



a Bypass

**Konfiguration.** Setzen Sie die bauseitige Einstellung [7-02]=0 (Anzahl der Zonen = Einzelne Zone).

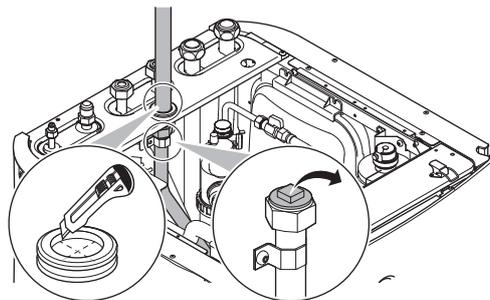
**HINWEIS**

Installieren Sie Entlüftungsventile an allen lokalen hochgelegenen Punkten.

## 8.6.4 So schließen Sie die Rückführungsleitung an

**Voraussetzung:** Nur erforderlich, wenn Sie in Ihrem System eine Rezirkulation benötigen.

- 1 Entfernen Sie die obere Blende vom Gerät, siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60].
- 2 Schneiden Sie die Gummi-Durchführungsstülle an der Oberseite des Geräts heraus und entfernen Sie den Anschlag. Der Rückführungsanschluss befindet sich unterhalb der Aussparung.
- 3 Führen Sie die Rückführungsleitung durch die Durchführungsstülle und schließen Sie sie an den Rückführungsanschluss an.



- 4 Bringen Sie die obere Blende wieder an.

## 8.6.5 So befüllen Sie den Wasserkreislauf

Verwenden Sie ein bauseitig zu lieferndes Füll-Kit, um den Wasserkreislauf zu füllen. Stellen Sie sicher, dass Sie die gültige Gesetzgebung einhalten.

**INFORMATION**

Stellen Sie sicher, dass die beiden Entlüftungsventile (eines am Magnetfilter und eines an der Reserveheizung) geöffnet sind.

### 8.6.6 So füllen Sie den Brauchwasserspeicher

- 1** Öffnen Sie jeden Warmwasserhahn, um die Luft aus den Rohrleitungen des Systems entweichen zu lassen.
- 2** Öffnen Sie das Kaltwasser-Zulaufventil.
- 3** Schließen Sie alle Wasserhähne, nachdem sämtliche Luft aus dem System entwichen ist.
- 4** Überprüfen Sie das System auf Undichtigkeiten.
- 5** Betätigen Sie von Hand das bauseitig installierte Druckentlastungsventil, um einen ungestörten Wasserfluss durch die Auslassleitung zu gewährleisten.

### 8.6.7 So isolieren Sie die Wasserleitungen

Die Rohrleitungen im gesamten Wasserkreislauf MÜSSEN isoliert werden, um Kondensatbildung während des Enteisungsbetriebs und eine Verringerung der Heizleistung zu verhindern.

Liegen die Temperaturen überwiegend über 30°C und hat die Luft eine relative Luftfeuchtigkeit über 80%, muss das Dichtungsmaterial mindestens 20 mm dick sein, damit sich auf der Oberfläche des Dichtungsmaterials kein Kondenswasser bildet.

# 9 Elektroinstallation



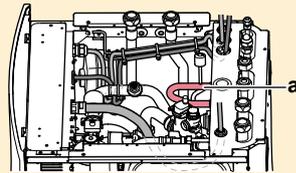
## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.



## WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die elektrische Verkabelung NICHT das Kältemittelgasrohr berührt, das sehr heiß sein kann.



a Kältemittelgasrohr

## In diesem Kapitel

9.1	Über das Anschließen der elektrischen Leitungen .....	100
9.1.1	Vorsichtshinweise zum Anschließen der elektrischen Leitungen .....	101
9.1.2	Richtlinien zum Anschließen der elektrischen Leitungen .....	101
9.1.3	Über die elektrische Konformität .....	103
9.1.4	Informationen zum Wärmepumpentarif-Netzanschluss .....	103
9.1.5	Übersicht über die elektrischen Anschlüsse mit Ausnahme der externen Aktoren .....	104
9.2	Anschlüsse am Außengerät .....	104
9.2.1	Technische Daten von elektrischen Leitungen .....	105
9.2.2	Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät .....	105
9.3	Anschlüsse am Innengerät .....	107
9.3.1	So schließen Sie die Hauptstromversorgung an .....	110
9.3.2	So schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung an .....	112
9.3.3	So schließen Sie das Absperrventil an .....	115
9.3.4	So schließen Sie die Stromzähler an .....	116
9.3.5	So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an .....	117
9.3.6	So schließen Sie den Alarmausgang an .....	118
9.3.7	So schließen Sie den Ausgang EIN/AUS für Heizen/Kühlen an .....	119
9.3.8	So schließen Sie den Umschalter zur externen Wärmequelle an .....	120
9.3.9	So schließen Sie die Stromverbrauch-Digitaleingänge an .....	121
9.3.10	So schließen Sie das Sicherheitsthermostat an (Öffner) .....	122
9.3.11	So stellen Sie die Verbindung zu einem Smart Grid her .....	124
9.3.12	So schließen Sie die WLAN-Karte an (als Zubehör geliefert) .....	128
9.4	So montieren Sie die Montageplatte .....	128
9.5	Nach dem Anschluss der elektrischen Leitungen an das Innengerät .....	129

## 9.1 Über das Anschließen der elektrischen Leitungen

### Vor dem Anschließen der elektrischen Leitungen

Auf Folgendes achten:

- Die Kältemittelleitung ist angeschlossen und überprüft
- Die Wasserleitung ist angeschlossen

### Typischer Ablauf

Der Anschluss der elektrischen Leitungen erfolgt in der Regel in diesen Phasen:

- "9.2 Anschlüsse am Außengerät" [▶ 104]
- "9.3 Anschlüsse am Innengerät" [▶ 107]

## 9.1.1 Vorsichtshinweise zum Anschließen der elektrischen Leitungen

**GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR****WARNUNG**

- Alle Verkabelungen MÜSSEN von einem zugelassenen Elektriker installiert werden und sie MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- Bei der festen Verkabelung sind die elektrischen Anschlüsse herzustellen.
- Alle vor Ort beschafften Teile und alle Elektroinstallationen MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

**WARNUNG**

Für Stromversorgungskabel IMMER mehradrige Kabel verwenden.

**INFORMATION**

Lesen Sie auch die Vorsichtsmaßnahmen und Anforderungen unter "[2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen](#)" [▶ 10].

**WARNUNG**

- Eine fehlende oder falsche N-Phase in der Stromversorgung kann eine Beschädigung der Installation zur Folge haben.
- Herstellen der Erdung. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder ein Telefon. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Installieren Sie alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter.
- Sichern Sie die elektrischen Leitungen mit Kabelbindern, so dass sie NICHT in Kontakt mit scharfen Kanten oder Rohrleitungen (dies gilt insbesondere für die Hochdruckseite) geraten.
- Verwenden Sie KEINE Drähte mit Verzweigungen, Verlängerungskabel oder Verbindungen einer Sternanordnung. Sie können zu Überhitzung, Stromschlag oder Bränden führen.
- Installieren Sie Keinen Phasenschieber-Kondensators, da dieses Gerät mit einem Inverter ausgestattet ist. Ein Phasenschieber-Kondensator verringert die Leistung und kann zu Unfällen führen.

**VORSICHT**

Schieben Sie KEINE überflüssigen Kabellängen in das Gerät.

**HINWEIS**

Der Abstand zwischen den Hoch- und Niederspannungskabeln sollte mindestens 50 mm betragen.

## 9.1.2 Richtlinien zum Anschließen der elektrischen Leitungen

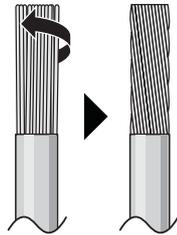
**HINWEIS**

Wir empfehlen die Verwendung massiver (1-adriger) Drähte. Werden Litzen verwendet, die Litzen leicht verdrehen, um die Enden des Leiters zu vereinigen, um ihn direkt für die Anschlussklemme passend zu haben oder um ihn in einen runden Crimpanschluss einzusetzen.

**Das Litzenkabel für die Installation vorbereiten**

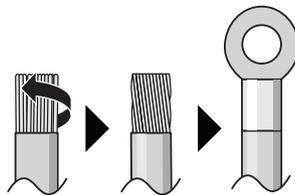
**Methode 1: Verdrillte Leiter**

- 1 Die Isolierung (20 mm) von den Drähten abstreifen.
- 2 Das Ende des Leiters etwas verdrillen, um eine "massive" Verbindung herzustellen.



**Methode 2: Runde, gecrimpte Anschlussklemme verwenden (empfohlen)**

- 1 Die Drähte abisolieren und bei jedem Draht die Enden etwas verdrillen.
- 2 Am Kabelende eine runde, gecrimpte Klemme installieren. Die runden, gecrimpten Klemmen bis zum bedeckten Teil auf den Draht setzen und mit einem geeigneten Werkzeug fixieren.



**Gehen Sie beim Installieren der Kabel wie folgt vor:**

Kabeltyp	Installationsverfahren
Einadriges Kabel Oder Litzendraht verdrillt zu einer "massiv-ähnlichen" Verbindung	<p><b>a</b> Geringeltes Kabel (einadriges oder verdrilltes Litzenkabel) <b>b</b> Schraube <b>c</b> Flache Unterlegscheibe</p>
Litzenkabel mit runder, gecrimpter Anschlussklemme	<p><b>a</b> Anschluss <b>b</b> Schraube <b>c</b> Flache Unterlegscheibe ✓ Zulässig ✗ NICHT zulässig</p>

**Anzugsdrehmomente**

Außengerät:

Posten	Anzugsdrehmoment (N•m)
M4 (X1M)	1,2~1,5
M4 (Erde)	

Innengerät:

Posten	Anzugsdrehmoment (N•m)
X1M	2,45 ±10%
X2M	0,88 ±10%
X5M	0,88 ±10%
X6M	2,45 ±10%
X10M	0,88 ±10%
M4 (Erde)	1,47 ±10%

### 9.1.3 Über die elektrische Konformität

**Nur für ERGA04E ▲ V3 ▼, ERGA06E ▲ V3H ▼ und ERGA08E ▲ V3H ▼ (nicht für ERGA04~08E ▲ V3A ▼)**

Das Gerät entspricht EN/IEC 61000-3-12 (Festlegung gemäß europäischer/internationaler technischer Norm für die Grenzen von Stromüberschwingungen erzeugt von an öffentlichen Niederspannungssystemen angeschlossenen Anlagen mit Eingangsströmen von >16 A und ≤75 A pro Phase).

**Nur für die Reserveheizung des Innengeräts**

Siehe "9.3.2 So schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung an" [▶ 112].

### 9.1.4 Informationen zum Wärmepumpentarif-Netzanschluss

Überall in der Welt unternehmen die Elektrizitätsversorgungsunternehmen alles in ihrer Macht Stehende, um eine zuverlässige Stromversorgung zu konkurrenzfähigen Preisen zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang können sie oft ihren Kunden Niedertarife anbieten. In diesem Zusammenhang ist auch der Wärmepumpentarif in Deutschland und Österreich zu nennen...

Diese Anlage kann an solch einen Anschluss mit Wärmepumpentarif angeschlossen werden.

Wenden Sie sich an das Elektrizitätsversorgungsunternehmen, das am Installationsort der Anlage für die Stromversorgung zuständig ist, und fragen Sie, ob solch ein Wärmepumpentarif-Netzanschluss zur Verfügung steht und ob Sie die Anlage daran anschließen können.

Wird die Anlage an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen, ist es möglich, dass das Elektrizitätsversorgungsunternehmen Folgendes tut:

- für bestimmte Zeitspannen die Stromversorgung unterbrechen;
- verlangen, dass eine angeschlossene Anlage in bestimmten Zeitspannen NUR eine begrenzte Menge Strom verbraucht.

Das Innengerät ist so konzipiert, dass sie ein Eingangssignal empfangen kann und daraufhin das Innengerät auf "Zwangs-AUS" schaltet. Dadurch stellt der Verdichter des Außengeräts seinen Betrieb ein.

Die Verkabelung des Geräts variiert abhängig davon, ob die Stromversorgung unterbrochen ist oder NICHT.

9.1.5 Übersicht über die elektrischen Anschlüsse mit Ausnahme der externen Aktoren

Normale Stromversorgung	Wärmepumpentarif-Netzanschluss	
	Stromversorgung NICHT unterbrochen	Stromversorgung unterbrochen
	<p>Während der Aktivierung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung ist die Stromversorgung NICHT unterbrochen. Das Außengerät wird von der Steuerung abgeschaltet.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Das Elektrizitätsversorgungsunternehmen muss immer den Stromverbrauch des Innengeräts ermöglichen.</p>	<p>Während der Aktivierung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung wird die Stromversorgung sofort oder einige Zeit später vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen unterbrochen. In diesem Fall muss das Innengerät von einer separaten, normalen Stromversorgung gespeist werden.</p>

- a Normale Stromversorgung
- b Wärmepumpentarif-Netzanschluss
- 1 Stromversorgung für das Außengerät
- 2 Stromversorgungs- und Verbindungskabel zum Innengerät
- 3 Stromversorgung für Reserveheizung
- 4 Wärmepumpentarif-Netzanschluss (spannungsfreier Kontakt)
- 5 Stromversorgung zum normalen Tarif (zur Speisung der Platine des Innengeräts bei einer Unterbrechung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung)

9.2 Anschlüsse am Außengerät

Posten	Beschreibung
Stromversorgungskabel	Siehe "9.2.2 Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät" [▶ 105].
Verbindungskabel	

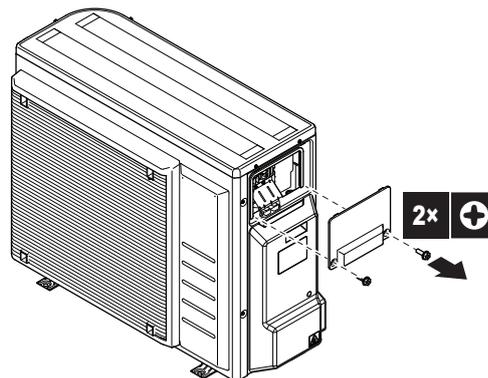
## 9.2.1 Technische Daten von elektrischen Leitungen

Komponente		ERGA04E ▲ V3 ▼ ERGA06E ▲ V3H ▼	ERGA08E ▲ V3H ▼	ERGA04~08E ▲ V3A ▼
Stromversorgungskabel	MCA <sup>(a)</sup>	19,9 A	24,0 A	15,9 A
	Spannung	220-240 V		
	Phase	1~		
	Frequenz	50 Hz		
	Drahtstärke	MUSS den nationalen Verkabelungsvorschriften entsprechen. 3-adriges Kabel Drahtstärke basierend auf der Stromstärke, aber nicht weniger als 2,5 mm <sup>2</sup>		
Verbindungskabel (Innen ↔ Außen)	Spannung	220-240 V		
	Drahtstärke	Verwenden Sie nur einen harmonisierten Draht mit doppelter Isolierung, der für die entsprechende Spannung geeignet ist. 4-adriges Kabel Minimum 1,5 mm <sup>2</sup>		
Empfohlene bauseitige Sicherung		20 A	25 A	16 A
Fehlerstrom-Schutzschalter/Reststrom Gerät		MUSS den nationalen Verkabelungsvorschriften entsprechen		

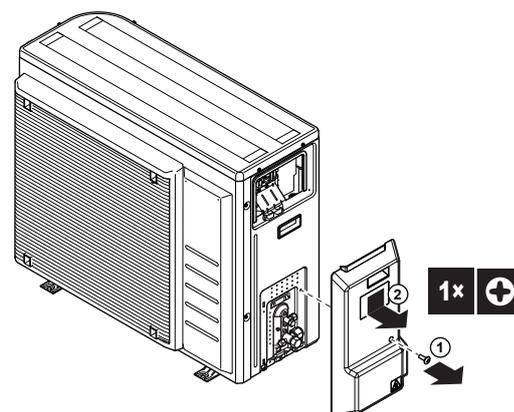
<sup>(a)</sup> MCA=Minimale Stromstärke. Die angegebenen Werte sind Maximalwerte (die genauen Werte finden Sie in den elektrischen Daten bei Kombination mit Innengeräten).

## 9.2.2 Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät

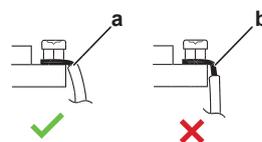
- 1 Entfernen Sie die Schaltkastenabdeckung.



- 2 Entfernen Sie die Abdeckung der Kältemittelleitung.



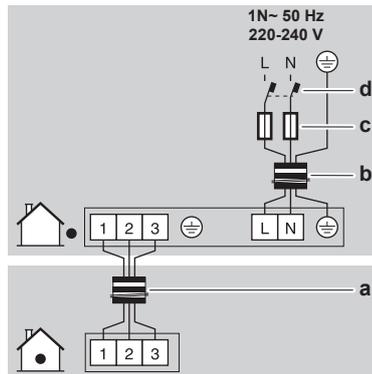
- 3 Ziehen Sie die Isolierung von den Kabeln ab (20 mm).



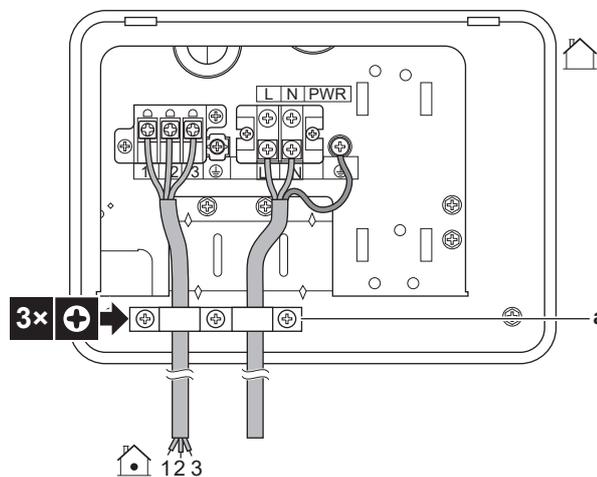
**a** Entfernen Sie die Kabelisolierung bis zu diesem Punkt

- b Wenn Sie zu viel von der Kabelisolierung entfernen, kann dies zu einem Stromschlag oder Ableitstrom führen

- 4 Schließen Sie die Verbindungskabel und Stromversorgungskabel wie folgt an. Gewährleisten Sie mit der Drahtklemme die Zugenlastung.

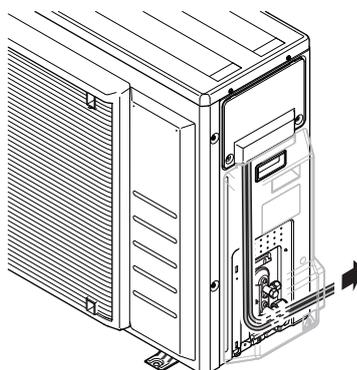


- a Verbindungskabel
- b Stromversorgungskabel
- c Sicherung
- d Fehlerstrom-Schutzschalter



- a Drahtklemme

- 5 Bringen Sie die Schaltkastenabdeckung wieder an.  
 6 Bringen Sie die Abdeckung der Kältemittelleitung an. Stellen Sie sicher, dass die Kabel wie dargestellt unter der Abdeckung entlang geführt werden:



- 7 Schließen Sie einen Fehlerstrom-Schutzschalter und eine Sicherung an die Stromversorgungsleitung an.

## 9.3 Anschlüsse am Innengerät

Posten	Beschreibung
Stromversorgung (Haupt)	Siehe "9.3.1 So schließen Sie die Hauptstromversorgung an" [▶ 110].
Stromversorgung (Reserveheizung)	Siehe "9.3.2 So schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung an" [▶ 112].
Absperrventil	Siehe "9.3.3 So schließen Sie das Absperrventil an" [▶ 115].
Stromzähler	Siehe "9.3.4 So schließen Sie die Stromzähler an" [▶ 116].
Brauchwasserpumpe	Siehe "9.3.5 So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an" [▶ 117].
Alarmausgang	Siehe "9.3.6 So schließen Sie den Alarmausgang an" [▶ 118].
Raumkühlungs-/heizbetriebsteuerung	Siehe "9.3.7 So schließen Sie den Ausgang EIN/AUS für Heizen/Kühlen an" [▶ 119].
Umschaltung zur Steuerung der externen Wärmequelle	Siehe "9.3.8 So schließen Sie den Umschalter zur externen Wärmequelle an" [▶ 120].
Stromverbrauch-Digitaleingänge	Siehe "9.3.9 So schließen Sie die Stromverbrauch-Digitaleingänge an" [▶ 121].
Sicherheitsthermostat	Siehe "9.3.10 So schließen Sie das Sicherheitsthermostat an (Öffner)" [▶ 122].
Smart Grid	Siehe "9.3.11 So stellen Sie die Verbindung zu einem Smart Grid her" [▶ 124].
WLAN-Karte	Siehe "9.3.12 So schließen Sie die WLAN-Karte an (als Zubehör geliefert)" [▶ 128].
Raumthermostat (kabelgebunden oder drahtlos)	 Siehe folgende Tabelle.
	 Kabel: 0,75 mm <sup>2</sup> Maximaler Betriebsstrom: 100 mA
	 Für die Hauptzone: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [2.9] Steuerung</li> <li>▪ [2.A] Externer Thermostattyp</li> </ul> Für die Zusatzzone: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [3.A] Externer Thermostattyp</li> <li>▪ [3.9] (schreibgeschützt) Steuerung</li> </ul>

Posten	Beschreibung	
Wärmepumpen-Konvektor		<p>Für den Wärmepumpen-Konvektor gibt es verschiedene mögliche Steuerungen und Konfigurationen.</p> <p>Abhängig von der Konfiguration benötigen Sie auch ein Relais (bauseitig zu liefern, siehe Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen).</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installationsanleitung des Wärmepumpen-Konvektors</li> <li>▪ Installationsanleitung der Wärmepumpen-Konvektor-Optionen</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> </ul>
		<p>Kabel: 0,75 mm<sup>2</sup> Maximaler Betriebsstrom: 100 mA</p>
		<p>Für die Hauptzone:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [2.9] <b>Steuerung</b></li> <li>▪ [2.A] <b>Externer Thermostattyp</b></li> </ul> <p>Für die Zusatzzone:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [3.A] <b>Externer Thermostattyp</b></li> <li>▪ [3.9] (schreibgeschützt) <b>Steuerung</b></li> </ul>
Dezentraler Außentemperaturfühler		<p>Siehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installationsanleitung des dezentralen Außentemperaturfühlers</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> </ul>
		<p>Kabel: 2x0,75 mm<sup>2</sup></p>
		<p>[9.B.1]=1 (Externer Fühler = Außen) [9.B.2] Abweichung ext. ATFühl. [9.B.3] Zeitspanne f. Mittelwertbildung</p>
Dezentraler Innentemperaturfühler		<p>Siehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installationsanleitung des dezentralen Innentemperaturfühlers</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> </ul>
		<p>Kabel: 2x0,75 mm<sup>2</sup></p>
		<p>[9.B.1]=2 (Externer Fühler = Raum) [1.7] Abweichung Raumfühler</p>

Posten	Beschreibung	
Komfort-Benutzerschnittstelle		Siehe: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installations- und Betriebsanleitung für die Komfort-Benutzerschnittstelle</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> </ul>
		Kabel: 2x(0,75~1,25 mm <sup>2</sup> ) Maximale Länge: 500 m
		[2.9] <b>Steuerung</b> [1.6] <b>Abweichung Raumfühler</b>
WLAN-Modul		Siehe: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installationsanleitung des WLAN-Moduls</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> <li>▪ Referenzhandbuch für den Monteur</li> </ul>
		Verwenden Sie das mit dem WLAN-Modul gelieferte Kabel.
		[D] <b>Drahtlos-Gateway</b>
LAN-Adapter		Siehe: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installationsanleitung des LAN-Adapters</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> </ul>
		Kabel: 2x(0,75~1,25 mm <sup>2</sup> ). Müssen umhüllt sein. Maximale Länge: 200 m
		Siehe Installationsanleitung des LAN-Adapters

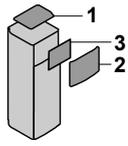
 für Raumthermostat (kabelgebunden oder drahtlos):

Bei einem...	Siehe...
Drahtloses Raumthermostat	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installationsanleitung für den drahtlosen Raumthermostat</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> </ul>
Kabelgebundener Raumthermostat ohne Basisgerät für mehrere Zonen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installationsanleitung für den kabelgebundenen Raumthermostat</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> </ul>

Bei einem...	Siehe...
Kabelgebundener Raumthermostat mit Basisgerät für mehrere Zonen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installationsanleitung für den kabelgebundenen Raumthermostat (digital oder analog)+Basisgerät für mehrere Zonen</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> <li>▪ In diesem Fall:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie müssen den kabelgebundenen Raumthermostat (digital oder analog) an das Basisgerät für mehrere Zonen anschließen</li> <li>- Sie müssen das Basisgeräts für mehrere Zonen an das Außengerät anschließen</li> <li>- Für den Kühl-/Heizbetrieb benötigen Sie auch ein Relais (bauseitig zu liefern, siehe Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen)</li> </ul> </li> </ul>

9.3.1 So schließen Sie die Hauptstromversorgung an

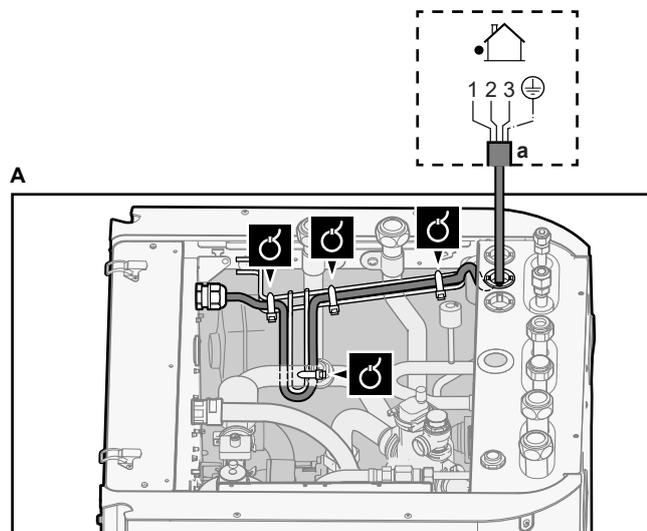
1 Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

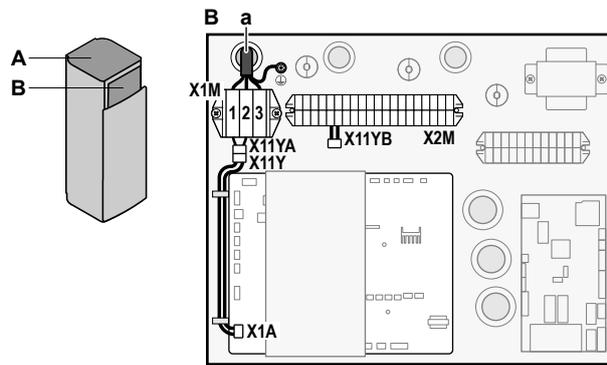
<b>1</b>	Obere Platte	
<b>2</b>	Bedieneinheit-Blende	
<b>3</b>	Obere Schaltkastenabdeckung	

2 Schließen Sie die Hauptstromversorgung an.

Bei Normaltarif-Netzanschluss

	Verbindungskabel (= Hauptstromversorgung)	Kabel: (3+GND)×1,5 mm <sup>2</sup>
	—	



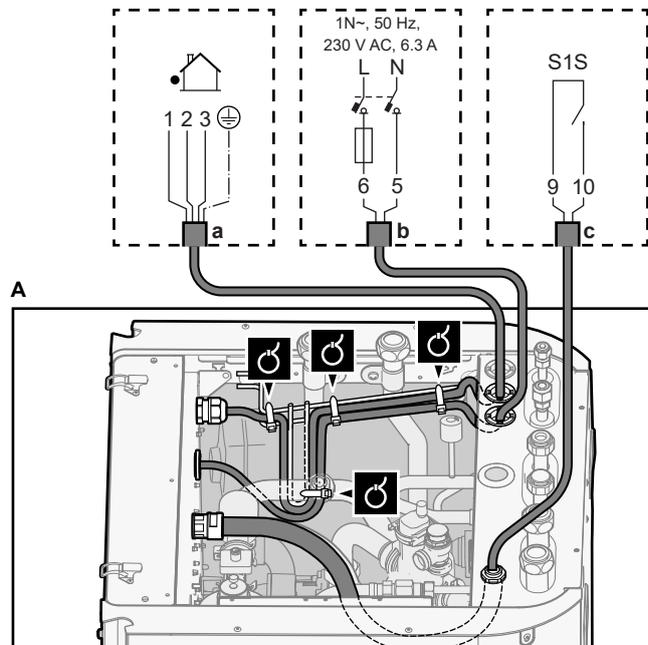


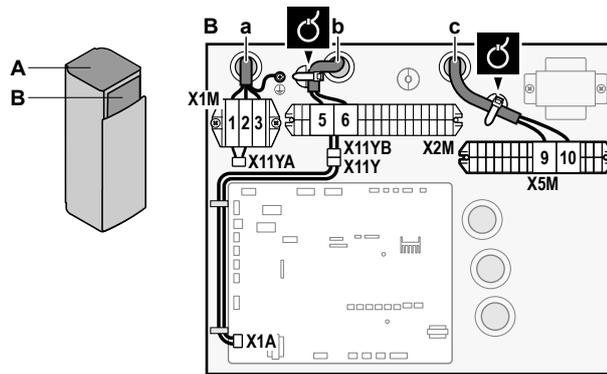
a Verbindungskabel (=Hauptstromversorgung)

**Bei Wärmepumpentarif-Netzanschluss**

	Verbindungskabel (= Hauptstromversorgung)	Kabel: (3+GND)×1,5 mm <sup>2</sup>
	Normaltarif-Netzanschluss	Kabel: 1N Maximaler Betriebsstrom 6,3 A
	Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt	Kabel: 2×(0,75~1,25 mm <sup>2</sup> ) Maximale Länge: 50 m. Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt: 16 V DC-Erkennung (Spannungsversorgung durch Platine). Der spannungsfreie Kontakt sollte die minimale anwendbare Last von 15 V DC, 10 mA gewährleisten.
	[9.8] Wärmepumpentarif	

Schließen Sie X11Y an X11YB an.





- a Verbindungskabel (=Hauptstromversorgung)
- b Normaltarif-Netzanschluss
- c Kontakt für Wärmepumpentarif-Netzanschluss

**3** Fixieren Sie die Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

**i** **INFORMATION**

Schließen Sie bei einem Wärmepumpentarif-Netzanschluss X11Y an X11YB. an. Die Notwendigkeit eines separaten Normaltarif-Netzanschlusses für das Innengerät (b) X2M/5+6 hängt vom Typ des Wärmepumpentarif-Netzanschlusses ab.

Eine separate Versorgung des Innengeräts ist erforderlich:

- wenn der Wärmepumpentarif-Netzanschluss unterbrochen ist, wenn er aktiv ist, ODER
- wenn kein Stromverbrauch des Innengeräts am Wärmepumpentarif-Netzanschluss zulässig ist, wenn dieser aktiv ist.

9.3.2 So schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung an

	Reserveheizungstyp	Stromversorgung	Kabel
	*6V	1N~ 230 V (6V3)	2+GND
		3~ 230 V (6T1)	3+GND
	*9W	3N~ 400 V	4+GND
	[9.3] Reserveheizung		

**! WARNUNG**

Die Reserveheizung MUSS über eine dedizierte Stromversorgung verfügen und MUSS durch die Sicherheitsmaßnahmen geschützt werden, die durch die entsprechende Gesetzgebung vorgegeben sind.

**! VORSICHT**

Um zu gewährleisten, dass das Gerät vollständig geerdet ist, schließen Sie IMMER die Stromversorgung der Reserveheizung und das Erdungskabel an.

Die Leistung der Reserveheizung kann abhängig vom Modell des Innengeräts variieren. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung der Leistung der Reserveheizung entspricht (siehe Tabelle unten).

Reserveheizungstyp	Leistung der Reserveheizung	Stromversorgung	Maximaler Betriebsstrom	$Z_{\max}$
*6V	2 kW	1N~ 230 V <sup>(a)</sup>	9 A	—
	4 kW	1N~ 230 V <sup>(a)</sup>	17 A <sup>(b)(c)</sup>	0,22 $\Omega$
	6 kW	1N~ 230 V <sup>(a)</sup>	26 A <sup>(b)(c)</sup>	0,22 $\Omega$
	2 kW	3~ 230 V <sup>(d)</sup>	5 A	—
	4 kW	3~ 230 V <sup>(d)</sup>	10 A	—
	6 kW	3~ 230 V <sup>(d)</sup>	15 A	—
*9W	3 kW	3N~ 400 V	4 A	—
	6 kW	3N~ 400 V	9 A	—
	9 kW	3N~ 400 V	13 A	—

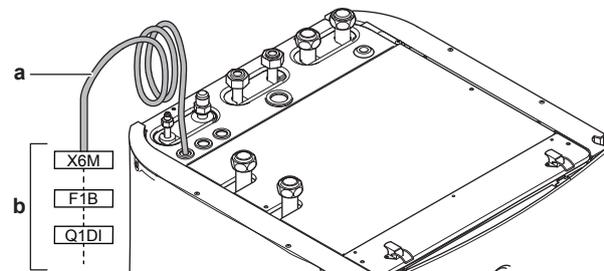
<sup>(a)</sup> 6V3

<sup>(b)</sup> Das elektrische Gerät entspricht EN/IEC 61000-3-12 (Festlegung gemäß europäischer/internationaler technischer Norm für die Grenzen von Stromüberschwingungen erzeugt von an öffentlichen Niederspannungssystemen angeschlossenen Anlagen mit Eingangsströmen von >16 A und  $\leq 75$  A pro Phase).

<sup>(c)</sup> Das Gerät entspricht EN/IEC 61000-3-11 (Festlegung gemäß europäischer/internationaler technischer Norm für die Grenzen von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und flickerverursachenden Schwankungen durch Anlagen mit  $\leq 75$  A Nennstrom angeschlossen an öffentliche Niederspannungssysteme) vorausgesetzt, die System-Impedanz  $Z_{\text{sys}}$  ist kleiner oder gleich der von  $Z_{\text{max}}$  bei der Schnittstelle von Benutzer-Anschluss und dem öffentlichen System. Es liegt in der Verantwortung des Monteurs oder des Anlagen-Benutzers – gegebenenfalls nach Konsultation des Netzbetreibers – Folgendes sicherzustellen: Die Anlage wird nur angeschlossen an ein Einspeisungssystem mit einer System-Impedanz  $Z_{\text{sys}}$  kleiner oder gleich  $Z_{\text{max}}$ .

<sup>(d)</sup> 6T1

Schließen Sie die Stromversorgung der Reserveheizung wie folgt an:



- a** Werkseitig montiertes Kabel verbunden mit dem Schaltschütz der Reserveheizung im Inneren des Schaltkastens (K5M)
- b** Bauseitig auszuführende Verkabelung (siehe Tabelle unten)

Modell (Stromversorgung)	Anschlüsse an die Stromversorgung der Reserveheizung
*6V (6V3: 1N~ 230 V)	
*6V (6T1: 3~ 230 V)	
*9W (3N~ 400 V)	

- F1B** Überstromsicherung (bauseitig zu liefern). Empfohlene Sicherung: 4-polig, 20 A; Kurve 400 V; Auslöseklasse C.
- K5M** Sicherheitsschalterschütz (im unteren Schaltkasten)
- Q1DI** Fehlerstrom-Schutzschalter (bauseitig zu liefern)
- SWB** Schaltkasten
- X6M** Klemme (bauseitig zu liefern)

**HINWEIS**

Schneiden Sie NICHT in das Stromversorgungskabel für die Reserveheizung und entfernen Sie es nicht.

## 9.3.3 So schließen Sie das Absperrventil an

**INFORMATION**

**Verwendungsbeispiel Absperrventil.** Bei zwei VLT-Zonen und einer Kombination aus Fußbodenheizung und Wärmepumpen-Konvektoren installieren Sie ein Absperrventil vor der Fußbodenheizung, um eine Kondensation auf dem Boden während des Kühlbetriebs zu verhindern. In diesem Fall kann der Hauptzonen-Kühlsollwert nicht angepasst werden. Der Kühlsollwert für die Wärmepumpen-Konvektoren kann über den Zusatzzonen-Sollwert-Bildschirm angepasst werden.



Kabel: 2x0,75 mm<sup>2</sup>

Maximaler Betriebsstrom: 100 mA

230 V Wechselstrom Spannungsversorgung durch Platine



[2.D] Absperrventil

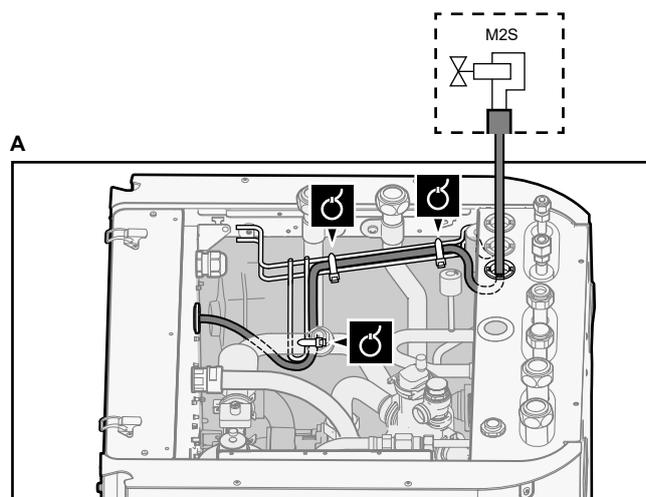
- Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

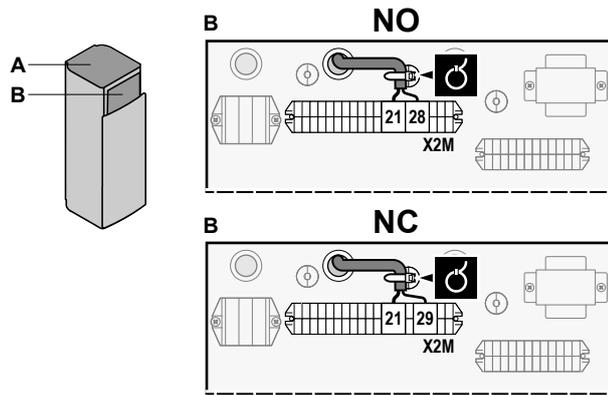
1	Obere Platte	
2	Bedieneinheit-Blende	
3	Obere Schaltkastenabdeckung	

- Schließen Sie das Steuerkabel des Ventils wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.

**HINWEIS**

Die Verkabelung ist bei einem NC-Ventil (Schließer) und einem NO-Ventil (Öffner) unterschiedlich.





3 Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

9.3.4 So schließen Sie die Stromzähler an

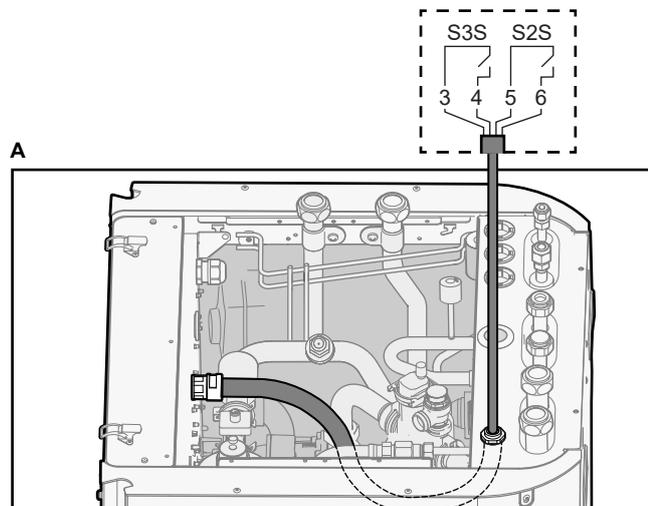
	Kabel: 2 (pro Meter)×0,75 mm <sup>2</sup> Stromzähler: 12 V Gleichstrom Impulserkennung (Spannung wird durch Platine geliefert)
	[9.A] Stromverbrauchsmess.

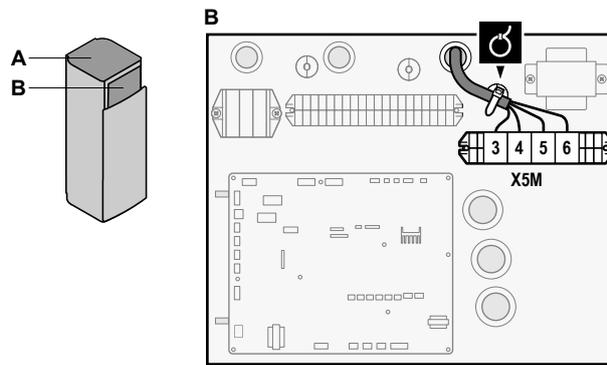
**i** **INFORMATION**  
Überprüfen Sie bei einem Stromzähler mit Transistorausgang die Polarität. Der Plus-Pol MUSS mit X5M/6 und X5M/4 und der Minus-Pol mit X5M/5 und X5M/3 verbunden werden.

1 Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

1	Obere Platte	
2	Bedieneinheit-Blende	
3	Obere Schaltkastenabdeckung	

2 Schließen Sie das Stromzählerkabel wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.



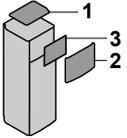


- 3** Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

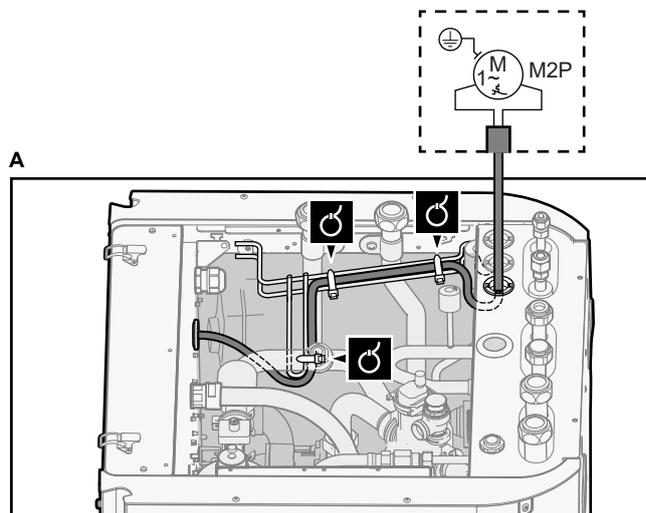
### 9.3.5 So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an

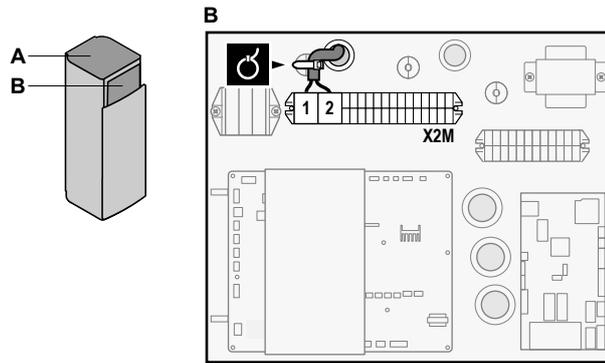
	Kabel: (2+GND)×0,75 mm <sup>2</sup> Brauchwasserpumpenausgang. Maximale Last: 2 A (Einschaltstrom), 230 V AC, 1 A (kontinuierlich)
	[9.2.2] BW-Pumpe [9.2.3] BW Pumpenprogramm

- 1** Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

<b>1</b>	Obere Platte	
<b>2</b>	Bedieneinheit-Blende	
<b>3</b>	Obere Schaltkastenabdeckung	

- 2** Schließen Sie das Kabel der Brauchwasserpumpe an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.



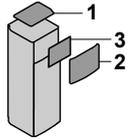


**3** Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

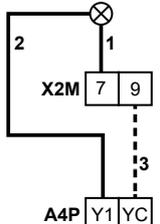
9.3.6 So schließen Sie den Alarmausgang an

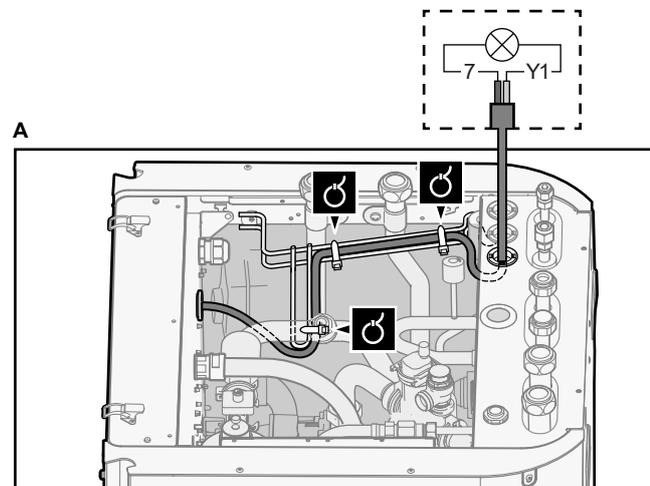
	Kabel: (2+1)×0,75 mm <sup>2</sup> Maximale Last: 0,3 A, 250 V AC
	[9.D] Alarmausgang

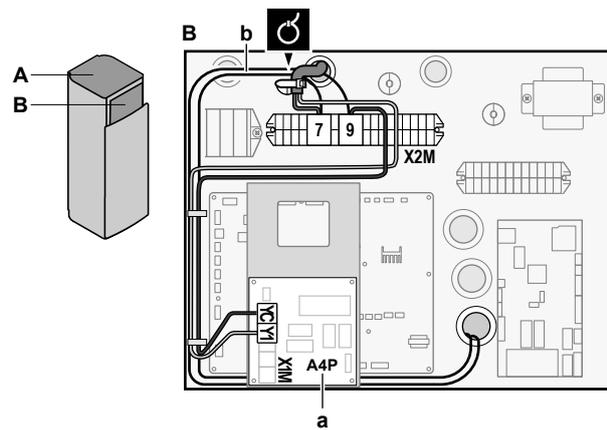
**1** Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

<b>1</b>	Obere Platte	
<b>2</b>	Bedieneinheit-Blende	
<b>3</b>	Obere Schaltkastenabdeckung	

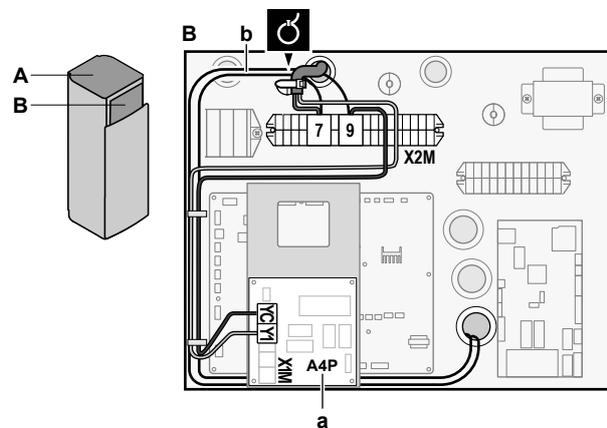
**2** Schließen Sie das Kabel des Alarmausgangs wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.

	<b>1+2</b>	Mit dem Alarmausgang verbundene Kabel
	<b>3</b>	Kabel zwischen X2M und A4P
	A4P	EKRP1HBAA muss installiert sein.





- a Die Installation des EKR1HBAA (+ Montageplatte, siehe "9.4 So montieren Sie die Montageplatte" [▶ 128]) ist erforderlich.
- b Vorabverkabelung zwischen X2M/7+9 und Q1L (= Thermoschutz-Reserveheizung). NICHT ändern.



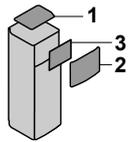
- a Die Installation des EKR1HBAA (+ Montageplatte, siehe "9.4 So montieren Sie die Montageplatte" [▶ 128]) ist erforderlich.
- b Vorabverkabelung zwischen X2M/7+9 und Q1L (= Thermoschutz-Reserveheizung). NICHT ändern.

3 Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

### 9.3.7 So schließen Sie den Ausgang EIN/AUS für Heizen/Kühlen an

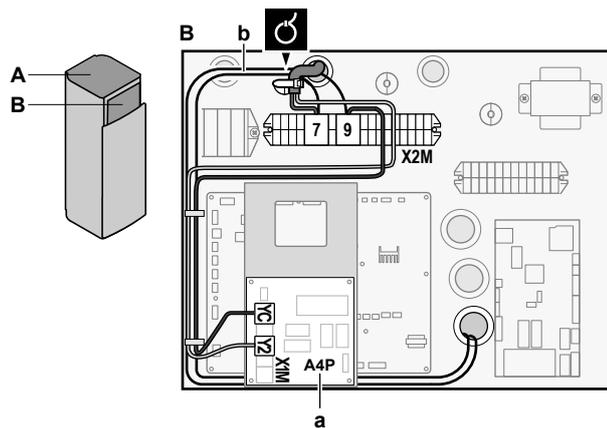
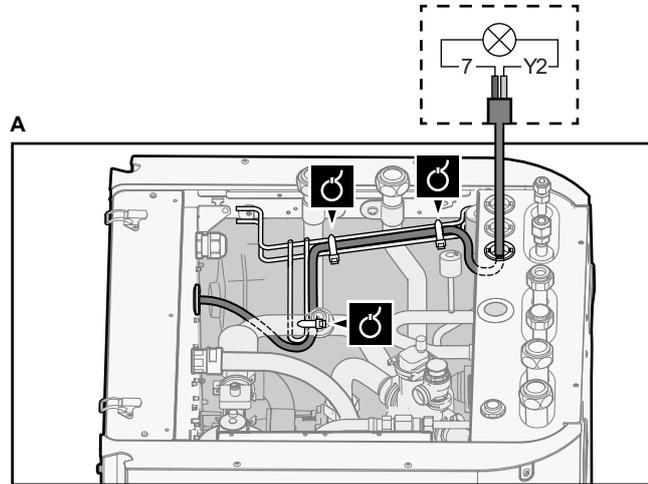
	Kabel: (2+1)×0,75 mm <sup>2</sup> Maximale Last: 0,3 A, 250 V AC
	—

1 Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

1	Obere Platte	
2	Bedieneinheit-Blende	
3	Obere Schaltkastenabdeckung	

2 Schließen Sie das Kabel des EIN/AUS-Ausgangs für Heizen/Kühlen wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.

	<b>1+2</b>	An den Ausgang EIN/AUS für Raumheizen/-kühlen angeschlossene Kabel
	<b>3</b>	Kabel zwischen X2M und A4P
	A4P	EKRP1HBAA muss installiert sein.



- a Die Installation des EKRP1HBAA (+ Montageplatte, siehe "9.4 So montieren Sie die Montageplatte" [▶ 128]) ist erforderlich.
- b Vorabverkabelung zwischen X2M/7+9 und Q1L (= Thermoschutz-Reserveheizung). NICHT ändern.

**3** Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

### 9.3.8 So schließen Sie den Umschalter zur externen Wärmequelle an

**INFORMATION**

Bivalent ist nur möglich, wenn 1 Vorlauftemperatur-Zone mit folgenden Elementen vorhanden ist:

- Raumthermostatregelung ODER
- Regelung durch externen Raumthermostat.

Kabel: 2x0,75 mm<sup>2</sup>

Maximale Last: 0,3 A, 250 V AC

Minimale Last: 20 mA, 5 V DC

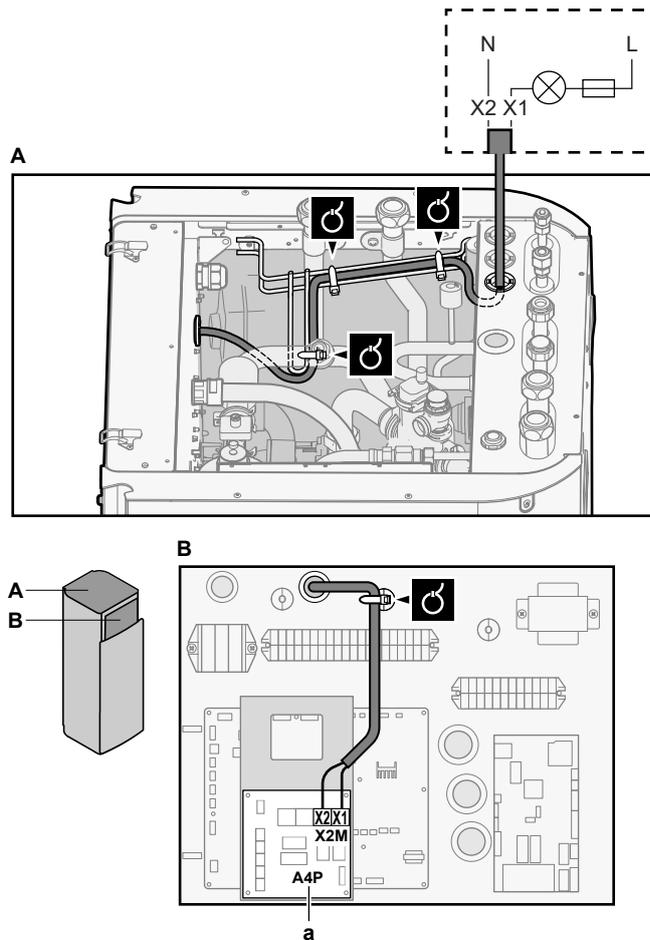


## [9.C] Bivalent

- Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

1	Obere Platte	
2	Bedieneinheit-Blende	
3	Obere Schaltkastenabdeckung	

- Schließen Sie das Kabel des Umschalters zur externen Wärmequelle wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.



- a Die Installation des EKR1HBAA (+ Montageplatte, siehe "9.4 So montieren Sie die Montageplatte" [▶ 128]) ist erforderlich.

- Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

## 9.3.9 So schließen Sie die Stromverbrauch-Digitaleingänge an



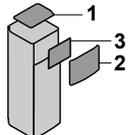
Kabel: 2 (pro Eingangssignal) × 0,75 mm<sup>2</sup>

Digitaleingänge für Leistungsbeschränkung: 12 V Gleichstrom / 12 mA  
Demodulation (Spannungsversorgung durch Platine)

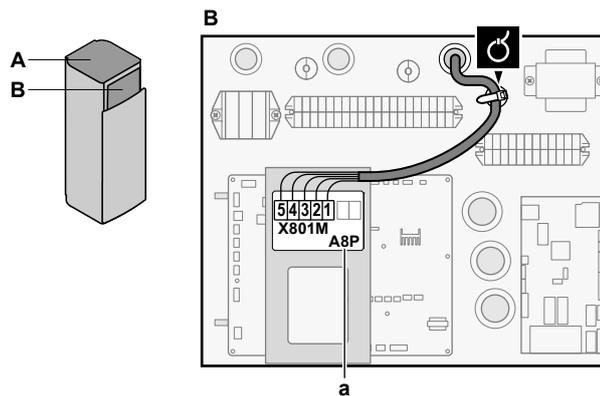
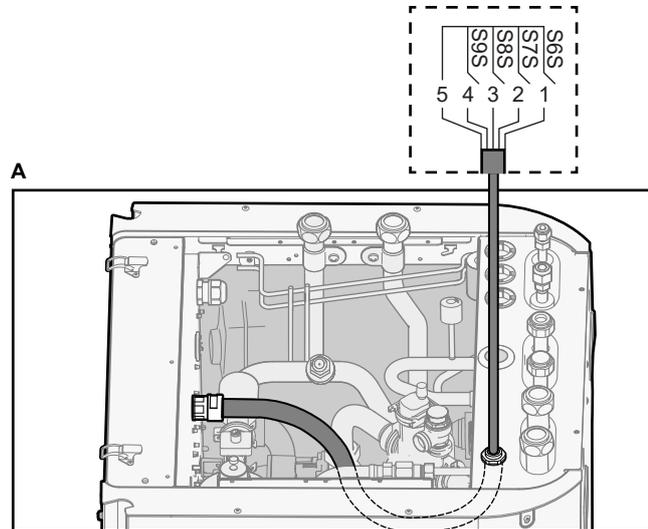


## [9.9] Stromverbrauchskontrolle.

- Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

1	Obere Platte	
2	Bedieneinheit-Blende	
3	Obere Schaltkastenabdeckung	

- Schließen Sie das Kabel der Stromverbrauch-Digitaleingänge wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.

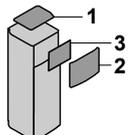


- Die Installation des EKRP1AHTA (+ Montageplatte, siehe "9.4 So montieren Sie die Montageplatte" [▶ 128]) ist erforderlich.

- Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

### 9.3.10 So schließen Sie das Sicherheitsthermostat an (Öffner)

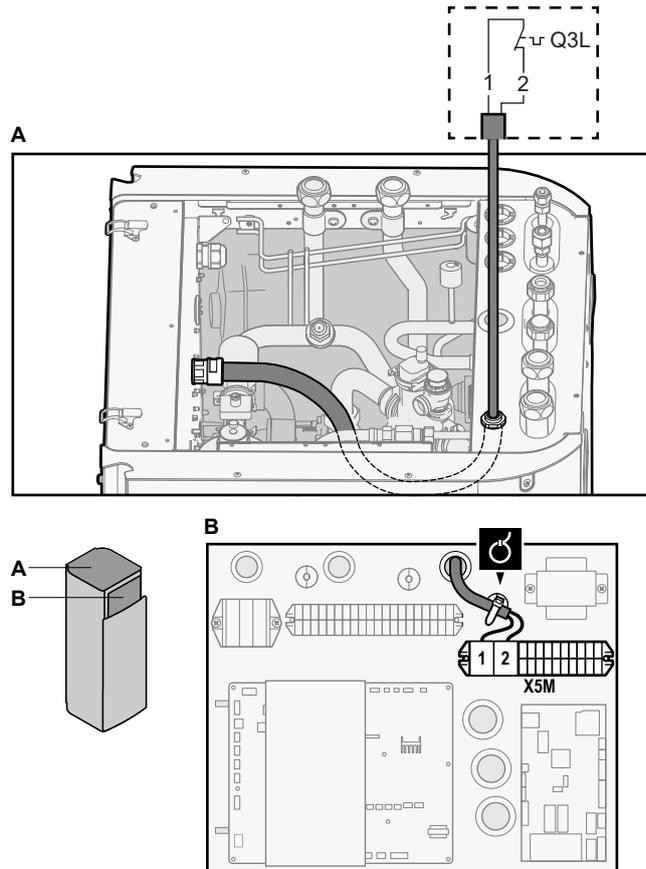
- Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

1	Obere Platte	
2	Bedieneinheit-Blende	
3	Obere Schaltkastenabdeckung	

#### Hauptzone

	Kabel: 2x0,75 mm <sup>2</sup>
	—

- 2 Schließen Sie das Kabel des Sicherheitsthermostats (Öffner) wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.



- 3 Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.



#### INFORMATION

Die Installation eines Sicherheitsthermostats (bauseitig zu liefern) ist für die Hauptzone erforderlich, andernfalls ist das Gerät NICHT betriebsbereit.



#### HINWEIS

Es MUSS ein Sicherheitsthermostat in der Haupt-Zone installiert sein, um zu hohe Wassertemperaturen in dieser Zone zu vermeiden. Das Sicherheitsthermostat ist üblicherweise ein thermostatisch gesteuertes Ventil mit einem Öffner. Wenn die Wassertemperatur in der Hauptzone zu hoch ist, öffnet der Kontakt und an der Bedieneinheit wird der Fehler 8H-02 angezeigt. NUR die Hauptpumpe wird gestoppt.

#### Zusatzzone



Kabel: 2x0,75 mm<sup>2</sup>

Maximale Länge: 50 m

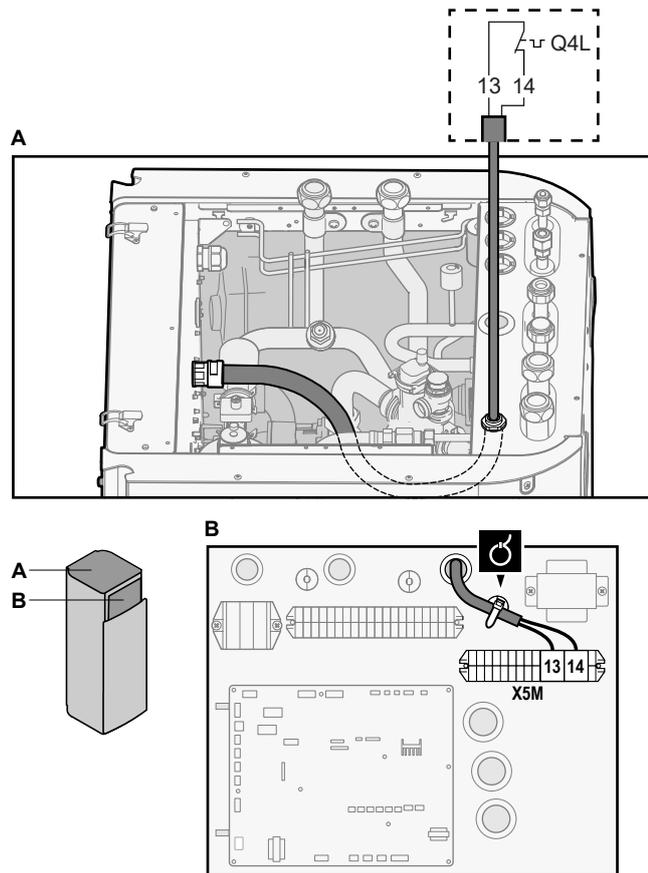
Sicherheitsthermostat-Kontakt: 16 V Gleichstrom-Erkennung (Spannungsversorgung durch Platine). Der spannungsfreie Kontakt sollte die minimale anwendbare Last von 15 V DC, 10 mA gewährleisten.



—

- 4 Schließen Sie das Kabel des Sicherheitsthermostats (Öffner) wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.

**Hinweis:** Die Drahtbrücke (werkseitig montiert) muss von den jeweiligen Klemmen entfernt werden.



5 Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.



**HINWEIS**

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsthermostat für die Zusatzzone entsprechend den geltenden Vorschriften ausgewählt und installiert wird.

Um ein unnötiges Auslösen des Sicherheitsthermostats zu verhindern, empfehlen wir Folgendes:

- Der Sicherheitsthermostat lässt sich automatisch zurücksetzen.
- Der Sicherheitsthermostat hat eine maximale Temperaturvariationsrate von 2°C/Min.
- E gibt einen minimalen Abstand von 2 m zwischen dem Sicherheitsthermostat und dem 3-Wege-Ventil.



**HINWEIS**

**Fehler.** Wenn Sie die Drahtbrücke entfernen (offener Schaltkreis), aber NICHT den Sicherheitsthermostat anschließen, tritt der Stoppfehler 8H-03 auf.

9.3.11 So stellen Sie die Verbindung zu einem Smart Grid her

Dieses Kapitel beschreibt 2 mögliche Arten, das Innengerät an ein Smart Grid anzuschließen:

- Im Fall von Smart Grid-Niederspannungskontakten
- Im Fall von Smart Grid-Hochspannungskontakten. Hierfür ist die Installation des Smart Grid-Relaissatzes (EKRELSG) erforderlich.

Die 2 eingehenden Smart Grid-Kontakte können die folgenden Smart Grid-Modi aktivieren:

Smart Grid-Kontakt		Smart Grid-Betriebsart
①	②	
0	0	Freier Betrieb
0	1	Zwangsabschaltung
1	0	Empfehlung ein
1	1	Erzungen ein

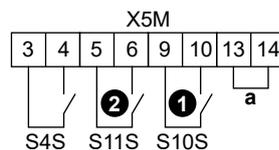
Die Verwendung eines Smart Grid-Impulszählers ist nicht verpflichtend:

Wird der Smart Grid-Impulszähler ...	Dann ist [9.8.8] Einstellung kW beschränken ...
Verwendet ([9.A.2] Stromzähler 2 ≠ Keine)	Entfällt
Nicht verwendet ([9.A.2] Stromzähler 2=Keine)	Zutreffend

### Im Fall von Smart Grid-Niederspannungskontakten

	Kabel (Smart Grid-Impulszähler): 0,5 mm <sup>2</sup> Kabel (Smart Grid-Niederspannungskontakte): 0,5 mm <sup>2</sup>
	[9.8.4]=3 (Wärmepumpentarif = Smart-Grid) [9.8.5] Betriebsart Smart-Grid [9.8.6] Elektrische Heizgeräte zulassen [9.8.7] Raumpufferung aktivieren [9.8.8] Einstellung kW beschränken

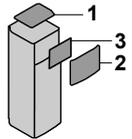
Die Verkabelung des Smart Grid ist im Fall von Niederspannungskontakten wie folgt:



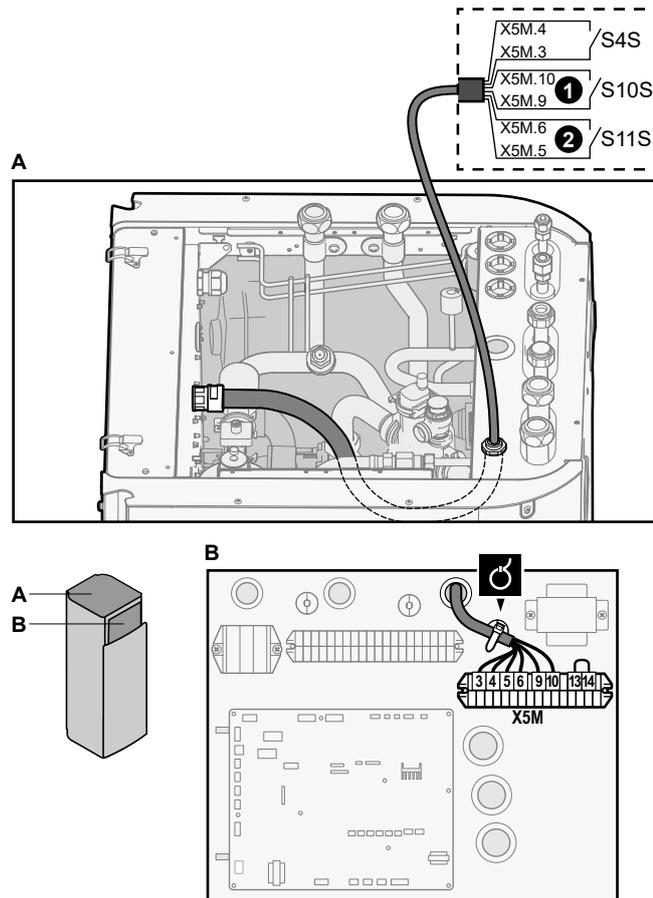
- a Drahtbrücke (werkseitig montiert). Wenn Sie auch ein Sicherheitsthermostat (Q4L) anschließen, tauschen Sie die Drahtbrücke gegen die Kabel des Sicherheitsthermostats aus.

- S4S Smart Grid-Impulszähler
- ①/S10S Smart Grid-Niederspannungskontakt 1
- ②/S11S Smart Grid-Niederspannungskontakt 2

- 1 Öffnen Sie die folgenden Teile (siehe "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]):

1	Obere Platte	
2	Bedieneinheit-Blende	
3	Obere Schaltkastenabdeckung	

- 2 Schließen Sie die Kabel wie folgt an:

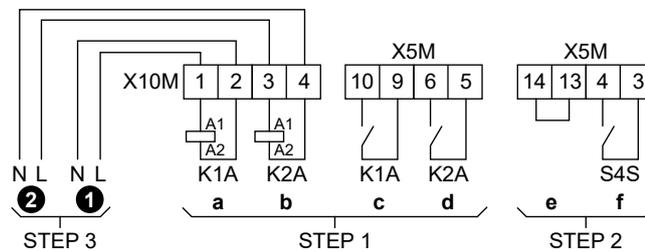


3 Fixieren Sie die Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

**Im Fall von Smart Grid-Hochspannungskontakten**

	Kabel (Smart Grid-Impulszähler): 0,5 mm <sup>2</sup> Kabel (Smart Grid-Hochspannungskontakte): 1 mm <sup>2</sup>
	[9.8.4]=3 (Wärmepumpentarif = Smart-Grid) [9.8.5] Betriebsart Smart-Grid [9.8.6] Elektrische Heizgeräte zulassen [9.8.7] Raumpufferung aktivieren [9.8.8] Einstellung kW beschränken

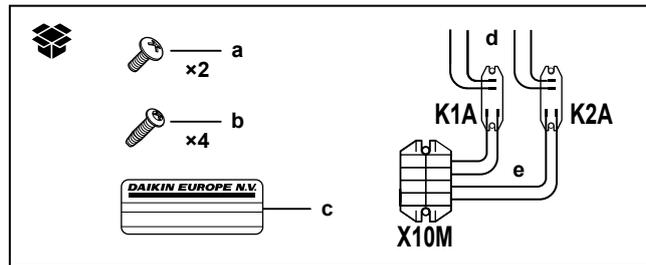
Die Verkabelung des Smart Grid ist im Fall von Hochspannungskontakten wie folgt:



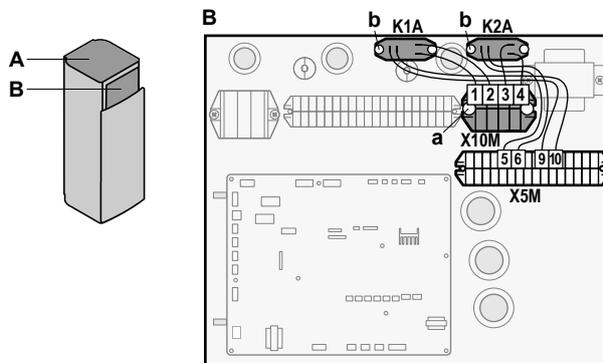
- STEP 1** Installation Smart Grid-Relaissatz
- STEP 2** Niederspannungsanschlüsse
- STEP 3** Hochspannungsanschlüsse
  - 1 Smart Grid-Hochspannungskontakt 1
  - 2 Smart Grid-Hochspannungskontakt 2
  - a, b Spulenseiten der Relais
  - c, d Kontaktseiten der Relais

- e Drahtbrücke (werkseitig montiert). Wenn Sie auch ein Sicherheitsthermostat (Q4L) anschließen, tauschen Sie die Drahtbrücke gegen die Kabel des Sicherheitsthermostats aus.
- f Smart Grid-Impulszähler

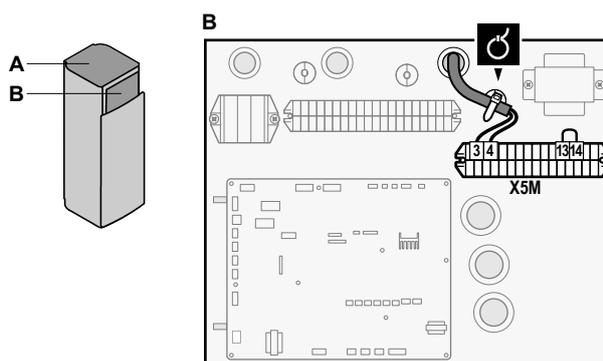
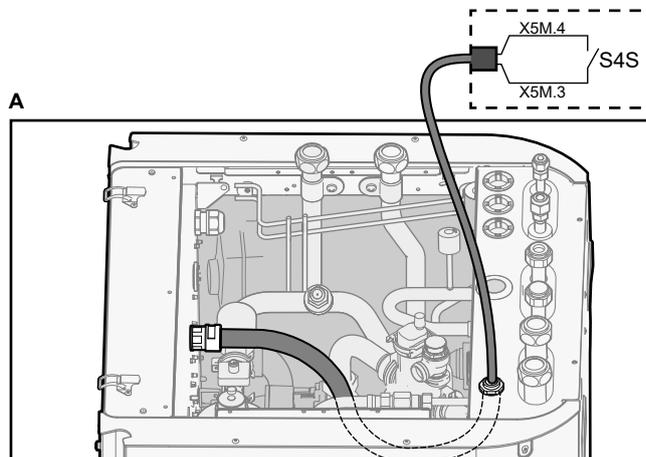
1 Installieren Sie die Komponenten des Smart Grid-Relaissatzes wie folgt:



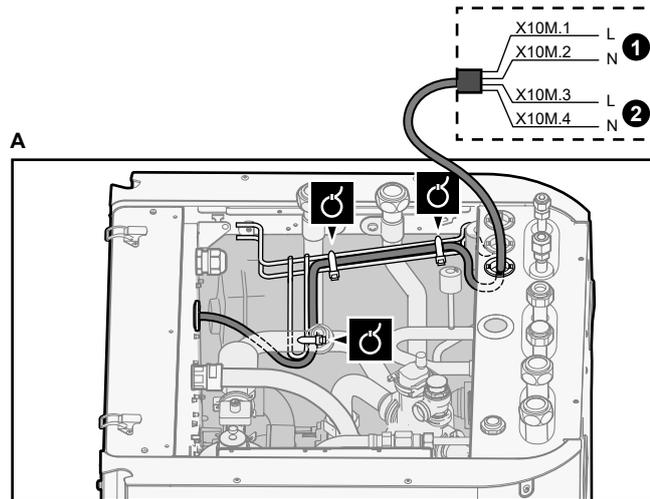
- K1A, K2A** Relais
- X10M** Klemmenleiste
- a** Schrauben für X10M
- b** Schrauben für K1A und K2A
- c** Aufkleber zum Anbringen an den Hochspannungskabeln
- d** Kabel zwischen den Relais und X5M (AWG22 ORG)
- e** Kabel zwischen den Relais und X10M (AWG18 ROT)



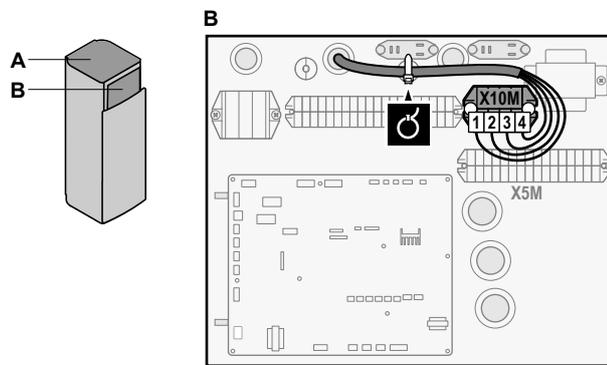
2 Schließen Sie die Niederspannungskabel wie folgt an:



3 Schließen Sie die Hochspannungskabel wie folgt an:



- ❶ Smart Grid-Hochspannungskontakt 1
- ❷ Smart Grid-Hochspannungskontakt 2

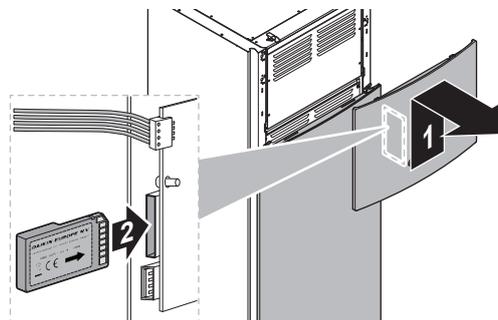


4 Fixieren Sie die Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen. Fixieren Sie bei Bedarf überschüssige Kabellänge mit einem Kabelbinder.

### 9.3.12 So schließen Sie die WLAN-Karte an (als Zubehör geliefert)

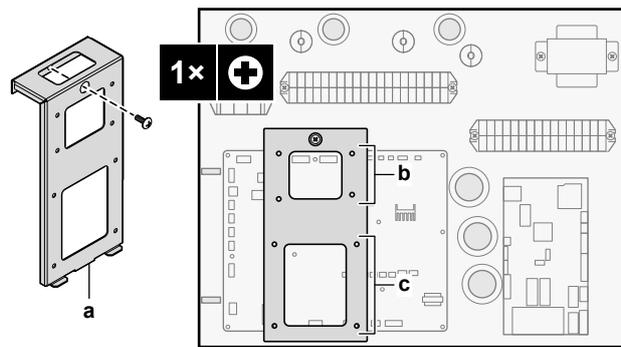
[D] Drahtlos-Gateway

1 Setzen Sie die WLAN-Karte in den Kartensteckplatz am Raumbdienmodul des Innengeräts ein.



## 9.4 So montieren Sie die Montageplatte

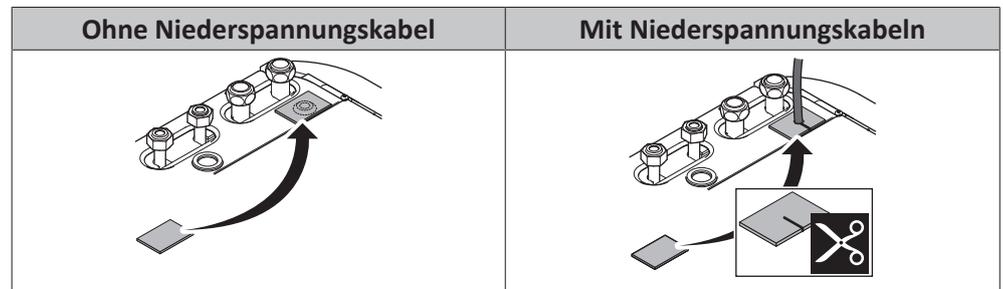
Bevor Sie die Platine zur Anforderungsverarbeitung oder die digitale E/A-Platine installieren können, müssen Sie die Montageplatte wie folgt installieren:



- a Montageplatte + Schraube (als Zubehör mitgeliefert)
- b Für die Platine zur Anforderungsverarbeitung (A8P: EKR1AHTA)
- c Für die digitale E/A-Platine (A4P: EKR1HBAA)

## 9.5 Nach dem Anschluss der elektrischen Leitungen an das Innengerät

Um das Eindringen von Wasser in den Schaltkasten zu verhindern, versiegeln Sie die Durchführung für das Niederspannungskabel mit Dichtband (als Zubehör mitgeliefert).



# 10 Konfiguration



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

## In diesem Kapitel

10.1	Übersicht: Konfiguration .....	130
10.1.1	So rufen Sie die am häufigsten verwendeten Befehle auf.....	131
10.1.2	So schließen Sie das PC-Kabel an den Schaltkasten an .....	133
10.2	Konfigurationsassistent .....	134
10.3	Mögliche Bildschirme .....	135
10.3.1	Mögliche Bildschirme: Überblick .....	135
10.3.2	Startbildschirm .....	136
10.3.3	Hauptmenübildschirm .....	139
10.3.4	Menübildschirm .....	140
10.3.5	Sollwert-Bildschirm .....	140
10.3.6	Detaillierter Bildschirm mit Werten .....	141
10.4	Voreinstellwerte und Programme.....	142
10.4.1	Verwenden von Voreinstellwerten.....	142
10.4.2	Verwenden und programmieren von Programmen.....	142
10.4.3	Programmbildschirm: Beispiel .....	146
10.4.4	Einstellen der Energiepreise .....	150
10.5	Witterungsgeführte Kurve.....	152
10.5.1	Was ist eine witterungsgeführte Kurve?.....	152
10.5.2	2-Punkte-Kurve .....	152
10.5.3	Steilheit-Korrektur-Kurve.....	153
10.5.4	Verwenden der witterungsgeführten Kurven .....	155
10.6	Menü "Einstellungen".....	157
10.6.1	Fehler.....	157
10.6.2	Raum .....	157
10.6.3	Hauptzone.....	162
10.6.4	Zusatzzone.....	171
10.6.5	Raumheizung/-kühlung.....	175
10.6.6	Speicher.....	183
10.6.7	Benutzereinstellungen .....	191
10.6.8	Information .....	197
10.6.9	Monteureinstellungen .....	198
10.6.10	Inbetriebnahme .....	221
10.6.11	Benutzerprofil .....	221
10.6.12	Betrieb.....	221
10.6.13	WLAN.....	222
10.7	Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen .....	225
10.8	Menüstruktur: Übersicht über die Monteureinstellungen.....	226

## 10.1 Übersicht: Konfiguration

In diesem Kapitel ist beschrieben, was Sie tun und wissen müssen, um das System nach der Installation zu konfigurieren.

### Warum

Wenn Sie das System NICHT korrekt konfigurieren, arbeitet es möglicherweise NICHT erwartungsgemäß. Die Konfiguration beeinflusst folgende Punkte:

- Die Berechnungen der Software
- Die Anzeige und die Bedienmöglichkeiten an der Benutzerschnittstelle

### Wie

Sie können das System über die Bedieneinheit konfigurieren.

- **Erste Schritte – Konfigurationsassistent.** Wenn Sie das Raumbedienmodul erstmalig (über das Gerät) einschalten, wird ein Konfigurationsassistent aufgerufen, der Sie bei der Konfiguration des Systems unterstützt.
- **Starten Sie den Konfigurationsassistenten neu.** Wenn das System bereits konfiguriert wurde, können Sie den Konfigurationsassistenten neu starten. Um den Konfigurationsassistenten neu zu starten, gehen Sie zu **Monteureinstellungen > Konfigurations-Assistent**. Informationen zum Zugriff auf die **Monteureinstellungen** finden Sie unter "[10.1.1 So rufen Sie die am häufigsten verwendeten Befehle auf](#)" [▶ 131].
- **Danach.** Bei Bedarf können Sie Änderungen an der Konfiguration in der Menüstruktur oder den Überblickseinstellungen vornehmen.



#### INFORMATION

Wenn der Konfigurationsassistent beendet ist, zeigt die Bedieneinheit einen Überblicksbildschirm an und Sie werden aufgefordert, die Einstellungen zu bestätigen. Wenn sie bestätigt wurden, wird das System neu gestartet und der Startbildschirm wird angezeigt.

#### Zugriff auf die Einstellungen – Legende für Tabellen

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, um auf die Monteureinstellungen zuzugreifen. Jedoch sind NICHT alle Einstellungen über beide Möglichkeiten verfügbar. In diesem Fall ist dies durch die entsprechenden Tabellenspalten in diesem Kapitel durch "Nicht zutreffend" angegeben.

Methode	Tabellenspalte
Aufrufen der Einstellungen über die "Brotkrumen" im <b>Startmenü-Bildschirm</b> oder der <b>Menüstruktur</b> . Um Brotkrumen zu ermöglichen, drücken Sie die <b>?</b> -Taste auf dem Startbildschirm.	<b>#</b> Zum Beispiel: [2.9]
Zugriff auf Einstellungen über den Code in der <b>Übersicht über die bauseitigen Einstellungen</b> .	<b>Code</b> Beispiel: [C-07]

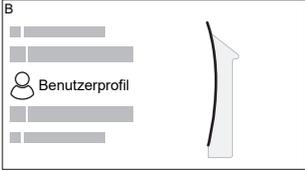
Siehe auch:

- "[So greifen Sie auf die Monteureinstellungen zu](#)" [▶ 132]
- "[10.8 Menüstruktur: Übersicht über die Monteureinstellungen](#)" [▶ 226]

#### 10.1.1 So rufen Sie die am häufigsten verwendeten Befehle auf

##### So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe

Sie können die Zugriffserlaubnisstufe wie folgt ändern:

1	Gehen Sie zu [B]: Benutzerprofil. 	
2	Geben Sie den gültigen PIN-Code für die Zugriffserlaubnisstufe ein.	—
	▪ Blättern Sie durch die Liste der Ziffern und ändern Sie die ausgewählte Ziffer.	
	▪ Bewegen Sie den Cursor von links nach rechts.	
	▪ Bestätigen Sie den PIN-Code und fahren Sie fort.	

### Monteur-Pincode

Der **Monteur**-Pincode ist **5678**. Nun sind zusätzliche Menüelemente und Monteurereinstellungen verfügbar.



### Pincode Erweiterter Endbenutzer

Der **Erweiterter Benutzer**-Pincode ist **1234**. Nun sind zusätzliche Menüelemente für den Benutzer sichtbar.



### Benutzer-Pincode

Der **Benutzer**-Pincode ist **0000**.



### So greifen Sie auf die Monteurereinstellungen zu

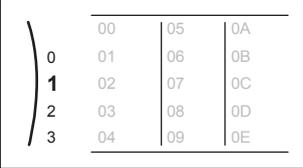
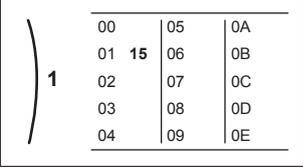
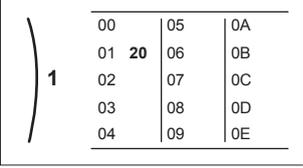
- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf **Monteur**.
- 2 Gehen Sie zu [9]: **Monteurereinstellungen**.

### Ändern einer Übersichtseinstellung

**Beispiel:** Ändern Sie [1-01] von 15 in 20.

Die meisten Einstellungen können über die Menüstruktur konfiguriert werden. Wenn Sie aus irgendeinem Grund eine Einstellung über die Überblickseinstellungen ändern müssen, können Sie die Überblickseinstellungen wie folgt aufrufen:

1	Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf <b>Monteur</b> . Siehe " <a href="#">So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe</a> " [▶ 131].	—
---	--	---

2	Gehen Sie zu [9.I]: <b>Monteureinstellungen &gt; Übersicht der Einstellungen.</b>	
3	Drehen Sie den linken Regler, um den ersten Teil der Einstellung auszuwählen, und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Reglers.  	
4	Drehen Sie den linken Regler zur Auswahl des zweiten Teils der Einstellung.  	
5	Drehen Sie den rechten Regler, um den Wert zwischen 15 und 20 anzupassen.  	
6	Drücken Sie den linken Regler, um die Einstellung zu bestätigen.	
7	Drücken Sie die Taste in der Mitte, um zum Startbildschirm zurückzukehren.	

**INFORMATION**

Wenn Sie die Überblickseinstellungen ändern und zum Startbildschirm zurückkehren, zeigt die Bedieneinheit eine Popup-Meldung an und fordert Sie zum Neustart des Systems auf.

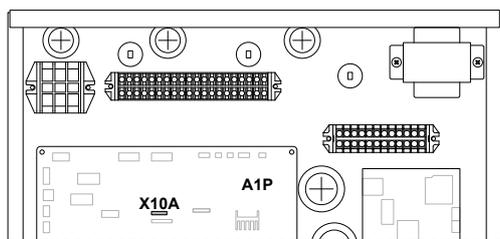
Nach der Bestätigung wird das System neu gestartet und die aktuellen Änderungen werden übernommen.

## 10.1.2 So schließen Sie das PC-Kabel an den Schaltkasten an

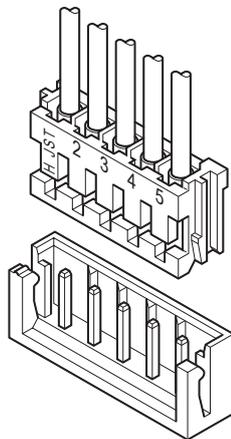
Diese Verbindung zwischen Computer und Hydro-Platine ist erforderlich, wenn die Hydro-Software und der EEPROM aktualisiert werden.

**Voraussetzung:** Das EKPCAB4-Kit ist erforderlich.

- 1 Schließen Sie den USB-Stecker des Kabels an den Computer an.
- 2 Schließen Sie den Kabelstecker an X10A auf A1P des Schaltkastens des Innengeräts an.



**3** Achten Sie ganz besonders auf die Position des Steckers!



**HINWEIS**

Ein anderes Kabel ist bereits an X10A angeschlossen. Um das PC-Kabel an X10A anzuschließen, trennen Sie dieses andere Kabel vorübergehend. Vergessen Sie NICHT, es anschließend wieder anzuschließen.

## 10.2 Konfigurationsassistent

Nach dem ersten Einschalten des Systems wird auf dem Raumbedienmodul ein Konfigurationsassistent gestartet. Legen Sie über diesen Assistenten die wichtigsten Ausgangseinstellungen für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts fest. Wenn es erforderlich ist, können Sie später weitere Einstellungen konfigurieren. Sie können alle diese Einstellungen über die Menüstruktur ändern.

Hier finden Sie einen kurzen Überblick der Einstellungen in der Konfiguration. Alle Einstellungen können auch im Einstellungsmenü angepasst werden (verwenden Sie die Brotkrumen).

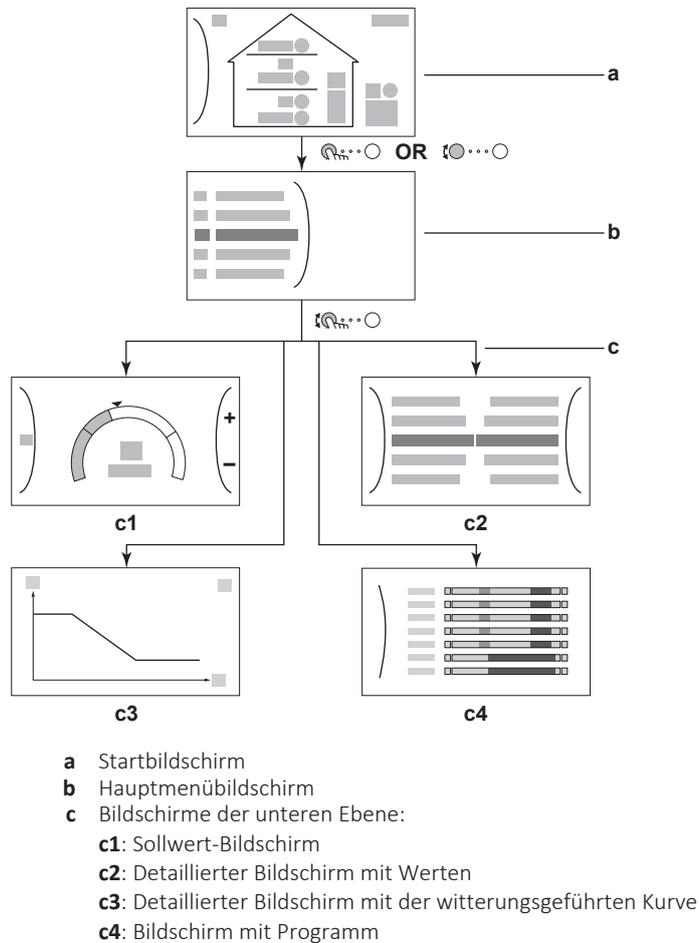
Für die Einstellung...	Siehe...
Sprache [7.1]	
Zeit/Datum [7.2]	
Stunden	—
Minuten	
Jahr	
Monat	
Tag	
System	

Für die Einstellung...		Siehe...
Innengerätetyp (schreibgeschützt)	]	"10.6.9 MonteurEinstellungen" [▶ 198]
Reserveheizungstyp [9.3.1]		
Brauchwasser [9.2.1]		
Notbetrieb [9.5.1]		
Anzahl der Zonen [4.4]		
<b>Reserveheizung</b>		
Spannung [9.3.2]		"Reserveheizung" [▶ 200]
Konfiguration [9.3.3]		
Leistung Stufe 1 [9.3.4]		
Zusätzliche Leistung Stufe 2 [9.3.5] (falls zutreffend)		
<b>Hauptzone</b>		
Heizungssystem [2.7]		"10.6.3 Hauptzone" [▶ 162]
Steuerung [2.9]		
Sollwertmodus [2.4]		
Witterungsgeführte Heizkurve [2.5] (falls zutreffend)		
Zeitprogramm [2.1]		
<b>Zusatzzone (nur wenn [4.4]=1)</b>		
Heizungssystem [3.7]		"10.6.4 Zusatzzone" [▶ 171]
Steuerung (schreibgeschützt) [3.9]		
Sollwertmodus [3.4]		
Witterungsgeführte Heizkurve [3.5] (falls zutreffend)		
Zeitprogramm [3.1]		
<b>Speicher</b>		
Betriebsart Heizen [5.6]		"10.6.6 Speicher" [▶ 183]
Komfort-Sollwert [5.2]		
Eco-Sollwert [5.3]		
Warmhalte-Sollwert [5.4]		

## 10.3 Mögliche Bildschirme

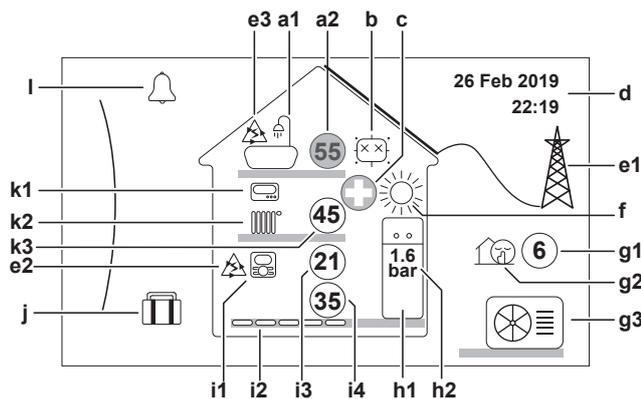
### 10.3.1 Mögliche Bildschirme: Überblick

Dies sind die gängigsten Bildschirme:



### 10.3.2 Startbildschirm

Drücken Sie die Taste , um zum Startbildschirm zurückzukehren. Sie sehen einen Überblick der Gerätekonfiguration, den Raum und die Sollwert-Temperaturen. Nur Symbole, die für Ihre Konfiguration gelten, sind auf dem Startbildschirm sichtbar.



Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Durchlaufen Sie die Liste des Hauptmenüs.
	Gehen Sie zum Hauptmenübildschirm.
	Aktivieren/deaktivieren Sie Brotkrumen.

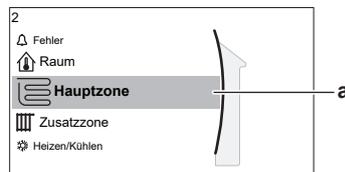
Posten		Beschreibung
<b>a</b>	<b>Brauchwasser</b>	
	<b>a1</b>	 Brauchwasser
	<b>a2</b>	 Gemessene Speichertemperatur <sup>(a)</sup>
<b>b</b>	<b>Desinfektion/Leistungsstark</b>	
		Desinfektionsmodus aktiv
		Hochleistungs-Betriebsart aktiv
<b>c</b>	<b>Notfall</b>	
		Wärmepumpen-Ausfall und System läuft im <b>Notbetrieb</b> -Modus oder die Wärmepumpe wird erzwungenermaßen ausgeschaltet.
<b>d</b>	<b>Aktuelles Datum und Uhrzeit</b>	
<b>e</b>	<b>Smart Energy</b>	
	<b>e1</b>	 Smart Energy ist über Solarpaneele oder Smart Grid verfügbar.
	<b>e2</b>	 Smart Energy wird derzeit für die Raumheizung verwendet.
	<b>e3</b>	 Smart Energy wird derzeit für Brauchwasser verwendet.
<b>f</b>	<b>Betriebsmodus</b>	
		Heizen
<b>g</b>	<b>Außen / geräuscharmer Betrieb</b>	
	<b>g1</b>	 Gemessene Außentemperatur <sup>(a)</sup>
	<b>g2</b>	 Geräuscharmer Betrieb aktiv
	<b>g3</b>	 Außengerät
<b>h</b>	<b>Innengerät/Brauchwasserspeicher</b>	
	<b>h1</b>	 Innengerät für Aufstellung auf dem Boden mit integriertem Speicher
		 Wandmontiertes Innengerät
		 Wandmontiertes Innengerät mit separatem Speicher
	<b>h2</b>	<b>1.6 bar</b> Wasserdruck

Posten	Beschreibung	
<b>i</b>	<b>Hauptzone</b>	
<b>i1</b>	Installierter Raumthermostattyp:	
	Der Gerätebetrieb wird basierend auf der von der speziellen Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA, verwendet als Raumthermostat) bestimmten Umgebungstemperatur bestimmt.	
	Der Gerätebetrieb wird durch den externen Raumthermostat (kabelgebunden oder drahtlos) gesteuert.	
—	Kein Raumthermostat installiert oder eingestellt. Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Vorlauftemperatur und unabhängig von der aktuellen Raumtemperatur und/oder vom Heizbedarf im Raum geregelt.	
<b>i2</b>	Installierter Heizverteilsystem-Typ:	
	Fußbodenheizung	
	Ventilator-Konvektor	
	Heizkörper	
<b>i3</b>		Gemessene Raumtemperatur <sup>(a)</sup>
<b>i4</b>		Vorlauftemperatur-Sollwert <sup>(a)</sup>
<b>j</b>	<b>Urlaubsmodus</b>	
	Urlaubsmodus aktiv	
<b>k</b>	<b>Zusatzzone</b>	
<b>k1</b>	Installierter Raumthermostattyp:	
	Der Gerätebetrieb wird durch den externen Raumthermostat (kabelgebunden oder drahtlos) gesteuert.	
—	Kein Raumthermostat installiert oder eingestellt. Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Vorlauftemperatur und unabhängig von der aktuellen Raumtemperatur und/oder vom Heizbedarf im Raum geregelt.	
<b>k2</b>	Installierter Heizverteilsystem-Typ:	
	Fußbodenheizung	
	Ventilator-Konvektor	
	Heizkörper	
<b>k3</b>		Vorlauftemperatur-Sollwert <sup>(a)</sup>
<b>l</b>	<b>Fehler</b>	
	Es ist ein Fehler aufgetreten.	
	Weitere Einzelheiten dazu siehe " <a href="#">14.4.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an</a> " [ <a href="#">▶ 256</a> ].	

<sup>(a)</sup> Wenn der entsprechende Betrieb (z. B. die Raumheizung) nicht aktiv ist, ist der Kreis ausgegraut.

## 10.3.3 Hauptmenübildschirm

Beginnen Sie auf dem Startbildschirm und drücken (☰) oder drehen Sie (⌚) den linken Regler, um den Hauptmenübildschirm zu öffnen. Über das Hauptmenü können Sie auf die verschiedenen Sollwertbildschirme und Untermenüs zugreifen.



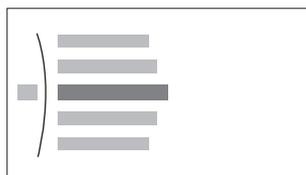
a Ausgewähltes Untermenü

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
⌚	Durchlaufen Sie die Liste.
☰	Rufen Sie das Untermenü auf.
?	Aktivieren/deaktivieren Sie Brotkrumen.

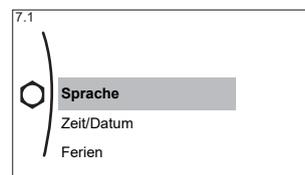
Untermenü	Beschreibung
[0] 🔔 oder ⚠ Fehler	<b>Beschränkung:</b> Wird nur angezeigt, wenn es zu einem Fehler kommt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "14.4.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▶ 256].
[1] 🏠 Raum	<b>Beschränkung:</b> Wird nur angezeigt, wenn eine spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA, verwendet als Raumthermostat) das Innengerät steuert. Legen Sie die Raumtemperatur fest.
[2] 📄 Hauptzone	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Hauptzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Hauptzone fest.
[3] 📄 Zusatzzone	<b>Beschränkung:</b> Wird nur angezeigt, wenn es zwei Vorlauftemperaturzonen gibt. Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Zusatzzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Zusatzzone fest (falls vorhanden).
[4] ☀ Heizen/Kühlen	Zeigt das zutreffende Symbol Ihres Geräts an. Versetzen Sie das Gerät in den Heizen-Modus oder den Kühlen-Modus. Sie können den Modus bei Nur-Heizen-Modellen nicht ändern.
[5] 🚰 Speicher	Legen Sie die Brauchwasserspeicher-Temperatur fest.
[7] ⚙ Benutzereinstellungen	Bietet Zugriff auf die Benutzereinstellungen, wie den Urlaubsmodus und den geräuscharmen Betrieb.
[8] ⓘ Information	Zeigt Daten und Informationen zum Innengerät an.

Untermenü		Beschreibung
[9]	 <b>Monteureinstellungen</b>	<b>Beschränkung:</b> Nur für den Monteur. Bietet Zugriff auf die erweiterten Einstellungen.
[A]	 <b>Inbetriebnahme</b>	<b>Beschränkung:</b> Nur für den Monteur. Führt Tests und die Wartung durch.
[B]	 <b>Benutzerprofil</b>	Ändern Sie das aktive Benutzerprofil.
[C]	 <b>Betrieb</b>	Schalten Sie die Heizen-/Kühlen-Funktionalität und die Brauchwasserproduktion ein oder aus.
[D]	 <b>Drahtlos-Gateway</b>	<b>Beschränkung:</b> Wird nur angezeigt, wenn ein WLAN installiert ist. Enthält Einstellungen, die erforderlich sind, wenn die ONECTA-App konfiguriert wird.

### 10.3.4 Menübildschirm



#### Beispiel:



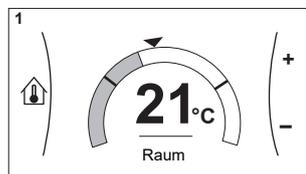
Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Durchlaufen Sie die Liste.
	Rufen Sie das Untermenü/die Einstellung auf.

### 10.3.5 Sollwert-Bildschirm

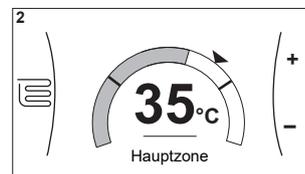
Der Sollwert-Bildschirm wird für Bildschirme angezeigt, die Systemkomponenten beschreiben, die einen Sollwert benötigen.

#### Beispiele

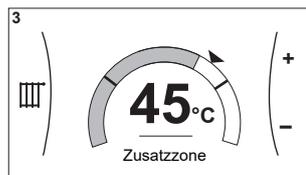
[1] Raumtemperatur-Bildschirm



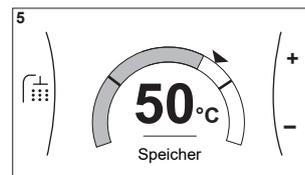
[2] Hauptzone-Bildschirm



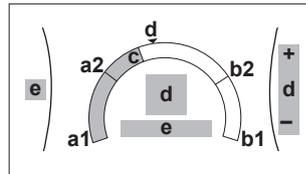
[3] Zusatzzone-Bildschirm



[5] Speichertemperatur-Bildschirm



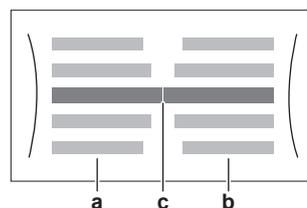
**Erläuterung**



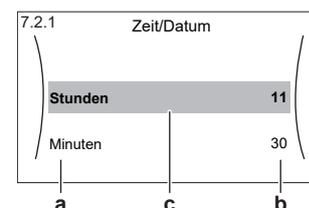
Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Durchlaufen Sie die Liste des Untermenüs.
	Gehen Sie zum Untermenü.
	Passen Sie die Soll-Temperatur an und übernehmen Sie sie automatisch.

Posten	Beschreibung	
Minimale Temperaturgrenze	<b>a1</b>	Durch das Gerät festgelegt
	<b>a2</b>	Durch den Monteur beschränkt
Maximale Temperaturgrenze	<b>b1</b>	Durch das Gerät festgelegt
	<b>b2</b>	Durch den Monteur beschränkt
Aktuelle Temperatur	<b>c</b>	Durch das Gerät gemessen
Soll-Temperatur	<b>d</b>	Drehen Sie zum Erhöhen/ Verringern den rechten Regler.
Untermenü	<b>e</b>	Drehen oder drücken Sie den linken Regler, um das Untermenü aufzurufen.

10.3.6 Detaillierter Bildschirm mit Werten



**Beispiel:**



- a** Einstellungen
- b** Werte
- c** Ausgewählte Einstellung und Wert

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Durchlaufen Sie die Liste des Einstellungen.
	Ändern Sie den Wert.
	Gehen Sie zur nächsten Einstellung.
	Bestätigen Sie die Änderungen und fahren Sie fort.

## 10.4 Voreinstellwerte und Programme

### 10.4.1 Verwenden von Voreinstellwerten

#### Über Voreinstellwerte

Bei einigen Einstellungen im System können Sie voreingestellte Werte definieren. Sie müssen diese Werte nur einmal festlegen und können die Werte dann in anderen Bildschirm wiederverwenden, zum Beispiel im Programmbildschirm. Wenn Sie einen Voreinstellwert zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchten, müssen Sie diesen Vorgang nur an einer Stelle durchführen.

#### Mögliche Voreinstellwerte

Sie können die folgenden benutzerdefinierten Voreinstellwerte einstellen:

Voreinstellwert		Wo verwendet?
Speichertemperatur unter [5] <b>Speicher</b> <b>Beschränkung:</b> Gilt nur, wenn ein Brauchwasserspeicher vorhanden ist.	[5.2] <b>Komfort-Sollwert</b>	Sie können diese Voreinstellwerte in [5.5] <b>Zeitprogramm</b> verwenden (Wochenprogrammbildschirm für den Brauchwasserspeicher), wenn der Brauchwasserspeicher-Modus einer der folgenden ist: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Nur Programm</li><li>▪ Programm + Warmhalten</li></ul>
	[5.3] <b>Eco-Sollwert</b>	
	[5.4] <b>Warmhalte-Sollwert</b>	Die Software verwendet diesen Voreinstellwert, wenn der Brauchwasserspeicher-Modus wie folgt ist: <b>Programm + Warmhalten.</b>
Strompreise unter [7.5] <b>Benutzereinstellungen &gt; Strompreis</b> <b>Beschränkung:</b> Nur zutreffend, wenn <b>Bivalent</b> durch den Monteur aktiviert wurde.	[7.5.1] <b>Hoch</b>	Sie können diese Voreinstellwerte in [7.5.4] <b>Zeitprogramm</b> verwenden (Wochenprogrammbildschirm für die Strompreise).  Siehe " <a href="#">10.4.4 Einstellen der Energiepreise</a> " [▶ 150].
	[7.5.2] <b>Mittel</b>	
	[7.5.3] <b>Niedrig</b>	

Zusätzlich zu den benutzerdefinierten Voreinstellwerten enthält das System auch einige systemdefinierte Voreinstellwerte, die Sie beim Programmieren von Programmen verwenden können.

**Beispiel:** Unter [7.4.2] **Benutzereinstellungen > Leise > Zeitprogramm** (Wochenprogramm für die Zeiten, wann das Gerät welche Stufe des geräuscharmen Betriebs verwenden soll) können Sie die folgenden systemdefinierten Voreinstellwerte verwenden: **Leise/Leiser/Am leisesten**.

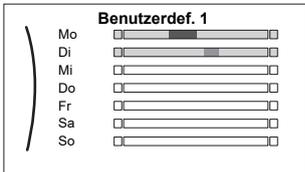
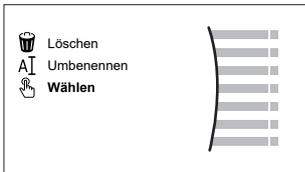
### 10.4.2 Verwenden und programmieren von Programmen

#### Über Programme

Abhängig von Ihrem Systemlayout und der vom Monteur vorgenommenen Konfiguration sind Programme für verschiedene Regelungen verfügbar.

Sie können...	Siehe...
Festlegen, ob eine bestimmte Steuerung nach einem Programm agieren soll.	" <b>Aktivierungsbildschirm</b> " unter " <b>Mögliche Programme</b> " [▶ 143]
Wählen Sie aus, welches Programm Sie aktuell für eine bestimmte Steuerung verwenden möchten. Das System enthält einige vordefinierte Programme. Sie können:	
Prüfen, welches Programm derzeit ausgewählt ist.	" <b>Programm/Steuerung</b> " unter " <b>Mögliche Programme</b> " [▶ 143]
Bei Bedarf ein anderes Programm auswählen.	" <b>So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten</b> " [▶ 143]
Ihre eigenen Programme programmieren, wenn die vordefinierten Programme nicht Ihren Anforderungen entsprechen. Die programmierbaren Aktionen sind von der jeweiligen Regelung abhängig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ "<b>Mögliche Aktionen</b>" unter "<b>Mögliche Programme</b>" [▶ 143]</li> <li>▪ "<b>10.4.3 Programmbildschirm: Beispiel</b>" [▶ 146]</li> </ul>

### So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten

<b>1</b>	Rufen Sie das Programm für die jeweilige Steuerung auf. Siehe " <b>Programm/Steuerung</b> " unter " <b>Mögliche Programme</b> " [▶ 143]. <b>Beispiel:</b> Für das Programm für die gewünschte Raumtemperatur im Heizmodus gehen Sie zu [1.2] <b>Raum &gt; Heizprogramm</b> .	
<b>2</b>	Wählen Sie den Namen des aktuellen Programms. 	
<b>3</b>	Wählen Sie <b>Wählen</b> . 	
<b>4</b>	Wählen Sie das Programm aus, das Sie aktuell verwenden möchten.	

### Mögliche Programme

Diese Tabelle umfasst die folgenden Informationen:

- **Programm/Steuerung:** Diese Spalte zeigt Ihnen, wo Sie das aktuell ausgewählte Programm für die jeweilige Steuerung finden. Bei Bedarf haben Sie die folgenden Optionen:
  - Wählen Sie ein anderes Programm aus. Siehe "**So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten**" [▶ 143].
  - Programmieren Sie ein eigenes Programm. Siehe "**10.4.3 Programmbildschirm: Beispiel**" [▶ 146].

- **Vordefinierte Programme:** Die Anzahl der verfügbaren vordefinierten Programme im System für die jeweilige Steuerung. Bei Bedarf können Sie Ihr eigenes Programm programmieren.
- **Aktivierungsbildschirm:** Bei den meisten Steuerungen ist ein Programm nur wirksam, wenn es über den entsprechenden Aktivierungsbildschirm aktiviert wurde. Dieser Eintrag zeigt, wo Sie es aktivieren können.
- **Mögliche Aktionen:** Aktionen, die Sie bei der Programmierung eines Programms verwenden können. Bei den meisten Programmen können Sie bis zu 6 Aktionen pro Tag programmieren.

Programm/Steuerung	Beschreibung
[1.2] Raum > Heizprogramm Programm für die gewünschte Raumtemperatur im Heizmodus.	<b>Vordefinierte Programme:</b> 3 <b>Aktivierungsbildschirm:</b> [1.1] Zeitprogramm <b>Mögliche Aktionen:</b> Temperaturen innerhalb des Bereichs.
[2.2] Hauptzone > Heizprogramm Programm für die Soll-Vorlauftemperatur für die Hauptzone im Heizmodus.	<b>Vordefinierte Programme:</b> 3 <b>Aktivierungsbildschirm:</b> [2.1] Zeitprogramm <b>Mögliche Aktionen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Fall einer witterungsgeführten Option: Verschiebung der Temperaturen innerhalb des Bereichs.</li> <li>▪ Andernfalls: Temperaturen innerhalb des Bereichs</li> </ul>
[3.2] Zusatzzone > Heizprogramm Programm für die Zeiten, zu denen das System die Zusatzzone im Heizmodus aufheizen darf.	<b>Vordefinierte Programme:</b> 1 <b>Aktivierungsbildschirm:</b> [3.1] Zeitprogramm <b>Mögliche Aktionen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Aus:</b> Wenn das System die Zusatzzone NICHT aufheizen darf.</li> <li>▪ <b>Ein:</b> Wenn das System die Zusatzzone aufheizen darf.</li> </ul>

Programm/Steuerung	Beschreibung
<p>[5.5] Speicher &gt; Zeitprogramm</p> <p>Programm für die Brauchwasserspeicher-Temperatur für Ihren normalen Brauchwasserbedarf.</p>	<p><b>Vordefinierte Programme:</b> 1</p> <p><b>Aktivierungsbildschirm:</b> Nicht zutreffend. Dieses Programm wird automatisch aktiviert, wenn der Brauchwassermodus einer der folgenden ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nur Programm</li> <li>▪ Programm + Warmhalten</li> </ul> <p><b>Mögliche Aktionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Komfort:</b> Wann begonnen werden soll, den Speicher auf den benutzerdefinierten Voreinstellwert [5.2] <b>Komfort-Sollwert</b> aufzuheizen.</li> <li>▪ <b>Eco:</b> Wann begonnen werden soll, den Speicher auf den benutzerdefinierten Voreinstellwert [5.3] <b>Eco-Sollwert</b> aufzuheizen.</li> <li>▪ <b>Stop:</b> Wann das Aufheizen des Speichers gestoppt werden soll, auch wenn die gewünschte Speichertemperatur noch nicht erreicht wurde.</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Im Modus <b>Programm + Warmhalten</b> berücksichtigt das System auch den benutzerdefinierten Voreinstellwert [5.4] <b>Warmhalte-Sollwert</b>.</p>
<p>[7.4.2] Benutzereinstellungen &gt; Leise &gt; Zeitprogramm</p> <p>Programm für die Zeiten, zu denen das Gerät welche Stufe des geräuscharmen Betriebs zu verwenden hat.</p>	<p><b>Vordefinierte Programme:</b> 1</p> <p><b>Aktivierungsbildschirm:</b> [7.4.1] <b>Aktivierung</b> (nur für Monteure verfügbar).</p> <p><b>Mögliche Aktionen:</b> Sie können die folgenden vom System definierten Voreinstellwerte verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aus</li> <li>▪ Leise</li> <li>▪ Leiser</li> <li>▪ Am leisesten</li> </ul> <p>Siehe "<a href="#">Über den geräuscharmen Betrieb</a>" [▶ 192].</p>
<p>[7.5.4] Benutzereinstellungen &gt; Strompreis &gt; Zeitprogramm</p> <p>Programm für die Zeiten, zu denen ein bestimmter Strompreis gültig ist.</p>	<p><b>Vordefinierte Programme:</b> 1</p> <p><b>Aktivierungsbildschirm:</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Mögliche Aktionen:</b> Sie können die folgenden vom System definierten Voreinstellwerte verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hoch</li> <li>▪ Mittel</li> <li>▪ Niedrig</li> </ul> <p>Siehe "<a href="#">10.4.4 Einstellen der Energiepreise</a>" [▶ 150].</p>

10.4.3 Programmbildschirm: Beispiel

Dieses Beispiel zeigt, wie ein Raumtemperatur-Programm im Heizen-Modus für die Hauptzone festgelegt wird.

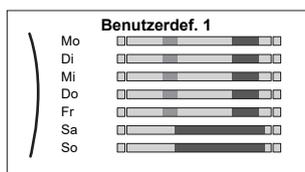


**INFORMATION**

Die Vorgehensweisen zur Programmierung anderer Programme sind identisch.

**So programmieren Sie das Programm: Überblick**

**Beispiel:** Sie möchten das folgende Programm programmieren:



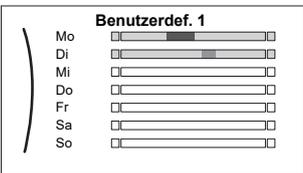
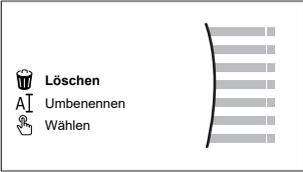
**Voraussetzung:** Das Raumtemperatur-Programm ist nur verfügbar, wenn die Raumthermostat-Steuerung aktiv ist. Wenn die Vorlauftemperatur-Steuerung aktiv ist, können Sie stattdessen das Hauptzonen-Programm programmieren.

- 1 Rufen Sie das Programm auf.
- 2 (optional) Löschen Sie den Inhalt des Programms für die gesamte Woche oder den Inhalt eines ausgewählten Tagesprogramms.
- 3 Programmieren Sie das Programm für **Montag**.
- 4 Kopieren Sie das Programm für die anderen Wochentage.
- 5 Programmieren Sie das Programm für **Samstag** und kopieren Sie es für **Sonntag**.
- 6 Geben Sie dem Programm einen Namen.

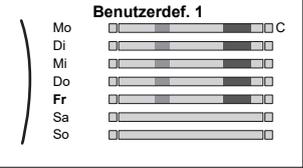
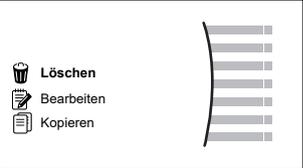
**So rufen Sie das Programm auf**

<b>1</b>	Gehen Sie zu [1.1]: Raum > Zeitprogramm.	
<b>2</b>	Setzen Sie die Programmierung auf Ja.	
<b>3</b>	Gehen Sie zu [1.2]: Raum > Heizprogramm.	

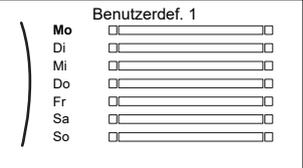
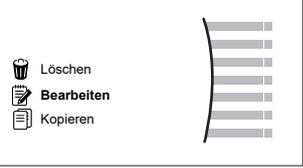
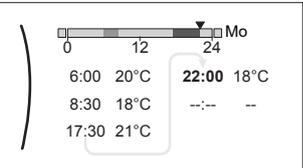
**So löschen Sie den Inhalt des Programms für die Woche**

<b>1</b>	Wählen Sie den Namen des aktuellen Programms. 	
<b>2</b>	Wählen Sie Löschen. 	
<b>3</b>	Wählen Sie zur Bestätigung OK.	

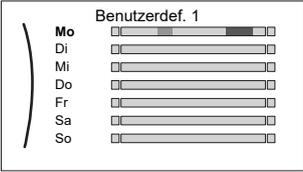
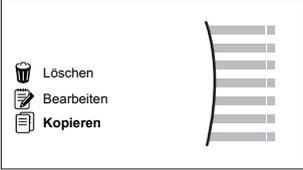
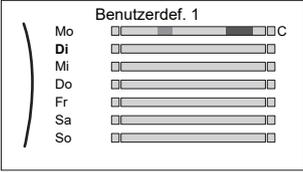
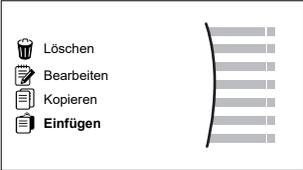
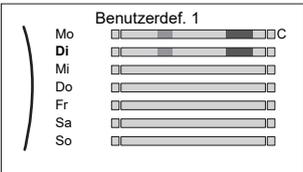
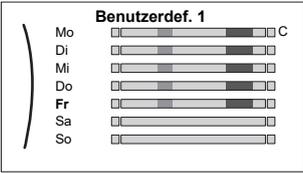
## So löschen Sie den Inhalt des Tagesprogramms

1	<p>Wählen Sie den Tag aus, für den Sie den Inhalt löschen möchten. Zum Beispiel <b>Freitag</b></p> 	
2	<p>Wählen Sie <b>Löschen</b>.</p> 	
3	<p>Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b>.</p>	

## So programmieren Sie das Programm für Montag

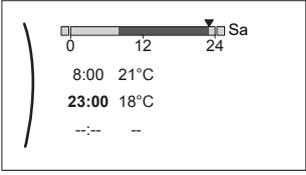
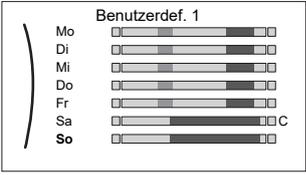
1	<p>Wählen Sie <b>Montag</b>.</p> 	
2	<p>Wählen Sie <b>Bearbeiten</b>.</p> 	
3	<p>Verwenden Sie den linken Regler, um einen Eintrag auszuwählen, und bearbeiten Sie den Eintrag mit dem rechten Regler. Sie können bis zu 6 Aktionen pro Tag programmieren. In der Leiste hat eine hohe Temperatur eine dunklere Farbe als eine niedrige Temperatur.</p>  <p><b>Hinweis:</b> Um eine Aktion zu löschen, legen Sie ihre Zeit als Zeit der vorherigen Aktion fest.</p>	 
4	<p>Bestätigen Sie die Änderungen.</p> <p><b>Ergebnis:</b> Das Ergebnis für Montag ist definiert. Der Wert der letzten Aktion ist bis zur nächsten programmierten Aktion gültig. In diesem Fall ist Montag der erste Tag, den Sie programmiert haben. Daher ist die letzte programmierte Aktion bis zur ersten Aktion am nächsten Montag gültig.</p>	

**So kopieren Sie das Programm für die anderen Wochentage**

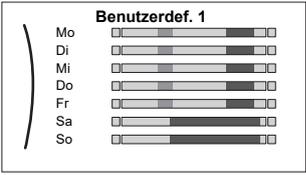
<p><b>1</b></p>	<p>Wählen Sie Montag.</p> 	
<p><b>2</b></p>	<p>Wählen Sie Kopieren.</p>  <p><b>Ergebnis:</b> Neben dem kopierten Tag wird "C" angezeigt.</p>	
<p><b>3</b></p>	<p>Wählen Sie Dienstag.</p> 	
<p><b>4</b></p>	<p>Wählen Sie Einfügen.</p>  <p><b>Ergebnis:</b></p> 	
<p><b>5</b></p>	<p>Wiederholen Sie diese Aktion für alle anderen Wochentage.</p> 	<p>—</p>

**So programmieren Sie das Programm für Samstag und kopieren es für Sonntag**

<p><b>1</b></p>	<p>Wählen Sie Samstag.</p>	
<p><b>2</b></p>	<p>Wählen Sie Bearbeiten.</p>	

3	<p>Verwenden Sie den linken Regler, um einen Eintrag auszuwählen, und bearbeiten Sie den Eintrag mit dem rechten Regler.</p> 	
4	Bestätigen Sie die Änderungen.	
5	Wählen Sie <b>Samstag</b> .	
6	Wählen Sie <b>Kopieren</b> .	
7	Wählen Sie <b>Sonntag</b> .	
8	<p>Wählen Sie <b>Einfügen</b>.</p> <p><b>Ergebnis:</b></p> 	

### So benennen Sie das Programm um

1	<p>Wählen Sie den Namen des aktuellen Programms.</p> 	
2	<p>Wählen Sie <b>Umbenennen</b>.</p> 	
3	<p>(optional) Um den aktuellen Programmnamen zu löschen, blättern Sie durch die Zeichenliste, bis <b>←</b> angezeigt wird, und drücken Sie dann darauf, um das vorherige Zeichen zu löschen. Wiederholen Sie dies für jedes Zeichen des Programmnamens.</p>	
4	<p>Um das aktuelle Programm zu benennen, blättern Sie durch die Zeichenliste und bestätigen Sie das ausgewählte Zeichen. Der Programmname kann bis zu 15 Zeichen enthalten.</p>	
5	Bestätigen Sie den neuen Namen.	



#### INFORMATION

Nicht alle Programm können umbenannt werden.

### Nutzungsbeispiel: Sie arbeiten in einem 3-Schicht-System

Wenn Sie in einem 3-Schicht-System arbeiten, können Sie wie folgt vorgehen:

- 1 Programmieren Sie 3 Raumtemperatur-Programme und weisen Sie ihnen entsprechende Namen zu. **Beispiel:** Frühschicht, Spätschicht und Nachtschicht
- 2 Wählen Sie das Programm aus, das Sie aktuell verwenden möchten.

#### 10.4.4 Einstellen der Energiepreise

Im System können Sie die folgenden Energiepreise festlegen:

- einen festgelegten Gastarif
- 3 Stromtarifstufen
- einen Wochentimer für Stromtarife.

##### Beispiel: So stellen Sie Energiepreise an der Bedieneinheit ein

Preis	Wert in "Brotkrumen"
Gas: 5,3 Eurocent/kWh	[7.6]=5,3
Strom: 12 Eurocent/kWh	[7.5.1]=12

##### Gastarif einstellen

1	Gehen Sie zu [7.6]: <b>Benutzereinstellungen &gt; Gaspreis.</b>	
2	Wählen Sie den richtigen Gaspreis.	
3	Bestätigen Sie die Änderungen.	

**INFORMATION**  
 Preisspanne von 0,00~990 Währungseinheit/kWh (mit 2 Kommastellen).

##### Stromtarif einstellen

1	Gehen Sie zu [7.5.1]/[7.5.2]/[7.5.3]: <b>Benutzereinstellungen &gt; Strompreis &gt; Hoch/Mittel/Niedrig.</b>	
2	Wählen Sie den richtigen Strompreis.	
3	Bestätigen Sie die Änderungen.	
4	Wiederholen Sie dies für alle drei Strompreise.	—

**INFORMATION**  
 Preisspanne von 0,00~990 Währungseinheit/kWh (mit 2 Kommastellen).

**INFORMATION**  
 Wurde kein Programm eingestellt, dann wird **Hoch** für **Strompreis** berücksichtigt.

##### Programm-Timer für Stromtarif einstellen

1	Gehen Sie zu [7.5.4]: <b>Benutzereinstellungen &gt; Strompreis &gt; Zeitprogramm.</b>	
2	Programmieren Sie die Auswahl über den Programm-Bildschirm. Sie können die Strompreise <b>Hoch, Mittel</b> und <b>Niedrig</b> entsprechend Ihrem Stromanbieter festlegen.	—
3	Bestätigen Sie die Änderungen.	

**INFORMATION**

Die Werte für **Hoch**, **Mittel** und **Niedrig** entsprechen den vorher eingestellten Stromtarifwerten. Wurde kein Programm eingestellt, dann wird der Stromtarif für **Hoch** herangezogen.

**Über Energiepreise im Fall einer Prämie je kWh erneuerbarer Energie**

Beim Einstellen der Strompreise kann eine Prämie in Betracht gezogen werden. Obwohl die laufenden Kosten steigen können, werden die Gesamtbetriebskosten unter Berücksichtigung der Rückerstattung optimiert.

**HINWEIS**

Stellen Sie sicher, dass die Strompreiseinstellungen nach Ablauf des Prämienzeitraums wieder geändert werden.

**Ermittlung des Gaspreises im Fall einer Prämie je kWh erneuerbarer Energie**

Berechnen Sie den Wert für den Gaspreis mit der folgenden Formel:

- Tatsächlicher Gaspreis + (Prämie/kWh×0,9)

Informationen zum Festlegen des Gaspreises finden Sie unter "[Gastarif einstellen](#)" [▶ 150].

**Ermittlung des Strompreises im Fall einer Prämie je kWh erneuerbarer Energie**

Berechnen Sie den Wert für den Strompreis mit der folgenden Formel:

- Tatsächlicher Strompreis+Prämie/kWh

Informationen zum Festlegen des Strompreises finden Sie unter "[Stromtarif einstellen](#)" [▶ 150].

**Beispiel**

Dies ist ein Beispiel, und die in diesem Beispiel verwendeten Preise und/oder Werte entsprechen NICHT den realen Preisen und/oder Werten.

Daten	Preis/kWh
Gaspreis	4,08
Strompreis	12,49
Prämie für erneuerbare Energie je kWh	5

**Berechnung des Gaspreises**

Gaspreis=Tatsächlicher Gaspreis + (Prämie/kWh×0,9)

Gaspreis=4,08+(5×0,9)

Gaspreis=8,58

**Berechnung des Strompreises**

Strompreis=Tatsächlicher Strompreis + Prämie/kWh

Strompreis=12,49+5

Strompreis=17,49

Preis	Wert in "Brotkrumen"
Gas: 4,08 /kWh	[7.6]=8,6
Strom: 12,49 /kWh	[7.5.1]=17

## 10.5 Witterungsgeführte Kurve

### 10.5.1 Was ist eine witterungsgeführte Kurve?

#### Witterungsgeführter Betrieb

Das Gerät läuft "witterungsgeführt", wenn die Soll-Vorlauftemperatur oder die Speichertemperatur automatisch anhand der Außentemperatur bestimmt wird. Daher ist es mit einem Temperatursfühler an der Nordwand des Gebäudes verbunden. Wenn die Außentemperatur sinkt oder steigt, gleicht das Gerät dies unmittelbar aus. So muss das Gerät nicht auf die Rückmeldung vom Thermostat warten, um die Vorlaufwassertemperatur oder Speichertemperatur zu erhöhen oder zu senken. Da es schneller reagiert, werden ein starker Anstieg oder Abfall der Innentemperatur und der Wassertemperatur an den Entnahmestellen verhindert.

#### Vorteil

Der witterungsgeführte Betrieb reduziert den Energieverbrauch.

#### Witterungsgeführte Kurve

Um die Temperaturunterschiede kompensieren zu können, ist das Gerät auf die witterungsgeführte Kurve angewiesen. Diese Kurve definiert, wie hoch die Speicher- oder Vorlaufwassertemperatur bei den verschiedenen Außentemperaturen sein muss. Da der Abfall der Kurve von den lokalen Umständen, wie Klima und Isolierung des Gebäudes, abhängt, kann die Kurve durch einen Monteur oder den Benutzer angepasst werden.

#### Arten der witterungsgeführten Kurve

Es gibt 2 Arten der witterungsgeführten Kurven:

- 2-Punkte-Kurve
- Steilheit-Korrektur-Kurve

Welche Kurvenart Sie verwenden, um Anpassungen vorzunehmen, hängt von Ihren persönlichen Vorlieben ab. Siehe "[10.5.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven](#)" [▶ 155].

#### Verfügbarkeit

Die witterungsgeführte Kurve ist verfügbar für:

- Hauptzone – Heizung
- Hauptzone – Kühlen
- Zusatzzone – Heizung
- Zusatzzone – Kühlen
- Speicher (nur für Monteure verfügbar)



#### INFORMATION

Für einen witterungsgeführten Betrieb müssen Sie den Sollwert der Hauptzone, Zusatzzone bzw. des Speichers korrekt konfigurieren. Siehe "[10.5.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven](#)" [▶ 155].

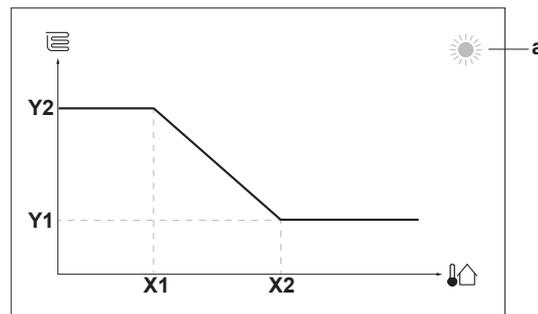
### 10.5.2 2-Punkte-Kurve

Definieren Sie die witterungsgeführte Kurve mit diesen beiden Sollwerten:

- Sollwert (X1, Y2)

- Sollwert (X2, Y1)

### Beispiel



Posten	Beschreibung
<b>a</b>	Ausgewählte witterungsgeführte Zone: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ☀: Heizen Hauptzone oder Zusatzzone</li> <li>▪ ❄: Kühlen Hauptzone oder Zusatzzone</li> <li>▪ 🚿: Brauchwasser</li> </ul>
<b>X1, X2</b>	Beispiel für die Außenumgebungstemperatur
<b>Y1, Y2</b>	Beispiele für die Soll-Speichertemperatur oder Soll-Vorlauftemperatur. Das Symbol entspricht dem Heizverteilsystem für diese Zone: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 🏠: Fußbodenheizung</li> <li>▪ 🏠: Ventilator-Konvektor</li> <li>▪ 🏠: Radiator</li> <li>▪ 🚿: Brauchwasserspeicher</li> </ul>

#### Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm

🔍⋯⋯○	Durchlaufen Sie die Temperaturen.
○⋯⋯🔍	Ändern Sie die Temperatur.
○⋯⋯➡	Fahren Sie mit der nächsten Temperatur fort.
👉⋯⋯○	Bestätigen Sie die Änderungen und fahren Sie fort.

### 10.5.3 Steilheit-Korrektur-Kurve

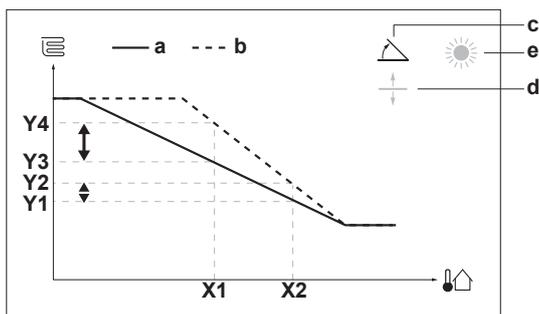
#### Steilheit und Korrektur

Definieren Sie die witterungsgeführte Kurve anhand der Steilheit und Korrektur:

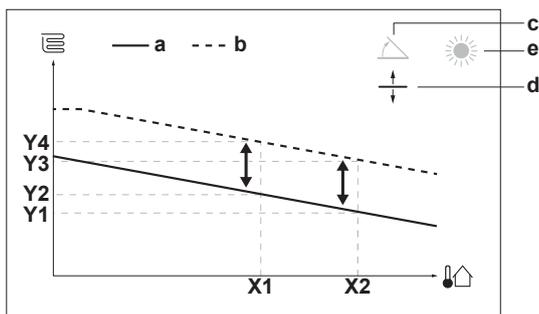
- Ändern Sie die **Steilheit**, um die Vorlauftemperatur für unterschiedliche Umgebungstemperaturen unterschiedlich zu erhöhen oder zu senken. Wenn zum Beispiel die Vorlauftemperatur im Allgemeinen in Ordnung ist, sie aber bei niedrigen Umgebungstemperaturen zu kalt ist, erhöhen Sie die Steilheit, sodass die Vorlauftemperatur entsprechend stärker aufgeheizt wird, je stärker die Umgebungstemperaturen fallen.
- Ändern Sie die **Korrektur**, um die Vorlauftemperatur für unterschiedliche Umgebungstemperaturen gleichmäßig zu erhöhen oder zu senken. Wenn zum Beispiel die Vorlauftemperatur bei unterschiedlichen Umgebungstemperaturen immer ein wenig zu kalt ist, verschieben Sie die Korrektur, um die Vorlauftemperatur für alle Umgebungstemperaturen gleichermaßen zu erhöhen.

**Beispiele**

Witterungsgeführte Kurve, wenn die Steilheit ausgewählt ist:



Witterungsgeführte Kurve, wenn die Korrektur ausgewählt ist:



Posten	Beschreibung
<b>a</b>	Witterungsgeführte Kurve vor den Änderungen.
<b>b</b>	Witterungsgeführte Kurve nach den Änderungen (als Beispiel): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wenn die Steilheit geändert wird, ist die neue bevorzugte Temperatur an X1 ungleich höher als die bevorzugte Temperatur an X2.</li> <li>▪ Wenn die Korrektur geändert wird, sind die neue bevorzugte Temperatur an X1 und die bevorzugte Temperatur an X2 gleichermaßen höher.</li> </ul>
<b>c</b>	Steilheit
<b>d</b>	Korrektur
<b>e</b>	Ausgewählte witterungsgeführte Zone: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ☀: Heizen Hauptzone oder Zusatzzone</li> <li>▪ ❄: Kühlen Hauptzone oder Zusatzzone</li> <li>▪ 🚰: Brauchwasser</li> </ul>
<b>X1, X2</b>	Beispiel für die Außenumgebungstemperatur
<b>Y1, Y2, Y3, Y4</b>	Beispiele für die Soll-Speichertemperatur oder Soll-Vorlaufemperatur. Das Symbol entspricht dem Heizverteilsystem für diese Zone: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 🏠: Fußbodenheizung</li> <li>▪ 🏠: Ventilator-Konvektor</li> <li>▪ 🏠: Radiator</li> <li>▪ 🚰: Brauchwasserspeicher</li> </ul>

Mögliche Aktionen in diesem Bildschirm	
	Wählen Sie die Steilheit oder die Korrektur.
	Erhöhen oder verringern Sie die Steilheit/Korrektur.
	Wenn die Steilheit ausgewählt ist: Legen Sie die Steilheit fest und wechseln Sie zur Korrektur. Wenn die Korrektur ausgewählt ist: Legen Sie die Korrektur fest.
	Überprüfen Sie die Änderungen und kehren Sie zum Untermenü zurück.

#### 10.5.4 Verwenden der witterungsgeführten Kurven

Konfigurieren Sie die witterungsgeführten Kurven wie folgt:

##### So definieren Sie den Sollwertmodus

Um die witterungsgeführte Kurve zu verwenden, müssen Sie den richtigen Sollwertmodus definieren:

Rufen Sie den Sollwertmodus auf ...	Stellen Sie den Sollwertmodus ein ...
<b>Hauptzone – Heizung</b>	
[2.4] Hauptzone > Sollwertmodus	Witterungsgeführtes Heizen, konstantes Kühlen ODER Witterungsgeführt
<b>Hauptzone – Kühlen</b>	
[2.4] Hauptzone > Sollwertmodus	Witterungsgeführt
<b>Zusatzzone – Heizung</b>	
[3.4] Zusatzzone > Sollwertmodus	Witterungsgeführtes Heizen, konstantes Kühlen ODER Witterungsgeführt
<b>Zusatzzone – Kühlen</b>	
[3.4] Zusatzzone > Sollwertmodus	Witterungsgeführt
<b>Speicher</b>	
[5.B] Speicher > Sollwertmodus	<b>Beschränkung:</b> Nur für Monteure verfügbar. Witterungsgeführt

##### So ändern Sie die Art der witterungsgeführten Kurve

Um die Art für alle Zonen (Haupt + Zusatz) und für den Speicher zu ändern, gehen Sie zu [2.E] Hauptzone > Typ witterungsgeführte Kurve.

Sie können auch über folgende Optionen anzeigen, welche Art ausgewählt ist:

- [3.C] Zusatzzone > Typ witterungsgeführte Kurve
- [5.E] Speicher > Typ witterungsgeführte Kurve

**Beschränkung:** Nur für Monteure verfügbar.

##### So ändern Sie die witterungsgeführte Kurve

Zone	Gehen Sie zu ...
<b>Hauptzone – Heizung</b>	[2.5] Hauptzone > Witterungsgeführte Heizkurve

Zone	Gehen Sie zu ...
Hauptzone – Kühlen	[2.6] Hauptzone > Witterungsgeführte Kühlkurve
Zusatzzone – Heizung	[3.5] Zusatzzone > Witterungsgeführte Heizkurve
Zusatzzone – Kühlen	[3.6] Zusatzzone > Witterungsgeführte Kühlkurve
Speicher	<b>Beschränkung:</b> Nur für Monteure verfügbar. [5.C] Speicher > Witterungsgeführte Kurve



**INFORMATION**

**Maximale und minimale Sollwerte**

Sie können die Kurve nicht mit Temperaturen konfigurieren, die über oder unter den festgelegten maximalen und minimalen Sollwerten für diese Zone bzw. für den Speicher liegen. Wenn der maximale oder minimale Sollwert erreicht ist, verflacht die Kurve.

**So stimmen Sie die witterungsgeführte Kurve fein ab: Steilheit-Korrektur-Kurve**

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Sie die witterungsgeführte Kurve einer Zone oder des Speichers fein abstimmen:

Gefühl ...		Feineinstellung mit Steilheit und Korrektur:	
Bei regulären Außentemperaturen ...	Bei kalten Außentemperaturen ...	Steilheit	Korrektur
OK	Kalt	↑	—
OK	Warm	↓	—
Kalt	OK	↓	↑
Kalt	Kalt	—	↑
Kalt	Warm	↓	↑
Warm	OK	↑	↓
Warm	Kalt	↑	↓
Warm	Warm	—	↓

**So stimmen Sie die witterungsgeführte Kurve fein ab: 2-Punkt-Kurve**

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Sie die witterungsgeführte Kurve einer Zone oder des Speichers fein abstimmen:

Gefühl ...		Feinabstimmung mit Sollwerten:			
Bei regulären Außentemperaturen ...	Bei kalten Außentemperaturen ...	Y2 <sup>(a)</sup>	Y1 <sup>(a)</sup>	X1 <sup>(a)</sup>	X2 <sup>(a)</sup>
OK	Kalt	↑	—	↑	—
OK	Warm	↓	—	↓	—
Kalt	OK	—	↑	—	↑
Kalt	Kalt	↑	↑	↑	↑

Gefühl ...		Feinabstimmung mit Sollwerten:			
Bei regulären Außentemperaturen ...	Bei kalten Außentemperaturen ...	Y2 <sup>(a)</sup>	Y1 <sup>(a)</sup>	X1 <sup>(a)</sup>	X2 <sup>(a)</sup>
Kalt	Warm	↓	↑	↓	↑
Warm	OK	—	↓	—	↓
Warm	Kalt	↑	↓	↑	↓
Warm	Warm	↓	↓	↓	↓

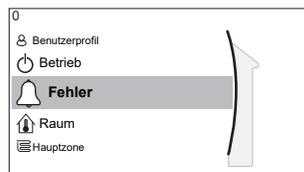
<sup>(a)</sup> Siehe "10.5.2 2-Punkte-Kurve" [▶ 152].

## 10.6 Menü "Einstellungen"

Sie können zusätzliche Einstellungen über den Hauptmenübildschirm und seine Untermenüs vornehmen. Hier werden die wichtigsten Einstellungen vorgestellt.

### 10.6.1 Fehler

Bei einem Fehler wird  oder  auf dem Startbildschirm angezeigt. Um den Fehlercode anzuzeigen, öffnen Sie den Menübildschirm und rufen Sie [0] **Fehler** auf. Drücken Sie , um weitere Informationen über den Fehler aufzurufen.

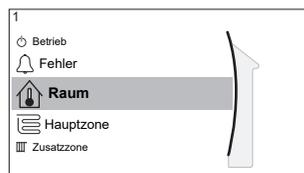


[0] Fehler

### 10.6.2 Raum

#### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



[1] Raum

 Sollwert-Bildschirm

[1.1] Zeitprogramm

[1.2] Heizprogramm

[1.3] Kühlprogramm

[1.4] Frostschutz

[1.5] Sollwertgrenzen

[1.6] Abweichung Raumfühler

[1.7] Abweichung Raumfühler

[1.9] Komfort-Sollwert Raum

#### Sollwert-Bildschirm

Steuern Sie die Raumtemperatur der Hauptzone über den Sollwert-Bildschirm [1] **Raum**.

Siehe "10.3.5 Sollwert-Bildschirm" [▶ 140].

### Zeitprogramm

Geben Sie an, ob die Raumtemperatur über ein Programm gesteuert wird.

#	Code	Beschreibung
[1.1]	Nicht zutreffend	<b>Zeitprogramm:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Nein:</b> Die Raumtemperatur wird direkt durch den Benutzer gesteuert.</li> <li>▪ <b>Ja:</b> Die Raumtemperatur wird über ein Programm gesteuert und kann durch den Benutzer geändert werden.</li> </ul>

### Heizprogramm

Gültig für alle Modelle.

Definieren Sie ein Heizprogramm der Raumtemperatur unter [1.2] **Heizprogramm**.

Siehe "[10.4.3 Programmbildschirm: Beispiel](#)" [▶ 146].

### Frostschutz

[1.4] **Frostschutz** verhindert, dass der Raum zu kalt wird. Diese Einstellung gilt, wenn [2.9] **Steuerung=Raumthermostat** eingestellt ist, bietet aber auch Funktionalität für die Vorlauftemperatur-Regelung und die Zusatz-Raumthermostat-Steuerung. In den letzteren beiden Fällen kann **Frostschutz** aktiviert werden, indem Sie die bauseitige Einstellung [2-06]=1 setzen.

Frostschutz Raum ist, wenn es aktiviert ist, nicht garantiert, wenn kein Raumthermostat vorhanden ist, der die Wärmepumpe aktivieren kann. Dies ist in folgenden Situationen der Fall:

- [2.9] **Steuerung=Externer Raumthermostat** und [C.2] **Heizen/Kühlen=Aus** oder wenn
- [2.9] **Steuerung=Vorlauf**.

In den oben aufgeführten Fällen heizt **Frostschutz** das Wasser für die Raumheizung bis auf einen reduzierten Sollwert auf, wenn die Außentemperatur unter 4°C liegt.

Hauptzoneneinheit-Steuerungsmethode [2.9]	Beschreibung
Vorlauftemperatur-Regelung ([C-07]=0)	Frostschutz Raum ist NICHT gewährleistet.
Regelung durch externen Raumthermostat ([C-07]=1)	Ermöglichen Sie, dass das externe Raumthermostat den Frostschutz für den Raum übernimmt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Setzen Sie [C.2] <b>Heizen/Kühlen=Ein</b>.</li> </ul>
Raumthermostatregelung ([C-07]=2)	Ermöglichen Sie, dass die Bedieneinheit, die als Raumthermostat fungiert, den Frostschutz Raum übernimmt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Setzen Sie Frostschutz [1.4.1] <b>Aktivierung=Ja</b>.</li> <li>▪ Legen Sie die Temperatur der Frostschutzfunktion unter [1.4.2] <b>Raumtemperatur-Sollwert</b> fest.</li> </ul>

**INFORMATION**

Wenn der Fehler U4 auftritt, ist der Frostschutz für den Raum NICHT gewährleistet.

**HINWEIS**

Wenn die Raum-Frostschutz-Einstellung aktiv ist und der Fehler U4 auftritt, startet das Gerät automatisch die Frostschutz-Funktion über die Reserveheizung. Wenn die Reserveheizung während eines U4-Fehlers nicht für den Raumfrostschutz zulässig ist, MUSS die Raum-Frostschutz-Einstellung deaktiviert werden.

**HINWEIS**

**Frostschutz Raum.** Auch wenn Sie den Raumheiz-/kühlbetrieb ausschalten ([C.2]: Betrieb > Heizen/Kühlen), kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Für die Vorlauftemperatur-Steuerung und die externe Raumthermostat-Steuerung wird der Schutz NICHT garantiert.

Ausführliche Informationen zum Frostschutz Raum in Bezug zur anwendbaren Gerätsteuerungsmethode finden Sie unter den unten aufgeführten Abschnitten.

**Vorlauftemperatur-Regelung ([C-07]=0)**

Unter der Vorlauftemperatur-Regelung ist der Frostschutz für den Raum NICHT gewährleistet. Wenn jedoch Frostschutz Raum [1.4] aktiviert ist, ist ein begrenzter Frostschutz durch das Gerät möglich:

Wenn...	dann...
Heizen/Kühlen ist AUS und die Außen-Umgebungstemperatur fällt unter 4°C	Das Gerät versorgt die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuheizen, und der Vorlauftemperatur-Sollwert wird gesenkt.
Heizen/Kühlen ist EIN und die Betriebsart ist "Heizen"	Das Gerät versorgt die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum gemäß der normalen Logik wieder aufzuwärmen.

**Externe Raumthermostatsteuerung ([C-07]=1)**

Bei der Steuerung über den externen Raumthermostat wird der Frostschutz Raum durch den externen Raumthermostat unter den folgenden Voraussetzungen garantiert:

- [C.2] Heizen/Kühlen=Ein und
- [9.5.1] Notbetrieb=Automatisch oder Auto-SH normal/Brauchwasser aus.

Wenn jedoch [1.4.1] Frostschutz aktiviert ist, ist ein begrenzter Frostschutz durch das Gerät möglich.

Im Fall einer Vorlauftemperaturzone:

Wenn...	dann...
Heizen/Kühlen ist AUS und die Außen-Umgebungstemperatur fällt unter 4°C	Das Gerät versorgt die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuheizen, und der Vorlauftemperatur-Sollwert wird gesenkt.

Wenn...	dann...
Heizen/Kühlen ist EIN, der externe Raumthermostat ist "Thermostat-AUS" und die Außentemperatur fällt unter 4°C	Das Gerät versorgt die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuheizen, und der Vorlaufemperatur-Sollwert wird gesenkt.
Heizen/Kühlen ist EIN und der externe Raumthermostat ist "Thermostat-EIN"	Der Frostschutz Raum wird durch die normale Logik garantiert.

Im Fall von zwei Vorlaufemperaturzonen:

Wenn...	dann...
Heizen/Kühlen ist AUS und die Außen-Umgebungstemperatur fällt unter 4°C	Das Gerät versorgt die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuheizen, und der Vorlaufemperatur-Sollwert wird gesenkt.
Heizen/Kühlen ist EIN, der externe Raumthermostat ist "Thermostat-AUS", die Betriebsart ist "Heizen" und die Außentemperatur fällt unter 4°C	Das Gerät versorgt die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuheizen, und der Vorlaufemperatur-Sollwert wird gesenkt.
Heizen/Kühlen ist EIN und die Betriebsart ist "Kühlen"	Es gibt keinen Frostschutz Raum.

### Raumthermostatsteuerung ([C-07]=2)

Während der Raumthermostatsteuerung ist der Frostschutz Raum [2-06] garantiert, wenn er aktiviert ist. Ist dies der Fall und die Raumtemperatur fällt unter die Raumfrostschutztemperatur [2-05], versorgt das Gerät die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuwärmen.

#	Code	Beschreibung
[1.4.1]	[2-06]	<b>Aktivierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 Nein: Die Frostschutzfunktionalität ist AUS.</li> <li>▪ 1 Ja: Die Frostschutzfunktionalität ist an.</li> </ul>
[1.4.2]	[2-05]	<b>Raumtemperatur-Sollwert:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4°C~16°C</li> </ul>



#### INFORMATION

Wenn das als Raumthermostat verwendete Raumbedienmodul getrennt ist (aufgrund einer falschen Verkabelung oder einer Beschädigung des Kabels), dann ist der Frostschutz für den Raum NICHT gewährleistet.



#### HINWEIS

Wenn **Notbetrieb** auf **Manuell** eingestellt ist ([9.5.1]=0) und beim Gerät der Start des Notbetriebs ausgelöst wird, stoppt das Gerät und muss manuell über die Bedieneinheit zurückgesetzt werden. Um den Rückgewinnungsvorgang manuell durchzuführen, rufen Sie den **Fehler**-Hauptmenübildschirm auf und bestätigen vor dem Start den Notbetrieb.

Die Funktion "Frostschutz Raum" ist auch dann aktiv, wenn der Benutzer den Notbetrieb nicht bestätigt.

### Sollwertgrenzen

Gilt NUR für die Raumthermostatregelung. Sie können Energie sparen, indem Sie ein Überhitzen vermeiden. Dazu können Sie den Bereich der Raumtemperatur für den Heizbetrieb begrenzen.



#### HINWEIS

Beim Anpassen der Raumtemperaturbereiche werden alle Soll-Raumtemperaturen ebenfalls angepasst, um sicherzustellen, dass diese sich innerhalb der Grenzwerte befinden.

#	Code	Beschreibung
[1.5.1]	[3-07]	Heizen Minimum
[1.5.2]	[3-06]	Heizen Maximum

### Abweichung Raumfühler

Gilt nur für die Raumthermostatregelung.

Um den (externen) Raumtemperaturfühler zu kalibrieren, geben Sie einen Korrekturwert für den von der Bedieneinheit, die als Raumthermostat fungiert, oder einem externen Raumfühler gemessenen Raumthermistorwert ein. Die Einstellung kann genutzt werden, um Situationen auszugleichen, in denen das Raumbdienmodul als Raumthermostat fungiert oder in denen der externe Raumfühler nicht am idealen Ort installiert werden kann.

Siehe "6.6 Einstellen eines externen Temperaturfühlers" [▶ 47].

#	Code	Beschreibung
[1.6]	[2-0A]	<b>Abweichung Raumfühler</b> (Raumbdienmodul fungiert als Raumthermostat): Korrektur der tatsächlichen Raumtemperatur, die durch das Raumbdienmodul gemessen wird, das als Raumthermostat fungiert. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>-5^{\circ}\text{C}\sim 5^{\circ}\text{C}</math>, Schritt <math>0,5^{\circ}\text{C}</math></li> </ul>
[1.7]	[2-09]	<b>Abweichung Raumfühler</b> (externe Raumfühleroption): Nur anwendbar, wenn die externe Raumfühleroption installiert und konfiguriert ist. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>-5^{\circ}\text{C}\sim 5^{\circ}\text{C}</math>, Schritt <math>0,5^{\circ}\text{C}</math></li> </ul>

### Komfort-Sollwert Raum

**Beschränkung:** Nur zutreffend, wenn:

- Smart Grid aktiviert ist ([9.8.4]=**Smart-Grid**) und
- Raumpufferung aktiviert ist ([9.8.7]=**Ja**)

Wenn die Raumpufferung aktiviert ist, wird die zusätzliche Energie der Photovoltaikpaneele im Brauchwasserspeicher und im Raumheizungs-/kühlkreislauf (d. h. zum Aufheizen bzw. Abkühlen des Raums) gepuffert. Mit den Raum-Komfort-Sollwerten (Kühlen/Heizen) können Sie die maximalen/minimalen Sollwerte verändern, die verwendet werden, wenn die zusätzliche Energie im Raumheizungs-/kühlkreislauf gepuffert wird.

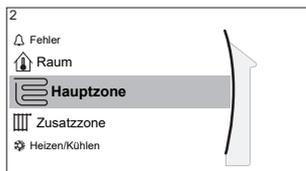
#	Code	Beschreibung
[1.9.1]	[9-0A]	<b>Komfort-Sollwert Heizen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>[3-07]\sim[3-06]^{\circ}\text{C}</math></li> </ul>

#	Code	Beschreibung
[1.9.2]	[9-0B]	Komfort-Sollwert Kühlen <ul style="list-style-type: none"> <li>[3-09]~[3-08]°C</li> </ul>

### 10.6.3 Hauptzone

#### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



#### [2] Hauptzone

[2] Sollwert-Bildschirm

[2.1] Zeitprogramm

[2.2] Heizprogramm

[2.3] Kühlprogramm

[2.4] Sollwertmodus

[2.5] Witterungsgeführte Heizkurve

[2.6] Witterungsgeführte Kühlkurve

[2.7] Heizungssystem

[2.8] Sollwertgrenzen

[2.9] Steuerung

[2.A] Externer Thermostattyp

[2.B] Delta T

[2.C] Modulation

[2.D] Absperrventil

[2.E] Typ witterungsgeführte Kurve

#### Sollwert-Bildschirm

Steuern Sie die Vorlauftemperatur der Hauptzone über den Sollwert-Bildschirm [2] Hauptzone.

Siehe "10.3.5 Sollwert-Bildschirm" [▶ 140].

#### Zeitprogramm

Geben Sie an, ob die Vorlauftemperatur über ein Programm definiert wird.

Der Einfluss des VLT-Sollwertmodus [2.4] ist wie folgt:

- Im VLT-Sollwertmodus **Konstant** können die programmierten Aktionen für die Soll-Vorlauftemperatur voreingestellt oder benutzerdefiniert sein.
- Im VLT-Sollwertmodus **Witterungsgeführt** sind die programmierten Aktionen die gewünschten Verstellaktionen, entweder voreingestellt oder benutzerdefiniert.

#	Code	Beschreibung
[2.1]	Nicht zutreffend	Zeitprogramm: <ul style="list-style-type: none"> <li>0: Nein</li> <li>1: Ja</li> </ul>

### Heizen-Programm

Definieren Sie ein Heiztemperturprogramm für die Hauptzone über [2.2] **Heizprogramm**.

Siehe "10.4.3 Programmbildschirm: Beispiel" [▶ 146].

### Sollwertmodus

Definieren Sie den Sollwertmodus:

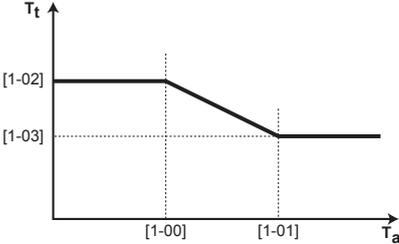
- **Konstant:** Die Soll-Vorlauftemperatur hängt nicht von der Außen-Umgebungstemperatur ab.
- Im Modus **Witterungsgeführtes Heizen, konstantes Kühlen** gilt für die Soll-Vorlauftemperatur:
  - Sie hängt beim Heizen von der Außen-Umgebungstemperatur ab
  - Sie hängt beim Kühlen NICHT von der Außen-Umgebungstemperatur ab
- Im Modus **Witterungsgeführt** hängt die Soll-Vorlauftemperatur von der Außen-Umgebungstemperatur ab.

#	Code	Beschreibung
[2.4]	Nicht zutreffend	Sollwertmodus: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konstant</li> <li>▪ Witterungsgeführtes Heizen, konstantes Kühlen</li> <li>▪ Witterungsgeführt</li> </ul>

Wenn der witterungsgeführte Betrieb aktiv ist, wird das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen stärker erwärmt und umgekehrt. Während des witterungsgeführten Betriebs kann der Benutzer die Wassertemperatur um maximal 10°C nach oben oder unten verstellen.

### Witterungsgeführte Heizkurve

Legen Sie das witterungsgeführte Heizen für die Hauptzone fest (wenn [2.4]=1 oder 2):

#	Code	Beschreibung
[2.5]	[1-00] [1-01] [1-02] [1-03]	<p>Witterungsgeführtes Heizen einstellen:</p> <p><b>Hinweis:</b> Es gibt 2 Methoden, um die witterungsgeführte Kurve festzulegen. Siehe "<a href="#">10.5.2 2-Punkte-Kurve</a>" [▶ 152] und "<a href="#">10.5.3 Steilheit-Korrektur-Kurve</a>" [▶ 153]. Beide Kurventypen erfordern 4 bauseitige Einstellungen, die entsprechend der folgenden Darstellung konfiguriert werden müssen.</p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>T_t</math>: Soll-Vorlauftemperatur (Hauptzone)</li> <li>▪ <math>T_a</math>: Außentemperatur</li> <li>▪ [1-00]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. <math>-40^{\circ}\text{C}\sim+5^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ [1-01]: Hohe Außenumgebungstemperatur. <math>10^{\circ}\text{C}\sim 25^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ [1-02]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. <math>[9-01]^{\circ}\text{C}\sim[9-00]^{\circ}\text{C}</math></li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Dieser Wert sollte höher sein als [1-03], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen wärmer sein muss.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [1-03]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. <math>[9-01]^{\circ}\text{C}\sim\min(45, [9-00])^{\circ}\text{C}</math></li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Dieser Wert sollte niedriger sein als [1-02], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen weniger warm sein muss.</p>

### Heizungssystem

Das Aufheizen der Hauptzone kann länger dauern. Das ist abhängig von:

- Der Wassermenge im System
- Dem Heizemittertyp der Hauptzone

Die Einstellung **Heizungssystem** kann einen Ausgleich für ein langsames oder schnelles Heiz-/Kühlsystem während des Aufwärm-/Abkühlzyklus schaffen. Bei der Steuerung des Raumthermostats beeinflusst **Heizungssystem** die maximale Modulation der Soll-Vorlauftemperatur und die Möglichkeit zur Nutzung der automatischen Umstellung zwischen Kühlung und Heizung je nach Innenumgebungstemperatur.

Es ist wichtig, **Heizungssystem** korrekt und in Einklang mit Ihrem Systemlayout vorzunehmen. Der Ziel-Delta T für die Hauptzone hängt davon ab.

Die Ziel-Delta-T-Steuerung ist nur möglich, wenn nur 1 Zone aktiv ist. Die Pumpensteuerung ist unterschiedlich, wenn beide Zonen aktiv sind.

#	Code	Beschreibung
[2.7]	[2-0C]	<b>Heizungssystem:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Fußbodenheizung</li> <li>▪ 1: Ventilator-Konvektor</li> <li>▪ 2: Heizkörper</li> </ul>

Die Einstellung **Heizungssystem** hat wie folgt Einfluss auf den Raumheizungs-Sollwertbereich und den Ziel-Delta T beim Heizen:

Heizungssystem Hauptzone	Raumheizungs- Sollwertbereich [9-01]~[9-00]	Ziel-Delta-T beim Heizen [1-0B]
0: Fußbodenheizung	Maximal 55°C	Variabel (siehe [2.B.1])
1: Ventilator- Konvektor	Maximal 55°C	Variabel (siehe [2.B.1])
2: Heizkörper	Maximal 65°C	Fest 10°C



#### HINWEIS

Der maximale Sollwert bei der Raumheizung hängt vom Verteilertyp ab, wie in der Tabelle oben zu sehen ist. Wenn es 2 Wassertemperaturzonen gibt, ist der maximale Sollwert das Maximum der 2 Zonen.



#### HINWEIS

Wenn das System NICHT auf diese Art konfiguriert wird, könnte es zu Schäden am Heizverteilsystem kommen. Wenn es 2 Zonen gibt, muss beim Heizen auf folgende Punkte geachtet werden:

- Die Zone mit der niedrigsten Wassertemperatur ist als Hauptzone konfiguriert.
- Die Zone mit der höchsten Wassertemperatur ist als Zusatzzone konfiguriert.



#### HINWEIS

Wenn 2 Zonen vorliegen und die Verteilertypen falsch konfiguriert sind, kann Wasser mit hoher Temperatur an einen Verteiler mit niedriger Temperatur geleitet werden (Fußbodenheizung). Um das zu vermeiden:

- Installieren Sie ein Aquastat-/Thermostat-Ventil, um zu hohe Temperaturen an einen Verteiler mit niedriger Temperatur zu verhindern.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Verteilertypen für die Hauptzone [2.7] und für die Zusatzzone [3.7] korrekt entsprechend dem verbundenen Verteiler festlegen.

**HINWEIS**

**Durchschnittliche Emittentemperatur** = Vorlauftemperatur – (Delta T)/2

Das bedeutet, dass bei gleicher Vorlauftemperatur-Sollwert die durchschnittliche Emittentemperatur des Heizkörpers niedriger als die der Fußbodenheizung ist, da Delta T größer ist.

Beispiel-Heizkörper:  $40 - 10/2 = 35^\circ\text{C}$

Beispiel Fußbodenheizung:  $40 - 5/2 = 37,5^\circ\text{C}$

Zum Ausgleich haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Die witterungsgeführte Kurve der Soll-Temperaturen [2.5] erhöhen.
- Eine Vorlauftemperatur-Modulation ermöglichen und die maximale Modulation [2.C] erhöhen.

**Sollwertgrenzen**

Sie können den Bereich der Vorlauftemperatur für die Haupt-Vorlauftemperaturzone anpassen. Mit dieser Einstellung wird verhindert, dass eine falsche (d. h. zu heiße oder zu kalte) Vorlauftemperatur ausgewählt wird. Dazu kann der verfügbare Soll-Temperaturbereich für das Heizen konfiguriert werden.

**HINWEIS**

Im Fall einer Bodenheizung ist es wichtig, die beim Heizen einzuhaltende maximale Temperatur beim Wasseraustritt zu begrenzen gemäß der Spezifikationen der Bodenheizungsanlage.

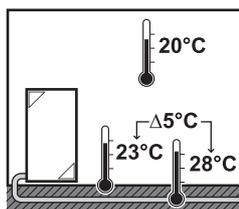
**INFORMATION**

Nur für EHVZ: Wenn das Innengerät mit einem Hochtemperatur-Verteilersystem verbunden ist, gleichzeitig Bedarf in beiden Verteilerzonen besteht und der Vorlauf-Sollwert des Hochtemperatur-Verteilersystems im gesamten Betriebsbereich höher als  $60^\circ\text{C}$  eingestellt ist, kann es zu einem höheren Stromverbrauch kommen.

**HINWEIS**

- Beim Anpassen der Vorlauftemperaturbereiche werden auch alle Soll-Vorlauftemperaturen angepasst, um sicherzustellen, dass diese sich innerhalb der Grenzwerte befinden.
- Stellen Sie immer eine Balance zwischen der Soll-Vorlauftemperatur und der Soll-Raumtemperatur und/oder der Leistung (entsprechend der Anordnung und der Wahl der Wärme-Emitter) her. Die Soll-Vorlauftemperatur ist das Ergebnis mehrerer Einstellungen (Voreinstellwerte, Verstellwerte, AT-geführte Kurven, Modulation). Infolgedessen könnten zu hohe oder zu niedrige Vorlauftemperaturen vorkommen, die zu Übertemperaturen oder Kapazitätsengpässen führen. Durch die Begrenzung des Vorlauftemperaturbereiches auf geeignete Werte (je nach Wärme-Emitter) können solche Situationen vermieden werden.

**Beispiel:** Im Heizbetrieb müssen die Vorlauftemperaturen ausreichend höher als die Raumtemperaturen sein. Um zu verhindern, dass sich der Raum nicht wie gewünscht aufheizen kann, setzen Sie die minimale Vorlauftemperatur auf  $28^\circ\text{C}$ .



#	Code	Beschreibung
		Vorlauftemperaturbereich für die Vorlauftemperatur-Hauptzone (= die Vorlauftemperaturzone mit der niedrigsten Vorlauftemperatur im Heizbetrieb)
[2.8.1]	[9-01]	<b>Heizen Minimum:</b> ▪ 15°C~37°C
[2.8.2]	[9-00]	<b>Heizen Maximum:</b> ▪ [2-0C]=2 (Verteilertyp Hauptzone = Radiator) 37°C~65°C ▪ Andernfalls: 37°C~55°C

### Steuerung

Definieren Sie, wie der Betrieb des Geräts gesteuert wird.

Schalt-	Bei dieser Steuerung...
Vorlauf	Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Vorlauftemperatur und unabhängig von der aktuellen Raumtemperatur und/oder vom Heizbedarf im Raum geregelt.
Externer Raumthermostat	Der Betrieb des Geräts wird vom externen Thermostat oder einer entsprechenden Vorrichtung (z. B. Wärmepumpen-Konvektor) geregelt.
Raumthermostat	Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Umgebungstemperatur der Bedieneinheit geregelt, die als Raumthermostat verwendet wird.

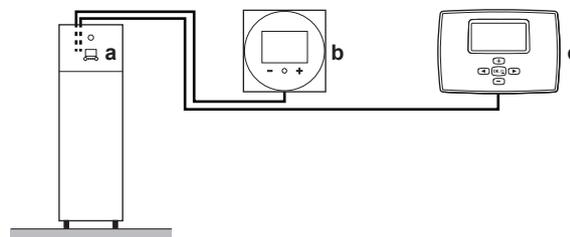
#	Code	Beschreibung
[2.9]	[C-07]	▪ 0: Vorlauf ▪ 1: Externer Raumthermostat ▪ 2: Raumthermostat

### Externer Thermostattyp

Gilt nur für die externe Raumthermostatregelung.

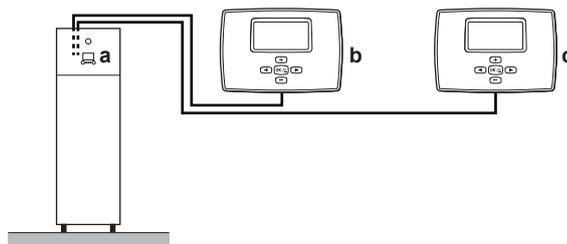
Die folgenden Kombinationen sind für die Steuerung des Geräts möglich (nicht gültig wenn [C-07]=0):

- [C-07]=2 (Raumthermostat)



- a Bedieneinheit am Innengerät
- b Spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA, wird als Raumthermostat verwendet) in der Hauptzone
- c Externer Raumthermostat in der Zusatzzone

- [C-07]=1 (Externer Raumthermostat)



- a Bedieneinheit am Innengerät
- b Externer Raumthermostat in der Hauptzone
- c Externer Raumthermostat in der Zusatzzone



#### HINWEIS

Bei Einsatz eines externen Raumthermostats, steuert der externe Raumthermostat die Einstellung für "Frostschutz Raum". Die Funktion Frostschutz Raum ist aber nur möglich, wenn [C.2] Heizen/Kühlen=Ein ist.

#	Code	Beschreibung
[2.A]	[C-05]	<p>Externer Raumthermostattyp für die Hauptzone:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1: <b>1 Kontakt:</b> Der verwendete externe Raumthermostat kann nur eine Thermo-EIN/AUS-Bedingung senden. Es besteht keine Trennung zwischen Heiz- oder Kühlbedarf. Der Raumthermostat ist nur an 1 Digitaleingang angeschlossen (X2M/35). Wählen Sie diesen Wert bei einer Verbindung mit einem Wärmepumpen-Konvektor (FWXV).</li> <li>▪ 2: <b>2 Kontakte:</b> Der verwendete externe Raumthermostat kann eine separate Heizen/Kühlen-Thermo-EIN/AUS-Bedingung senden. Der Raumthermostat ist an 2 Digitaleingänge angeschlossen (X2M/35 und X2M/34). Wählen Sie diesen Wert bei einer Verbindung mit einer verkabelten Steuerung für mehrere Zonen (siehe "<a href="#">5.2.3 Mögliche Optionen für das Innengerät</a>" [▶ 28]), verkabelten Raumthermostaten (EKRTWA) oder Funk-Raumthermostaten (EKRTR1, EKRTTB).</li> </ul>

#### Vorlauftemperatur: Delta T

Beim Heizen für die Hauptzone hängt der Ziel-Delta T (Temperaturunterschied) vom ausgewählten Emittertyp für die Hauptzone ab. Im Heizmodus gibt Delta T die Temperaturdifferenz zwischen dem Vorlaufsollwert und dem Rücklaufwasser an.

Das Gerät ist auf den Betrieb mit Fußbodenheizungskreisläufen ausgelegt. Bei Fußbodenheizungskreisläufen wird eine Vorlauftemperatur von 35°C empfohlen. In diesem Fall setzt das Gerät eine Temperaturdifferenz von 5°C um, was bedeutet, dass die Wassereintrittstemperatur des Geräts ungefähr 30°C beträgt.

Je nach installierten Heizverteilsystemen (Radiatoren, Wärmepumpen-Konvektor, Fußbodenheizungskreisläufe) bzw. der Situation kann die Differenz zwischen Rücklauftemperatur und Vorlauftemperatur geändert werden.

**Hinweis:** Beachten Sie, dass die Pumpe ihren Fluss reguliert, um den Delta T beizubehalten. In einigen Sonderfällen kann der gemessene Delta T vom Einstellwert abweichen.

**INFORMATION**

Wenn beim Heizen nur die Reserveheizung aktiv ist, wird der Delta T entsprechend der festen Kapazität der Reserveheizung gesteuert. Es ist möglich, dass dieser Delta T vom ausgewählten Ziel-Delta T abweicht.

**INFORMATION**

Beim Heizen wird der Ziel-Delta T aufgrund der großen Differenz zwischen dem Vorlauftemperatur-Sollwert und der Einlasstemperatur beim Start nur nach einer gewissen Betriebszeit erreicht, wenn der Sollwert erreicht wird.

**INFORMATION**

Wenn die Hauptzone oder die Zusatzzone Heizbedarf hat und diese Zone mit Radiatoren ausgestattet ist, wird der Ziel-Delta-T, den das Gerät beim Heizbetrieb verwendet, fest auf 10°C eingestellt.

Wenn die Zonen nicht mit Radiatoren ausgestattet sind, gibt das Gerät beim Heizen dem Ziel-Delta T für die Zusatzzone Priorität, wenn Heizbedarf in der Zusatzzone besteht.

#	Code	Beschreibung
[2.B.1]	[1-0B]	<p><b>Delta-T Heizen:</b> Ein minimaler Temperaturunterschied ist für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Heizverteilsysteme im Heizmodus erforderlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wenn [2-0C]=2, ist dieser fest auf 10°C eingestellt.</li> <li>▪ Andernfalls: 3°C~10°C</li> </ul>

**Vorlauftemperatur: Modulation**

Gilt nur bei Raumthermostatregelung.

Bei Verwendung der Raumthermostatregelung muss der Kunde die gewünschte Raumtemperatur einstellen. Das Gerät leitet warmes Wasser an die Wärmeüberträger und der Raum wird geheizt.

Zusätzlich muss die Soll-Vorlauftemperatur konfiguriert werden: Wenn **Modulation** aktiviert ist, berechnet das Gerät automatisch die Soll-Vorlauftemperatur. Diese Berechnungen basieren auf:

- den voreingestellten Temperaturen oder
- den witterungsgeführten Soll-Temperaturen (wenn die witterungsgeführte Option aktiviert ist).

Außerdem wird bei aktivierter **Modulation**-Option die Soll-Vorlauftemperatur je nach Soll-Raumtemperatur und der Differenz zwischen Ist- und Soll-Raumtemperatur gesenkt oder erhöht. Ergebnis:

- konstante Raumtemperaturen, die genau der Soll-Temperatur entsprechen (höherer Komfort)
- weniger Ein/Aus-Zyklen (geringerer Geräuschpegel, höherer Komfort und höhere Effizienz)
- niedrigstmögliche Wassertemperaturen, um die Soll-Temperatur zu erzielen (höhere Effizienz)

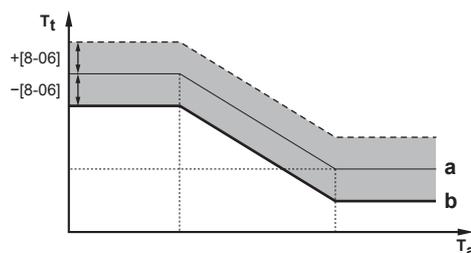
Wenn **Modulation** deaktiviert ist, legen Sie die Soll-Vorlauftemperatur über [2] **Hauptzone** fest.

#	Code	Beschreibung
[2.C.1]	[8-05]	<b>Modulation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 Nein (deaktiviert)</li> <li>1 Ja (aktiviert)</li> </ul> <b>Hinweis:</b> Die Soll-Vorlauftemperatur kann nur an der Bedieneinheit ausgelesen werden.
[2.C.2]	[8-06]	<b>Max. Modulation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>0°C~10°C</li> </ul> Dies ist der Temperaturwert, um den die Soll-Vorlauftemperatur erhöht oder verringert wird.



#### INFORMATION

Wenn die Modulation der Vorlauftemperatur aktiviert ist, muss die witterungsgeführte Kurve auf eine höhere Position als [8-06] plus den Sollwert der minimalen Vorlauftemperatur, der erforderlich ist, um einen stabilen Zustand am Komfort-Sollwert für den Raum zu erreichen, gesetzt werden. Um die Effizienz zu erhöhen, kann die Modulation den Sollwert der Vorlauftemperatur senken. Durch Einstellen der witterungsgeführten Kurve auf eine höhere Position kann er nicht unter den minimalen Sollwert fallen. Siehe Abbildung unten.



- a** Witterungsgeführte Kurve  
**b** Minimaler Vorlauftemperatur-Sollwert, der erforderlich ist, um einen stabilen Zustand am Komfort-Sollwert für den Raum zu erreichen.

### Absperrventil

Folgendes gilt nur, wenn 2 Vorlauftemperatur-Zonen vorhanden sind. Schließen Sie bei nur 1 Vorlauftemperatur-Zone das Absperrventil an den Heiz-/Kühlausgang an.

Das Absperrventil für die Vorlauftemperatur Hauptzone kann unter diesen Bedingungen geschlossen werden:



#### INFORMATION

Während des Abtaubetriebs ist das Absperrventil IMMER geöffnet.

**Im Heizbetrieb:** Wenn [F-0B] aktiviert ist, schließt sich das Absperrventil, wenn kein Heizbedarf der Hauptzone besteht. Aktivieren Sie diese Einstellung, um:

- zu vermeiden, dass die Wärme-Emitter in der Vorlauftemperatur-Hauptzone (durch die Mischstation) mit Vorlaufwasser versorgt werden, wenn eine Anforderung der Vorlauftemperatur-Zusatzzone besteht.
- die Pumpe der Mischstation NUR dann EIN/AUS zu schalten, wenn eine Anforderung besteht.

#	Code	Beschreibung
[2.D.1]	[F-0B]	Das Absperrventil: <ul style="list-style-type: none"> <li>0 <b>Nein</b>: Wird NICHT durch den Heizbedarf beeinflusst.</li> <li>1 <b>Ja</b>: Schließt, wenn KEIN Heizbedarf besteht.</li> </ul>



#### INFORMATION

Die Einstellung [F-0B] ist nur gültig, wenn eine Thermostat- oder externe Raumthermostat-Bedarfseinstellung programmiert ist (NICHT bei Vorlauftemperatur-Einstellung).

#### Typ witterungsgeführte Kurve

Die witterungsgeführte Kurve kann mit der Methode **2-Punkt** oder der Methode **Steigung-Verschiebung** definiert werden.

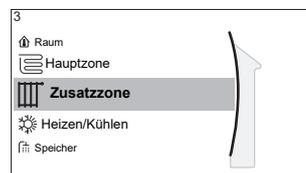
Siehe "[10.5.2 2-Punkt-Kurve](#)" [▶ 152] und "[10.5.3 Steilheit-Korrektur-Kurve](#)" [▶ 153].

#	Code	Beschreibung
[2.E]	Nicht zutreffend	<ul style="list-style-type: none"> <li>2-Punkt</li> <li>Steigung-Verschiebung</li> </ul>

### 10.6.4 Zusatzzone

#### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



#### [3] Zusatzzone

Sollwert-Bildschirm

[3.1] Zeitprogramm

[3.2] Heizprogramm

[3.3] Kühlprogramm

[3.4] Sollwertmodus

[3.5] Witterungsgeführte Heizkurve

[3.6] Witterungsgeführte Kühlkurve

[3.7] Heizungssystem

[3.8] Sollwertgrenzen

[3.9] Steuerung

[3.A] Externer Thermostattyp

[3.B] Delta T

[3.C] Typ witterungsgeführte Kurve

#### Sollwert-Bildschirm

Steuern Sie die Vorlauftemperatur der Zusatzzone über den Sollwert-Bildschirm [3] **Zusatzzone**.

Siehe "[10.3.5 Sollwert-Bildschirm](#)" [▶ 140].

#### Zeitprogramm

Gibt an, ob die Soll-Vorlauftemperatur einem Programm entspricht.

Siehe "10.6.3 Hauptzone" [▶ 162].

#	Code	Beschreibung
[3.1]	Nicht zutreffend	Zeitprogramm: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nein</li> <li>▪ Ja</li> </ul>

### Heizen-Programm

Definieren Sie ein Heiztemperturprogramm für die Zusatzzone über [3.2] Heizprogramm.

Siehe "10.4.3 Programmbildschirm: Beispiel" [▶ 146].

### Sollwertmodus

Der Sollwertmodus der Zusatzzone kann unabhängig vom Sollwertmodus der Hauptzone eingestellt werden.

Siehe "Sollwertmodus" [▶ 163].

#	Code	Beschreibung
[3.4]	Nicht zutreffend	Sollwertmodus: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konstant</li> <li>▪ Witterungsgeführtes Heizen, konstantes Kühlen</li> <li>▪ Witterungsgeführt</li> </ul>

### Witterungsgeführte Heizkurve

Legen Sie das witterungsgeführte Heizen für die Zusatzzone fest (wenn [3.4]=1 oder 2):

#	Code	Beschreibung
[3.5]	[0-00] [0-01] [0-02] [0-03]	<p>Witterungsgeführtes Heizen einstellen:</p> <p><b>Hinweis:</b> Es gibt 2 Methoden, um die witterungsgeführte Kurve festzulegen. Siehe "<a href="#">10.5.2 2-Punkte-Kurve</a>" [▶ 152] und "<a href="#">10.5.3 Steilheit-Korrektur-Kurve</a>" [▶ 153]. Beide Kurventypen erfordern 4 bauseitige Einstellungen, die entsprechend der folgenden Darstellung konfiguriert werden müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>T_t</math>: Soll-Vorlauftemperatur (Zusatzzone)</li> <li>▪ <math>T_a</math>: Außentemperatur</li> <li>▪ [0-03]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. <math>-40^{\circ}\text{C}\sim+5^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ [0-02]: Hohe Außenumgebungstemperatur. <math>10^{\circ}\text{C}\sim25^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ [0-01]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. <math>[9-05]^{\circ}\text{C}\sim[9-06]^{\circ}\text{C}</math></li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Dieser Wert sollte höher sein als [0-00], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen wärmer sein muss.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [0-00]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. <math>[9-05]\sim\min(45, [9-06])^{\circ}\text{C}</math></li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Dieser Wert sollte niedriger sein als [0-01], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen weniger warm sein muss.</p>

### Heizungssystem

Ausführliche Informationen zu **Heizungssystem** finden Sie unter "[10.6.3 Hauptzone](#)" [▶ 162].

#	Code	Beschreibung
[3.7]	[2-0D]	<p>Heizungssystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Fußbodenheizung</li> <li>▪ 1: Ventilator-Konvektor</li> <li>▪ 2: Heizkörper</li> </ul>

Die Einstellung des Emittertyps hat wie folgt Einfluss auf den Raumheizungs-Sollwertbereich und den Ziel-Delta-T beim Heizen:

Heizungssystem Zusatzzone	Raumheizungs-Sollwertbereich [9-05]~[9-06]	Ziel-Delta-T beim Heizen [1-0C]
0: Fußbodenheizung	Maximal 55°C	Variabel (siehe [3.B.1])
1: Ventilator-Konvektor	Maximal 55°C	Variabel (siehe [3.B.1])
2: Heizkörper	Maximal 65°C	Fest 10°C

### Sollwertgrenzen

Ausführliche Informationen zu Sollwertgrenzen finden Sie unter "[10.6.3 Hauptzone](#)" [▶ 162].

#	Code	Beschreibung
Vorlauftemperaturbereich für die Vorlauftemperatur-Zusatzzone (= die Vorlauftemperaturzone mit der höchsten Vorlauftemperatur im Heizbetrieb)		
[3.8.1]	[9-05]	Heizen Minimum: 15°C~37°C
[3.8.2]	[9-06]	Heizen Maximum <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [2-0D]=2 (Verteilertyp Zusatzzone = Radiator) 37°C~65°C</li> <li>▪ Andernfalls: 37°C~55°C</li> </ul>

### Steuerung

Die Steuerungsart der Zusatzzone ist schreibgeschützt. Er wird durch den Steuerungstyp der Hauptzone festgelegt.

Siehe "[10.6.3 Hauptzone](#)" [▶ 162].

#	Code	Beschreibung
[3.9]	Nicht zutreffend	Steuerung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Vorlauf</b>, wenn der Steuerungstyp der Hauptzone <b>Vorlauf</b> ist.</li> <li>▪ <b>Externer Raumthermostat</b>, wenn der Steuerungstyp der Hauptzone wie folgt ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Externer Raumthermostat oder</li> <li>- Raumthermostat.</li> </ul> </li> </ul>

### Externer Thermostattyp

Gilt nur für die externe Raumthermostatregelung.

Beachten Sie auch "[10.6.3 Hauptzone](#)" [▶ 162].

#	Code	Beschreibung
[3.A]	[C-06]	Externer Raumthermostattyp für die Zusatzzone: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1: <b>1 Kontakt</b>. Nur mit 1 Digitaleingang verbunden (X2M/35a)</li> <li>▪ 2: <b>2 Kontakte</b>. Mit 2 Digitaleingängen verbunden (X2M/34a und X2M/35a)</li> </ul>

### Vorlauftemperatur: Delta T

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "[10.6.3 Hauptzone](#)" [▶ 162].

#	Code	Beschreibung
[3.B.1]	[1-0C]	<b>Delta-T Heizen:</b> Ein minimaler Temperaturunterschied ist für einen guten Betrieb der Heizverteilsysteme im Heizmodus erforderlich. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wenn [2-0D]=2, ist dieser fest auf 10°C eingestellt.</li> <li>▪ Andernfalls: 3°C~10°C</li> </ul>

### Typ witterungsgeführte Kurve

Es gibt 2 Methoden, um die witterungsgeführte Kurven zu definieren:

- **2-Punkt** (siehe "10.5.2 2-Punkte-Kurve" [▶ 152])
- **Steigung-Verschiebung** (siehe "10.5.3 Steilheit-Korrektur-Kurve" [▶ 153])

Unter [2.E] **Typ witterungsgeführte Kurve** können Sie wählen, welche Methode Sie verwenden möchten.

Unter [3.C] **Typ witterungsgeführte Kurve** wird die gewählte Methode schreibgeschützt angezeigt (gleicher Wert wie [2.E]).

#	Code	Beschreibung
[2.E] / [3.C]	Nicht zutreffend	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2-Punkt</li> <li>▪ Steigung-Verschiebung</li> </ul>

## 10.6.5 Raumheizung/-kühlung



### INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



#### [4] Heizen/Kühlen

- [4.1] Betriebsart
- [4.2] Betriebsart Programm
- [4.3] Betriebsbereich
- [4.4] Anzahl der Zonen
- [4.5] Betriebsart Pumpe
- [4.6] Gerätetyp
- [4.7] oder [4.8] Pumpenbegrenzung
- [4.9] Pumpe außerhalb des Bereichs
- [4.A] Erhöhung etwa 0°C
- [4.B] Überschreitung
- [4.C] Frostschutz

### Über die Betriebsmodi

Ihr Gerät kann ein Heiz- oder ein Heizen/Kühlen-Modell sein:

- Wenn Ihr Gerät ein Heizmodell ist, kann es einen Raum aufheizen.

- Wenn Ihr Gerät ein Heizen/Kühlen-Modell ist, kann es einen Raum aufheizen und abkühlen. Sie müssen dem System angeben, welche Betriebsart genutzt werden soll.

**So ermitteln Sie, ob ein Wärmepumpenmodell zum Heizen/Kühlen installiert ist**

<b>1</b>	Gehen Sie zu [4]: <b>Heizen/Kühlen</b> .	
<b>2</b>	Prüfen Sie, ob [4.1] <b>Betriebsart</b> aufgeführt ist und bearbeitet werden kann. Wenn Ja, ist ein Wärmepumpenmodell zum Heizen/Kühlen installiert.	

Um dem System anzugeben, welcher Betriebsmodus genutzt werden soll, können Sie:

Sie können...	Position
Überprüfen, welcher Betriebsmodus aktuell verwendet wird.	Startbildschirm
Dauerhaftes Festlegen des Betriebsmodus.	Hauptmenü
Beschränken der automatischen Umschaltung entsprechend einem monatlichen Programm.	

**So überprüfen Sie, welcher Betriebsmodus aktuell verwendet wird**

Die Betriebsart wird auf dem Startbildschirm angezeigt:

- Wenn sich das Gerät im Heizenmodus befindet, wird das Symbol  angezeigt.
- Wenn sich das Gerät im Kühlenmodus befindet, wird das Symbol  angezeigt.

Die Statusanzeige zeigt an, ob das Gerät derzeit in Betrieb ist:

- Wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, zeigt die Statusanzeige eine mit einem Intervall von ungefähr 5 Sekunden blau pulsierende Anzeige.
- Wenn das Gerät in Betrieb ist, leuchtet die Statusanzeige dauerhaft blau.

**So legen Sie den Betriebsmodus fest**

<b>1</b>	Gehen Sie zu [4.1]: <b>Heizen/Kühlen &gt; Betriebsart</b> .	
<b>2</b>	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Heizen:</b> Nur Heizen-Modus</li> <li>▪ <b>Kühlen:</b> Nur Kühlen-Modus</li> <li>▪ <b>Automatisch:</b> Die Betriebsart ändert sich automatisch auf Grundlage der Außentemperatur zwischen Heizen und Kühlen. Sie wird entsprechend <b>Betriebsart Programm</b> [4.2] pro Monat beschränkt.</li> </ul>	

Wenn **Automatisch** gewählt wurde, schaltet das Gerät die Betriebsart basierend auf **Betriebsart Programm** [4.2] um. In diesem Programm gibt der Endbenutzer an, welcher Betrieb für welchen Monat zulässig ist.

**So beschränken Sie die automatische Umschaltung entsprechend einem Programm**

**Bedingungen:** Legen Sie den Betriebsmodus auf **Automatisch** fest.

<b>1</b>	Gehen Sie zu [4.2]: <b>Heizen/Kühlen &gt; Betriebsart Programm</b> .	
<b>2</b>	Wählen Sie einen Monat aus.	

<b>3</b>	Wählen Sie für jeden Monat eine Option: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Umschaltbar</b>: Keine Einschränkungen</li> <li>▪ <b>Nur Heizen</b>: Einschränkungen</li> <li>▪ <b>Nur Kühlen</b>: Einschränkungen</li> </ul>	○...🔒
<b>4</b>	Bestätigen Sie die Änderungen.	🔒...○

### Beispiel: Beschränkungen der Umschaltung

Wenn	Einschränkung
Während der kalten Jahreszeit. <b>Beispiel:</b> Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März.	Nur Heizen
Während der warmen Jahreszeit. <b>Beispiel:</b> Juni, Juli und August.	Nur Kühlen
Dazwischen. <b>Beispiel:</b> April, Mai und September.	Umschaltbar

Das Gerät bestimmt die Betriebsart anhand der Außentemperatur, wenn:

- **Betriebsart=Automatisch** ist und
- **Betriebsart Programm=Umschaltbar**.

Das Gerät bestimmt die Betriebsart so, dass die folgenden Betriebsbereiche immer eingehalten werden:

- **Ausschalttemperatur Heizen**
- **Ausschalttemperatur Kühlen**

Für die Außentemperatur wird ein zeitlicher Durchschnitt ermittelt. Wenn die Außentemperatur sinkt, wechselt die Betriebsart zu Heizbetrieb und umgekehrt.

Wenn die Außentemperatur zwischen der **Ausschalttemperatur Heizen** und der **Ausschalttemperatur Kühlen** liegt, bleibt die Betriebsart unverändert.

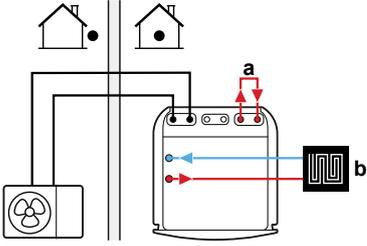
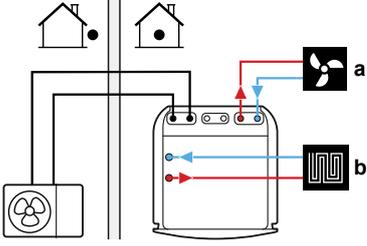
### Betriebsbereich

Je nach durchschnittlicher Außentemperatur ist der Betrieb des Geräts im Raumheizungsbetrieb gesperrt.

#	Code	Beschreibung
[4.3.1]	[4-02]	<b>Ausschalttemperatur Heizen:</b> Wenn die gemittelte Außentemperatur diesen Wert übersteigt, wird die Raumheizung ausgeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 14°C~35°C</li> </ul>

### Anzahl der Zonen

Das System kann Wasser in bis zu 2 Wassertemperaturzonen einspeisen. Während der Konfiguration muss die Anzahl der Wasserzonen eingestellt werden.

#	Code	Beschreibung
[4.4]	[7-02]	<p>▪ 0: Einzelne Zone</p> <p>Nur eine Vorlauftemperaturzone:</p>  <p><b>a</b> Bypass <b>b</b> Haupt-VLT-Zone</p>
[4.4]	[7-02]	<p>▪ 1: Duale Zone</p> <p>Zwei Vorlauftemperaturzonen:</p>  <p><b>a</b> VLT-Zusatzzone: Höchste Temperatur <b>b</b> VLT-Hauptzone: Niedrigste Temperatur</p>

**HINWEIS**

Wenn das System NICHT auf diese Art konfiguriert wird, könnte es zu Schäden am Heizverteilsystem kommen. Wenn es 2 Zonen gibt, muss beim Heizen auf folgende Punkte geachtet werden:

- Die Zone mit der niedrigsten Wassertemperatur ist als Hauptzone konfiguriert.
- Die Zone mit der höchsten Wassertemperatur ist als Zusatzzone konfiguriert.

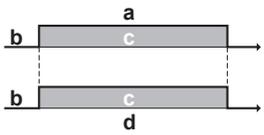
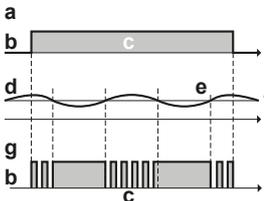
**HINWEIS**

Wenn 2 Zonen vorliegen und die Verteilertypen falsch konfiguriert sind, kann Wasser mit hoher Temperatur an einen Verteiler mit niedriger Temperatur geleitet werden (Fußbodenheizung). Um das zu vermeiden:

- Installieren Sie ein Aquastat-/Thermostat-Ventil, um zu hohe Temperaturen an einen Verteiler mit niedriger Temperatur zu verhindern.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Verteilertypen für die Hauptzone [2.7] und für die Zusatzzone [3.7] korrekt entsprechend dem verbundenen Verteiler festlegen.

**Betriebsart Pumpe**

Wenn der Betrieb Raumheizung ausgeschaltet ist, ist die Pumpe immer ausgeschaltet. Wenn der Betrieb Raumheizung eingeschaltet ist, haben Sie die Wahl zwischen diesen Betriebsarten:

#	Code	Beschreibung
[4.5]	[F-0D]	<p><b>Betriebsart Pumpe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 <b>Kontinuierlich:</b> Kontinuierlicher Pumpenbetrieb unabhängig vom Zustand des Thermostats (Thermo EIN/AUS). <b>Hinweis:</b> Beim kontinuierlichen Pumpenbetrieb wird mehr Energie verbraucht als beim Pumpenbetrieb nach Abtastung oder Anforderung.</li> </ul>  <p><b>a</b> Regelung der Raumheizung  <b>b</b> Aus  <b>c</b> Ein  <b>d</b> Pumpenbetriebsart</p>
[4.5]	[F-0D]	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 <b>Abfrage:</b> Die Pumpe ist eingeschaltet, wenn Heizbedarf besteht, da die Vorlauftemperatur noch nicht der Soll-Temperatur entspricht. Wenn die Bedingung "Thermo AUS" auftritt, läuft die Pumpe alle 3 Minuten und die Wassertemperatur wird überprüft, um festzustellen, ob Heizbedarf besteht. <b>Hinweis:</b> Abtastung steht NUR bei Regelung durch Vorlauftemperatur zur Verfügung.</li> </ul>  <p><b>a</b> Regelung der Raumheizung  <b>b</b> Aus  <b>c</b> Ein  <b>d</b> Vorlauftemperatur  <b>e</b> Ist  <b>f</b> Soll  <b>g</b> Pumpenbetrieb</p>

#	Code	Beschreibung
[4.5]	[F-0D]	<p>2 Anforderung: Pumpenbetrieb bedarfsgesteuert. <b>Beispiel:</b> Die Verwendung eines Raumthermostats und Thermostats führt zu einer Thermo EIN/AUS-Bedingung. <b>Hinweis:</b> steht bei Regelung durch Vorlauftemperatur NICHT zur Verfügung.</p> <p>The diagram shows three horizontal timelines. The top timeline (a) shows a long grey bar representing 'Regelung der Raumheizung'. The middle timeline (e) shows two grey bars representing 'Pumpenbetrieb'. The bottom timeline (d) shows a sequence of signals: a grey bar 'c', a gap, a grey bar 'b', a gap, and another grey bar 'c'. Vertical dashed lines connect the start and end of the pump operation bars to the corresponding 'c' bars in the thermostat signal sequence.</p> <p>a Regelung der Raumheizung  b Aus  c Ein  d Heiz-Anforderung (durch externen Raumthermostat oder Raumthermostat)  e Pumpenbetrieb</p>

### Gerätetyp

In diesem Teil des Menüs kann ausgelesen werden, welcher Gerätetyp verwendet wird:

#	Code	Beschreibung
[4.6]	[E-02]	<p>Gerätetyp:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 Umschaltbar</li> <li>1 Nur Heizen</li> </ul>

### Pumpenbegrenzung

Die Begrenzungen der Pumpendrehzahl für die Hauptzone [9-0E] und die Zusatzzone [9-0D] legen die maximale Pumpendrehzahl fest. Unter normalen Bedingungen sollte die Standardeinstellung NICHT geändert werden. Die Begrenzung der Pumpendrehzahl wird übergangen, wenn sich die Durchflussmenge im Bereich des minimalen Durchflusses befindet (Fehler 7H).

In den meisten Fällen können Sie statt der Verwendung von [9-0D]/[9-0E] Fließgeräusche durch die Ausführung des Hydraulikausgleichs vermeiden.

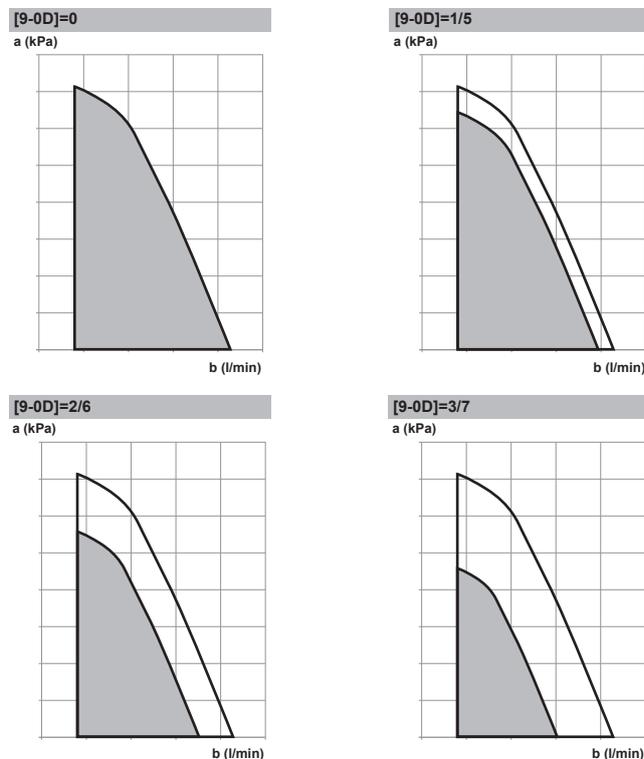
#	Code	Beschreibung
[4.8.1]	[9-0E]	<p><b>Pumpenbegrenzung Hauptzone</b>  Mögliche Werte: siehe unten.</p>
[4.8.2]	[9-0D]	<p><b>Pumpenbegrenzung Zusatzzone</b>  Mögliche Werte: siehe unten.</p>

Possible values:

Wert	Beschreibung
0	Keine Begrenzung

Wert	Beschreibung
1~4	<p>Allgemeine Begrenzung. Unter allen Bedingungen liegt eine Begrenzung vor. Die erforderliche Delta-T-Regelung und der Komfort sind NICHT gewährleistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1: 90% Pumpendrehzahl</li> <li>▪ 2: 80% Pumpendrehzahl</li> <li>▪ 3: 70% Pumpendrehzahl</li> <li>▪ 4: 60% Pumpendrehzahl</li> </ul>
5~8	<p>Begrenzung, wenn keine Aktoren vorhanden sind. Wenn kein Heizausgang vorhanden ist, wird die Begrenzung der Pumpendrehzahl angewandt. Wenn ein Heizausgang vorhanden ist, wird die Begrenzung der Pumpendrehzahl nur durch Delta T in Relation zur geforderten Kapazität bestimmt. Bei diesem Begrenzungsbereich ist Delta T möglich und der Komfort ist gewährleistet.</p> <p>Während des Probenahmevorgangs läuft die Pumpe eine kurze Zeit, um die Wassertemperaturen zu messen, die vorgeben, ob der Vorgang erforderlich ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 5: 90% Pumpendrehzahl im Abfragebetrieb</li> <li>▪ 6: 80% Pumpendrehzahl im Abfragebetrieb</li> <li>▪ 7: 70% Pumpendrehzahl im Abfragebetrieb</li> <li>▪ 8: 60% Pumpendrehzahl im Abfragebetrieb</li> </ul>

Die maximalen Werte hängen vom Gerätetyp ab:



[9-0D]=4/8



- a Externer statischer Druck
- b Wasserdurchflussmenge

### Blockierungsvermeidung beider Pumpen

#	Code	Beschreibung
[9.1]	[3-0D]	Blockierungsvermeidung beider Pumpen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: deaktiviert</li> <li>▪ 1: aktiviert</li> </ul>

### Pumpe außerhalb des Bereichs

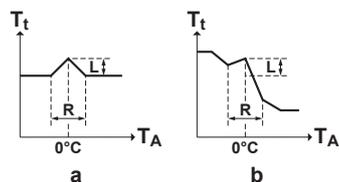
Ist die Pumpenfunktion deaktiviert, stellt die Pumpe ihren Betrieb ein, wenn die Außentemperatur über den durch **Ausschalttemperatur Heizen** [4-02] festgelegten Wert steigt. Ist die Pumpenfunktion aktiviert, kann die Pumpe bei allen Außentemperaturen arbeiten.

#	Code	Beschreibung
[4.9]	[F-00]	Pumpenbetrieb: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Deaktiviert, wenn die Außentemperatur höher als [4-02] ist.</li> <li>▪ 1: Bei allen Außentemperaturen möglich.</li> </ul>

### Erhöhung etwa 0°C

Verwenden Sie diese Einstellung, um mögliche Wärmeverluste des Gebäudes aufgrund der Verdunstung von geschmolzenem Eis oder Schnee auszugleichen. (z. B. in Ländern in kälteren Regionen).

Im Heizbetrieb wird die Soll-Vorlauftemperatur lokal bei einer Außentemperatur von etwa 0°C erhöht. Dieser Abgleich kann gewählt werden, wenn eine absolute oder eine witterungsgeführte Soll-Temperatur verwendet wird (siehe nachfolgende Abbildung).



- a Absolute Soll-Vorlauftemperatur
- b Witterungsgeführte Soll-Vorlauftemperatur

#	Code	Beschreibung
[4.A]	[D-03]	Erhöhung etwa $\theta^{\circ}\text{C}$ : <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Nein</li> <li>▪ 1: Erhöhung <math>2^{\circ}\text{C}</math>, Steigung <math>4^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ 2: Erhöhung <math>4^{\circ}\text{C}</math>, Steigung <math>4^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ 3: Erhöhung <math>2^{\circ}\text{C}</math>, Steigung <math>8^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ 4: Erhöhung <math>4^{\circ}\text{C}</math>, Steigung <math>8^{\circ}\text{C}</math></li> </ul>

### Überschreitung

**Beschränkung:** Diese Funktion ist nur für den Heizmodus zutreffend.

Diese Funktion legt fest, wie hoch die Wassertemperatur über die Soll-Vorlauftemperatur steigen darf, bevor der Verdichter gestoppt wird. Der Verdichter nimmt den Betrieb wieder auf, wenn die Vorlauftemperatur unter die Soll-Vorlauftemperatur fällt.

#	Code	Beschreibung
[4.B]	[9-04]	Überschreitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>1^{\circ}\text{C}\sim 4^{\circ}\text{C}</math></li> </ul>

### Unterschreitung

**Beschränkung:** Diese Funktion ist nur für den Kühlmodus während des Verdichterstarts zutreffend. Sie ist NICHT für den stabilen Betrieb zutreffend.

Diese Funktion legt fest, wie tief die Wassertemperatur unter die Soll-Vorlauftemperatur fallen darf, bevor der Verdichter gestoppt wird. Der Verdichter nimmt den Betrieb wieder auf, wenn die Vorlauftemperatur über die Soll-Vorlauftemperatur steigt.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[9-09]	Unterschreitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>1^{\circ}\text{C}\sim 18^{\circ}\text{C}</math></li> </ul>

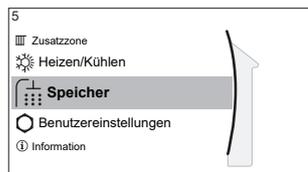
### Frostschutz

**Frostschutz** [1.4] oder [4.C] verhindert, dass der Raum zu kalt wird. Ausführliche Informationen zum Frostschutz Raum finden Sie unter "[10.6.2 Raum](#)" [► 157].

## 10.6.6 Speicher

### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



## [5] Speicher

Sollwert-Bildschirm

[5.1] Hochleistungsbetrieb

[5.2] Komfort-Sollwert

[5.3] Eco-Sollwert

[5.4] Warmhalte-Sollwert

[5.5] Zeitprogramm

[5.6] Betriebsart Heizen

[5.7] Desinfektion

[5.8] Maximum

[5.9] Hysterese

[5.A] Hysterese

[5.B] Sollwertmodus

[5.C] Witterungsgeführte Kurve

[5.D] Marge

[5.E] Typ witterungsgeführte Kurve

### Speichersollwert-Bildschirm

Sie können die Brauchwasser-Temperatur über den Sollwert-Bildschirm festlegen. Ausführliche Informationen dazu finden Sie unter "[10.3.5 Sollwert-Bildschirm](#)" [▶ 140].

### Hochleistungsbetrieb

Sie können den Hochleistungsbetrieb verwenden, um das Aufheizen des Wassers auf den voreingestellten Wert sofort zu starten (Speicher-Komfort). Dies verbraucht jedoch zusätzliche Energie. Wenn der Hochleistungsbetrieb aktiv ist, wird im Startbildschirm angezeigt.

#### So aktivieren Sie den Hochleistungsbetrieb

Aktivieren oder deaktivieren Sie **Hochleistungsbetrieb** wie folgt:

<b>1</b>	Gehen Sie zu [5.1]: <b>Speicher &gt; Hochleistungsbetrieb</b> .	
<b>2</b>	Schalten Sie den Hochleistungsbetrieb auf <b>Aus</b> oder <b>Ein</b> .	

Nutzungsbeispiel: Sie benötigen sofort mehr Warmwasser

Sie befinden sich in folgender Situation:

- Sie haben fast das gesamte Warmwasser verbraucht.
- Sie können nicht bis zur nächsten programmierten Aktion warten, um den Brauchwasserspeicher aufzuheizen.

Dann können Sie den Brauchwasser-Hochleistungsbetrieb aktivieren.

**Vorteil:** Der Brauchwasserspeicher beginnt sofort mit dem Heizen des Wassers bis zum Voreinstellwert (Speicher-Komfort).



#### INFORMATION

Bei aktiviertem Hochleistungsbetrieb besteht ein beträchtliches Risiko auf Komfort- und Leistungsprobleme für die Raumheizung. Bei regelmäßiger Brauchwasserbereitung können wiederholte und längere Unterbrechung der Raumheizung auftreten.

### Komfort-Sollwert

Gilt nur, wenn für die Brauchwasserbereitung **Nur Programm** oder **Programm + Warmhalten** eingestellt ist. Beim Programmieren des Timers können Sie den Komfort-Sollwert als Voreinstellwert verwenden. Wenn Sie einen Speicher-Sollwert zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchten, müssen Sie diesen Vorgang nur an einer Stelle durchführen.

Der Speicher wird erwärmt, bis die **Speicher-Komforttemperatur** erreicht wurde. Dabei handelt es sich um die höhere Soll-Temperatur bei einer programmierten Speicher-Komfort-Aktion.

Außerdem kann ein Speicherstopp programmiert werden. Diese Funktion stoppt auch dann das Aufwärmen des Speichers, wenn der Sollwert noch NICHT erreicht wurde. Programmieren Sie einen Speicherpunkt nur, wenn das Aufwärmen des Speichers absolut unerwünscht ist.

#	Code	Beschreibung
[5.2]	[6-0A]	Komfort-Sollwert: ▪ 30°C~[6-0E]°C

### Eco-Sollwert

Die **Speicher-Eco-Temperatur** gibt die niedrigere Soll-Speichertemperatur an. Dabei handelt es sich um die Soll-Temperatur bei einer programmierten Speicher-Eco-Aktion (vorzugsweise tagsüber).

#	Code	Beschreibung
[5.3]	[6-0B]	Eco-Sollwert: ▪ 30°C~min(50,[6-0E])°C

### Warmhalte-Sollwert

Die **Warmhalten-Soll-Speichertemperatur** wird folgendermaßen verwendet:

- Im Modus **Programm + Warmhalten**, im Warmhalten-Modus: Die garantierte minimale Speichertemperatur wird durch den **Warmhalte-Sollwert** abzüglich der Warmhaltehysterese festgelegt. Wenn die Speichertemperatur unter diesen Wert fällt, wird der Speicher beheizt.
- bei Speicher Komfort zur Priorisierung der Brauchwasserbereitung. Wenn die Speichertemperatur über diesen Wert steigt, werden Brauchwasserbereitung und Raumheizung/-kühlung nacheinander ausgeführt.

#	Code	Beschreibung
[5.4]	[6-0C]	Warmhalte-Sollwert: ▪ 30°C~min(50,[6-0E])°C

### Zeitprogramm

Sie können das Speichertemperaturprogramm über den Programm-Bildschirm festlegen. Ausführliche Informationen zu diesem Bildschirm finden Sie unter "[10.4.3 Programmbildschirm: Beispiel](#)" ▶ 146].

### Betriebsart Heizen

Es gibt 3 verschiedene Arten der Brauchwasserbereitung. Sie unterscheiden sich in der Art, wie die Soll-Speichertemperatur eingestellt wird und wie das Gerät darauf reagiert.

#	Code	Beschreibung
[5.6]	[6-0D]	<b>Betriebsart Heizen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: <b>Nur Warmhalten:</b> Nur Warmhalten-Betrieb zulässig.</li> <li>▪ 1: <b>Programm + Warmhalten:</b> Der Brauchwasserspeicher wird gemäß einem Programm und zwischen den programmierten Warmhaltezyklen geheizt, wenn Warmhalten aktiviert ist.</li> <li>▪ 2: <b>Nur Programm:</b> Der Brauchwasserspeicher kann NUR über ein Programm geheizt werden.</li> </ul>

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung.

### Desinfektion

Gilt nur für Anlagen mit Brauchwasserspeicher.

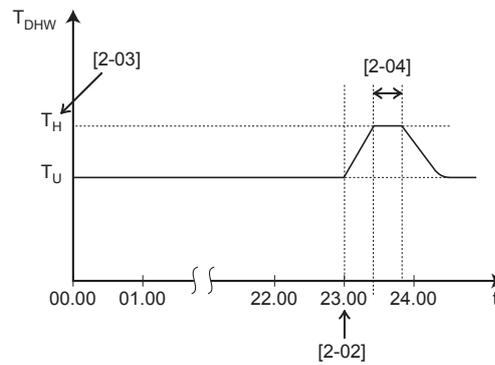
Die Desinfektionsfunktion dient zum Desinfizieren des Brauchwasserspeichers. Das geschieht, indem in bestimmten Zeitabständen das Wasser im Speicher auf eine bestimmte Temperatur aufgeheizt wird.



#### VORSICHT

Die Einstellungen für die Desinfektionsfunktion MÜSSEN vom Monteur gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.

#	Code	Beschreibung
[5.7.1]	[2-01]	<b>Aktivierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Nein</li> <li>▪ 1: Ja</li> </ul>
[5.7.2]	[2-00]	<b>Betriebstag:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: täglich</li> <li>▪ 1: Montag</li> <li>▪ 2: Dienstag</li> <li>▪ 3: Mittwoch</li> <li>▪ 4: Donnerstag</li> <li>▪ 5: Freitag</li> <li>▪ 6: Samstag</li> <li>▪ 7: Sonntag</li> </ul>
[5.7.3]	[2-02]	<b>Startzeit</b>
[5.7.4]	[2-03]	<b>Speichertemperatur-Sollwert:</b> 60°C
[5.7.5]	[2-04]	<b>Dauer:</b> 40~60 Minuten



$T_{DHW}$  Brauchwassertemperatur  
 $T_U$  Benutzerdefinierter Temperatur-Sollwert  
 $T_H$  Hoher Temperatur-Sollwert [2-03]  
 $t$  Zeit



### WARNUNG

Denken Sie daran, dass nach Durchführung der Desinfektion die Temperatur des Warmwassers, das aus einem Warmwasserhahn entnommen wird, so heiß ist, dass seine Temperatur dem Wert entspricht, der durch die bauseitige Einstellung [2-03] festgelegt ist.

Falls das Warmwasser aus dem Brauchwasserspeicher so heiß sein könnte, dass für Menschen Verbrühungsgefahr besteht, sollte ein Mischventil (bauseitig zu liefern) am Auslasswasserhahn des Brauchwasserspeichers installiert werden. Dieses Mischventil sollte dann dafür sorgen, dass die Temperatur des aus dem Warmwasserhahn entnommenen Wassers niemals höher sein kann als eine vorher eingestellte Maximaltemperatur. Die Maximaltemperatur muss gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.



### VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass die Startzeit der Desinfektionsfunktion [5.7.3] mit festgelegter Dauer [5.7.5] NICHT durch einen möglichen Brauchwasserbedarf unterbrochen wird.



### HINWEIS

**Desinfektionsmodus.** Auch wenn Sie den Heizbetrieb ausschalten ([C.3]: **Betrieb > Speicher**), bleibt der Desinfektionsmodus aktiv. Wenn Sie aber die Desinfektion während der Ausführung ausschalten, kommt es zu einem AH-Fehler.



### INFORMATION

Bei Anzeige des Fehlercodes AH und nicht erfolgter Unterbrechung der Desinfektionsfunktion aufgrund der Brauchwassernutzung, sollte folgendes Verfahren durchgeführt werden:

- Wenn der Modus **Nur Warmhalten** oder **Programm + Warmhalten** ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteureinstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden.
- Wenn der Modus **Nur Programm** ausgewählt ist, wird empfohlen, eine Eco-Aktion 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.



### INFORMATION

Die Desinfektionsfunktion wird neu gestartet, wenn die Brauchwassertemperatur während der Dauer 5°C unter die Desinfektions-Solltemperatur fällt.

### Maximaler Sollwert für die Brauchwassertemperatur

Die maximale Temperatur, die Benutzer für das Brauchwasser wählen können. Sie können diese Einstellung verwenden, um die Temperaturen an den Warmwasserhähnen zu beschränken.



#### INFORMATION

Während der Desinfektion des Brauchwasserspeichers kann die Brauchwassertemperatur diesen Maximalwert überschreiten.



#### INFORMATION

Beschränken Sie die maximale Temperatur für das Brauchwasser gemäß der geltenden Gesetzgebung.

#	Code	Beschreibung
[5.8]	[6-0E]	<b>Maximum:</b> Die maximale Temperatur, die Benutzer für das Brauchwasser wählen können. Sie können diese Einstellung verwenden, um die Temperatur an den Warmwasserhähnen zu beschränken. Die maximale Temperatur gilt NICHT während der Desinfektionsfunktion. Siehe Desinfektionsfunktion.

### Hysterese (EIN-Hysterese der Wärmepumpe)

Gilt, wenn für die Brauchwasserbereitung nur Warmhalten eingestellt ist. Wenn die Speichertemperatur unter die Warmhalten-Temperatur minus der EIN-Hysteresetemperatur der Wärmepumpe fällt, erwärmt sich der Speicher bis zur Warmhaltentemperatur.

Die minimale EIN-Temperatur ist 20°C, auch wenn die Sollwert-Hysterese geringer als 20°C ist.

#	Code	Beschreibung
[5.9]	[6-00]	EIN-Hysterese der Wärmepumpe <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2°C~40°C</li> </ul>

### Hysterese (Warmhaltehysterese)

Gilt, wenn für die Brauchwasserbereitung Programm+Warmhalten eingestellt ist. Wenn die Speichertemperatur unter die Warmhalten-Temperatur minus der Warmhalten-Hysteresetemperatur fällt, erwärmt sich der Speicher bis zur Warmhaltentemperatur.

#	Code	Beschreibung
[5.A]	[6-08]	Warmhaltehysterese <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2°C~20°C</li> </ul>

### Sollwertmodus

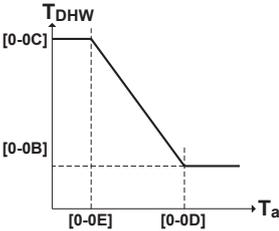
#	Code	Beschreibung
[5.B]	Nicht zutreffend	<b>Sollwertmodus:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konstant</li> <li>▪ Witterungsgeführt</li> </ul>

### Witterungsgeführte Kurve

Bei witterungsgeführtem Betrieb wird die Soll-Speichertemperatur automatisch je nach durchschnittlicher Außentemperatur bestimmt: Bei niedrigen Außentemperaturen steigen die Soll-Speichertemperaturen aufgrund von kälterem Wasser am Kaltwasserhahn und umgekehrt.

Wenn für die Brauchwasserbereitung **Nur Programm** oder **Programm + Warmhalten** eingestellt ist, ist die Speicher-Komfort-Temperatur witterungsgeführt (gemäß der witterungsgeführten Kurve), aber die Speicher-Eco- und die Warmhalten-Temperatur sind NICHT witterungsgeführt.

Wenn **Nur Warmhalten** für die Brauchwasserbereitung eingestellt ist, ist die Soll-Speichertemperatur witterungsgeführt (gemäß der witterungsgeführten Kurve). Während des witterungsgeführten Betriebs kann der Endbenutzer die Soll-Speichertemperatur an der Bedieneinheit nicht einstellen. Beachten Sie auch "[10.5 Witterungsgeführte Kurve](#)" [▶ 152].

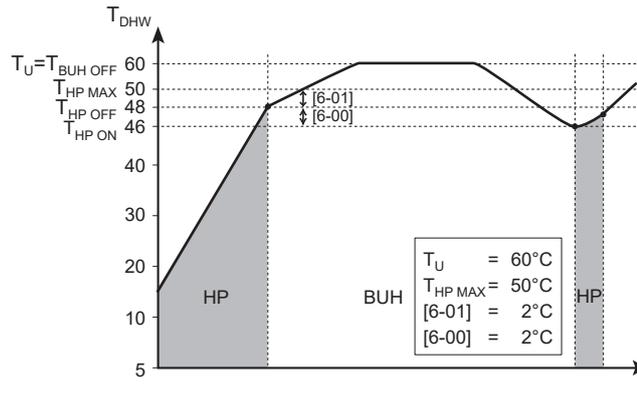
#	Code	Beschreibung
[5.C]	[0-OE] [0-OD] [0-OC] [0-OB]	<p><b>Witterungsgeführte Kurve:</b></p> <p><b>Hinweis:</b> Es gibt 2 Methoden, um die witterungsgeführte Kurve festzulegen. Weitere Informationen zu den verschiedenen Kurventypen finden Sie unter "<a href="#">10.5.2 2-Punkte-Kurve</a>" [▶ 152] und "<a href="#">10.5.3 Steilheit-Korrektur-Kurve</a>" [▶ 153]. Beide Kurventypen erfordern 4 bauseitige Einstellungen, die entsprechend der folgenden Darstellung konfiguriert werden müssen.</p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>T_{DHW}</math>: Die Soll-Speichertemperatur.</li> <li>▪ <math>T_a</math>: Die (durchschnittliche) Außenumgebungstemperatur</li> <li>▪ [0-OE]: niedrige Außenumgebungstemperatur: <math>-40^{\circ}\text{C}\sim 5^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ [0-OD]: hohe Außenumgebungstemperatur: <math>10^{\circ}\text{C}\sim 25^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ [0-OC]: Soll-Speichertemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist: <math>45^{\circ}\text{C}\sim [6-0E]^{\circ}\text{C}</math></li> <li>▪ [0-OB]: Soll-Speichertemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist: <math>35^{\circ}\text{C}\sim [6-0E]^{\circ}\text{C}</math></li> </ul>

**Marge**

Im Betrieb zur Brauchwasserbereitung kann der folgende Hysteresewert für den Wärmepumpenbetrieb eingestellt werden:

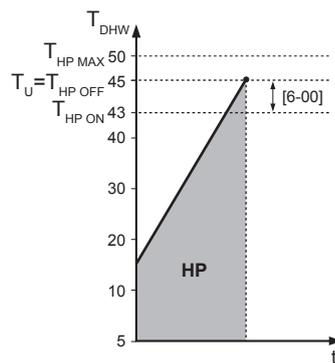
#	Code	Beschreibung
[5.D]	[6-01]	Der Temperaturunterschied, durch den die AUS-Temperatur der Wärmepumpe bestimmt wird. Bereich: 0°C~10°C

Beispiel: Sollwert ( $T_U$ ) > maximale Wärmepumpentemperatur-[6-01] ( $T_{HP\ MAX}$ -[6-01])



- BUH** Reserveheizung
- HP** Wärmepumpe. Wenn die Aufwärmzeit durch die Wärmepumpe zu lange dauert, kann zusätzliche Erwärmung durch die Reserveheizung erfolgen.
- $T_{BUH\ OFF}$**  AUS-Temperatur der Reserveheizung ( $T_U$ )
- $T_{HP\ MAX}$**  Maximale Temperatur durch Wärmepumpe am Sensor im Brauchwasserspeicher
- $T_{HP\ OFF}$**  AUS-Temperatur der Wärmepumpe ( $T_{HP\ MAX}$ -[6-01])
- $T_{HP\ ON}$**  EIN-Temperatur der Wärmepumpe ( $T_{HP\ OFF}$ -[6-00])
- $T_{DHW}$**  Brauchwassertemperatur
- $T_U$**  Benutzerdefinierter Temperatur-Sollwert (am Raumbedienmodul festgelegt)
- t** Zeit

Beispiel: Sollwert ( $T_U$ ) ≤ maximale Wärmepumpentemperatur-[6-01] ( $T_{HP\ MAX}$ -[6-01])



- HP** Wärmepumpe. Wenn die Aufwärmzeit durch die Wärmepumpe zu lange dauert, kann zusätzliche Erwärmung durch die Reserveheizung erfolgen.
- $T_{HP\ MAX}$**  Maximale Temperatur durch Wärmepumpe am Sensor im Brauchwasserspeicher
- $T_{HP\ OFF}$**  AUS-Temperatur der Wärmepumpe ( $T_{HP\ MAX}$ -[6-01])
- $T_{HP\ ON}$**  EIN-Temperatur der Wärmepumpe ( $T_{HP\ OFF}$ -[6-00])
- $T_{DHW}$**  Brauchwassertemperatur
- $T_U$**  Benutzerdefinierter Temperatur-Sollwert (am Raumbedienmodul festgelegt)
- t** Zeit

**INFORMATION**

Die maximale Wärmepumpentemperatur hängt von der Umgebungstemperatur ab. Für weitere Informationen siehe Betriebsbereich.

**Typ witterungsgeführte Kurve**

Es gibt 2 Methoden, um die witterungsgeführte Kurven zu definieren:

- 2-Punkt (siehe "10.5.2 2-Punkte-Kurve" [▶ 152])
- Steigung-Verschiebung (siehe "10.5.3 Steilheit-Korrektur-Kurve" [▶ 153])

Unter [2.E] **Typ witterungsgeführte Kurve** können Sie wählen, welche Methode Sie verwenden möchten.

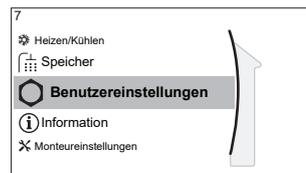
Unter [5.E] **Typ witterungsgeführte Kurve** wird die gewählte Methode schreibgeschützt angezeigt (gleicher Wert wie [2.E]).

#	Code	Beschreibung
[2.E] / [5.E]	Nicht zutreffend	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: 2-Punkt</li> <li>▪ 1: Steigung-Verschiebung</li> </ul>

## 10.6.7 Benutzereinstellungen

**Übersicht**

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:

**[7] Benutzereinstellungen**

[7.1] Sprache

[7.2] Zeit/Datum

[7.3] Ferien

[7.4] Leise

[7.5] Strompreis

[7.6] Gaspreis

**Sprache**

#	Code	Beschreibung
[7.1]	Nicht zutreffend	Sprache

**Zeit/Datum**

#	Code	Beschreibung
[7.2]	Nicht zutreffend	Einstellen der lokalen Uhrzeit und des Datums

**INFORMATION**

Standardmäßig ist die Sommerzeit aktiviert und das Uhrzeitformat ist auf 24 Stunden eingestellt. Wenn Sie diese Einstellungen ändern möchten, können Sie dies über die Menüstruktur (**Benutzereinstellungen > Zeit/Datum**) tun, sobald das Gerät initialisiert wurde.

## Ruhetag

### Über den Ferienbetrieb

Während Ihrer Ferien können Sie den Ferienbetrieb verwenden, um die normalen Programme zu umgehen, ohne sie ändern zu müssen. Während der Urlaubsbetrieb aktiv ist, werden der Raumheizung-/Kühlenbetrieb und der Brauchwasserbetrieb ausgeschaltet. Der Frostschutz Raum und der Desinfektionsbetrieb bleiben aktiv.

### Typischer Ablauf

Die Verwendung des Ferienbetriebs umfasst normalerweise die folgenden Schritte:

- 1 Aktivieren des Ferienbetriebs.
- 2 Einstellen des Startdatums und Enddatums des Urlaubs.

### So überprüfen Sie, ob der Ferienbetrieb aktiviert ist und/oder ausgeführt wird

Wenn  auf dem Startbildschirm angezeigt wird, ist der Urlaubsmodus aktiv.

### So konfigurieren Sie den Urlaub

<b>1</b>	Aktivieren Sie den Ferienbetrieb.	—
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gehen Sie zu [7.3.1]: <b>Benutzereinstellungen &gt; Ferien &gt; Aktivierung.</b></li> </ul> 	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wählen Sie <b>Ein</b>.</li> </ul>	
<b>2</b>	Legen Sie den ersten Tag Ihres Urlaubs fest.	—
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gehen Sie zu [7.3.2]: <b>Von.</b></li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wählen Sie ein Datum aus.</li> </ul>	 
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestätigen Sie die Änderungen.</li> </ul>	
<b>3</b>	Legen Sie den letzten Tag Ihres Urlaubs fest.	—
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gehen Sie zu [7.3.3]: <b>Bis.</b></li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wählen Sie ein Datum aus.</li> </ul>	 
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestätigen Sie die Änderungen.</li> </ul>	

## Geräuscharm

### Über den geräuscharmen Betrieb

Sie können den geräuscharmen Betrieb nutzen, um die Betriebsgeräusche des Außengeräts zu verringern. Hierdurch wird jedoch auch die Heiz-/Kühlleistung des Systems verringert. Es gibt mehrere Stufen des geräuscharmen Betriebs.

Der Monteur kann:

- Den geräuscharmen Betrieb komplett deaktivieren
- Eine Stufe des geräuscharmen Betriebs manuell aktivieren

- Dem Benutzer ermöglichen, einen Zeitplan für den geräuscharmen Betrieb zu programmieren
- Beschränkungen auf Basis der lokalen Vorschriften konfigurieren

Wenn dies durch den Monteur aktiviert wurde, kann der Benutzer einen Zeitplan für den geräuscharmen Betrieb programmieren.



#### INFORMATION

Wenn die Außentemperatur unter Null liegt, empfehlen wir, NICHT die niedrigste Stufe geräuscharmer Betrieb zu verwenden.

### So überprüfen Sie, ob der geräuscharme Betrieb aktiv ist

Wenn  im Startbildschirm angezeigt wird, ist Geräuscharm aktiv.

### So verwenden Sie den geräuscharmen Betrieb

<b>1</b>	Gehen Sie zu [7.4.1]: <b>Benutzereinstellungen &gt; Leise &gt; Modus.</b>	
<b>2</b>	Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:	—

Wenn Sie folgende Aktion ausführen möchten...	dann...	
Den geräuscharmen Betrieb komplett deaktivieren	Wählen Sie <b>Aus</b> . <b>Ergebnis:</b> Das Gerät läuft nie im geräuscharmen Betrieb. Der Benutzer kann dies nicht ändern.	
Eine Stufe des geräuscharmen Betriebs manuell aktivieren	Wählen Sie <b>Manuell</b> .	
	Rufen Sie [7.4.3] <b>Stufe</b> auf und wählen Sie die anwendbare Stufe für den geräuscharmen Betrieb. <b>Beispiel: Am leisesten.</b> <b>Ergebnis:</b> Das Gerät läuft immer mit der ausgewählten Stufe für den geräuscharmen Betrieb. Der Benutzer kann dies nicht ändern.	

Wenn Sie folgende Aktion ausführen möchten...	dann...	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dem Benutzer ermöglichen, einen Zeitplan für den geräuscharmen Betrieb zu programmieren UND/ODER</li> <li>▪ Beschränkungen auf Basis der lokalen Vorschriften konfigurieren</li> </ul>	<p>Wählen Sie <b>Automatisch</b>.</p> <p><b>Ergebnis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Benutzer (oder Sie) kann den Zeitplan unter [7.4.2] <b>Zeitprogramm</b> programmieren. Ausführliche Informationen zur Programmierung finden Sie unter "<a href="#">10.4.3 Programmbildschirm: Beispiel</a>" [▶ 146].</li> <li>▪ Sie können Einschränkungen unter [7.4.4] <b>Beschränkungen</b> konfigurieren. Siehe unten.</li> <li>▪ Das mögliche Ergebnis des geräuscharmen Betriebs variiert abhängig vom Zeitplan (wenn programmiert) und den Beschränkungen (wenn aktiviert/definiert). Siehe unten.</li> </ul>	

### So konfigurieren Sie Beschränkungen

<b>1</b>	<p>Aktivieren Sie die Beschränkungen.</p> <p>Rufen Sie [7.4.4.1]: <b>Benutzereinstellungen &gt; Leise &gt; Beschränkungen &gt; Aktivieren</b> auf und wählen Sie <b>Ja</b>.</p>	
<b>2</b>	<p>Definieren Sie die Beschränkungen (Zeit + Stufe), die vor Mittag verwendet werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [7.4.4.2] <b>Eingeschränkte Zeit Mitternacht-Mittag</b> <b>Beispiel:</b> Von 9:00 bis 11:00.</li> <li>▪ [7.4.4.3] <b>Eingeschränkter Pegel Mitternacht-Mittag</b> <b>Beispiel:</b> Leiser</li> </ul>	
<b>3</b>	<p>Definieren Sie die Beschränkungen (Zeit + Stufe), die nach Mittag verwendet werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [7.4.4.4] <b>Eingeschränkte Zeit Mittag-Mitternacht</b> <b>Beispiel:</b> Von 15:00 bis 19:00.</li> <li>▪ [7.4.4.5] <b>Eingeschränkter Pegel Mittag-Mitternacht</b> <b>Beispiel:</b> Am leisesten</li> </ul>	

### Mögliche Ergebnisse, wenn der geräuscharme Betrieb auf Automatisch eingestellt ist.

Wenn...			Dann geräuscharmer Betrieb =...
Beschränkungen aktiviert?	Beschränkungen (Zeit + Stufe) definiert?	Zeitplan programmiert?	
Nein	Nicht zutreffend	Nein	AUS
		Ja	Folgt dem Zeitplan
Ja	Nein	Nein	AUS
		Ja	Folgt dem Zeitplan
	Ja	Nein	Folgt den Beschränkungen
		Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Während der Zeit mit Beschränkung:</b> Wenn die eingeschränkte Stufe strenger als die programmierte Stufe ist, wird die Beschränkung befolgt. Andernfalls wird der Zeitplan befolgt.</li> <li>▪ <b>Zeit außerhalb der Zeit mit Beschränkung:</b> Der Zeitplan wird befolgt.</li> </ul>

### Elektrizitätspreise und Gaspreise

Nur geltende in Kombination mit der Bivalent-Funktion. Siehe auch "Bivalent" [► 215].

#	Code	Beschreibung
[7.5.1]	Nicht zutreffend	Strompreis > Hoch
[7.5.2]	Nicht zutreffend	Strompreis > Mittel
[7.5.3]	Nicht zutreffend	Strompreis > Niedrig
[7.6]	Nicht zutreffend	Gaspreis



#### INFORMATION

Der Strompreis kann nur eingestellt werden, wenn Bivalent auf EIN gesetzt ist ([9.C.1] oder [C-02]). Diese Werte können nur in der Menüstruktur [7.5.1], [7.5.2] und [7.5.3] eingestellt werden. Verwenden Sie KEINE Übersichtseinstellungen.

### Gastarif einstellen

1	Gehen Sie zu [7.6]: <b>Benutzereinstellungen &gt; Gaspreis.</b>	
2	Wählen Sie den richtigen Gaspreis.	
3	Bestätigen Sie die Änderungen.	

**INFORMATION**

Preisspanne von 0,00~990 Währungseinheit/kWh (mit 2 Kommastellen).

**Stromtarif einstellen**

1	Gehen Sie zu [7.5.1]/[7.5.2]/[7.5.3]: <b>Benutzereinstellungen &gt; Strompreis &gt; Hoch/Mittel/Niedrig.</b>	
2	Wählen Sie den richtigen Strompreis.	
3	Bestätigen Sie die Änderungen.	
4	Wiederholen Sie dies für alle drei Strompreise.	—

**INFORMATION**

Preisspanne von 0,00~990 Währungseinheit/kWh (mit 2 Kommastellen).

**INFORMATION**Wurde kein Programm eingestellt, dann wird **Hoch** für **Strompreis** berücksichtigt.**Programm-Timer für Stromtarif einstellen**

1	Gehen Sie zu [7.5.4]: <b>Benutzereinstellungen &gt; Strompreis &gt; Zeitprogramm.</b>	
2	Programmieren Sie die Auswahl über den Programm-Bildschirm. Sie können die Strompreise <b>Hoch, Mittel</b> und <b>Niedrig</b> entsprechend Ihrem Stromanbieter festlegen.	—
3	Bestätigen Sie die Änderungen.	

**INFORMATION**Die Werte für **Hoch, Mittel** und **Niedrig** entsprechen den vorher eingestellten Stromtarifwerten. Wurde kein Programm eingestellt, dann wird der Stromtarif für **Hoch** herangezogen.**Über Energiepreise im Fall einer Prämie je kWh erneuerbarer Energie**

Beim Einstellen der Strompreise kann eine Prämie in Betracht gezogen werden. Obwohl die laufenden Kosten steigen können, werden die Gesamtbetriebskosten unter Berücksichtigung der Rückerstattung optimiert.

**HINWEIS**

Stellen Sie sicher, dass die Strompreiseinstellungen nach Ablauf des Prämienzeitraums wieder geändert werden.

**Ermittlung des Gaspreises im Fall einer Prämie je kWh erneuerbarer Energie**

Berechnen Sie den Wert für den Gaspreis mit der folgenden Formel:

- Tatsächlicher Gaspreis + (Prämie/kWh×0,9)

Informationen zum Festlegen des Gaspreises finden Sie unter "[Gastarif einstellen](#)" [▶ 195].**Ermittlung des Strompreises im Fall einer Prämie je kWh erneuerbarer Energie**

Berechnen Sie den Wert für den Strompreis mit der folgenden Formel:

- Tatsächlicher Strompreis+Prämie/kWh

Informationen zum Festlegen des Strompreises finden Sie unter "[Stromtarif einstellen](#)" [▶ 196].

### Beispiel

Dies ist ein Beispiel, und die in diesem Beispiel verwendeten Preise und/oder Werte entsprechen NICHT den realen Preisen und/oder Werten.

Daten	Preis/kWh
Gaspreis	4,08
Strompreis	12,49
Prämie für erneuerbare Energie je kWh	5

### Berechnung des Gaspreises

Gaspreis=Tatsächlicher Gaspreis + (Prämie/kWh×0,9)

Gaspreis=4,08+(5×0,9)

Gaspreis=8,58

### Berechnung des Strompreises

Strompreis=Tatsächlicher Strompreis + Prämie/kWh

Strompreis=12,49+5

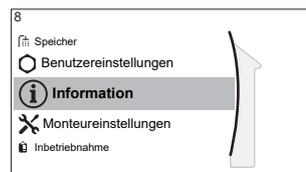
Strompreis=17,49

Preis	Wert in "Brotkrumen"
Gas: 4,08 /kWh	[7.6]=8,6
Strom: 12,49 /kWh	[7.5.1]=17

## 10.6.8 Information

### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



### [8] Information

[8.1] Energiedaten

[8.2] Fehlerübersicht

[8.3] Händlerinformation

[8.4] Sensoren

[8.5] Aktoren

[8.6] Betriebsarten

[8.7] Info

[8.8] Verbindungsstatus

[8.9] Betriebsstunden

[8.A] Zurücksetzen

### Händlerinformation

Der Monteur kann hier seine Kontaktnummer eintragen.

#	Code	Beschreibung
[8.3]	Nicht zutreffend	Nummer, die die Benutzer bei Problemen anrufen können.

### Zurücksetzen

Setzen Sie die Konfigurationseinstellungen zurück, die im MMI (Bedieneinheit am Innengerät) gespeichert sind.

**Beispiel:** Energiemessungen, Ferieneinstellungen.



#### INFORMATION

Damit werden nicht die Konfigurationseinstellungen und bauseitigen Einstellungen des Innengeräts zurückgesetzt.

#	Code	Beschreibung
[8.A]	Nicht zutreffend	Zurücksetzen des MMI-EEPROM auf die werkseitigen Einstellungen

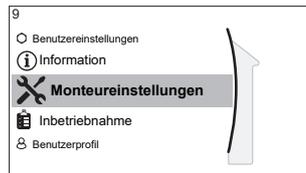
### Mögliche auslesbare Informationen

Im Menü...	können Sie Folgendes auslesen...
[8.1] Energiedaten	Wärme erzeugt, Stromverbrauch und Gasverbrauch
[8.2] Fehlerübersicht	Fehler-Liste
[8.3] Händlerinformation	Kontakt/Helpdesk-Nr.
[8.4] Sensoren	Raum-, Außen- und Vorlauftemperatur...
[8.5] Aktoren	Status/Modus jedes Aktors <b>Beispiel:</b> Gerätepumpe EIN/Aus
[8.6] Betriebsarten	Aktuelle Betriebsart <b>Beispiel:</b> Abtau-/Ölrückführungsmodus
[8.7] Info	Versionsinformationen über das System
[8.8] Verbindungsstatus	Informationen zum Verbindungsstatus des Geräts, des Raumthermostats und des WLAN.
[8.9] Betriebsstunden	Betriebsstunden bestimmter Systemkomponenten

## 10.6.9 Monteurereinstellungen

### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



## [9] Monteureinstellungen

[9.1] Konfigurations-Assistent

[9.2] Brauchwasser

[9.3] Reserveheizung

[9.5] Notbetrieb

[9.6] Ausgleichen

[9.7] Wasserrohr-Frostschutz

[9.8] Wärmepumpentarif

[9.9] Stromverbrauchskontrolle

[9.A] Stromverbrauchsmess.

[9.B] Sensoren

[9.C] Bivalent

[9.D] Alarmausgang

[9.E] Automatischer Neustart

[9.F] Stromsparfunktion

[9.G] Schutz deaktivieren

[9.H] Zwangsabtauung

[9.I] Übersicht der Einstellungen

[9.N] MMI-Einstellungen exportieren

### Konfigurationsassistent

Nach dem ersten Einschalten des Systems leitet das Raumbdienmodul Sie durch die Verwendung des Konfigurationsassistenten. Auf diese Art können Sie die wichtigsten Ausgangseinstellungen vornehmen. Auf diese Art kann das Gerät ordnungsgemäß laufen. Danach können detailliertere Einstellungen bei Bedarf über die Menüstruktur vorgenommen werden.

Um den Konfigurationsassistenten neu zu starten, gehen Sie zu **Monteureinstellungen > Konfigurations-Assistent [9.1]**.

### Brauchwasser

#### Brauchwasser

Die folgende Einstellung bestimmt, ob das System Brauchwasser bereiten kann und welcher Speicher verwendet wird. Diese Einstellung ist schreibgeschützt.

#	Code	Beschreibung
[9.2.1]	[E-05] <sup>(a)</sup> [E-06] <sup>(a)</sup> [E-07] <sup>(a)</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integriert</li> </ul> <p>Die Reserveheizung wird auch zum Heizen des Brauchwassers verwendet.</p>

<sup>(a)</sup> Verwenden Sie die Menüstruktur anstelle der Überblickeinstellungen. Menüstruktur-Einstellung [9.2.1] ersetzt die folgenden 3 Überblickeinstellungen:

- [E-05]: Kann das System Brauchwasser bereiten?
- [E-06]: Ist ein Brauchwasserspeicher im System installiert?
- [E-07]: Welche Art von Brauchwasserspeicher ist installiert?

**BW-Pumpe**

#	Code	Beschreibung
[9.2.2]	[D-02]	<b>BW-Pumpe:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: <b>Keine BW-Pumpe:</b> NICHT installiert</li> <li>▪ 1: <b>Sofortiges Warmwasser:</b> Installiert für sofortiges Warmwasser bei Wasserentnahme. Der Benutzer legt die Betriebszeit der Brauchwasserpumpe anhand des Programms fest. Diese Pumpe kann über die Bedieneinheit geregelt werden.</li> <li>▪ 2: <b>Desinfektion:</b> Installiert für Desinfektion. Die Pumpe ist in Betrieb, wenn die Desinfektionsfunktion des Brauchwasserspeichers ausgeführt wird. Es sind keine weiteren Einstellungen erforderlich.</li> </ul>

Siehe auch:

- ["6.3.4 Brauchwasser-Pumpe für sofortiges Warmwasser" \[▶ 38\]](#)
- ["6.3.5 Brauchwasser-Pumpe für Desinfektion" \[▶ 39\]](#)

**BW Pumpenprogramm**

Programmieren Sie ein Programm für die Brauchwasserpumpe (**nur für bauseitig zu liefernde Brauchwasserpumpe für Sekundärrückführung**).

**Programmieren Sie ein Brauchwasserpumpen-Programm**, um festzulegen, wann die Pumpe ein- bzw. ausgeschaltet wird.

Wenn die Pumpe eingeschaltet ist, läuft sie und stellt somit sicher, dass am Wasserhahn sofort Warmwasser verfügbar ist. Um Energie zu sparen, schalten Sie die Pumpe nur zu den Tageszeiten ein, an denen Warmwasser benötigt wird.

**Reserveheizung**

Neben der Art der Reserveheizung müssen die Spannung, Konfiguration und Leistung über die Bedieneinheit festgelegt werden.

Die Leistung für die unterschiedlichen Stufen der Reserveheizung muss eingestellt sein, damit die Stromverbrauchsmessung und/oder Stromverbrauchsfunktion ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Widerstandswert der einzelnen Heizungen gemessen wird, können Sie die genaue Heizungsleistung einstellen. Dadurch wird die Genauigkeit der Stromdaten erhöht.

**Reserveheizungstyp**

Die Reserveheizung ist so ausgelegt, dass sie an die meisten europäischen Stromnetze angeschlossen werden kann. Der Typ der Reserveheizung muss über die Bedieneinheit eingestellt werden. Bei Geräten mit einer Reserveheizung kann der Typ der Heizung angezeigt aber nicht geändert werden.

#	Code	Beschreibung
[9.3.1]	[E-03]	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 3: 6V</li> <li>▪ 4: 9W</li> </ul>

### Spannung

- Bei einem 6V-Modell kann folgendes eingestellt werden:
  - 230 V, 1phasig
  - 230 V, 3phasig
- Für ein 9W-Modell liegt diese fest bei 400 V, 3phasig.

#	Code	Beschreibung
[9.3.2]	[5-0D]	<ul style="list-style-type: none"> <li>0: 230 V, 1phasig</li> <li>1: 230 V, 3phasig</li> <li>2: 400 V, 3phasig</li> </ul>

### Konfiguration

Die Reserveheizung kann auf verschiedene Arten konfiguriert werden. Sie können festlegen, dass Sie eine Reserveheizung mit nur 1 Stufe haben oder eine Reserveheizung mit 2 Stufen. Bei 2 Stufen hängt die Kapazität der zweiten Stufe von dieser Einstellung ab. Sie kann auch so gewählt werden, dass sie im Notfall eine höhere Kapazität der zweiten Stufe hat.

#	Code	Beschreibung
[9.3.3]	[4-0A]	<ul style="list-style-type: none"> <li>0: Relais 1</li> <li>1: Relais 1 / Relais 1+2</li> <li>2: Relais 1 / Relais 2</li> <li>3: Relais 1 / Relais 2 <b>Notbetrieb</b>-Relais 1+2</li> </ul>



#### INFORMATION

Die Einstellungen [9.3.3] und [9.3.5] sind verknüpft. Das Ändern der einen Einstellung beeinflusst die andere. Wenn Sie eine ändern, prüfen Sie, ob die andere noch wie gewünscht eingestellt ist.



#### INFORMATION

Während des normalen Betriebs entspricht die Kapazität der zweiten Stufe der Reserveheizung bei Nennspannung [6-03]+[6-04].



#### INFORMATION

Wenn [4-0A]=3 und der Notbetrieb aktiv ist, ist der Stromverbrauch der Reserveheizung maximal und entspricht  $2 \times [6-03] + [6-04]$ .



#### INFORMATION

Nur für Systeme mit integriertem Brauchwasserspeicher: Wenn der Sollwert der Speichertemperatur auf über 50°C eingestellt ist, empfiehlt Daikin, die zweite Stufe der Reserveheizung NICHT zu deaktivieren, weil sich dies stark auf die erforderliche Zeit zum Erwärmen des Brauchwasserspeichers auswirken würde.

### Leistung Stufe 1

#	Code	Beschreibung
[9.3.4]	[6-03]	Die Leistung der ersten Stufe der Reserveheizung bei Nennspannung.

**Zusätzliche Leistung Stufe 2**

#	Code	Beschreibung
[9.3.5]	[6-04]	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Leistungsunterschied zwischen der zweiten und ersten Stufe der Reserveheizung bei Nennspannung. Der Nennwert hängt von der Konfiguration der Reserveheizung ab.</li> </ul>

**Equilibrium**

#	Code	Beschreibung
[9.3.6]	[5-00]	<p><b>Equilibrium:</b> Deaktivieren Sie die Reserveheizung (oder die externe Reserve-Wärmequelle im Fall eines Bivalenzsystems) oberhalb der Freigabetemperatur für die Raumheizung?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0: Nein</li> <li>1: Ja</li> </ul>
[9.3.7]	[5-01]	<p><b>Equilibrium Temperatur:</b> Die Außentemperatur unterhalb derer der Betrieb der Reserveheizung (oder der externen Reserve-Wärmequelle im Fall eines Bivalenzsystem) zulässig ist.</p> <p>Bereich: <math>-15^{\circ}\text{C} \sim 35^{\circ}\text{C}</math></p>

**Betrieb**

#	Code	Beschreibung
[9.3.8]	[4-00]	<p>Betrieb der Reserveheizung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0: Eingeschränkt</li> <li>1: Zulässig</li> <li>2: Nur BW.: Der Reserveheizungsbetrieb ist für Brauchwasser aktiviert, für Raumheizung deaktiviert.</li> </ul>

**INFORMATION**

Wenn das Brauchwasser-Heizen durch die Wärmepumpe zu langsam ist, kann sich dies auf den angenehmen Betrieb des Raumheizungs-/kühlkreislaufs auswirken. Lassen Sie in diesem Fall eine Unterstützung durch die Reserveheizung während des Brauchwasserbetriebs zu, indem Sie [4-00]=1 oder 2 einstellen.

**INFORMATION**

Nur für Systeme mit integriertem Brauchwasserspeicher: Wenn der Reserveheizungsbetrieb während der Raumheizung begrenzt werden muss, jedoch für den Brauchwasserbetrieb zulässig ist, dann stellen Sie [4-00] auf 2.

**Notfall****Notbetrieb**

Wenn die Wärmepumpe nicht läuft, kann die Reserveheizung als Notfallheizung dienen. Sie übernimmt dann entweder automatisch oder durch manuellen Eingriff die Heizlast.

- Wenn **Notbetrieb** auf **Automatisch** gestellt ist und die Wärmepumpe ausfällt, übernimmt die Reserveheizung automatisch die Brauchwasserproduktion und die Raumheizung.
- Wenn **Notbetrieb** auf **Manuell** gestellt ist und die Wärmepumpe ausfällt, stoppen die Brauchwasserproduktion und die Raumheizung.

Um eine manuelle Wiederherstellung über die Bedieneinheit vorzunehmen, rufen Sie den **Fehler**-Hauptmenübildschirm auf und prüfen Sie, ob die Reserveheizung den gesamten Heizbedarf übernehmen kann.

- Alternativ, wenn **Notbetrieb** wie folgt eingestellt ist:
  - **Auto-SH reduziert/Brauchwasser ein**: Die Raumheizung ist reduziert, aber Brauchwasser ist noch verfügbar.
  - **Auto-SH reduziert/Brauchwasser aus**: Die Raumheizung ist reduziert und Brauchwasser ist NICHT verfügbar.
  - **Auto-SH normal/Brauchwasser aus**: Die Raumheizung läuft normal, aber Brauchwasser ist NICHT verfügbar.

Ähnlich wie im **Manuell**-Modus kann das Gerät die vollständige Last mit der Reserveheizung bewältigen, wenn der Benutzer dies über den **Fehler**-Hauptmenübildschirm aktiviert.

Um den Energiebedarf niedrig zu halten, empfehlen wir, **Notbetrieb** auf **Auto-SH reduziert/Brauchwasser aus** zu setzen, wenn das Haus über längere Zeit unbeaufsichtigt ist.

#	Code	Beschreibung
[9.5.1]	[4-06]	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>0: Manuell</b></li> <li>▪ <b>1: Automatisch</b></li> <li>▪ <b>2: Auto-SH reduziert/Brauchwasser ein</b></li> <li>▪ <b>3: Auto-SH reduziert/Brauchwasser aus</b></li> <li>▪ <b>4: Auto-SH normal/Brauchwasser aus</b></li> </ul>



#### INFORMATION

Die Einstellung der Notfallautomatik kann nur in der Menüstruktur der Bedieneinheit eingestellt werden.



#### INFORMATION

Wenn eine Wärmepumpe ausfällt und **Notbetrieb** nicht auf **Automatisch** (Einstellung 1) eingestellt ist, bleiben die folgenden Funktionen auch dann aktiv, wenn der Benutzer den Notbetrieb NICHT bestätigt:

- Frostschutz Raum
- Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

Die Desinfektionsfunktion wird aber NUR aktiviert, wenn der Benutzer den Notfallbetrieb über das Raumbiedmodul bestätigt.

### Zwangsabschaltung Verdichter

Der **Zwangsabschaltung Verdichter**-Modus kann aktiviert werden, damit nur die Reserveheizung Brauchwasser und Raumheizung liefern kann. Wenn dieser Modus aktiviert ist:

- Der Wärmepumpenbetrieb ist NICHT möglich

- Kühlen ist NICHT möglich

#	Code	Beschreibung
[9.5.2]	[7-06]	Aktivierung des Modus <b>Zwangsabschaltung Verdichter</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: deaktiviert</li> <li>▪ 1: aktiviert</li> </ul>

## Ausgleich

### Prioritäten

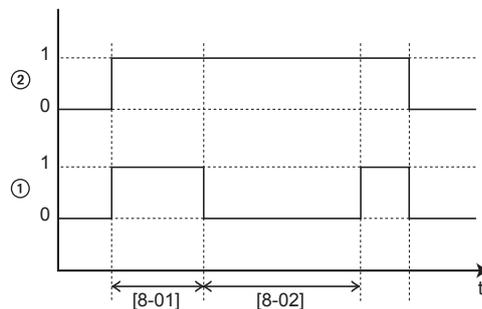
Für Systeme mit einem integrierten Brauchwasserspeicher.

#	Code	Beschreibung
[9.6.1]	[5-02]	<p><b>Priorität für Heizen:</b> Legt fest, ob die Reserveheizung die Wärmepumpe bei der Brauchwasserbereitung unterstützt.</p> <p>Aktivieren Sie diese Funktion, um kürzere Betriebszeiten bei der Erwärmung des Speichers und eine kürzere Unterbrechung des Raumheizungszyklus zu erzielen.</p> <p>Die Einstellung MUSS immer 1 sein.</p> <p>[5-01] Freigabetemperatur und [5-03] Prioritätstemperatur der Raumheizung beziehen sich auf die Reserveheizung. Daher müssen Sie [5-03] gleich oder ein paar Grad höher als [5-01] einstellen.</p> <p>Wenn der Betrieb der Reserveheizung begrenzt ist ([4-00]=0) und die Außentemperatur niedriger als Einstellung [5-03] ist, wird das Brauchwasser nicht mit der Reserveheizung erwärmt.</p>
[9.6.2]	[5-03]	<p><b>Prioritätstemperatur:</b> Legt die Außentemperatur fest, unter der das Brauchwasser zusätzlich durch die Reserveheizung erwärmt wird.</p>
[9.6.3]	[5-04]	<p><b>Korrekturwert Zusatzheizung:</b> Sollwert-Korrektur für die Brauchwassertemperatur: Sollwert-Korrektur für die gewünschte Brauchwassertemperatur: Diese Einstellung tritt bei niedrigen Außentemperaturen in Kraft, wenn die Funktion "Priorität der Raumheizung" aktiviert ist. Der korrigierte (höhere) Sollwert stellt sicher, dass die gesamte Wärmekapazität des Wassers im Speicher in etwa unverändert bleibt, indem im Speicher die kälteren unteren Wasserschichten (da die Wärmetauscher-Rohrschlange nicht in Betrieb ist) mit den wärmeren oberen Schichten aufgewogen werden.</p> <p>Bereich: 0°C~20°C</p>

## Timer

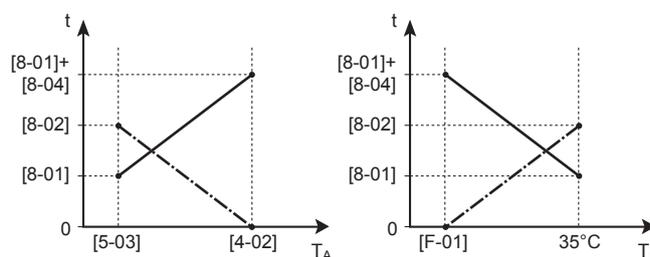
Für Anforderung des simultanen Raumheizungs- und Brauchwasserbereitungsmodus.

### [8-02]: Wiederanlauf-Timer



- 1 Brauchwasser-Heizmodus der Wärmepumpe (1=aktiv, 0=inaktiv)
- 2 Anforderung Brauchwassererwärmung an Wärmepumpe (1=Anforderung, 0=keine Anforderung)
- t Zeit

### [8-04]: Zusätzlicher Timer bei [4-02]/[F-01]



- $T_A$  Umgebungstemperatur (außen)
- t Zeit
- Wiederanlauf-Timer
- Höchstdauer des Betriebs zur Brauchwasserbereitung

#	Code	Beschreibung
[9.6.4]	[8-02]	<p><b>Wiederanlauf-Timer:</b> Mindestdauer zwischen zwei Zyklen zur Brauchwasserbereitung. Die tatsächliche Wiederanlaufzeit hängt auch von der Einstellung [8-04] ab.</p> <p>Bereich: 0~10 Stunden</p> <p><b>Hinweis:</b> Die minimale Zeit ist 0,5 Stunden, sogar wenn der ausgewählte Wert 0 ist.</p>
[9.6.5]	Nicht zutreffend	<p><b>Mindest-Laufzeit-Timer:</b></p> <p>NICHT ändern.</p>

#	Code	Beschreibung
[9.6.6]	[8-01]	<p><b>Maximal-Laufzeit-Timer</b> für Brauchwasserbereitung. Die Brauchwassererwärmung stoppt, auch wenn die Soll-Temperatur für das Brauchwasser noch NICHT erreicht wurde. Die tatsächliche Höchstdauer hängt auch von der Einstellung [8-04] ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei <b>Steuerung=Raumthermostat</b>: Dieser Voreinstellwert wird nur bei Bedarf an Raumheizung oder -kühlung berücksichtigt. Besteht KEIN Bedarf an Raumheizung/-kühlung, wird der Speicher erwärmt, bis der Sollwert erreicht ist.</li> <li>Wenn <b>Steuerung≠Raumthermostat</b>: Dieser voreingestellte Wert wird immer berücksichtigt.</li> </ul> <p>Bereich: 5~95 Minuten</p>
[9.6.7]	[8-04]	<p><b>Zusätzlicher Timer</b>: Zusätzliche Laufzeit zur maximalen Laufzeit je nach Außentemperatur [4-02] oder [F-01].</p> <p>Bereich: 0~95 Minuten</p>

### Wasserrohr-Frostschutz

Nur relevant für Installationen mit Wasserrohren im Freien. Diese Funktion versucht, Wasserrohre im Freien vor dem Einfrieren zu schützen.

#	Code	Beschreibung
[9.7]	[4-04]	<p><b>Wasserrohr-Frostschutz</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0: Kontinuierlicher Pumpenbetrieb</li> <li>1: Nicht kontinuierlicher Pumpenbetrieb</li> <li>2: Aus</li> </ul>

## Niedertarif-Netzanschluss

#	Code	Beschreibung
[9.8.2]	[D-00]	<p><b>Beschränkung:</b> Nur gültig, wenn [9.8.4] NICHT auf <b>Smart-Grid</b> eingestellt ist.</p> <p><b>Reserveheizung zulassen:</b> Welche Heizungen werden für den Betrieb bei Stromversorgung mit Wärmepumpentarif zugelassen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 <b>Nein:</b> Keine</li> <li>▪ 1 <b>Nur ZH:</b> Nur Zusatzheizung</li> <li>▪ 2 <b>Nur RH:</b> Nur Reserveheizung</li> <li>▪ 3 <b>Alle:</b> Alle Heizungen</li> </ul> <p>Beachten Sie auch die Tabelle unten (zulässige Heizgeräte während des Wärmepumpentarif-Netzanschlusses).</p> <p>Die Einstellung 2 ist nur von Bedeutung, wenn es sich beim Wärmepumpentarif-Netzanschluss um einen Anschluss des Typs 1 handelt oder das Hydromodul an einen separaten Normaltarif-Netzanschluss (über X2M/5-6) angeschlossen ist und die Reserveheizung NICHT an den Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen ist.</p>
[9.8.3]	[D-05]	<p><b>Beschränkung:</b> Nur gültig, wenn [9.8.4] NICHT auf <b>Smart-Grid</b> eingestellt ist.</p> <p><b>Pumpe zulassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 <b>Nein:</b> Pumpe ist zwangsweise ausgeschaltet</li> <li>▪ 1 <b>Ja:</b> Keine Beschränkung</li> </ul>

#	Code	Beschreibung
[9.8.4]	[D-01]	<p>Verbindung zu einem <b>Wärmepumpentarif</b> oder <b>Smart-Grid</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>0 Nein:</b> Das Außengerät ist an einen normalen Netzanschluss angeschlossen.</li> <li>▪ <b>1 Offen:</b> Das Außengerät ist an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen. Wenn das Wärmepumpentarifsignal vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen gesendet wird, wird der Kontakt geöffnet und das Gerät wird auf "Zwangs-AUS" geschaltet. Wird das Signal erneut gegeben, wird der spannungsfreie Kontakt geschlossen und das Gerät nimmt wieder ihren Betrieb auf. Aktivieren Sie daher immer die Funktion "Automatischer Neustart".</li> <li>▪ <b>2 Geschlossen:</b> Das Außengerät ist an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen. Wenn das Wärmepumpentarifsignal vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen gesendet wird, wird der Kontakt geschlossen und das Gerät wird auf "Zwangs-AUS" geschaltet. Wird das Signal erneut gegeben, wird der spannungsfreie Kontakt geöffnet und das Gerät nimmt wieder seinen Betrieb auf. Aktivieren Sie daher immer die Funktion "Automatischer Neustart".</li> <li>▪ <b>3 Smart-Grid:</b> Ein Smart Grid ist mit dem System verbunden</li> </ul>
[9.8.5]	Nicht zutreffend	<p><b>Beschränkung:</b> Gilt nur, wenn [9.8.4]=<b>Smart-Grid</b> ist.</p> <p>Zeigt die Smart Grid-Betriebsart an, die von den 2 eingehenden Smart Grid-Kontakten gesendet wurde.</p> <p><b>Betriebsart Smart-Grid:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freier Betrieb</li> <li>▪ Zwangsabschaltung</li> <li>▪ Empfehlung ein</li> <li>▪ Erzwungen ein</li> </ul> <p>Beachten Sie auch die folgende Tabelle (Smart Grid-Betriebsarten).</p>

#	Code	Beschreibung
[9.8.6]	Nicht zutreffend	<p><b>Beschränkung:</b> Gilt nur, wenn [9.8.4]=<b>Smart-Grid</b> ist.</p> <p>Diese Einstellung muss vorgenommen werden, wenn elektrische Heizgeräte zulässig sind.</p> <p><b>Elektrische Heizgeräte zulassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nein</li> <li>▪ Ja</li> </ul>
[9.8.7]	Nicht zutreffend	<p><b>Beschränkung:</b> Gilt nur bei Raumthermostatregelung und wenn [9.8.4]=<b>Smart-Grid</b> ist.</p> <p>Diese Einstellung muss vorgenommen werden, wenn die Raumpufferung aktiviert wird.</p> <p><b>Raumpufferung aktivieren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Nein:</b> Die zusätzliche Energie der Photovoltaikpaneele wird nur im Brauchwasserspeicher gepuffert (d. h. der Brauchwasserspeicher wird aufgewärmt).</li> <li>▪ <b>Ja:</b> Die zusätzliche Energie der Photovoltaikpaneele wird im Brauchwasserspeicher und im Raumheizungs-/kühlkreislauf gepuffert (d. h. zum Aufheizen oder Abkühlen des Raums).</li> </ul>
[9.8.8]	Nicht zutreffend	<p><b>Einstellung kW beschränken</b></p> <p><b>Beschränkung:</b> Nur zutreffend, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ [9.8.4]=<b>Smart-Grid</b>.</li> <li>▪ Es ist kein Impulszähler (Wattmeter) für die Photovoltaikpaneele verfügbar ([9.A.2] <b>Stromzähler 2 = Keine</b>)</li> </ul> <p>Wenn ein Impulszähler vorhanden ist, geschieht normalerweise Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Impulszähler misst den von den Photovoltaikpanelen erzeugten Strom.</li> <li>▪ Das Gerät beschränkt den Stromverbrauch im Modus "Empfohlen EIN" des Smart Grid, sodass nur der Strom verbraucht wird, der von den Photovoltaikpanelen geliefert wird.</li> </ul> <p>Wenn aber der Impulszähler nicht verfügbar ist, können Sie mit dieser Einstellung (<b>Einstellung kW beschränken</b>) dennoch den Stromverbrauch des Geräts beschränken. Das verhindert einen übermäßigen Verbrauch und damit die Verwendung von Strom aus dem Netz.</p>

### Zulässige Heizgeräte während des Wärmepumpentarif-Netzanschlusses

Verwenden Sie NICHT den Wert 1 oder 3. Bei der Einstellung von [D-00] auf 1 oder 3 wenn [D-01] auf 1 oder 2 eingestellt ist, wird [D-00] auf 0 zurückgesetzt, da das System über keine Zusatzheizung verfügt. Setzen Sie [D-00] nur auf die in der Tabelle unten aufgeführten Werte:

[D-00]	Reserveheizung	Verdichter
0	Erzwungene ABSCHALTUNG	Erzwungene ABSCHALTUNG
2	Zulässig	

### Smart Grid-Betriebsarten

Die 2 eingehenden Smart Grid-Kontakte (siehe "9.3.11 So stellen Sie die Verbindung zu einem Smart Grid her" [▶ 124]) können die folgenden Smart Grid-Modi aktivieren:

Smart Grid-Kontakt		[9.8.5] Betriebsart Smart-Grid
①	②	
0	0	Freier Betrieb
0	1	Zwangsabschaltung
1	0	Empfehlung ein
1	1	Erzwingen ein

#### Freier Betrieb:

Die Smart Grid-Funktion ist NICHT aktiv.

#### Zwangsabschaltung:

- Das Gerät erzwingt die Ausschaltung des Verdichters und der Reserveheizung.
- Die Schutzfunktionen (Raumfrostschutz, Speicherdesinfektion) und der Abtaubetrieb werden NICHT außer Kraft gesetzt (die Kapazität wird für diese Funktionen nicht beschränkt)

Beachten Sie auch "Schutzfunktionen" [▶ 219].

#### Empfehlung ein:

- Falls die Raumheizung/-kühlung-Anforderung AUS ist und der Speichertemperatur-Sollwert erreicht ist, kann das Gerät die Energie der Photovoltaikpaneele im Raum (nur im Fall der Raumthermostat-Steuerung) oder im Brauchwasserspeicher puffern statt den Strom der Photovoltaikpaneele in das Netz einzuspeisen.

Im Fall einer Raumpufferung wird der Raum bis zum Komfort-Sollwert aufgeheizt oder abgekühlt. Im Fall einer Speicherpufferung wird der Speicher bis zur maximalen Speichertemperatur aufgeheizt.

- Das Ziel besteht darin, den Strom der Photovoltaikpaneele zu puffern. Daher ist die Kapazität des Geräts auf den Strom beschränkt, den die Photovoltaikpaneele liefern:

Wird der Smart Grid-Impulszähler ...	Dann wird die Grenze ...
Verfügbar	Über das Gerät auf Grundlage der Einspeisung vom Smart Grid-Impulszähler entschieden.
Nicht verfügbar	Über [9.8.8] <b>Einstellung kW beschränken</b> entschieden

- Die Schutzfunktionen (Raumfrostschutz, Speicherdesinfektion) und der Abtaubetrieb werden NICHT außer Kraft gesetzt (die Kapazität wird für diese Funktionen nicht beschränkt)

Beachten Sie auch "Schutzfunktionen" [▶ 219].

#### Erzwingen ein:

Ähnlich **Empfehlung ein**, aber es gibt keine Kapazitätsbeschränkung. Das Ziel besteht darin, das Netz NICHT so viel wie möglich zu nutzen.

**Notfallbetrieb.** Wenn der Notfallbetrieb aktiv ist, ist eine Pufferung mit den elektrischen Heizgeräten in den Betriebsarten **Erzungen ein** und **Empfehlung ein** NICHT möglich.

## Stromverbrauchskontrolle

### Stromverbrauchskontrolle

Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie unter "[6 Anwendungsrichtlinien](#)" [▶ 32].

#	Code	Beschreibung
[9.9.1]	[4-08]	<b>Stromverbrauchskontrolle:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 <b>Nein:</b> Deaktiviert.</li> <li>▪ 1 <b>Kontinuierlich:</b> Aktiviert: Sie können einen Wert für die Leistungsbegrenzung (in A oder kW) einstellen, auf den der Stromverbrauch des Systems ständig begrenzt wird.</li> <li>▪ 2 <b>Eingänge:</b> Aktiviert: Sie können bis zu vier verschiedene Werte für die Leistungsbegrenzung (in A oder kW) einstellen, auf die der Stromverbrauch des Systems begrenzt wird, wenn der entsprechende Digitaleingang dies vorgibt.</li> </ul>
[9.9.2]	[4-09]	<b>Typ:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 <b>Amp:</b> Die Werte für die Leistungsbegrenzung werden in A eingestellt.</li> <li>▪ 1 <b>kW:</b> Die Werte für die Leistungsbegrenzung werden in kW eingestellt.</li> </ul>

Beschränkung, wenn [9.9.1]=**Kontinuierlich** und [9.9.2]=**Amp**:

#	Code	Beschreibung
[9.9.3]	[5-05]	<b>Limit:</b> Gilt nur bei ständiger Aktivierung des Spannungsbegrenzungs-Modus. 0 A~50 A

Beschränkungen, wenn [9.9.1]=**Eingänge** und [9.9.2]=**Amp**:

#	Code	Beschreibung
[9.9.4]	[5-05]	<b>Limit 1:</b> 0 A~50 A
[9.9.5]	[5-06]	<b>Limit 2:</b> 0 A~50 A
[9.9.6]	[5-07]	<b>Limit 3:</b> 0 A~50 A
[9.9.7]	[5-08]	<b>Limit 4:</b> 0 A~50 A

Beschränkung, wenn [9.9.1]=**Kontinuierlich** und [9.9.2]=**kW**:

#	Code	Beschreibung
[9.9.8]	[5-09]	<b>Limit:</b> Gilt nur bei ständiger Aktivierung des Leistungsbegrenzungs-Modus. 0 kW~20 kW

Beschränkungen, wenn [9.9.1]=Eingänge und [9.9.2]=kW:

#	Code	Beschreibung
[9.9.9]	[5-09]	Limit 1: 0 kW~20 kW
[9.9.A]	[5-0A]	Limit 2: 0 kW~20 kW
[9.9.B]	[5-0B]	Limit 3: 0 kW~20 kW
[9.9.C]	[5-0C]	Limit 4: 0 kW~20 kW

### Prioritätsheizung

Diese Einstellung definiert die Priorität der elektrischen Heizungen abhängig von der geltenden Beschränkung. Da keine Zusatzheizung vorhanden ist, hat die Reserveheizung immer Priorität.

#	Code	Beschreibung
[9.9.D]	[4-01]	<b>Prioritätsheizung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 <b>Keine:</b> Die Reserveheizung hat Priorität.</li> <li>▪ 1 <b>Zusatzheizung:</b> Nach dem Neustart wird die Einstellung auf 0=<b>Keine</b> zurückgesetzt und die Reserveheizung hat Priorität.</li> <li>▪ 2 <b>Reserveheizung:</b> Die Reserveheizung hat Priorität.</li> </ul>

### BBR16

Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie unter "[6.5.4 BBR16 Leistungsbegrenzung](#)" [▶ 46].



#### INFORMATION

**Beschränkung:** BBR16-Einstellungen sind nur sichtbar, wenn die Sprache der Bedieneinheit auf Schwedisch eingestellt ist.



#### HINWEIS

**2 Wochen zur Änderung.** Nachdem Sie BBR16 aktiviert haben, haben Sie nur 2 Wochen Zeit, um die Einstellungen zu ändern (**BBR16-Aktivierung** und **BBR16-Leistungsbegrenzung**). Nach 2 Wochen sperrt das Gerät diese Einstellungen.

**Hinweis:** Dies unterscheidet sich von der dauerhaften Leistungsbegrenzung, die jederzeit geändert werden kann.

### BBR16-Aktivierung

#	Code	Beschreibung
[9.9.F]	[7-07]	<b>BBR16-Aktivierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: deaktiviert</li> <li>▪ 1: aktiviert</li> </ul>

### BBR16-Leistungsbegrenzung

#	Code	Beschreibung
[9.9.G]	[N/A]	<b>BBR16-Leistungsbegrenzung:</b> Diese Einstellung kann nur über die Menüstruktur geändert werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 kW~25 kW, Schritt: 0,1 kW</li> </ul>

## Stromverbrauchsmessung

### Stromverbrauchsmess.

Wenn die Stromverbrauchsmessung mithilfe externer Strommessgeräte erfolgt, konfigurieren Sie die Einstellungen wie im Folgenden beschrieben. Wählen Sie die Impulsfrequenzausgabe der einzelnen Strommessgeräte gemäß den Spezifikationen des Strommessgeräts. Sie können bis zu 2 Strommessgeräte mit unterschiedlichen Impulsfrequenzen anschließen. Wenn nur 1 oder kein Strommessgerät verwendet wird, geben Sie durch Auswahl von **Keine** an, dass der entsprechende Impulseingang NICHT verwendet wird.

#	Code	Beschreibung
[9.A.1]	[D-08]	<b>Stromzähler 1:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 <b>Keine</b>: NICHT installiert</li> <li>▪ 1 <b>1/10kWh</b>: Installiert</li> <li>▪ 2 <b>1/kWh</b>: Installiert</li> <li>▪ 3 <b>10/kWh</b>: Installiert</li> <li>▪ 4 <b>100/kWh</b>: Installiert</li> <li>▪ 5 <b>1000/kWh</b>: Installiert</li> </ul>
[9.A.2]	[D-09]	<b>Stromzähler 2:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 <b>Keine</b>: NICHT installiert</li> <li>▪ 1 <b>1/10kWh</b>: Installiert</li> <li>▪ 2 <b>1/kWh</b>: Installiert</li> <li>▪ 3 <b>10/kWh</b>: Installiert</li> <li>▪ 4 <b>100/kWh</b>: Installiert</li> <li>▪ 5 <b>1000/kWh</b>: Installiert</li> </ul> Im Fall des Impulszählers für Photovoltaikpaneele: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 6 <b>100/kWh für PV-Paneel</b>: Installiert</li> <li>▪ 7 <b>1000/kWh für PV-Paneel</b>: Installiert</li> </ul>

## Fühler

## Externer Fühler

#	Code	Beschreibung
[9.B.1]	[C-08]	<p><b>Externer Fühler:</b> Wenn ein optionaler externer Umgebungstemperaturfühler angeschlossen wird, muss der Fühlertyp eingestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 <b>Keine:</b> NICHT installiert. Der Fühler in der Bedieneinheit und im Außengerät werden zum Messen eingesetzt.</li> <li>▪ 1 <b>Außen:</b> Angeschlossen an die Platine des Innengeräts, das die <b>Außentemperatur</b> misst. <b>Hinweis:</b> Für einige Funktionen wird der Temperaturfühler im Außengerät noch verwendet.</li> <li>▪ 2 <b>Raum:</b> Angeschlossen an die Platine des Innengeräts, das die <b>Innentemperatur</b> misst. Der Temperaturfühler in der Bedieneinheit wird NICHT mehr verwendet. <b>Hinweis:</b> Dieser Wert ist nur bei Raumthermostatregelung relevant.</li> </ul>

## Abweichung ext. ATFühl.

Gilt NUR, wenn ein externer Außentemperaturfühler angeschlossen und konfiguriert ist.

Sie können den externen Außentemperaturfühler kalibrieren. Sie können für den vom Fühler erfassten Wert einen Korrekturwert bestimmen. Diese Einstellung kann genutzt werden, um Situationen auszugleichen, in denen der externe Außentemperaturfühler nicht am idealen Installationsort installiert werden kann.

#	Code	Beschreibung
[9.B.2]	[2-0B]	<p><b>Abweichung ext. ATFühl.:</b> Korrektur der Umgebungstemperatur gemessen am externen Außentemperaturfühler.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <math>-5^{\circ}\text{C} \sim 5^{\circ}\text{C}</math>, Schritt <math>0,5^{\circ}\text{C}</math></li> </ul>

## Zeitspanne f. Mittelwertbildung

Der Timer für die Durchschnittstemperaturwerte korrigiert den Einfluss von Abweichungen in der Umgebungstemperatur. Die witterungsgeführte Sollwertberechnung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Außentemperatur.

Die Außentemperatur wird über die ausgewählte Zeitspanne gemittelt.

#	Code	Beschreibung
[9.B.3]	[1-0A]	<p><b>Zeitspanne f. Mittelwertbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Keine Mittelung</li> <li>▪ 1: 12 Stunden</li> <li>▪ 2: 24 Stunden</li> <li>▪ 3: 48 Stunden</li> <li>▪ 4: 72 Stunden</li> </ul>

## Bivalent

### Bivalent

Gilt nur im Fall des zusätzlichen Kessels.



#### HINWEIS

Der bivalente Betrieb ist nur unter den folgenden Bedingungen möglich:

- Die Raumheizung ist eingeschaltet und
- der Brauchwasserspeicher-Betrieb ist ausgeschaltet.



#### INFORMATION

Bivalent ist nur möglich, wenn 1 Vorlauftemperatur-Zone mit folgenden Elementen vorhanden ist:

- Raumthermostatregelung ODER
- Regelung durch externen Raumthermostat.

### Informationen zur Bivalent-Funktion

Diese Funktion dient dazu, dass entschieden wird, welche Heizquelle für die Raumheizung herangezogen wird/herangezogen werden kann, entweder das Wärmepumpensystem oder der zusätzliche Kessel.

#	Code	Beschreibung
[9.C.1]	[C-02]	<p><b>Bivalent:</b> Gibt an, ob die Raumheizung auch über eine andere Wärmequelle als über das System erfolgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>0 Nein:</b> Nicht installiert</li> <li>▪ <b>1 Ja:</b> Installiert. Der Zusatzkessel (Gasheizkessel, Ölbrenner) ist bei niedriger Außenumgebungstemperatur für die Raumheizung in Betrieb. Im bivalenten Betrieb läuft die Wärmepumpe im Brauchwasserbetrieb, wenn das Aufwärmen des Speichers erforderlich ist, oder ist ausgeschaltet. Stellen Sie diesen Wert ein, wenn ein zusätzlicher Kessel verwendet wird.</li> </ul>

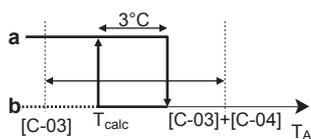
- Wenn **Bivalent** aktiviert ist: Wenn die Außentemperatur unter die Bivalent-Ein-Temperatur fällt (fest oder variabel, basierend auf den Energiepreisen), stoppt die Raumheizung durch die Wärmepumpe automatisch und das Erlaubnissignal für den Zusatzkessel ist aktiv.
- Wenn **Bivalent** deaktiviert ist: Die Raumheizung erfolgt nur über die Wärmepumpe innerhalb des Betriebsbereichs. Das Erlaubnissignal für den zusätzlichen Kessel ist immer inaktiv.

Die Umschaltung zwischen dem Wärmepumpensystem und dem zusätzlichen Kessel basiert auf den folgenden Einstellungen:

- [C-03] und [C-04]
- Strompreis: [7.5.1], [7.5.2], [7.5.3]
- Gaspreis: [7.6]

### [C-03], [C-04] und $T_{calc}$

Basierend auf den oben aufgeführten Einstellungen berechnet das Wärmepumpensystem einen Wert  $T_{calc}$ , der zwischen [C-03] und [C-03]+[C-04] schwankt.



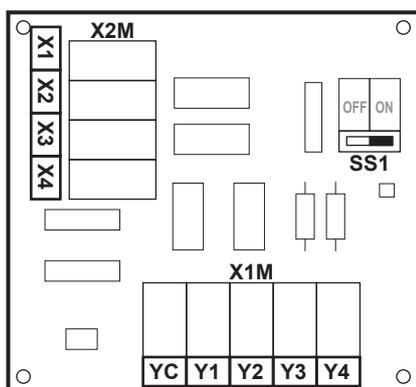
- $T_A$  Außentemperatur
- $T_{calc}$  Bivalent-EIN-Temperatur (variabel). Unter dieser Temperatur ist der zusätzliche Kessel immer EIN.  $T_{calc}$  kann nie unter [C-03] sinken oder über [C-03]+[C-04] steigen.
- 3°C** Feste Hysterese, um ein zu häufiges Umschalten zwischen dem Wärmepumpensystem und dem zusätzlichen Kessel zu verhindern
- a** Zusätzlicher Kessel aktiv
- b** Zusätzlicher Kessel inaktiv

Wenn die Außentemperatur...	dann...	
	Raumheizung über das Wärmepumpensystem...	Bivalent-Signal für zusätzlichen Kessel ist...
Unter $T_{calc}$ fällt	Stoppt	Aktiv
Über $T_{calc}+3^{\circ}\text{C}$ steigt	Startet	Inaktiv



**INFORMATION**

Das Erlaubnissignal für den zusätzlichen Kessel ist auf der EKR1HBAA (digitale E/A-Platine) angesiedelt. Bei Aktivierung sind die Kontakte X1, X2 geschlossen, bei Deaktivierung offen. Die Schemazeichnung unten zeigt, wo sich dieser Kontakt befindet.



#	Code	Beschreibung
9.C.3	[C-03]	Bereich: $-25^{\circ}\text{C}\sim 25^{\circ}\text{C}$ (Schritt: $1^{\circ}\text{C}$ )
9.C.4	[C-04]	Bereich: $2^{\circ}\text{C}\sim 10^{\circ}\text{C}$ (Schritt: $1^{\circ}\text{C}$ ) Je höher der Wert von [C-04] ist, desto höher ist die Genauigkeit der Umschaltung zwischen dem Wärmepumpensystem und dem zusätzlichen Kessel.

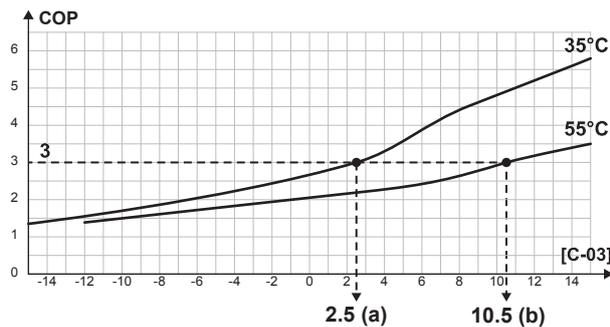
Um den Wert von [C-03] zu bestimmen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1** Bestimmen Sie den COP (= Leistungskoeffizient) mit dieser Formel:

Formel	Beispiel
$\text{COP} = (\text{Strompreis} / \text{Gaspreis})^{(a)} \times \text{Kesseleffizienz}$	Wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strompreis: 20 c€/kWh</li> <li>▪ Gaspreis: 6 c€/kWh</li> <li>▪ Kesseleffizienz: 0,9</li> </ul> Dann: $\text{COP} = (20/6) \times 0,9 = \mathbf{3}$

<sup>(a)</sup> Stellen Sie sicher, dass Sie die gleichen Maßeinheiten für den Strompreis und den Gaspreis verwenden (Beispiel: beide c€/kWh).

2 Bestimmen Sie den Wert von [C-03] anhand dieses Diagramms. Beachten Sie für ein Beispiel die Legende der Tabelle.



- a [C-03]=2,5 im Fall von COP=3 und VLT=35°C
- b [C-03]=10,5 im Fall von COP=3 und VLT=55°C



**HINWEIS**

Stellen Sie sicher, dass Sie den Wert von [5-01] mindestens 1°C höher als den Wert von [C-03] einstellen.

**Strom- und Gaspreise**



**INFORMATION**

Verwenden Sie zum Festlegen der Strom- und Gaspreiswerte NICHT die Übersichtseinstellungen. Legen Sie sie vielmehr in der Menüstruktur fest ([7.5.1], [7.5.2], [7.5.3] und [7.6]). Ausführliche Informationen zum Festlegen der Strompreise finden Sie in der Betriebsanleitung und dem Referenzhandbuch für den Benutzer.



**INFORMATION**

**Sonnenkollektoren.** Wenn Sonnenkollektoren verwendet werden, legen Sie den Stromtarifwert sehr niedrig fest, um die Verwendung der Wärmepumpe zu fördern.

#	Code	Beschreibung
[7.5.1]	Nicht zutreffend	Benutzereinstellungen > Strompreis > Hoch
[7.5.2]	Nicht zutreffend	Benutzereinstellungen > Strompreis > Mittel
[7.5.3]	Nicht zutreffend	Benutzereinstellungen > Strompreis > Niedrig
[7.6]	Nicht zutreffend	Benutzereinstellungen > Gaspreis

### Kesselwirkungsgrad

Abhängig vom verwendeten Kessel sollte dies wie folgt gewählt werden:

#	Code	Beschreibung
[9.C.2]	[7-05]	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Sehr hoch</li> <li>▪ 1: Hoch</li> <li>▪ 2: Mittel</li> <li>▪ 3: Niedrig</li> <li>▪ 4: Sehr niedrig</li> </ul>

### Alarmausgang

#### Alarmausgang

#	Code	Beschreibung
[9.D]	[C-09]	<p><b>Alarmausgang:</b> Gibt die Logik der Alarmausgabe an die digitale E/A-Platine während einer Innengerät-Fehlfunktion der höheren Ebene an. Fehler der unteren Ebene (Achtung/Warnung) werden NICHT an den Alarmausgang übertragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0 <b>Abnormal:</b> Der Alarmausgang wird aktiviert, wenn ein Alarm auftritt. Indem Sie diesen Wert festlegen, wird die Unterscheidung zwischen der Erkennung eines Alarmzustandes und der Erkennung eines Stromausfalls ermöglicht.</li> <li>▪ 1 <b>Normal:</b> Der Alarmausgang wird NICHT aktiviert, wenn ein Alarm auftritt.</li> </ul> <p>Siehe auch Tabelle unten (Logik des Alarmausgangs).</p>

#### Logik des Alarmausgangs

[C-09]	Alarm	Kein Alarm	Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt
0	Kontakt für Ausgabe geschlossen	Kontakt für Ausgabe geöffnet	Kontakt für Ausgabe geöffnet
1	Kontakt für Ausgabe geöffnet	Kontakt für Ausgabe geschlossen	

### Automatischer Neustart

#### Automatischer Neustart

Wenn nach einem Stromausfall die Stromversorgung wieder hergestellt wird, werden durch die Funktion automatischer Neustart die über die Benutzerschnittstelle festgelegten Einstellungen wieder in Kraft gesetzt, wie sie zum Zeitpunkt des Stromausfalls bestanden haben. Darum wird empfohlen, diese Funktion immer zu aktivieren.

Wird bei dieser Art Wärmepumpentarif die Stromversorgung unterbrochen, muss die Funktion "Automatischer Neustart" aktiviert sein. Die kontinuierliche Steuerung des Innengerätes kann unabhängig vom Status des Wärmepumpentarif-Netzanschlusses gewährleistet werden, indem das Innengerät an einen separaten Normaltarif-Netzanschluss angeschlossen wird.

#	Code	Beschreibung
[9.E]	[3-00]	<b>Automatischer Neustart:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Manuell</li> <li>▪ 1: Automatisch</li> </ul>

## Stromsparfunktion

### Stromsparfunktion

Legt fest, ob die Stromversorgung des Außengeräts während eines Stillstands (weder Raumheizung/-kühlung noch Brauchwasserbedarf) unterbrochen werden kann (intern über die Steuerung des Innengeräts). Die abschließende Entscheidung über eine Unterbrechung der Stromversorgung des Außengeräts während eines Stillstands richtet sich nach der Umgebungstemperatur, den Betriebsbedingungen des Verdichters und den eingestellten Mindestlaufzeiten der internen Timer.

Um die Stromsparfunktion-Einstellung zu aktivieren, muss [E-08] über die Bedieneinheit aktiviert werden.

#	Code	Beschreibung
[9.F]	[E-08]	<b>Stromsparfunktion</b> für Außengerät: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Nein</li> <li>▪ 1: Ja</li> </ul>

## Schutz deaktivieren

### Schutzfunktionen

Das Gerät ist mit den folgenden Schutzfunktionen ausgestattet:

- Raum-Frostschutz [2-06]
- Speicherdesinfektion [2-01]



#### INFORMATION

**Schutzfunktionen – "Modus Monteur vor Ort".** Die Software ist mit Schutzfunktionen ausgestattet, wie zum Beispiel dem Raum-Frostschutz. Das Gerät führt diese Funktionen immer bei Bedarf automatisch aus.

Während der Installation oder der Wartung ist dieses Verhalten aber nicht erwünscht. Daher können die Schutzfunktionen deaktiviert werden:

- **Beim ersten Einschalten:** Die Schutzfunktionen sind standardmäßig deaktiviert. Nach 12 Stunden werden sie automatisch aktiviert.
- **Danach:** Ein Monteur kann die Schutzfunktionen manuell deaktivieren, indem er [9.G]: **Schutz deaktivieren=Ja** einstellt. Nachdem er seine Arbeit beendet hat, kann er die Schutzfunktionen aktivieren, indem er [9.G]: **Schutz deaktivieren=Nein** einstellt.

#	Code	Beschreibung
[9.G]	Nicht zutreffend	<b>Schutz deaktivieren:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Nein</li> <li>▪ 1: Ja</li> </ul>

## Zwangsabtauung

### Zwangsabtauung

Starten Sie manuell den Abtaubetrieb. Die Zwangsabtauung wird nur gestartet, wenn mindestens die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Gerät befindet sich im Heizbetrieb und läuft seit einigen Minuten
- Die Außenumgebungstemperatur ist ausreichend niedrig
- Die Temperatur an der Wärmetauscher-Rohrschlange des Außengeräts ist ausreichend niedrig

#	Code	Beschreibung
[9.H]	Nicht zutreffend	Möchten Sie den Abtaubetrieb starten? <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zurück</li> <li>▪ OK</li> </ul>



#### HINWEIS

**Erzwungene Inbetriebnahme Entfrostn** Sie können das erzwungene Entfrostn nur starten, wenn der Heizbetrieb bereits eine Weile gelaufen ist.

## Überblick der bauseitigen Einstellungen

Fast alle Einstellungen können über die Menüstruktur vorgenommen werden. Wenn Sie aus irgendeinem Grund eine Einstellung über die Überblickseinstellungen ändern müssen, können Sie die Überblickseinstellungen wie folgt im Überblick der bauseitigen Einstellungen [9.I] aufrufen. Siehe "[Ändern einer Übersichtseinstellung](#)" [▶ 132].

## MMI-Einstellungen exportieren

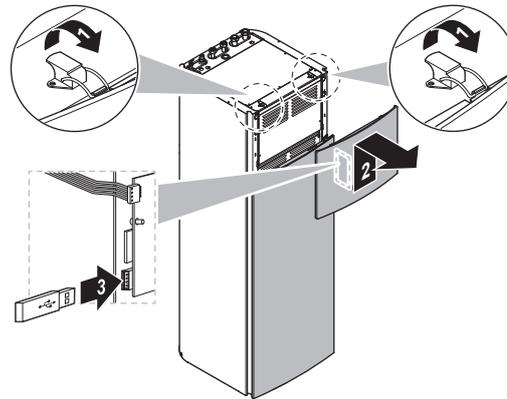
### Informationen zum Exportieren der Konfigurationseinstellungen

Exportieren Sie die Konfigurationseinstellungen des Geräts über die MMI (die Bedieneinheit des Innengeräts) auf einen USB-Stick. Bei der Problembeseitigung können Sie diese Einstellungen unserer Serviceabteilung zur Verfügung stellen.

#	Code	Beschreibung
[9.N]	Nicht zutreffend	Ihre MMI-Einstellungen werden auf das angeschlossene Speichergerät exportiert.: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zurück</li> <li>▪ OK</li> </ul>

### So exportieren Sie die MMI-Einstellungen

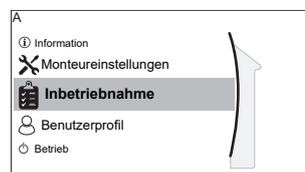
1	Öffnen Sie die Bedieneinheit-Blende und schließen Sie einen USB-Stick an.	—
2	Rufen Sie bei der Bedieneinheit [9.N] MMI-Einstellungen exportieren auf.	🔍⋯○
3	Wählen Sie OK.	🔍⋯○
4	Entfernen Sie den USB-Stick und schließen Sie die Bedieneinheit.	—



#### 10.6.10 Inbetriebnahme

##### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



##### [A] Inbetriebnahme

[A.1] Testlauf Heizbetrieb

[A.2] Aktuator Testlauf

[A.3] Entlüftung

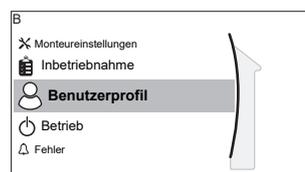
[A.4] Estrich-Trocknung

##### Informationen zur Inbetriebnahme

Siehe "11 Inbetriebnahme" [▶ 227]

#### 10.6.11 Benutzerprofil

[B] Benutzerprofil: Siehe "So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe" [▶ 131].

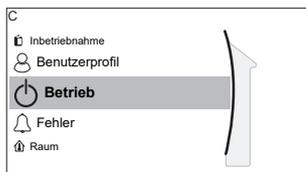


##### [B] Benutzerprofil

#### 10.6.12 Betrieb

##### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



[C] Betrieb

[C.2] Heizen/Kühlen

[C.3] Speicher

### So aktivieren oder deaktivieren Sie Funktionen

Im Betriebsmenü können Sie Funktionen des Geräts getrennt aktivieren oder deaktivieren.

#	Code	Beschreibung
[C.2]	Nicht zutreffend	<b>Heizen/Kühlen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Aus</li> <li>▪ 1: Ein</li> </ul>
[C.3]	Nicht zutreffend	<b>Speicher:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: Aus</li> <li>▪ 1: Ein</li> </ul>

## 10.6.13 WLAN

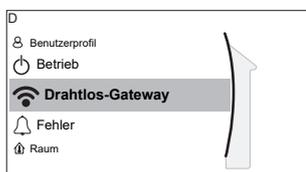


### INFORMATION

**Beschränkung:** WLAN-Einstellungen sind nur sichtbar, wenn eine WLAN-Karte oder ein WLAN-Modul installiert ist.

### Übersicht

Die folgenden Elemente sind im Untermenü aufgeführt:



[D] Drahtlos-Gateway

[D.1] Modus

[D.2] Neu starten

[D.3] WPS

[D.4] Aus Cloud entfernen

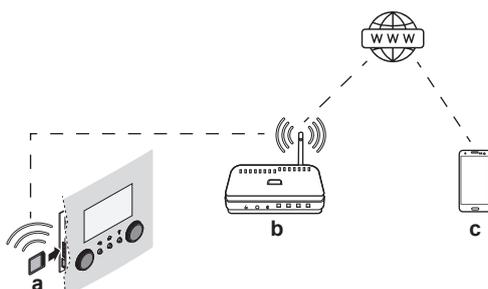
[D.5] Heim-Netzwerkverbindung

[D.6] Cloud-Verbindung

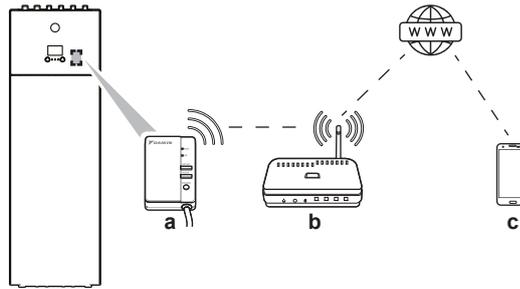
### Informationen zur WLAN-Karte und zum WLAN-Modul

Die WLAN-Karte oder das WLAN-Modul (nur eine der beiden Optionen ist erforderlich) verbindet das System mit dem Internet. Der Benutzer kann dann das System über die App ONECTA steuern.

**Im Fall der WLAN-Karte** sind die folgenden Komponenten erforderlich:



Im Fall des WLAN-Moduls sind die folgenden Komponenten erforderlich:



<b>a</b>	WLAN-Karte	Die WLAN-Karte muss in das Raumbdienmodul eingesteckt werden. Siehe Installationsanleitung der WLAN-Karte.
	WLAN-Modul	Das WLAN-Modul muss vom Monteur am Innengerät installiert werden (an der Innenseite der Frontblende). Siehe: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installationsanleitung des WLAN-Moduls</li> <li>▪ Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung</li> </ul>
<b>b</b>	Router	Bauseitig zu liefern.
<b>c</b>	Smartphone + App 	Die App ONECTA muss auf dem Smartphone des Benutzers installiert sein. Siehe: <a href="http://www.onlinecontroller.daikineurope.com/">http://www.onlinecontroller.daikineurope.com/</a> 

### Konfiguration

Um die App ONECTA zu konfigurieren, befolgen Sie die Anweisungen in der App. Dafür müssen die folgenden Aktionen am Raumbdienmodul durchgeführt und die folgenden Informationen bereitgestellt werden:

**Modus:** Aktivieren Sie den AP-Modus (= WLAN-Karte/-Modul als Zugangspunkt aktiv) oder deaktivieren Sie ihn.

#	Code	Beschreibung
[D.1]	Nicht zutreffend	AP-Modus aktivieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nein</li> <li>▪ Ja</li> </ul>

**Neu starten:** Starten Sie die WLAN-Karte/das WLAN-Modul neu.

#	Code	Beschreibung
[D.2]	Nicht zutreffend	Gateway neu starten: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zurück</li> <li>▪ OK</li> </ul>

**WPS:** Verbinden Sie die WLAN-Karte/das WLAN-Modul mit dem Router.

#	Code	Beschreibung
[D.3]	Nicht zutreffend	WPS: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nein</li> <li>▪ Ja</li> </ul>

**INFORMATION**

Sie können diese Funktion nur verwenden, wenn sie von der Software-Version des WLAN und der Software-Version der ONECTA-App unterstützt wird.

**Aus Cloud entfernen:** Entfernen Sie die WLAN-Karte/das WLAN-Modul aus der Cloud.

#	Code	Beschreibung
[D.4]	Nicht zutreffend	<b>Aus Cloud entfernen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nein</li> <li>▪ Ja</li> </ul>

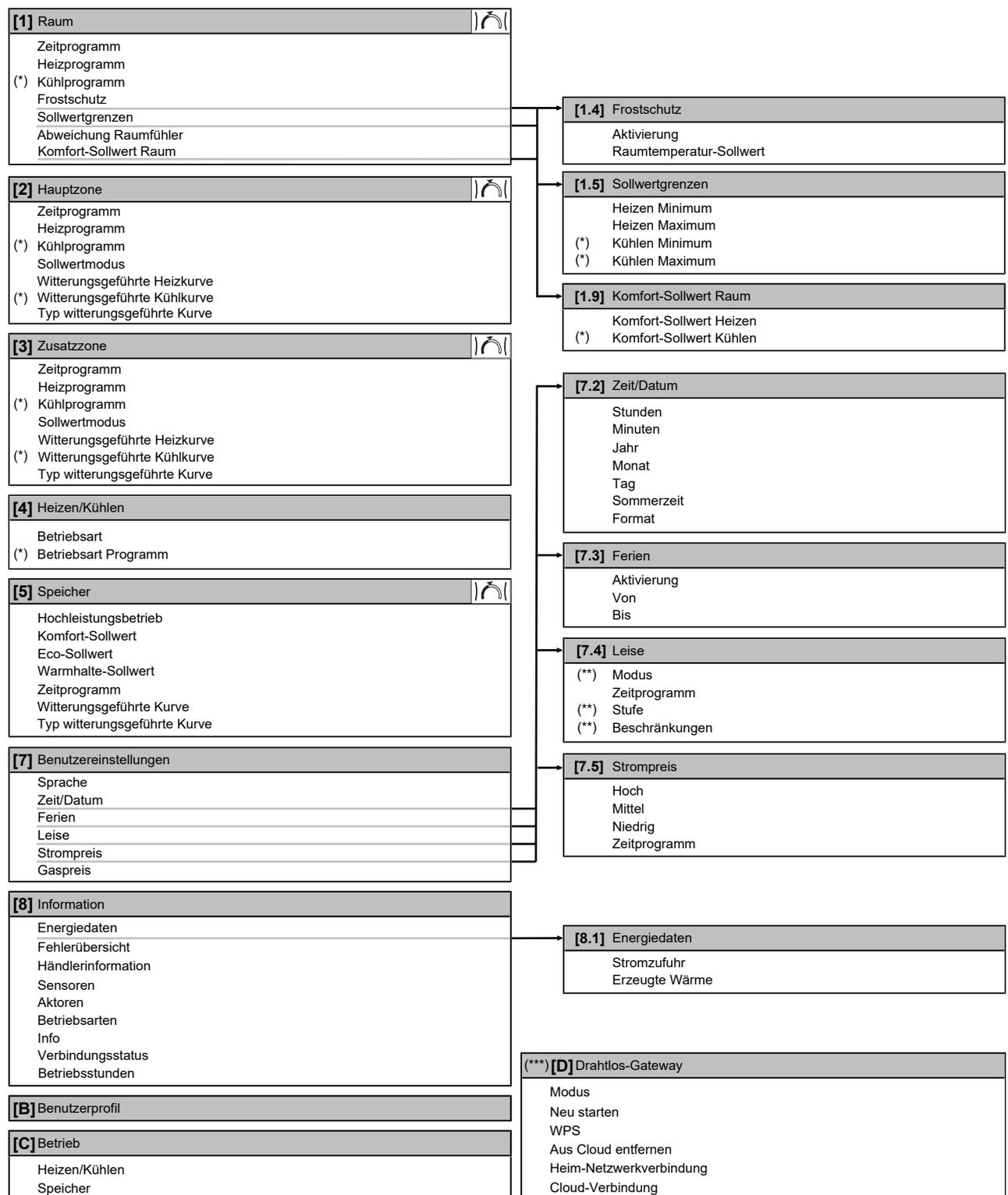
**Heim-Netzwerkverbindung:** Lesen Sie den Status der Verbindung mit dem Heimnetzwerk aus.

#	Code	Beschreibung
[D.5]	Nicht zutreffend	<b>Heim-Netzwerkverbindung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Getrennt von [WLAN_SSID]</li> <li>▪ Angeschlossen an [WLAN_SSID]</li> </ul>

**Cloud-Verbindung:** Lesen Sie den Status der Verbindung mit der Cloud aus.

#	Code	Beschreibung
[D.6]	Nicht zutreffend	<b>Cloud-Verbindung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nicht verbunden</li> <li>▪ Verbunden</li> </ul>

## 10.7 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen



Sollwert-Bildschirm

(\*) Nur zutreffend für Modelle, bei denen ein Kühlbetrieb möglich ist

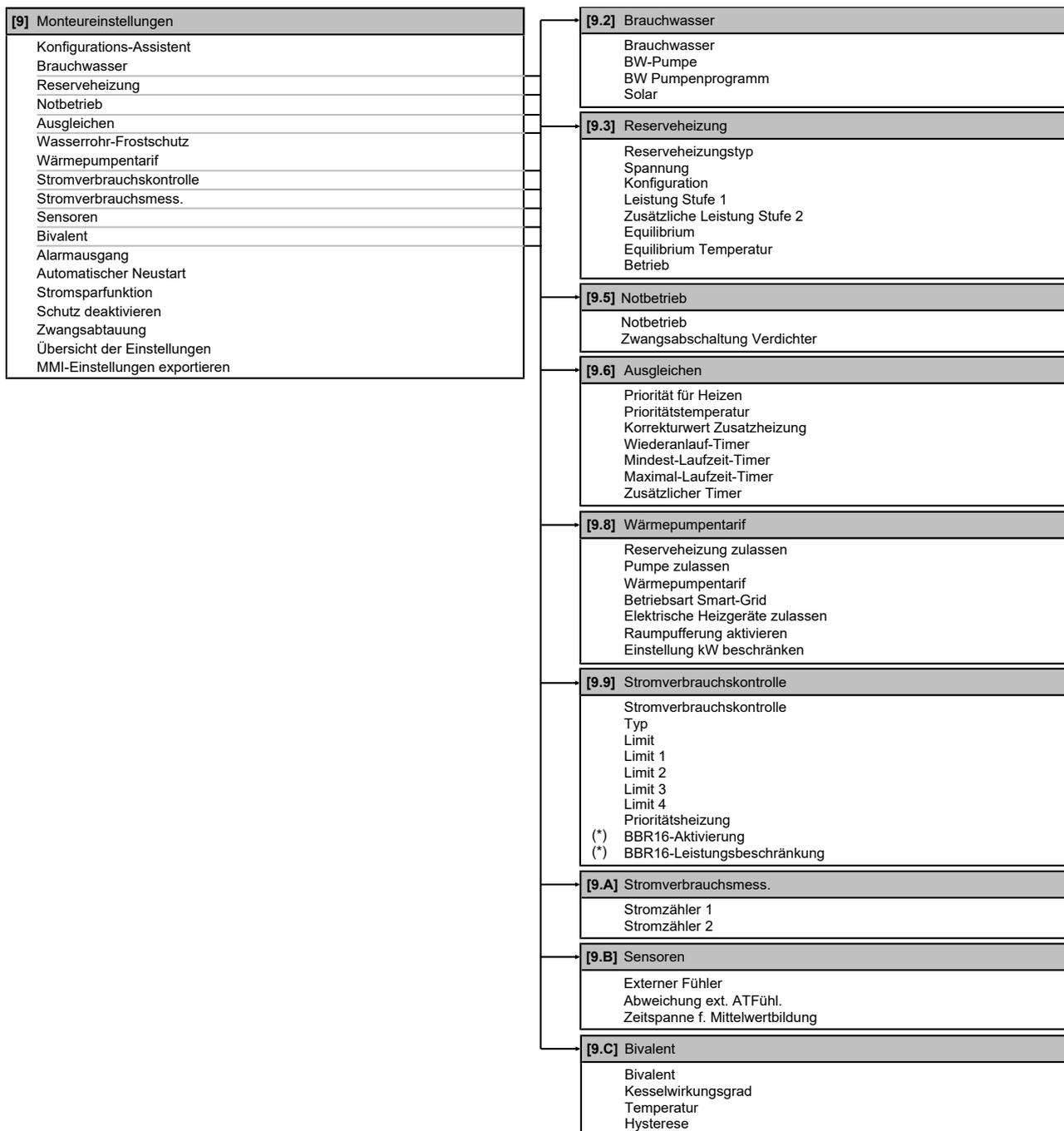
(\*\*) Nur für den Monteur zugänglich

(\*\*\*) Nur zutreffend, wenn WLAN installiert wurde

**INFORMATION**

Abhängig von den gewählten Monteurereinstellungen und dem Gerätetyp sind die Einstellungen sichtbar/ausgeblendet.

## 10.8 Menüstruktur: Übersicht über die Monteurereinstellungen



(\* ) Gilt nur für die schwedische Sprache.



### INFORMATION

Die Einstellungen für das Solar-Kit werden angezeigt, gelten jedoch NICHT für dieses Gerät. Die Einstellungen dürfen NICHT verwendet oder geändert werden.



### INFORMATION

Abhängig von den gewählten Monteurereinstellungen und dem Gerätetyp sind die Einstellungen sichtbar/ausgeblendet.

# 11 Inbetriebnahme



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.



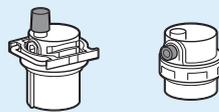
## HINWEIS

**Allgemeine Checkliste für die Inbetriebnahme.** Neben den Anweisungen zur Inbetriebnahme in diesem Kapitel ist auch eine allgemeine Checkliste für die Inbetriebnahme im Daikin Business Portal verfügbar (Authentifizierung erforderlich).

Die allgemeine Checkliste für die Inbetriebnahme soll die Anweisungen in diesem Kapitel ergänzen und kann als Richtlinie und Vorlage für die Berichterstellung während der Inbetriebnahme und Übergabe an den Benutzer verwendet werden.



## HINWEIS



Stellen Sie sicher, dass die beiden Entlüftungsventile (eines am magnetischen Filter und eines an der Reserveheizung) geöffnet sind.

Alle automatischen Entlüftungsventile MÜSSEN nach der Inbetriebnahme geöffnet bleiben.



## INFORMATION

**Schutzfunktionen – "Modus Monteur vor Ort".** Die Software ist mit Schutzfunktionen ausgestattet, wie zum Beispiel dem Raum-Frostschutz. Das Gerät führt diese Funktionen immer bei Bedarf automatisch aus.

Während der Installation oder der Wartung ist dieses Verhalten aber nicht erwünscht. Daher können die Schutzfunktionen deaktiviert werden:

- **Beim ersten Einschalten:** Die Schutzfunktionen sind standardmäßig deaktiviert. Nach 12 Stunden werden sie automatisch aktiviert.
- **Danach:** Ein Monteur kann die Schutzfunktionen manuell deaktivieren, indem er [9.G]: **Schutz deaktivieren=Ja** einstellt. Nachdem er seine Arbeit beendet hat, kann er die Schutzfunktionen aktivieren, indem er [9.G]: **Schutz deaktivieren=Nein** einstellt.

Beachten Sie auch "[Schutzfunktionen](#)" [▶ 219].

## In diesem Kapitel

11.1	Übersicht: Inbetriebnahme .....	228
11.2	Vorsichtsmaßnahmen bei der Inbetriebnahme .....	228
11.3	Checkliste vor Inbetriebnahme .....	228
11.4	Checkliste während der Inbetriebnahme .....	229
11.4.1	Minimale Durchflussmenge .....	230
11.4.2	Entlüftungsfunktion .....	231
11.4.3	Betriebstestlauf .....	233
11.4.4	Aktor-Testlauf .....	234
11.4.5	Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung .....	235

## 11.1 Übersicht: Inbetriebnahme

In diesem Kapitel ist beschrieben, was Sie tun und wissen müssen, um das System nach der Installation und Konfiguration in Betrieb zu nehmen.

### Typischer Ablauf

Die Inbetriebnahme umfasst normalerweise die folgenden Schritte:

- 1 Überprüfen der "Checkliste vor der Inbetriebnahme".
- 2 Durchführen einer Entlüftung
- 3 Durchführen eines Testlaufs für das System
- 4 Erforderlichenfalls Durchführen eines Testlaufs für einen oder mehrere Aktoren
- 5 Erforderlichenfalls Durchführen einer Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

## 11.2 Vorsichtsmaßnahmen bei der Inbetriebnahme



### HINWEIS

Betreiben Sie das Gerät **IMMER** mit Thermistoren und/oder Drucksensoren/-schaltern. Die Missachtung dieses Hinweises kann zu einem Brand des Verdichters führen.



### HINWEIS

**IMMER** erst die Kältemittelleitungen der Einheit fertigstellen, bevor Sie die Einheit in Betrieb nehmen. **SONST** geht der Verdichter kaputt.



### INFORMATION

Beim ersten Einsatz des Geräts kann die erforderliche Leistung höher als auf dem Typenschild des Geräts angegeben sein. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Verdichter eine Einlaufzeit von 50 Stunden absolviert haben muss, bevor er einen gleichmäßigen Betrieb und eine konstante Leistungsaufnahme erreicht.

## 11.3 Checkliste vor Inbetriebnahme

- 1 Überprüfen Sie die unten aufgeführten Punkte, nachdem die Einheit installiert worden ist.
- 2 Die Einheit schließen.
- 3 Die Einheit einschalten.

<input type="checkbox"/>	Sie haben die vollständigen Installationsanweisungen wie im <b>Monteur-Referenzhandbuch</b> aufgeführt, gelesen.
<input type="checkbox"/>	Das <b>Innengerät</b> ist ordnungsgemäß montiert.
<input type="checkbox"/>	Das <b>Außengerät</b> ist ordnungsgemäß montiert.

<input type="checkbox"/>	Die folgende <b>bauseitige Verkabelung</b> wurde gemäß diesem Dokument und der gültigen Gesetzgebung ausgeführt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zwischen lokaler Verteilertafel und Außengerät</li> <li>▪ Zwischen Innen- und Außengerät</li> <li>▪ Zwischen lokaler Verteilertafel und Innengerät</li> <li>▪ Zwischen Innengerät und den Ventilen (sofern vorhanden)</li> <li>▪ Zwischen Innengerät und Raumthermostat (sofern vorhanden)</li> </ul>
<input type="checkbox"/>	Vergewissern Sie sich, dass das System ordnungsgemäß <b>geerdet</b> ist und die Erdungsanschlüsse festgezogen sind.
<input type="checkbox"/>	Größe und Ausführung der <b>Sicherungen</b> oder der vor Ort installierten Schutzvorrichtungen entsprechen den Angaben in diesem Dokument und sind bei der Prüfung NICHT ausgelassen worden.
<input type="checkbox"/>	Die <b>Spannung der Stromversorgung</b> muss mit der auf dem Typenschild der Einheit angegebenen Spannung übereinstimmen.
<input type="checkbox"/>	Es gibt KEINE <b>losen Anschlüsse</b> oder beschädigte elektrische Komponenten im Schaltkasten.
<input type="checkbox"/>	Es gibt KEINE <b>beschädigten Komponenten</b> oder <b>zusammengedrückte Rohrleitungen</b> in den Innen- und Außengeräten.
<input type="checkbox"/>	Der <b>Trennschalter der Reserveheizung</b> F1B (bauseitig zu liefern) ist eingeschaltet.
<input type="checkbox"/>	Es gibt KEINE <b>Kältemittel-Leckagen</b> .
<input type="checkbox"/>	Die <b>Kältemittelrohre</b> (Gas und Flüssigkeit) sind thermisch isoliert.
<input type="checkbox"/>	Es ist die richtige Rohrgröße installiert und die <b>Rohre</b> sind ordnungsgemäß isoliert.
<input type="checkbox"/>	Es gibt KEINE <b>Wasser-Leckagen</b> im Innern des Innengeräts.
<input type="checkbox"/>	Die <b>Absperrventile</b> sind ordnungsgemäß installiert und vollständig geöffnet.
<input type="checkbox"/>	Die <b>Sperrventile</b> (Gas und Flüssigkeit) am Außengerät sind vollständig geöffnet.
<input type="checkbox"/>	Das <b>Entlüftungsventil</b> ist geöffnet (mindestens um 2 Umdrehungen).
<input type="checkbox"/>	Die Installation der folgenden <b>bauseitigen Rohrleitungen</b> am Kaltwassereinlass des Brauchwasserspeichers wurde gemäß diesem Dokument und der geltenden Gesetzgebung ausgeführt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rückschlagventil</li> <li>▪ Druckminderventil</li> <li>▪ Druckentlastungsventil (im geöffneten Zustand entweicht sauberes Wasser)</li> <li>▪ Zwischenbehälter</li> <li>▪ Ausdehnungsgefäß</li> </ul>
<input type="checkbox"/>	Aus dem <b>Druckentlastungsventil</b> (Raumheizungskreislauf) entweicht im geöffneten Zustand Wasser. Es MUSS sauberes Wasser herauskommen.
<input type="checkbox"/>	Die <b>minimale Wassermenge</b> ist unter allen Bedingungen gewährleistet. Siehe "Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge" unter " <a href="#">8.5 Vorbereiten der Wasserleitungen</a> " [▶ 88].
<input type="checkbox"/>	Der <b>Brauchwasserspeicher</b> ist vollständig aufgefüllt.

## 11.4 Checkliste während der Inbetriebnahme

<input type="checkbox"/>	Die <b>minimale Durchflussmenge</b> während des Abtau-/Reserveheizungsbetriebs ist unter allen Bedingungen gewährleistet. Siehe "Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge" unter " <a href="#">8.5 Vorbereiten der Wasserleitungen</a> " [▶ 88].
--------------------------	--

<input type="checkbox"/>	So führen Sie eine <b>Entlüftung</b> durch
<input type="checkbox"/>	So führen Sie einen <b>Testlauf</b> durch
<input type="checkbox"/>	So führen Sie einen <b>Aktor-Testlauf</b> durch
<input type="checkbox"/>	<b>Unterboden-Estrich-Austrocknung</b> Die Unterboden-Estrich-Austrocknung wird gestartet (falls erforderlich).

### 11.4.1 Minimale Durchflussmenge

#### Zweck

Damit das Gerät korrekt läuft, ist es wichtig zu prüfen, dass die minimale Durchflussmenge erreicht wird. Passen Sie bei Bedarf die Einstellung des Bypass-Ventils an.

<b>Minimal erforderliche Durchflussmenge</b>
12 l/min

#### So prüfen Sie die minimale Durchflussmenge: Zusatzzone (verpflichtend)

<b>1</b>	Prüfen Sie die Hydraulik-Konfiguration, um festzustellen, welche Raumheizungsschleifen mittels mechanischer, elektronischer oder anderer Ventile geschlossen werden können.	—
<b>2</b>	Schließen Sie alle Raumheizungsschleifen, die geschlossen werden können.	—
<b>3</b>	Starten Sie den Pumpen-Testlauf (siehe " <a href="#">11.4.4 Aktor-Testlauf</a> " [▶ 234]).	—
<b>4</b>	Lesen Sie die Durchflussmenge <sup>(a)</sup> aus und ändern Sie die Einstellungen des Bypass-Ventils, um die minimal erforderliche Durchflussmenge + 2 l/min. zu erreichen.	—

<sup>(a)</sup> Während des Pumpen-Testlaufs kann das Gerät unter der minimal erforderlichen Durchflussmenge betrieben werden.

#### So prüfen Sie die minimale Durchflussmenge: Hauptzone (empfohlen)

<b>i</b>	<b>INFORMATION</b> Die Pumpe der Zusatzzone stellt sicher, dass die minimale Durchflussmenge für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert ist.
----------	--

<b>1</b>	Prüfen Sie bei der Hydraulik-Konfiguration, welche Raumheizungsschleifen mittels mechanischer, elektronischer oder anderer Ventile geschlossen werden können.	—
<b>2</b>	Schließen Sie alle Raumheizungsschleifen, die geschlossen werden können (siehe voriger Schritt).	—
<b>3</b>	Erstellen Sie eine Thermostat-Anforderung nur in der Hauptzone.	—
<b>4</b>	Warten Sie 1 Minute, bis das Gerät stabilisiert ist.	—
<b>5</b>	Wenn die zusätzliche Pumpe weiterhin unterstützt (die grüne LED an der rechten Pumpe ist EIN), erhöhen Sie den Durchfluss, bis die zusätzliche Pumpe nicht mehr unterstützt (LED ist AUS).	—

6	Gehen Sie zu [8.4.A]: <b>Information &gt; Sensoren &gt; Durchflussmenge.</b>	
7	Lesen Sie die Durchflussmenge aus und ändern Sie die Einstellungen des Bypass-Ventils, um die minimal erforderliche Durchflussmenge + 2 l/min. zu erreichen.	—

## 11.4.2 Entlüftungsfunktion

### Zweck

Nach der Installation und bei erstmaliger Inbetriebnahme ist es sehr wichtig, dafür zu sorgen, dass alle Luft aus dem Wasserkreislauf entfernt wird. Bei Ausführung der Entlüftungsfunktion arbeitet die Pumpe ohne eigentlichen Betrieb des Geräts, und die Entlüftung des Wasserkreislaufs beginnt.



#### HINWEIS

Öffnen Sie vor dem Start der Entlüftung das Sicherheitsventil und überprüfen Sie, ob der Kreislauf ausreichend mit Wasser gefüllt ist. Sie können den Entlüftungsvorgang nur dann starten, wenn nach dem Öffnen Wasser aus dem Ventil austritt.

### Manuell oder automatisch

Es gibt 2 Entlüftungsmodi:

- Manuell: Sie können die Pumpendrehzahl auf niedrig oder hoch einstellen. Sie können den Kreislauf (die Position des 3-Wege-Ventils) auf Raum oder Speicher einstellen. Die Entlüftung muss für die Raumheizungs- und Speicherkreisläufe (Brauchwasser) durchgeführt werden.
- Automatisch: Das Gerät ändert automatisch die Pumpendrehzahl und schaltet die Position des 3-Wege-Ventils zwischen Raumheizungs- und Brauchwasser-Kreislauf um.



#### INFORMATION

Wenn die Entlüftung im Automatikmodus erfolgt, ist die erste Entlüftung immer für die Hauptzone, die zweite Entlüftung immer für die Zusatzzone. Um den Brauchwasserspeicher-Kreislauf zu entlüften, wählen Sie zu Beginn der manuellen Entlüftung der Haupt- oder Zusatzzone [A.3.1.5.2] **Kreis=Speicher** .

### Typischer Ablauf

Die Entlüftung des Systems umfasst folgende Schritte:

- 1 Durchführen einer manuelle Entlüftung
- 2 Durchführen einer automatischen Entlüftung



#### INFORMATION

Beginnen Sie mit einer manuelle Entlüftung. Wenn fast alle Luft entwichen ist, führen Sie eine automatische Entlüftung durch. Wiederholen Sie bei Bedarf die automatische Entlüftung, bis Sie sicher sind, dass sämtliche Luft aus dem System entwichen ist. Während der Entlüftung ist die Funktion zur Begrenzung der Pumpendrehzahl [9-0D] NICHT verfügbar.

Die Entlüftungsfunktion stoppt automatisch nach 30 Minuten.



#### INFORMATION

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, erfolgt die Entlüftung der Kreisläufe getrennt voneinander.

### So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch

**Bedingungen:** Stellen Sie sicher, dass alle Bedienvorgänge deaktiviert sind. Rufen Sie [C]: **Betrieb** auf und deaktivieren Sie den **Heizen/Kühlen-** und **Speicher-**Betrieb.

<b>1</b>	Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf <b>Monteur</b> . Siehe " <a href="#">So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe</a> " [▶ 131].	—
<b>2</b>	Gehen Sie zu [A.3]: <b>Inbetriebnahme &gt; Entlüftung</b> .	
<b>3</b>	Setzen Sie im Menü <b>Typ = Manuell</b> .	
<b>4</b>	Wählen Sie <b>Entlüftung starten</b> .	
<b>5</b>	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> . <b>Ergebnis:</b> Die Entlüftung beginnt. Sie wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt.	
<b>6</b>	Während des manuellen Betriebs: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie können die Pumpendrehzahl ändern.</li> <li>▪ Sie müssen den Schaltkreis ändern.</li> </ul> Um diese Einstellungen während der Entlüftung zu ändern, öffnen Sie das Menü und rufen [A.3.1.5]: <b>Einstellungen</b> auf.	
	▪ Blättern Sie zu <b>Kreis</b> und setzen Sie es auf <b>Raum/Speicher</b> .	
	▪ Blättern Sie zu <b>Pumpendrehzahl</b> und setzen Sie es auf <b>Niedrig/Hoch</b> .	
<b>7</b>	So stoppen Sie die Entlüftung manuell:	—
<b>1</b>	Öffnen Sie das Menü und rufen Sie <b>Entlüftung stoppen</b> auf.	
<b>2</b>	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> .	



#### INFORMATION

Wenn die Entlüftung im Automatikmodus erfolgt, ist die erste Entlüftung immer für die Hauptzone, die zweite Entlüftung immer für die Zusatzzone. Um den Brauchwasserspeicher-Kreislauf zu entlüften, wählen Sie zu Beginn der manuellen Entlüftung der Haupt- oder Zusatzzone [A.3.1.5.2] **Kreis=Speicher**.

### So führen Sie eine automatische Entlüftung durch

**Bedingungen:** Stellen Sie sicher, dass alle Bedienvorgänge deaktiviert sind. Rufen Sie [C]: **Betrieb** auf und deaktivieren Sie den **Heizen/Kühlen-** und **Speicher-**Betrieb.

<b>1</b>	Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf <b>Monteur</b> . Siehe " <a href="#">So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe</a> " [▶ 131].	—
<b>2</b>	Gehen Sie zu [A.3]: <b>Inbetriebnahme &gt; Entlüftung</b> .	
<b>3</b>	Setzen Sie im Menü <b>Typ = Automatisch</b> .	
<b>4</b>	Wählen Sie <b>Entlüftung starten</b> .	
<b>5</b>	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> . <b>Ergebnis:</b> Die Entlüftung beginnt. Sie wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt.	

6	So stoppen Sie die Entlüftung manuell:		—
	1	Rufen Sie im Menü <b>Entlüftung stoppen</b> auf.	
	2	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> .	

### 11.4.3 Betriebstestlauf

#### Zweck

Führen Sie einen Testlauf des Geräts durch und überwachen Sie die Vorlauf- und Speichertemperaturen, um zu prüfen, ob das Gerät korrekt funktioniert. Die folgenden Testläufe sollten durchgeführt werden:

- Heizen
- Kühlen (wenn zutreffend)
- Speicher



#### INFORMATION

Der Testlauf gilt nur für die Zusatz-Temperaturzone.

#### So führen Sie einen Betriebstestlauf durch

**Bedingungen:** Stellen Sie sicher, dass alle Bedienvorgänge deaktiviert sind. Rufen Sie [C]: **Betrieb** auf und deaktivieren Sie den **Heizen/Kühlen-** und **Speicher-**Betrieb.

1	Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf <b>Monteur</b> . Siehe " <a href="#">So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe</a> " [▶ 131].	—	
2	Gehen Sie zu [A.1]: <b>Inbetriebnahme &gt; Testlauf Heizbetrieb</b> .		
3	Wählen Sie einen Test aus der Liste aus. <b>Beispiel: Heizen</b> .		
4	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> .		
	<b>Ergebnis:</b> Der Testlauf beginnt. Er wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt (±30 Min).		
	So stoppen Sie den Testlauf manuell:	—	
	1	Rufen Sie im Menü <b>Stopp Testlauf</b> auf.	
	2	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> .	



#### INFORMATION

Liegt die Außentemperatur außerhalb des Betriebsbereichs, kann es sein, dass das Gerät NICHT funktioniert oder NICHT die erforderliche Leistung erbringt.

#### So überwachen Sie die Vorlauf- und Speichertemperaturen

Während des Probelaufs kann die korrekte Funktionsweise des Geräts durch Überwachung der Vorlauftemperatur (Heiz-/Kühlmodus) und der Speichertemperatur (Brauchwassermodus) überprüft werden.

So überwachen Sie die Temperaturen:

1	Rufen Sie im Menü <b>Sensoren</b> auf.	
2	Wählen Sie die Temperaturinformationen aus.	

## 11.4.4 Aktor-Testlauf

**Zweck**

Führen Sie einen Aktortest durch, um den Betrieb der verschiedenen Aktoren zu überprüfen. Wenn Sie zum Beispiel **Pumpe** auswählen, wird ein Testlauf der Pumpe gestartet.

**So führen Sie einen Aktor-Testlauf durch**

**Bedingungen:** Stellen Sie sicher, dass alle Bedienvorgänge deaktiviert sind. Rufen Sie [C]: **Betrieb** auf und deaktivieren Sie den **Heizen/Kühlen-** und **Speicher-**Betrieb.

<b>1</b>	Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur". Siehe " <a href="#">So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe</a> " [▶ 131].	—
<b>2</b>	Gehen Sie zu [A.2]: <b>Inbetriebnahme &gt; Aktuator Testlauf</b> .	
<b>3</b>	Wählen Sie einen Test aus der Liste aus. <b>Beispiel: Pumpe</b> .	
<b>4</b>	Wählen Sie zur Bestätigung OK.	
	<b>Ergebnis:</b> Der Aktor-Testlauf beginnt. Er wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt ( $\pm 30$ Min).	
	So stoppen Sie den Testlauf manuell:	—
	<b>1</b> Rufen Sie im Menü <b>Stopp Testlauf</b> auf.	
<b>2</b>	Wählen Sie zur Bestätigung OK.	

**Mögliche Aktor-Testläufe**

- Reserveheizung 1-Test
- Reserveheizung 2-Test
- Pumpe-Test

**INFORMATION**

Stellen Sie sicher, dass das gesamte System vor der Durchführung des Testlaufs entlüftet wird. Vermeiden Sie außerdem Störungen im Wasserkreislauf während des Testlaufs.

- Absperrventil-Test
- Umleitventil-Test (3-Wege-Ventil zur Umschaltung zwischen Raumheizung und Speicherheizung)
- Bivalenz-Signal-Test
- Alarmausgang-Test
- K/H-Signal-Test
- BW-Pumpe-Test

## 11.4.5 Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

**Informationen zur Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung****Zweck**

Die Funktion Estrich-Austrocknung mittels Fußbodenheizung wird verwendet, um den Estrich eines Fußbodenheizungssystems während des Gebäudebaus zu trocknen.

**HINWEIS**

Der Monteur ist für folgende Punkte verantwortlich:

- Kontaktaufnahme zum Estrichhersteller zur maximal zulässigen Wassertemperatur, um Risse des Estrichs zu vermeiden
- Programmierung des Programms zur Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung gemäß den ursprünglichen Heizanweisungen des Estrichherstellers
- Regelmäßige Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion der Konfiguration
- Durchführung des korrekten, mit dem verwendeten Estrich übereinstimmenden Programms

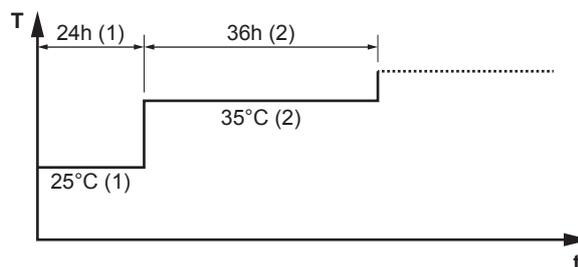
**Estrich-Austrocknung mittels Fußbodenheizung vor oder während der Installation des Außengeräts**

Die Funktion Estrich-Austrocknung mittels Fußbodenheizung kann auch bei nicht komplett ausgeführter Installation der Außengeräte durchgeführt werden. In diesem Fall führt die Reserveheizung die Austrocknung durch und liefert den Vorlauf ohne Betrieb der Wärmepumpe.

**So programmieren Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung****Dauer und Temperatur**

Der Monteur kann bis zu 20 Schritte programmieren. Für jeden Schritt muss er Folgendes eingeben:

- 1 Dauer in Stunden, bis zu 72 Stunden
- 2 Die Soll-Vorlauftemperatur, bis zu 55°C.

**Beispiel:**

T Soll-Vorlauftemperatur (15~55°C)

t Dauer (1~72 Std.)

(1) Aktionsschritt 1

(2) Aktionsschritt 2

**Stufen**

1	Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf <b>Monteur</b> . Siehe " <a href="#">So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe</a> " [▶ 131].	—
2	Rufen Sie [A.4.2] <b>Inbetriebnahme &gt; Estrich-Trocknung &gt; Programm</b> auf.	

3	Programmieren Sie das Programm: Um einen neuen Schritt hinzuzufügen, wählen Sie die nächste leere Zeile aus und ändern ihren Wert. Um einen Schritt und alle Schritte darunter zu löschen, verringern Sie die Dauer auf "_".	—
	▪ Scrollen Sie durch das Programm.	⏪⋯⋯⊙
	▪ Passen Sie die Dauer (zwischen 1 und 72 Stunden) und die Temperaturen (zwischen 15°C und 55°C) an.	⊙⋯⋯⊙⏩
4	Drücken Sie den linken Regler, um das Programm zu speichern.	⏪⋯⋯⊙

### So führen Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung durch



#### INFORMATION

- Wenn **Notbetrieb** auf **Manuell** ([9.5.1]=0) eingestellt ist und beim Gerät der Start im Notbetrieb ausgelöst wird, fordert Sie die Bedieneinheit vor dem Start zu einer Bestätigung auf. Die Funktion "Estrich-Aufheiz" mittels der Unterbodenheizung ist auch dann aktiv, wenn der Benutzer den Notbetrieb NICHT bestätigt.
- Während der Estrich-Aufheizung mittels der Unterbodenheizung ist die Funktion zur Begrenzung der Pumpendrehzahl [9-0D] NICHT verfügbar.



#### HINWEIS

Um eine Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung durchzuführen, muss "Frostschutz Raum" deaktiviert werden ([2-06]=0). Standardmäßig ist diese Funktion aktiviert ([2-06]=1). Aufgrund des Modus "Monteur-vor-Ort" (siehe "Inbetriebnahme"), wird jedoch "Frostschutz Raum" automatisch für 12 Stunden nach der Erstinbetriebnahme deaktiviert.

Wenn nach den ersten 12 Stunden nach der Inbetriebnahme weiterhin eine Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung durchgeführt werden muss, deaktivieren Sie "Frostschutz Raum" manuell, indem Sie [2-06] auf "0" setzen, und LASSEN Sie diese Funktion deaktiviert, bis die Estrich-Austrocknung abgeschlossen ist. Die Missachtung dieses Hinweises führt zu Rissen im Estrich.



#### HINWEIS

Damit die Estrich-Aufheizung mittels der Unterbodenheizung gestartet werden kann, stellen Sie sicher, dass die folgenden Einstellungen vorgenommen wurden:

- [4-00]=1
- [C-02]=0
- [D-01]=0
- [4-08]=0
- [4-01]≠1

### Stufen

**Bedingungen:** Ein Zeitplan für die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung wurde programmiert. Siehe "[So programmieren Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung](#)" [▶ 235].

**Bedingungen:** Stellen Sie sicher, dass alle Bedienvorgänge deaktiviert sind. Rufen Sie [C]: **Betrieb** auf und deaktivieren Sie den **Heizen/Kühlen-** und **Speicher-**Betrieb.

1	Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf <b>Monteur</b> . Siehe " <a href="#">So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe</a> " [▶ 131].	—
---	--	---

2	Gehen Sie zu [A.4]: <b>Inbetriebnahme &gt; Estrich-Trocknung</b> .	
3	Wählen Sie <b>Estrich-Trocknung starten</b> .	
4	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> . <b>Ergebnis:</b> Die Funktion "Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung" beginnt. Sie wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt.	
5	So stoppen Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung manuell:	—
1	Öffnen Sie das Menü und rufen Sie <b>Estrich-Trocknung stoppen</b> auf.	
2	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> .	

### So lesen Sie den Status der Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung aus

**Bedingungen:** Sie führen eine Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung aus.

1	Drücken Sie die Zurück-Taste. <b>Ergebnis:</b> Ein Diagramm wird angezeigt, das den aktuellen Schritt des Programms Estrich-Austrocknung, die verbleibende Gesamtzeit und die aktuelle Soll-Vorlauftemperatur hervorhebt.	
2	Drücken Sie den linken Regler, um die Menüstruktur zu öffnen und wie folgt vorzugehen:	
1	Zeigen Sie den Status der Fühler und Aktoren an.	—
2	Passen Sie das aktuelle Programm an.	—

### So stoppen Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung

#### U3-Fehler

Wenn das Programm durch einen Fehler oder eine Ausschaltung während des Betriebs beendet wird, dann wird der Fehler U3 an der Bedieneinheit angezeigt. Zur Bedeutung von Fehlercodes siehe "[14.4 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes](#)" [▶ 256].

Bei einem Stromausfall wird der Fehler U3 nicht generiert. Wenn die Stromversorgung wiederhergestellt wird, startet das Gerät automatisch den letzten Schritt neu und setzt das Programm fort.

#### Stoppen der Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung

So stoppen Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung manuell:

1	Gehen Sie zu [A.4.3]: <b>Inbetriebnahme &gt; Estrich-Trocknung</b>	—
2	Wählen Sie <b>Estrich-Trocknung stoppen</b> .	
3	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> . <b>Ergebnis:</b> Die Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung wird gestoppt.	

### Ablezen des Status der Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung

Wenn das Programm durch einen Fehler oder eine Ausschaltung während des Betriebs oder einen Stromausfall beendet wird, können Sie den Status der Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung auslesen:

<b>1</b>	Gehen Sie zu [A.4.3]: <b>Inbetriebnahme &gt; Estrich-Trocknung &gt; Status</b>	
<b>2</b>	Sie können den Wert hier auslesen: <b>Gestoppt bei +</b> der Schritt, als die Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung gestoppt wurde.	—
<b>3</b>	Ändern Sie das Programm und starten Sie die Programmausführung neu <sup>(a)</sup> .	—

<sup>(a)</sup> Wenn das Programm zur Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung aufgrund eines Stromausfalls gestoppt wurde und die Stromversorgung wiederhergestellt wird, startet das Programm automatisch den zuletzt implementierten Schritt neu.

# 12 Übergabe an den Benutzer

Wenn der Testlauf abgeschlossen ist und das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, führen Sie folgende Punkte aus:

- Füllen Sie die Tabelle der Monteurereinstellungen (in der Bedienungsanleitung) mit den gewählten Einstellungen aus.
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer über die gedruckte Dokumentation verfügt und bitten Sie ihn, diese als Nachschlagewerk aufzubewahren. Teilen Sie dem Benutzer mit, dass die vollständige Dokumentation im Internet unter der weiter vorne in dieser Anleitung aufgeführten URL zu finden ist.
- Erläutern Sie dem Benutzer den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sowie die Vorgehensweise bei Auftreten von Problemen.
- Zeigen Sie dem Benutzer, welche Aufgaben im Zusammenhang mit der Wartung des Geräts auszuführen sind.
- Erläutern Sie dem Benutzer die Tipps zum Energiesparen, wie sie in der Betriebsanleitung aufgeführt sind.

# 13 Instandhaltung und Wartung



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.



## HINWEIS

**Allgemeine Prüfliste für die Wartung/Inspektion.** Neben den Anweisungen zur Wartung in diesem Kapitel ist auch eine allgemeine Checkliste für die Wartung im Daikin Business Portal verfügbar (Authentifizierung erforderlich).

Die allgemeine Checkliste für die Wartung soll die Anweisungen in diesem Kapitel ergänzen und kann als Richtlinie und Vorlage für die Berichterstellung während der Wartung verwendet werden.



## HINWEIS

Wartungsarbeiten DÜRFEN NUR von einem autorisierten Installateur oder Service-Mitarbeiter durchgeführt werden.

Wir empfehlen, mindestens einmal pro Jahr die Einheit zu warten. Gesetzliche Vorschriften können aber kürzere Wartungsintervalle fordern.



## HINWEIS

Die geltende Gesetzgebung für **fluorierte Treibhausgase** macht es erforderlich, dass die Kältemittelfüllmenge des Geräts sowohl mit ihrem Gewicht als auch mit ihrem CO<sub>2</sub>-Äquivalent angegeben wird.

**Formel zur Berechnung der Menge in CO<sub>2</sub>-Äquivalenttonnen:** GWP-Wert des Kältemittels × Kältemittel-Gesamtfüllmenge [in kg] / 1000

## In diesem Kapitel

13.1	Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung .....	240
13.2	Jährliche Wartung.....	241
13.2.1	Jährliche Wartung des Außengeräts: Übersicht.....	241
13.2.2	Jährliche Wartung des Außengeräts: Anweisungen.....	241
13.2.3	Jährliche Wartung des Innengeräts: Übersicht.....	241
13.2.4	Jährliche Wartung des Innengeräts: Anweisungen.....	241
13.3	Entleeren des Brauchwasserspeichers.....	244
13.4	Informationen zur Reinigung des Wasserfilters bei Problemen.....	245
13.4.1	So entfernen Sie den Wasserfilter.....	245
13.4.2	So reinigen Sie den Wasserfilter bei Problemen.....	246
13.4.3	So installieren Sie den Wasserfilter.....	247

## 13.1 Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung



**GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR**



**GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN**



### HINWEIS: Gefahr elektrostatischer Entladung

Vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten sollten elektrostatische Aufladungen beseitigt werden. Berühren Sie dazu ein Metallteil des Geräts. Dadurch wird die Platine geschützt.

## 13.2 Jährliche Wartung

### 13.2.1 Jährliche Wartung des Außengeräts: Übersicht

Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich die folgenden Punkte:

- Wärmetauscher

### 13.2.2 Jährliche Wartung des Außengeräts: Anweisungen

#### Wärmetauscher

Der Wärmetauscher der Außeneinheit kann durch Staub, Schmutz, Blätter etc. blockiert werden. Es wird empfohlen, den Wärmetauscher jedes Jahr zu reinigen. Ein blockierter Wärmetauscher kann zu einem zu niedrigen Druck oder zu hohem Druck führen, was eine Beeinträchtigung der Leistung zur Folge hat.

### 13.2.3 Jährliche Wartung des Innengeräts: Übersicht

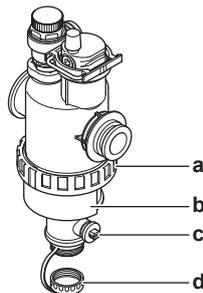
- Wasserdruck
- Magnetischer Filter/Schmutzfilter
- Wasser-Druckentlastungsventil
- Schlauch für das Druckentlastungsventil
- Druckentlastungsventil des Brauchwasserspeichers
- Schaltkasten
- Entkalkung
- Chemische Desinfektion

### 13.2.4 Jährliche Wartung des Innengeräts: Anweisungen

#### Wasserdruck

Halten Sie den Wasserdruck über 1 Bar. Wenn er geringer ist, fügen Sie Wasser hinzu.

#### Magnetischer Filter/Schmutzfilter



- a Schraubverbindung
- b Magnetische Hülse
- c Ablassventil

**d** Abflussskappe

Die jährliche Wartung des magnetischen Filters/Schmutzfilters besteht aus:

- Prüfung, ob beide Teile des magnetischen Filters/Schmutzfilters noch immer fest verschraubt sind (a).
- Leeren des Schmutzfilters wie folgt:
  - 1 Nehmen Sie die magnetische Hülse ab (b).
  - 2 Schrauben Sie die Abflussskappe (d) ab.
  - 3 Schließen Sie den Ablaufschlauch an die Unterseite des Wasserfilters an, sodass das Wasser und der Schmutz in einem geeigneten Behälter (Flasche, Spülbecken...) gesammelt werden können.
  - 4 Öffnen Sie einige Sekunden lang das Abflussventil (c).
 

**Ergebnis:** Wasser und Schmutz treten aus.
  - 5 Schließen Sie das Ablassventil.
  - 6 Schrauben Sie die Abflussskappe wieder auf.
  - 7 Bringen Sie die magnetische Hülse wieder an.
  - 8 Überprüfen Sie den Druck des Wasserkreislaufs. Fügen Sie bei Bedarf Wasser hinzu.

**HINWEIS**

- Wenn Sie den magnetischen Filter/Schmutzfilter auf Festigkeit prüfen, halten Sie ihn fest, sodass Sie KEINE Kraft auf die Wasserrohre ausüben.
- Isolieren Sie NICHT den magnetischen Filter/Schmutzfilter, indem Sie die Absperrventile schließen. Um den Schmutzfilter ordnungsgemäß zu leeren, ist ein ausreichender Druck erforderlich.
- Um zu verhindern, dass Schmutz im Schmutzfilter verbleibt, nehmen Sie IMMER die magnetische Hülse ab.
- Schrauben Sie IMMER zuerst die Abflussskappe ab und schließen Sie einen Ablaufschlauch an die Unterseite des Wasserfilters an und öffnen Sie dann das Ablaufventil.

**INFORMATION**

Bei der jährlichen Wartung müssen Sie den Wasserfilter nicht vom Gerät entfernen, um ihn zu reinigen. Wenn es aber Probleme mit dem Wasserfilter gibt, müssen Sie ihn möglicherweise entfernen, sodass Sie ihn sorgfältig reinigen können. Dann müssen Sie wie folgt vorgehen:

- ["13.4.1 So entfernen Sie den Wasserfilter" \[▶ 245\]](#)
- ["13.4.2 So reinigen Sie den Wasserfilter bei Problemen" \[▶ 246\]](#)
- ["13.4.3 So installieren Sie den Wasserfilter" \[▶ 247\]](#)

**Wasser-Druckentlastungsventil**

Öffnen Sie das Ventil und überprüfen Sie dessen ordnungsgemäßen Betrieb. **Das Wasser kann sehr heiß sein!**

Nachfolgend sind die zu prüfenden Punkte aufgeführt:

- Der vom Druckentlastungsventil kommende Wasserdurchfluss ist hoch genug, es ist von keiner Verstopfung des Ventils oder der Rohrleitungen auszugehen.
- Es kommt schmutziges Wasser aus dem Druckentlastungsventil:
  - Öffnen Sie das Ventil, bis das abgelassene Wasser KEINEN Schmutz mehr enthält.
  - Spülen Sie das System.

Um sicherzustellen, dass dieses Wasser aus dem Speicher stammt, führen Sie die Überprüfung nach dem Speicheraufwärmvorgang durch.

Es wird empfohlen, diesen Wartungsvorgang häufiger durchzuführen.

### Schlauch für Druckentlastungsventil

Sorgen Sie dafür, dass der Schlauch für das Druckentlastungsventil so positioniert ist, dass das Wasser abfließen kann. Siehe "7.4.4 So schließen Sie den Ablaufschlauch an den Ablauf an" [► 72].

### Druckentlastungsventil am Brauchwasserspeicher (bauseitig zu liefern)

Öffnen Sie das Ventil.



#### VORSICHT

Das Wasser, das aus dem Ventil austritt, kann sehr heiß sein.

- Überprüfen Sie, ob das Wasser im Ventil oder in der Leitung durch etwas blockiert wird. Der Wasserdurchfluss, der aus dem Entlastungsventil kommt, muss ausreichend hoch sein.
- Überprüfen Sie, ob das Wasser, das aus dem Entlastungsventil kommt, sauber ist. Wenn sie Teile oder Schmutz enthält:
  - Öffnen Sie das Ventil, bis das abgelassene Wasser keinen Schmutz bzw. keine Teile mehr enthält.
  - Spülen und reinigen Sie den kompletten Speicher einschließlich der Rohrleitungen zwischen dem Druckentlastungsventil und dem Kaltwassereinlass.

Um sicherzustellen, dass dieses Wasser aus dem Speicher stammt, führen Sie die Überprüfung nach dem Speicheraufwärmvorgang durch.



#### INFORMATION

Es wird empfohlen, diesen Wartungsvorgang häufiger als einmal jährlich durchzuführen.

### Schaltskasten

- Führen Sie eine gründliche Sichtprüfung des Schaltskastens durch und suchen Sie nach offensichtlichen Defekten wie zum Beispiel lose Anschlüsse oder defekte Verkabelung.
- Überprüfen Sie mittels eines Widerstandsmessgeräts den ordnungsgemäßen Betrieb der Schaltschütze K1M, K2M, K3M und K5M (abhängig von Ihrer Installation). Alle Kontakte dieser Schaltschütze müssen in geöffneter Stellung sein, wenn die Stromzufuhr ausgeschaltet ist.



#### WARNUNG

Bei Beschädigungen der internen Verdrahtung muss dieses vom Hersteller, dessen Kundendienstvertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden.

### Entkalkung

Je nach der Wasserqualität und der eingestellten Temperatur können sich Kalkablagerungen am Wärmetauscher im Brauchwasserspeicher bilden und so die Wärmeübertragung beeinträchtigen. Deshalb muss der Wärmetauscher möglicherweise regelmäßig entkalkt werden.

### Chemische Desinfektion

Wenn die geltende Gesetzgebung in bestimmten Situationen eine chemische Desinfektion erfordert, die den Brauchwasserspeicher umfasst, achten Sie darauf, dass der Brauchwasserspeicher ein Edelstahlbehälter ist. Wir empfehlen die Verwendung eines chlorfreien Desinfektionsmittels, das für die Verwendung mit für den menschlichen Verbrauch bestimmten Wassers zugelassen ist.



#### HINWEIS

Bei Verwendung von Entkalkungsmitteln oder chemischen Desinfektionsmitteln muss gewährleistet sein, dass die Wasserqualität weiterhin der EU-Richtlinie 2020/2184 entspricht.

## 13.3 Entleeren des Brauchwasserspeichers



#### GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

Das Wasser im Speicher kann sehr heiß sein.

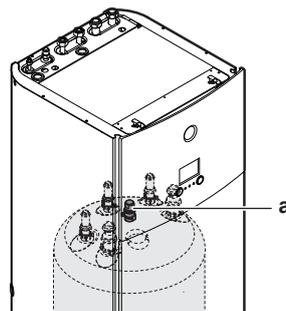
**Voraussetzung:** Betrieb des Geräts über die Benutzerschnittstelle stoppen.

**Voraussetzung:** Entsprechenden Schutzschalter AUSSCHALTEN.

**Voraussetzung:** Schließen Sie den Kaltwasserzulauf.

**Voraussetzung:** Öffnen Sie alle Brauchwasser-Entnahmepunkte, sodass Luft in das System eintreten kann.

- 1 Entfernen Sie die obere Blende, die Blende der Bedieneinheit und die vordere Blende.
- 2 Senken Sie den Schaltkasten ab.
- 3 Entfernen Sie den Stopper vom Zugangspunkt zum Speicher.
- 4 Verwenden Sie einen Ablaufschlauch und eine Pumpe, um den Speicher über den Zugangspunkt zu leeren.



a Zugangspunkt zum Speicher

## 13.4 Informationen zur Reinigung des Wasserfilters bei Problemen



### INFORMATION

Bei der jährlichen Wartung müssen Sie den Wasserfilter nicht vom Gerät entfernen, um ihn zu reinigen. Wenn es aber Probleme mit dem Wasserfilter gibt, müssen Sie ihn möglicherweise entfernen, sodass Sie ihn sorgfältig reinigen können. Dann müssen Sie wie folgt vorgehen:

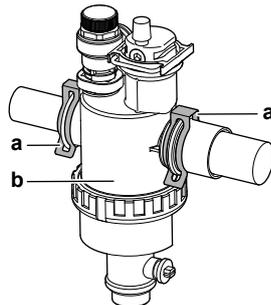
- "13.4.1 So entfernen Sie den Wasserfilter" [▶ 245]
- "13.4.2 So reinigen Sie den Wasserfilter bei Problemen" [▶ 246]
- "13.4.3 So installieren Sie den Wasserfilter" [▶ 247]

### 13.4.1 So entfernen Sie den Wasserfilter

**Voraussetzung:** Betrieb des Geräts über die Benutzerschnittstelle stoppen.

**Voraussetzung:** Entsprechenden Schutzschalter AUSSCHALTEN.

- 1 Der Wasserfilter befindet sich hinter dem Schaltkasten. Um darauf zuzugreifen, beachten Sie:
  - "7.2.4 So öffnen Sie das Innengerät" [▶ 60]
  - "7.2.5 Schaltkasten absenken" [▶ 62]
- 2 Schließen Sie die Absperrventile des Wasserkreislaufs.
- 3 Schließen Sie das Ventil (wenn ausgerüstet) des Wasserkreislaufs in Richtung des Ausdehnungsgefäßes.
- 4 Kappe an der Unterseite des Magnetfilters/Schmutzabscheiders entfernen.
- 5 Schließen Sie einen Ablaufschlauch an die Unterseite des Wasserfilters an.
- 6 Öffnen Sie das Ventil an der Unterseite des Wasserfilters, um das Wasser aus dem Wasserkreislauf ablaufen zu lassen. Sammeln Sie das abgelassene Wasser mithilfe des angebrachten Ablaufschlauchs in einer Flasche, einem Spülbecken ...
- 7 Entfernen Sie die 2 Clips, mit dem der Wasserfilter befestigt ist.



- a Schelle
- b Magnetfilter/Schmutzabscheider

- 8 Entfernen Sie den Wasserfilter.
- 9 Entfernen Sie den Ablaufschlauch vom Wasserfilter.



### HINWEIS

Obwohl der Wasserkreislauf geleert wurde, kann Wasser verschüttet werden, wenn der Magnetfilter/Schmutzabscheider aus dem Filtergehäuse ausgebaut wird. Verschüttetes Wasser IMMER aufwischen.

13.4.2 So reinigen Sie den Wasserfilter bei Problemen

- 1 Entfernen Sie den Wasserfilter aus dem Gerät. Siehe "13.4.1 So entfernen Sie den Wasserfilter" [▶ 245].



**HINWEIS**

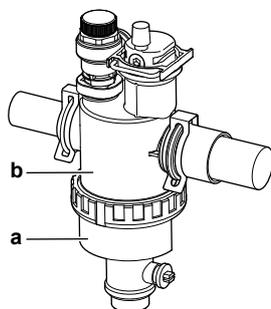
Um die an den Magnetfilter/Schmutzabscheider angeschlossenen Rohrleitungen zu schützen, wird empfohlen, dieses Verfahren bei ausgebautem Magnetfilter/Schmutzabscheider durchzuführen.

- 2 Schrauben Sie die Unterseite des Wasserfiltergehäuses ab. Verwenden Sie bei Bedarf ein geeignetes Werkzeug.



**HINWEIS**

Der Magnetfilter/Schmutzabscheider-Gehäuse muss NUR im Falle einer schwerwiegenden Störung geöffnet werden. Dieser Vorgang muss hoffentlich während der gesamten Nutzungsdauer des Magnetfilters/Schmutzabscheiders niemals durchgeführt werden.



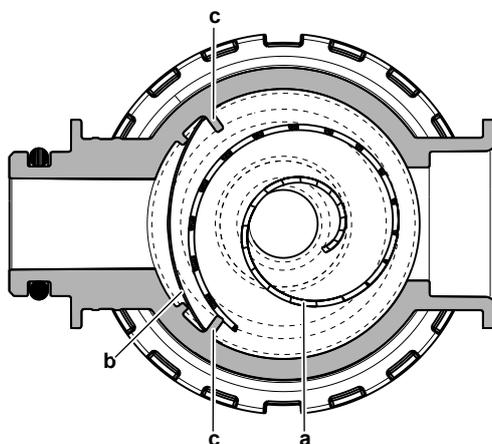
- a Abzuschraubender unterer Teil
- b Gehäuse des Wasserfilters

- 3 Entfernen Sie das Sieb und den aufgerollten Filter aus dem Gehäuse des Wasserfilters und reinigen Sie sie mit Wasser.
- 4 Setzen Sie den gereinigten aufgerollten Filter und das Sieb in das Gehäuse des Wasserfilters ein.



**INFORMATION**

Sieb mithilfe vorstehender Teile korrekt in das Magnetfilter/Schmutzabscheider-Gehäuse einsetzen.



- a Zusammengerollter Filter
- b Sieb
- c Vorstehendes Teil

- 5 Installieren Sie die Unterseite des Wasserfiltergehäuses und ziehen Sie sie ordnungsgemäß fest.

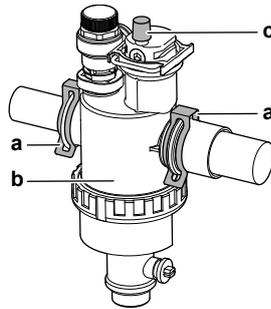
### 13.4.3 So installieren Sie den Wasserfilter



#### HINWEIS

Zustand der O-Ringe überprüfen und ggf. austauschen. Vor dem Einbau Wasser oder Silikonfett auf die O-Ringe auftragen.

- 1 Installieren Sie den Wasserfilter an der richtigen Position.



- a Schelle
- b Magnetfilter/Schmutzabscheider
- c Entlüftungsventil

- 2 Installieren Sie die 2 Clips, um den Wasserfilter an den Wasserkreislaufrohren zu fixieren.
- 3 Stellen Sie sicher, dass sich das Entlüftungsventil des Wasserfilters in der offenen Position befindet.
- 4 Öffnen Sie das Ventil (wenn ausgerüstet) des Wasserkreislaufs in Richtung des Ausdehnungsgefäßes.



#### VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass Sie das Ventil (wenn ausgerüstet) in Richtung des Ausdehnungsgefäßes öffnen, da es andernfalls zu einem Überdruck kommt.

- 5 Öffnen Sie die Absperrventile und fügen Sie bei Bedarf Wasser zum Wasserkreislauf hinzu.

# 14 Fehlerdiagnose und -behebung



## INFORMATION

Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

## In diesem Kapitel

14.1	Überblick: Fehlerdiagnose und -beseitigung .....	248
14.2	Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung.....	248
14.3	Symptombasierte Problemlösung.....	249
14.3.1	Symptom: Das Gerät heizt oder kühlt NICHT wie erwartet .....	249
14.3.2	Symptom: Warmwasser erreicht NICHT die Soll-Temperatur .....	250
14.3.3	Symptom: Der Verdichter startet NICHT (Raumheizung oder Brauchwasseraufbereitung).....	251
14.3.4	Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche .....	251
14.3.5	Symptom: Die Pumpe gibt Geräusche von sich (Kavitation).....	252
14.3.6	Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil öffnet sich .....	253
14.3.7	Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil ist undicht .....	254
14.3.8	Symptom: Der Raum wird bei niedrigen Außentemperaturen NICHT ausreichend geheizt .....	254
14.3.9	Symptom: Der Druck am Entnahmepunkt ist zeitweise ungewöhnlich hoch .....	255
14.3.10	Symptom: Zierblenden werden aufgrund eines geschwollenen Speichers weggedrückt .....	255
14.3.11	Symptom: Speicherdesinfektionsfunktion NICHT richtig abgeschlossen (AH-Fehler) .....	255
14.4	Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes .....	256
14.4.1	So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an.....	256
14.4.2	Fehlercodes: Übersicht .....	257

## 14.1 Überblick: Fehlerdiagnose und -beseitigung

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie im Falle von Problemen vorgehen müssen.

Hier finden Sie folgende Informationen:

- Symptombasierte Problemlösung
- Fehlercode-basierte Problemlösung

### Vor Fehlerdiagnose und -beseitigung

Unterziehen Sie die Einheit einer gründlichen Sichtprüfung und suchen Sie nach offensichtlichen Defekten, wie zum Beispiel lose Anschlüsse oder defekte Verkabelung.

## 14.2 Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung



**GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR**



**GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN**

**WARNUNG**

- Achten Sie **IMMER** darauf, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie eine Inspektion des Schaltkastens durchführen. Schalten Sie den entsprechenden Trennschalter der Stromversorgung aus.
- Wurde eine Sicherheitseinrichtung ausgelöst, schalten Sie das Gerät ab und stellen Sie die Ursache fest, bevor Sie die Zurücksetzung (Reset) vornehmen. Die Schutzvorrichtungen dürfen **AUF KEINEN FALL** kaltgestellt werden. Ferner dürfen ihre werksseitigen Einstellungen nicht geändert werden. Kann die Störungsursache nicht gefunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

**WARNUNG**

Um Gefahren durch versehentliches Zurücksetzen des Thermoschutz-Ausschalters zu vermeiden, darf dieses Gerät **NICHT** über ein externes Schaltgerät, wie zum Beispiel eine Zeitsteuerung, angeschlossen werden oder mit einem Stromkreis verbunden sein, der regelmäßig vom Stromversorger auf EIN und AUS geschaltet wird.

## 14.3 Symptombasierte Problemlösung

### 14.3.1 Symptom: Das Gerät heizt oder kühlt NICHT wie erwartet

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Temperatureinstellung ist NICHT korrekt	Überprüfen Sie die Temperatureinstellung an der Fernbedienung. Siehe Betriebsanleitung.

Mögliche Ursachen	Abhilfe
<p>Der Wasserdurchfluss ist zu gering.</p>	<p>Überprüfen Sie die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sind alle Absperrventile des Wasserkreislaufs vollständig geöffnet?</li> <li>▪ Ist der Wasserfilter sauber? Reinigen Sie sie bei Bedarf.</li> <li>▪ Befindet sich Luft im System? Entlüften Sie ggf. das System. Sie können es manuell entlüften (siehe <a href="#">"So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch"</a> [▶ 232]) oder die automatische Entlüftungsfunktion verwenden (siehe <a href="#">"So führen Sie eine automatische Entlüftung durch"</a> [▶ 232]).</li> <li>▪ Liegt der Wasserdruck bei &gt;1 Bar?</li> <li>▪ Das Ausdehnungsgefäß ist NICHT defekt.</li> <li>▪ Das Ventil (wenn ausgerüstet) des Wasserkreislaufs in Richtung des Ausdehnungsgefäßes ist offen.</li> <li>▪ Der Widerstand im Wasserkreislauf ist NICHT zu hoch für die Pumpe (siehe ESP-Kurve im Kapitel "Technische Daten").</li> </ul> <p>Wenn das Problem weiterhin besteht, nachdem Sie alle oben aufgeführten Überprüfungen durchgeführt haben, wenden Sie sich an Ihren Händler. In einigen Fällen ist es normal, dass das Gerät einen niedrigen Wasserdurchfluss nutzt.</p>
<p>Die Wassermenge in der Anlage ist zu niedrig</p>	<p>Achten Sie darauf, dass die Wassermenge in der Anlage über dem erforderlichen Mindestwert liegt (siehe <a href="#">"8.5.3 Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge"</a> [▶ 92]).</p>

14.3.2 Symptom: Warmwasser erreicht NICHT die Soll-Temperatur

Mögliche Ursachen	Abhilfe
<p>Einer der Speichertemperaturfühler ist beschädigt.</p>	<p>Beachten Sie das Servicehandbuch des Geräts für entsprechende Korrekturmaßnahmen.</p>

14.3.3 Symptom: Der Verdichter startet NICHT (Raumheizung oder Brauchwasseraufbereitung)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Verdichter kann nicht starten, wenn die Wassertemperatur zu niedrig ist. Das Gerät verwendet nur die Reserveheizung, um die minimale Wassertemperatur (12°C) zu erreichen. Danach kann der Verdichter starten.	Wenn die Reserveheizung auch nicht startet, prüfen Sie die folgenden Punkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ist die Reserveheizung ordnungsgemäß mit der Stromversorgung verkabelt?</li> <li>▪ Ist der Thermoschutz der Reserveheizung aktiviert?</li> <li>▪ Sind die Schaltschütze der Reserveheizung in Ordnung?</li> </ul> Tritt das Problem weiterhin auf, wenden Sie sich an Ihren Händler.
Die Einstellungen hinsichtlich des Wärmepumpentarif-Netzanschlusses und die elektrischen Anschlüsse stimmen NICHT überein	Diese Einstellungen müssen mit den Anschlüssen wie im Folgenden erläutert übereinstimmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="#">"9.3.1 So schließen Sie die Hauptstromversorgung an" [▶ 110]</a></li> <li>▪ <a href="#">"9.1.4 Informationen zum Wärmepumpentarif-Netzanschluss" [▶ 103]</a></li> <li>▪ <a href="#">"9.1.5 Übersicht über die elektrischen Anschlüsse mit Ausnahme der externen Aktoren" [▶ 104]</a></li> </ul>
Das Elektrizitätsversorgungsunternehmen hat das Wärmepumpentarifsignal ausgesendet	Rufen Sie über die Bedieneinheit des Geräts [8.5.B] <b>Information &gt; Aktoren &gt; EVU Abschaltung</b> auf. Wenn <b>EVU Abschaltung</b> auf <b>Ein</b> eingestellt ist, läuft das Gerät mit dem Wärmepumpentarif. Warten Sie darauf, dass die Stromversorgung wieder aufgenommen wird (maximal 2 Stunden).
Brauchwasser- (einschließlich Desinfektion) und Raumheizungsbetrieb sollen laut Programm zur gleichen Zeit starten.	Ändern Sie das Programm, um nicht beide Betriebsmodi gleichzeitig zu starten.

14.3.4 Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche

Mögliche Ursache	Abhilfe
Es befindet sich Luft im System.	Entlüften Sie das System. <sup>(a)</sup>

Mögliche Ursache	Abhilfe
Fehlerhafter hydraulischer Ausgleich.	Durch den Monteur durchzuführen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Führen Sie einen Hydraulikausgleich durch, um sicherzustellen, dass der Fluss korrekt zwischen den Emittlern verteilt wird.</li> <li>2 Wenn der Hydraulikausgleich nicht ausreichend ist, ändern Sie die Grenzwerteinstellungen für die Pumpe ([9-0D] und [9-0E] bei Bedarf).</li> </ol>
Verschieden Fehlfunktionen.	Überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird. Weitere Informationen zur Fehlfunktion siehe <a href="#">"14.4.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an"</a> [▶ 256].

<sup>(a)</sup> Wir empfehlen, eine Entlüftung über die Entlüftungsfunktion des Geräts durchzuführen (vom Monteur durchzuführen). Wenn Sie das Heizverteilsystem oder die Kollektoren entlüften, beachten Sie Folgendes:



**WARNUNG**

**Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren.** Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Kältemittel kann durch eine Undichtigkeit in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

### 14.3.5 Symptom: Die Pumpe gibt Geräusche von sich (Kavitation)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Es befindet sich Luft im System	Entlüften Sie das System manuell (siehe <a href="#">"So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch"</a> [▶ 232]) oder verwenden Sie die automatische Entlüftungsfunktion (siehe <a href="#">"So führen Sie eine automatische Entlüftung durch"</a> [▶ 232]).

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Wasserdruck am Pumpeneinlass ist zu niedrig.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Liegt der Wasserdruck bei &gt;1 Bar?</li> <li>▪ Der Wasserdruck-Fühler ist nicht defekt.</li> <li>▪ Das Ausdehnungsgefäß ist NICHT defekt.</li> <li>▪ Das Ventil (wenn ausgerüstet) des Wasserkreislaufs in Richtung des Ausdehnungsgefäßes ist offen.</li> <li>▪ Ist die Vordruckeinstellung des Ausdehnungsgefäßes korrekt (siehe <a href="#">"8.5.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes"</a> [▶ 94])?</li> </ul>

#### 14.3.6 Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil öffnet sich

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Das Ausdehnungsgefäß ist defekt	Tauschen Sie das Ausdehnungsgefäß aus.
Das Ventil (wenn ausgerüstet) des Wasserkreislaufs in Richtung des Ausdehnungsgefäßes ist geschlossen.	Öffnen Sie das Ventil.
Die Wassermenge in der Anlage ist zu hoch	Achten Sie darauf, dass das Volumen des Wassers in der Anlage unter dem maximal zulässigen Wert liegt (siehe <a href="#">"8.5.3 Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge"</a> [▶ 92] und <a href="#">"8.5.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes"</a> [▶ 94]).
Der Kopf des Wasserkreislaufs ist zu hoch	Als "Kopf des Wasserkreislaufs" wird der Höhenunterschied zwischen dem höchsten Punkt des Wasserkreislaufs und dem Innengerät bezeichnet. Wenn sich das Innengerät am höchsten Punkt der Anlage befindet, wird die Höhe der Anlage als 0 m betrachtet. Der maximale Höhenunterschied beträgt 10 m.  Ziehen Sie Anforderungen an die Installation zu Rate.

14.3.7 Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil ist undicht

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Auslass des Wasser-Druckentlastungsventils wird durch Schmutz blockiert.	Überprüfen Sie das Druckentlastungsventil auf ordnungsgemäße Funktionsweise. Drehen Sie dazu den roten Knopf auf dem Ventil gegen den Uhrzeigersinn. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Falls Sie KEIN Klack-Geräusch hören, wenden Sie sich an Ihren Händler.</li> <li>▪ Falls das Wasser weiterhin aus dem Gerät herausläuft, schließen Sie die Absperrventile am Einlass und Auslass. Wenden Sie sich dann an Ihren Händler.</li> </ul>

14.3.8 Symptom: Der Raum wird bei niedrigen Außentemperaturen NICHT ausreichend geheizt

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Betrieb der Reserveheizung ist nicht aktiviert.	Überprüfen Sie Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ist der Reserveheizungsmodus aktiviert? Rufen Sie [9.3.8]: <b>Monteureinstellungen &gt; Reserveheizung &gt; Betrieb [4-00]</b> auf.</li> <li>▪ Der Überstrom-Schutzschalter der Reserveheizung ist aktiviert. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie ihn wieder ein.</li> <li>▪ Der Thermoschutz der Reserveheizung wurde NICHT aktiviert. Falls doch, überprüfen Sie die folgenden Punkte und drücken dann die Reset-Taste im Schaltkasten:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserdruck</li> <li>- Befindet sich Luft im System?</li> <li>- Entlüftungsbetrieb</li> </ul> </li> </ul>
Die Freigabetemperatur der Reserveheizung wurde nicht korrekt konfiguriert.	Erhöhen Sie die "Freigabetemperatur", um den Betrieb der Reserveheizung bei einer höheren Außentemperatur zu aktivieren. Rufen Sie [9.3.7]: <b>Monteureinstellungen &gt; Reserveheizung &gt; Equilibrium Temperatur [5-01]</b> auf.
Es befindet sich Luft im System.	Entlüften Sie das Gerät manuell oder automatisch. Beachten Sie die Entlüftungsfunktion im Kapitel " <b>11 Inbetriebnahme</b> " [▶ 227].

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Ein zu großer Anteil der Leistung der Wärmepumpe wird für die Erwärmung des Brauchwassers verwendet	<p>Prüfen Sie, ob die Einstellungen für <b>Priorität für Heizen</b> korrekt konfiguriert wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stellen Sie sicher, dass <b>Priorität für Heizen</b> aktiviert wurde. Gehen Sie zu [9.6.1]: <b>Monteureinstellungen</b> &gt; <b>Ausgleichen</b> &gt; <b>Priorität für Heizen</b> [5-02]</li> <li>Erhöhen Sie die "Prioritätstemperatur der Raumheizung", um den Betrieb der Reserveheizung bei einer höheren Außentemperatur zu aktivieren. Gehen Sie zu [9.6.3]: <b>Monteureinstellungen</b> &gt; <b>Ausgleichen</b> &gt; <b>Prioritätstemperatur</b> [5-03]</li> </ul>

## 14.3.9 Symptom: Der Druck am Entnahmepunkt ist zeitweise ungewöhnlich hoch

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Defektes oder verstopftes Druckentlastungsventil.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spülen und reinigen Sie den kompletten Speicher einschließlich der Rohrleitungen zwischen dem Druckentlastungsventil und dem Kaltwassereinlass.</li> <li>Wechseln Sie das Druckentlastungsventil aus.</li> </ul>

## 14.3.10 Symptom: Zierblenden werden aufgrund eines geschwollenen Speichers weggedrückt

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Defektes oder verstopftes Druckentlastungsventil.	Wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort.

## 14.3.11 Symptom: Speicherdesinfektionsfunktion NICHT richtig abgeschlossen (AH-Fehler)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Desinfektionsfunktion wurde durch eine Brauchwasserentnahme unterbrochen.	Programmieren Sie den Start der Desinfektionsfunktion für einen Zeitpunkt, wenn in den kommenden 4 Stunden KEINE Brauchwasserentnahme zu erwarten ist.

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Kurz vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion wurde eine große Menge Brauchwasser entnommen.	<p>Wenn unter [5.6] <b>Speicher</b> &gt; <b>Betriebsart Heizen</b> der Modus <b>Nur Warmhalten</b> oder <b>Programm + Warmhalten</b> ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteurereinstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden.</p> <p>Wenn unter [5.6] <b>Speicher</b> &gt; <b>Betriebsart Heizen</b> der Modus <b>Nur Programm</b> ausgewählt ist, wird empfohlen, eine <b>Eco-Aktion</b> 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.</p>
Der Desinfektionsbetrieb wurde manuell gestoppt: [C.3] <b>Betrieb</b> > <b>Speicher</b> wurde während der Desinfektion ausgeschaltet.	Stoppen Sie den Speicherbetrieb NICHT während der Desinfektion.

## 14.4 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes

Falls bei der Einheit ein Fehler auftritt, zeigt die Benutzerschnittstelle einen Fehlercode an. Es ist wichtig, das Problem zu verstehen und Maßnahmen zu dessen Beseitigung zu treffen, bevor Sie den Fehlercode zurücksetzen. Das sollte durch einen lizenzierten Installateur oder Ihren Händler vor Ort durchgeführt werden.

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die wahrscheinlichsten Fehlercodes und ihre Beschreibungen, wie sie auf der Benutzerschnittstelle angezeigt werden können.



### INFORMATION

Siehe Wartungshandbuch für:

- Die vollständige Liste aller Fehlercodes
- Für jeden Fehler eine detailliertere Beschreibung von Abhilfemaßnahmen

### 14.4.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an

Im Fall eines Fehlers wird Folgendes abhängig von der Schwere auf dem Startbildschirm angezeigt:

- : Störung
- : Fehler

Sie können wie folgt eine kurze und lange Beschreibung des Fehlers aufrufen:

<b>1</b>	Drücken Sie den linken Regler, um das Hauptmenü zu öffnen und rufen Sie <b>Fehler</b> auf.  <b>Ergebnis:</b> Eine kurze Beschreibung der Störung und der Fehlercode werden auf dem Bildschirm angezeigt.	
<b>2</b>	Drücken Sie <b>?</b> auf dem Störungsbildschirm.  <b>Ergebnis:</b> Eine lange Beschreibung der Störung wird auf dem Bildschirm angezeigt.	<b>?</b>

## 14.4.2 Fehlercodes: Übersicht

**Fehlercodes des Geräts**

Fehlercode	Beschreibung	
7H-01		Wasserdurchfluss-Problem
7H-04		Wasserdurchfluss-Problem während Brauchwasserbereitung
7H-05		Wasserdurchfluss-Problem im Heiz-/ Abfragebetrieb
7H-06		Wasserdurchfluss-Problem während Kühlen/ Abtauen
80-01		Fehler Rücklaufemperaturfühler
81-00		Fehler Vorlaufemperaturfühler
89-01		Wärmetauscher-Frostschutz beim Abtauen aktiviert (Fehler)
89-02		Wärmetauscher-Frostschutz beim Heizen/ Brauchwasser aktiviert. (Warnung)
89-03		Wärmetauscher-Frostschutz beim Abtauen aktiviert (Warnung)
89-05		Wärmetauscher-Frostschutz beim Kühlbetrieb aktiviert. (Fehler)
89-06		Wärmetauscher-Frostschutz beim Kühlbetrieb aktiviert. (Warnung)
8F-00		Abnormaler Anstieg der Wasser-Austrittstemperatur (Brauchwasser)
8H-00		Abnormaler Anstieg der Wasser-Austrittstemperatur
8H-01		Überhitzung/Unterkühlung Mischwasserkreislauf
8H-02		Überhitzung Mischwasserkreis (Thermostat)
8H-03		Überhitzung Wasserkreis (Thermostat)
A1-00		Nulldurchgang nicht erkannt
A5-00		AG: Problem Hochdruck-Peak-Cut/Frostschutz
AA-01		Reserveheizung überhitzt oder RH-Netzkabel nicht verbunden

Fehlercode	Beschreibung
AC-00	 Zusatzheizung überhitzt
AH-00	 Speicherdesinfektionsfunktion nicht richtig abgeschlossen
AJ-03	 Zu lange Brauchwasser-Aufheizzeit erforderlich
C0-00	 Fehler Durchfluss-Sensor
C4-00	 Fehler Wärmetauscher-Temperaturfühler
C5-00	 Fehler Wärmetauscherfühler
CJ-02	 Fehler Raumtemperaturfühler
E1-00	 OU: Platine defekt
E2-00	 Kriechstrom-Erkennungsfehler
E3-00	 OU: Aktivierung des Hochdruckschalters (HPS)
E3-24	 Unregelmäßigkeit Hochdrucksensor
E4-00	 Fehler Saugdruck
E5-00	 OU: Überhitzen des Inverter-Verdichtermotors
E6-00	 OU: Fehler Verdichter-Anlauf
E7-00	 OU: Fehler Außengerät-Lüftermotor
E8-00	 OU: Überspannung Leistungsaufnahme
E9-00	 Fehler elektronisch geregeltes Expansionsventil
EA-00	 OU: Problem Kühlen/Heizen-Umschaltung
EC-00	 Abnormales Ansteigen der Speichertemperatur
EC-04	 Speichervorwärmung
F3-00	 OU: Fehler Auslassleitungstemperatur
F6-00	 OU: Abnormal hoher Druck beim Kühlen
FA-00	 OU: Abnormal hoher Druck, Aktivierung des HPS
H0-00	 OU: Fehler Spannungs-/Stromsensor
H1-00	 Fehler externer Temperaturfühler
H3-00	 OU: Fehler Hochdruckschalter (HPS)
H5-00	 Fehler Verdichterüberlastschutz
H6-00	 OU: Fehler Positionserfassungssensor
H8-00	 OU: Fehler Verdichtereingang (CT)-System
H9-00	 OU: Fehler Außentemperaturfühler
HC-00	 Fehler Speichertemperaturfühler

Fehlercode	Beschreibung
HC-01	 Fehler zweiter Speichertemperaturfühler
HJ-10	 Fehler Wasserdruckfühler
J3-00	 OU: Fehler Auslassleitungsfühler
J6-00	 OU: Fehler Wärmetauscherfühler
J6-07	 OU: Fehler Wärmetauscherfühler
JA-00	 OU: Fehler Hochdrucksensor
L1-00	 Fehler Inverter-Platine
L3-00	 OU: Fehler Temperaturanstieg im Schaltkasten
L4-00	 OU: Fehler Temperaturanstieg an Inverter-Kühlrippen
L5-00	 OU: Inverter Überstrom detektiert (DC)
L8-00	 Fehlfunktion ausgelöst durch Thermoschutz in der Inverter-Platine
L9-00	 Schutz durch Verdichtersperre
LC-00	 Fehler Kommunikationssystem des Außengeräts
P1-00	 Ungleichgewicht offene Phase Stromversorgung
P3-00	 Abnormaler Gleichstrom
P4-00	 OU: Fehler Kühlrippen-Temperaturfühler
PJ-00	 Nichtübereinstimmung Leistungseinstellung
U0-00	 OU: Kältemittelmangel
U1-00	 Fehlfunktion durch Umkehrphase/offene Phase
U2-00	 OU: Defekt der Netzanschluss-Spannung
U3-00	 Fußbodenheizung Estrich-Austrocknungsfunktion nicht korrekt abgeschlossen
U4-00	 Kommunikationsproblem Innen-/Außengerät
U5-00	 Kommunikationsproblem Bedieneinheit
U7-00	 OU: Störung der Übertragung zwischen Haupt-CPU und INV-CPU
U8-01	 Verbindung zum LAN-Adapter unterbrochen
U8-02	 Verbindung zum Raumthermostat unterbrochen
U8-03	 Keine Verbindung zum Raumthermostat
U8-04	 Unbekanntes USB-Gerät
U8-05	 Dateifehler
U8-07	 P1P2-Kommunikationsfehler

Fehlercode	Beschreibung	
UA-00		Unzulässige Kombination Innengerät, Außengerät
UA-16		Kommunikationsproblem Erweiterung/Hydro
UA-17		Problem Speichertyp
UA-21		Problem Kompatibilität Erweiterung/Hydro
UF-00		Erkennung umgekehrte Rohre oder fehlerhafte Kommunikationsverkabelung.



**INFORMATION**

Bei Anzeige des Fehlercodes AH und nicht erfolgter Unterbrechung der Desinfektionsfunktion aufgrund der Brauchwassernutzung, sollte folgendes Verfahren durchgeführt werden:

- Wenn der Modus **Nur Warmhalten** oder **Programm + Warmhalten** ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteur-Einstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden.
- Wenn der Modus **Nur Programm** ausgewählt ist, wird empfohlen, eine **Eco-Aktion** 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.



**HINWEIS**

Wenn der minimale Wasserdurchfluss geringer als in der Tabelle unten beschrieben ist, stoppt das Gerät vorübergehend den Betrieb und an der Bedieneinheit wird der Fehler 7H-01 angezeigt. Nach einiger Zeit wird dieser Fehler automatisch zurückgesetzt und das Gerät nimmt den Betrieb wieder auf.

**Minimal erforderliche Durchflussmenge**

12 l/min



**INFORMATION**

Der Fehler AJ-03 wird automatisch in dem Moment zurückgesetzt, wenn eine normale Aufwärmung des Speichers erfolgt.



**INFORMATION**

Das Raumbedienmodul zeigt an, wie ein Fehlercode zurückgesetzt wird.

# 15 Entsorgung



## HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

## In diesem Kapitel

15.1	Überblick: Entsorgung .....	261
15.2	Auspumpen .....	261

## 15.1 Überblick: Entsorgung

### Typischer Ablauf

Die Entsorgung des Systems umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 System auspumpen.
- 2 Das System zu einer fachkundigen Einrichtung für Wiederverwendung bringen.



## INFORMATION

Weitere Informationen finden Sie im Wartungshandbuch.

## 15.2 Auspumpen

**Beispiel:** Um die Umwelt zu schützen, führen Sie einen Abpumpvorgang durch, wenn Sie das Gerät an einem anderen Ort aufstellen oder entsorgen möchten.



## GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR

**Auspumpen – Kältemittelaustritt.** Falls es Leckage im Kältemittelkreislauf gibt und Sie das System auspumpen wollen:

- NICHT die Funktion zum automatischen Auspumpen benutzen, mit der das gesamte Kältemittel aus dem System in der Außeneinheit gesammelt werden kann. **Mögliche Folge:** Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Luft in den arbeitenden Verdichter gelangt.
- Benutzen Sie ein separates Rückgewinnungssystem, sodass der Verdichter der Einheit NICHT in Betrieb sein muss.



## HINWEIS

Schalten Sie beim Abpumpen den Verdichter aus, bevor Sie die Kältemittelleitungen entfernen. Wenn der Verdichter beim Abpumpen noch arbeitet und das Absperrventil geöffnet ist, wird Luft vom System angesaugt. Dies kann aufgrund des ungewöhnlichen Drucks im Kältemittelkreislauf zu einer Beschädigung des Verdichters oder zu Schäden am System führen.

**HINWEIS**

**Vor dem Abpumpen.** Nehmen Sie folgende Einstellungen vor, bevor Sie die automatische Abpumpfunktion des Geräts nutzen:

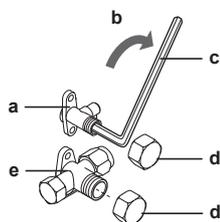
- Stellen Sie [7-02]=1 ein (oder [4.4]: **Heizen/Kühlen > Anzahl der Zonen = Duale Zone**)
- Stellen Sie [C-07]=0 ein (oder [2.9]: **Hauptzone > Steuerung = Vorlauf**)
- Stellen Sie [E-08]=0 ein (oder [9.F] **Monteureinstellungen > Stromsparfunktion = Nein**)

Beim Abpumpen wird das gesamte Kältemittel aus dem System in das Außengerät abgepumpt.

- 1 Entfernen Sie den Ventildeckel vom Absperrventil der Flüssigkeitsleitung und der Gasleitung.
- 2 Installieren Sie ein Manometer am Gasabsperrventil.
- 3 Starten Sie den Abpumpvorgang über das in das Innengerät integrierte Raumbedienmodul:

<b>1</b>	Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf <b>Monteur</b> . Siehe " <a href="#">So ändern Sie die Zugriffserlaubnisstufe</a> " [▶ 131].	—
<b>2</b>	Gehen Sie zu [A.5]: <b>Inbetriebnahme &gt; Pumpe ausgeschaltet</b> .	
<b>3</b>	Wählen Sie <b>Pumpe ausgeschaltet</b> .	
<b>4</b>	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> . <b>Ergebnis:</b> Der Abpumpvorgang wird gestartet. Sie wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt.	
	So stoppen Sie den Abpumpvorgang manuell:	—
<b>1</b>	Rufen Sie im Menü <b>Abpumpen stoppen</b> auf.	
<b>2</b>	Wählen Sie zur Bestätigung <b>OK</b> .	

- 4 Schließen Sie nach 5 bis 10 Minuten (nach 1 oder 2 Minuten bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen (<math>-10^{\circ}\text{C}</math>)) das Flüssigkeitsabsperrventil mit einem Sechskantschlüssel.
- 5 Überprüfen Sie anhand des Manometers, ob das Vakuum erreicht wurde.
- 6 Schließen Sie nach 2-3 Minuten das Gasleitungs-Absperrventil und stoppen Sie den Abpumpvorgang.



- a Flüssigkeitsleitungs-Absperrventil
- b Schließrichtung
- c Sechskantschlüssel
- d Ventildeckel
- e Absperrventil der Gasleitung

# 16 Technische Daten



## INFORMATION

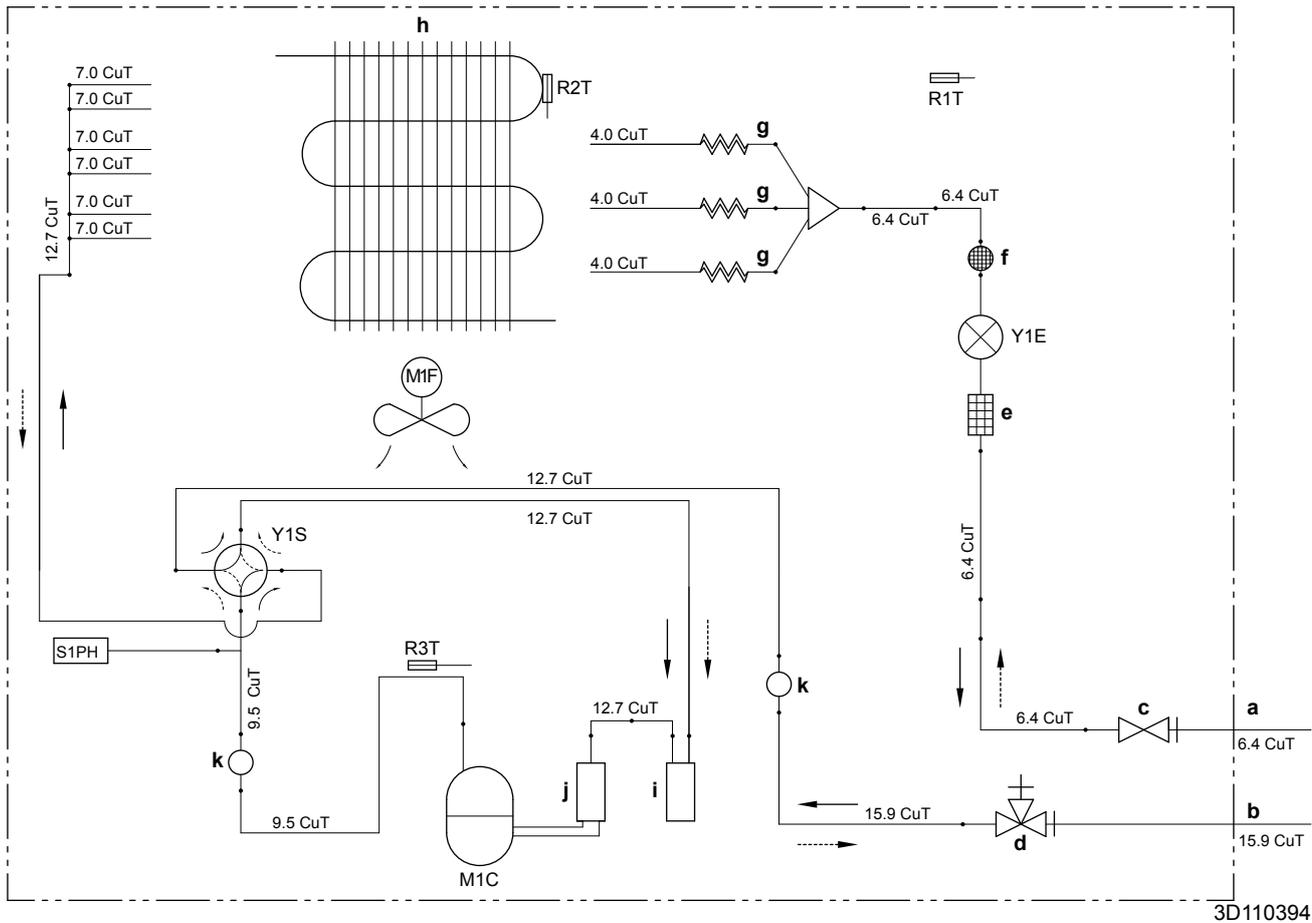
Das Gerät ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. Daher sind alle Verweise auf den Kühlbetrieb in diesem Dokument NICHT zutreffend.

Ein **Teil** der aktuellen technischen Daten ist auf der regionalen Daikin-Website verfügbar (öffentlich zugänglich). Die **vollständigen** technischen Daten sind über das Daikin Business Portal verfügbar (Authentifizierung erforderlich).

## In diesem Kapitel

16.1	Rohrleitungsplan: Außengerät .....	264
16.2	Rohrleitungsplan: Innengerät.....	265
16.3	Elektroschaltplan: Außengerät .....	267
16.4	Elektroschaltplan: Innengerät .....	269
16.5	Tabelle 1 – Maximal in einem Raum zulässige Kältemittelbefüllung: Innengerät .....	275
16.6	Tabelle 2 – Minimale Bodenfläche: Innengerät.....	276
16.7	Tabelle 3 – Minimaler Bereich der untere Öffnung für eine natürliche Belüftung: Innengerät.....	276
16.8	ESP-Kurve: Innengerät.....	278

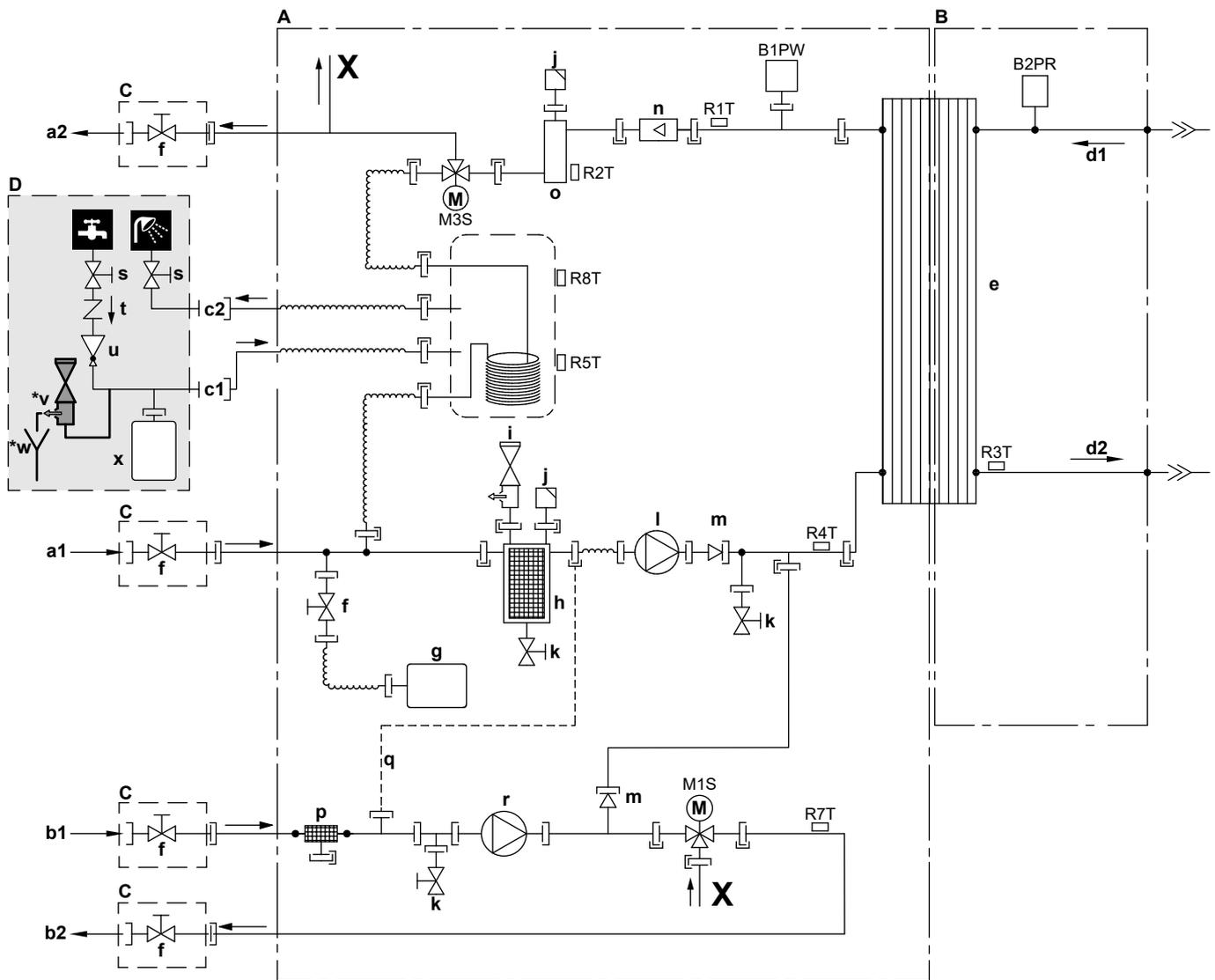
## 16.1 Rohrleitungsplan: Außengerät



- a** Bauseitige Rohrleitungen (Flüssigkeit:  $\varnothing$  6,4 mm Bördelanschluss)
- b** Bauseitige Rohrleitungen (Gas:  $\varnothing$  15,9 mm Bördelanschluss)
- c** Absperrventil (Flüssigkeit)
- d** Absperrventil mit Wartungsanschluss (Gas)
- e** Filter
- f** Schalldämpfer mit Filter
- g** Kapillarrohr
- h** Wärmetauscher
- i** Akkumulator
- j** Verdichter Akkumulator
- k** Schalldämpfer

- M1C** Verdichter
- M1F** Lüfter
- R1T** Thermistor (Außenluft)
- R2T** Thermistor (Wärmetauscher)
- R3T** Thermistor (Verdichterauslass)
- S1PH** Hochdruckschalter (automatisches Zurücksetzen)
- Y1E** Elektronisches Expansionsventil
- Y1S** Magnetventil (4-Wege-Ventil) (EIN: Kühlung)
- > Heizen
- > Kühlen

## 16.2 Rohrleitungsplan: Innengerät



3D112187A

- A** Wasserseite
- B** Kältemittelseite
- C** Bauseitige Installation (mit der Einheit mitgeliefert)
- D** Bauseitig zu liefern
- a1** Raumheizung WASSEREINLASS (Zusatz-/direkte Zone)
- a2** Raumheizung WASSERAUSLASS (Zusatz-/direkte Zone)
- b1** Raumheizung WASSEREINLASS (Haupt-/gemischte Zone)
- b2** Raumheizung WASSERAUSLASS (Haupt-/gemischte Zone)
- c1** Brauchwasser: Kaltwasser EINLASS
- c2** Brauchwasser: Warmwasser-AUSLASS
- d1** Gaskältemittel-Einlass (Heizen-Modus; Verflüssiger)
- d2** Flüssigkältemittel-Auslass (Heizen-Modus; Verflüssiger)
- e** Platten-Wärmetauscher
- f** Absperrventil für Wartung (falls ausgerüstet)
- g** Ausdehnungsgefäß
- h** Magnetischer Filter/Schmutzfilter
- i** Sicherheitsventil
- j** Entlüftung
- k** Ablassventil
- l** Pumpe (Zusatz-/direkte Zone)
- m** Rückschlagventil
- n** Flusssensor
- o** Reserveheizung
- p** Wasserfilter (Haupt-/gemischte Zone)
- q** Kapillarrohr
- r** Pumpe (Haupt-/gemischte Zone)

- s** Absperrventil (empfohlen)
- t** Rückschlagventil (empfohlen)
- u** Druckminderungsventil (empfohlen)
- \*v** Druckentlastungsventil (max. 10 bar (=1,0 MPa)) (verpflichtend)
- \*w** Zwischenbehälter (verpflichtend)
- x** Ausdehnungsgefäß (empfohlen)

- B1PW** Raumheizungswasserdruckfühler
- B2PR** Kältemittel-Drucksensor
- M1S** 3-Wege-Ventil (Mischventil für die Haupt-/gemischte Zone)
- M3S** 3-Wege-Ventil (Raumheizung/Brauchwasser)

**Thermistoren:**

- R1T** Wärmetauscher – Wasser-AUSLASS
- R2T** Reserveheizung – Wasser-AUSLASS
- R3T** Kältemittel-Flüssigkeit
- R4T** Wärmetauscher – Wasser-EINLASS
- R5T, R8T** Speicher
- R7T** Haupt-/gemischte Zone – Wasser-AUSLASS

**Anschlüsse:**

-  Schraubverbindung
-  Bördelanschluss
-  Schnellkupplung
-  Hart gelötete Verbindung

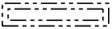
## 16.3 Elektroschaltplan: Außengerät

Siehe den zum Lieferumfang des Geräts gehörenden Plan der internen Verdrahtung (auf der Innenseite der Deckplatte). Die verwendeten Abkürzungen sind unten aufgeführt.

### (1) Anschlussdiagramm

Englisch	Übersetzung
Connection diagram	Schaltplan

### (2) Hinweise

Englisch	Übersetzung
Notes	Hinweise
	Anschluss
X1M	Hauptklemme
-----	Erdverdrahtung
-----	Feldversorgung
	Option
	Schaltkasten
	Platine
	Verdrahtung modellabhängig
	Schutzerde
	Bauseitige Verkabelung

#### HINWEISE:

- 1 Im Betrieb die Schutzvorrichtung S1PH nicht kurzschließen.
- 2 Siehe Kombinationstabelle und Optionshandbuch für den Anschluss der Verdrahtung an X6A, X28A und X77A.
- 3 Farben: BLK: Schwarz; RED: Rot; BLU: Blau; WHT: Weiß; GRN: Grün; YLW: Gelb

### (3) Legende

AL*	Anschluss
C*	Kondensator
DB*	Brückengleichrichter
DC*	Anschluss
DP*	Anschluss
E*	Anschluss
F1U	Sicherung T 6,3 A 250 V
FU1, FU2	Sicherung T 3,15 A 250 V
FU3	Sicherung T 30 A 250 V
H*	Anschluss
IPM*	Intelligentes Spannungsversorgungsmodul

L		Anschluss
LED 1~5		Anzeigeleuchte
LED A		Leuchte
L*		Drosselspule
M1C		Verdichtermotor
M1F		Lüftermotor
MR*		Magnetrelais
N		Anschluss
PCB1		Platine (Hauptplatine)
PS		Schaltnetzteil
Q1L		Thermoschutz
Q1DI	#	Fehlerstrom-Schutzschalter
Q*		Bipolartransistor mit isolierter Gate-Elektrode (IGBT)
R1T		Thermistor (Luft)
R2T		Thermistor (Wärmetauscher)
R3T		Thermistor (Auslass)
RTH2		Widerstand
S		Anschluss
S1PH		Hochdruckschalter
S2~80		Anschluss
SA1		Überspannungsschutz
SHM		Feste Platte Klemmleiste
U, V, W		Anschluss
V3, V4, V401		Varistor
X*A		Anschluss
X*M		Anschlussleiste
Y1E		Elektronisches Expansionsventil
Y1S		Magnetventil (4-Wege-Ventil)
Z*C		Störfilter (Ferritekern)
Z*F		Störfilter

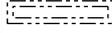
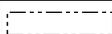
\* Optional

# Feldversorgung

## 16.4 Elektroschaltplan: Innengerät

Siehe internen Elektroschaltplan (auf der Innenseite der Abdeckung des Schaltkastens der Inneneinheit).  
Nachfolgend sind die verwendeten Abkürzungen aufgeführt.

### Wichtige Hinweise vor dem Starten des Geräts

Englisch	Übersetzung
Notes to go through before starting the unit	Wichtige Hinweise vor dem Starten des Geräts
X1M	Hauptklemme
X2M	Klemmleiste für bauseitige Verkabelung für Wechselstrom
X5M	Klemmleiste für bauseitige Verkabelung für Gleichstrom
X6M	Stromversorgungsklemme Reserveheizung
X10M	Smart Grid-Klemme
-----	Erdungsdraht
-----	Feldversorgung
①	Verschiedene Verdrahtungsmöglichkeiten
	Option
	Nicht im Schaltkasten montiert
	Verdrahtung modellabhängig
	Platine
Note 1: Connection point of the power supply for the BUH should be foreseen outside the unit.	Hinweis 1: Der Anschlusspunkt der Stromversorgung für die Reserveheizung sollte außerhalb des Geräts vorgesehen werden.
Backup heater power supply	Stromversorgung Reserveheizung
<input type="checkbox"/> 6T1 (3~, 230 V, 6 kW)	<input type="checkbox"/> 6T1 (3~, 230 V, 6 kW)
<input type="checkbox"/> 6V3 (1N~, 230 V, 6 kW)	<input type="checkbox"/> 6V3 (1N~, 230 V, 6 kW)
<input type="checkbox"/> 6WN/9WN (3N~, 400 V, 6/9 kW)	<input type="checkbox"/> 6WN/9WN (3N~, 400 V, 6/9 kW)
User installed options	Vom Benutzer installierte Optionen
<input type="checkbox"/> Remote user interface	<input type="checkbox"/> Komfort-Benutzerschnittstelle (Dedicated Human Comfort Interface) (BRC1HHDA als Raumthermostat verwendet)
<input type="checkbox"/> Ext. indoor thermistor	<input type="checkbox"/> Externer Innenraumfühler
<input type="checkbox"/> Ext outdoor thermistor	<input type="checkbox"/> Externer Außenfühler
<input type="checkbox"/> Digital I/O PCB	<input type="checkbox"/> Digitale E/A-Platine
<input type="checkbox"/> Demand PCB	<input type="checkbox"/> Bedarfsplatine
<input type="checkbox"/> Safety thermostat	<input type="checkbox"/> Sicherheitsthermostat

Englisch	Übersetzung
<input type="checkbox"/> Smart Grid	<input type="checkbox"/> Smart Grid
<input type="checkbox"/> WLAN module	<input type="checkbox"/> WLAN-Modul
<input type="checkbox"/> WLAN cartridge	<input type="checkbox"/> WLAN-Karte
Main LWT	Haupt-Vorlauftemperatur
<input type="checkbox"/> On/OFF thermostat (wired)	<input type="checkbox"/> EIN/AUS-Thermostat (drahtgebunden)
<input type="checkbox"/> On/OFF thermostat (wireless)	<input type="checkbox"/> EIN/AUS-Thermostat (drahtlos)
<input type="checkbox"/> Ext. thermistor	<input type="checkbox"/> Externer Fühler
<input type="checkbox"/> Heat pump convector	<input type="checkbox"/> Wärmepumpen-Konvektor
Add LWT	Zusatz-Vorlauftemperatur
<input type="checkbox"/> On/OFF thermostat (wired)	<input type="checkbox"/> EIN/AUS-Thermostat (drahtgebunden)
<input type="checkbox"/> On/OFF thermostat (wireless)	<input type="checkbox"/> EIN/AUS-Thermostat (drahtlos)
<input type="checkbox"/> Ext. thermistor	<input type="checkbox"/> Externer Fühler
<input type="checkbox"/> Heat pump convector	<input type="checkbox"/> Wärmepumpen-Konvektor

### Position in Schaltkasten

Englisch	Übersetzung
Position in switch box	Position in Schaltkasten

### Legende

A1P		Hauptplatine
A2P	*	EIN/AUS-Thermostat (PC=Stromkreis)
A3P	*	Wärmepumpen-Konvektor
A4P	*	Digitale I/O-Platine
A5P		Bizonen-Platine
A6P		Stromschleifenplatine
A8P	*	Bedarfsplatine
A11P		Hauptplatine der MMI (= Raumbedienmodul des Innengeräts)
A14P	*	Platine der Komfort-Benutzerschnittstelle (Dedicated Human Comfort Interface) (BRC1HHDA als Raumthermostat verwendet)
A15P	*	Empfängerplatine (Drahtloser Ein/Aus-Thermostat)
A20P	*	WLAN-Modul
CN* (A4P)	*	Anschluss
DS1 (A8P)	*	DIP-Schalter
F1B	#	Überstromsicherung Reserveheizung
F1U, F2U (A4P)	*	Sicherung 5 A 250 V für digitale E/A-Platine
K1A, K2A	*	Relais Hochspannung Smart Grid
K1M, K2M		Schütz Reserveheizung

K5M		Sicherheitsschutz Reserveheizung
K6M		Relais 3-Wege-Ventil-Bypass
K7M		Relais 3-Wege-Ventil-Durchfluss
K*R (A4P)		Relais auf Platine
M2P	#	Brauchwasserpumpe
M2S	#	2-Wege-Ventil für Kühlbetriebsart
PC (A15P)	*	Stromkreis
PHC1 (A4P)	*	Optokoppler-Eingangskreis
Q1L		Thermoschutz Reserveheizung
Q3L, Q4L	#	Sicherheitsthermostat
Q*DI	#	Fehlerstrom-Schutzschalter
R1H (A2P)	*	Feuchtesensor
R1T (A2P)	*	Umgebungstemperaturfühler des EIN/AUS-Thermostats
R2T (A2P)	*	Externer Sensor (Boden oder Umgebung)
R6T	*	Externer Umgebungsthermistor Innen oder Außen
S1S	#	Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt
S2S	#	Impulseingang 1 des Stromzählers
S3S	#	Impulseingang 2 des Stromzählers
S4S	#	Einspeisung Smart Grid
S6S~S9S	*	Digitaleingänge für Leistungsbeschränkung
S10S - S11S	#	Kontakt Niederspannung Smart Grid
SS1 (A4P)	*	Wahlschalter
TR1		Stromversorgungstransformator
X6M	#	Stromversorgungs-Klemmleiste Reserveheizung
X10M	*	Anschlussleiste für Smart Grid-Stromversorgung
X*, X*A, X*Y, Y*		Anschluss
X*M		Anschlussleiste

- \* Optional  
# Feldversorgung

### Textübersetzung Elektroschaltplan

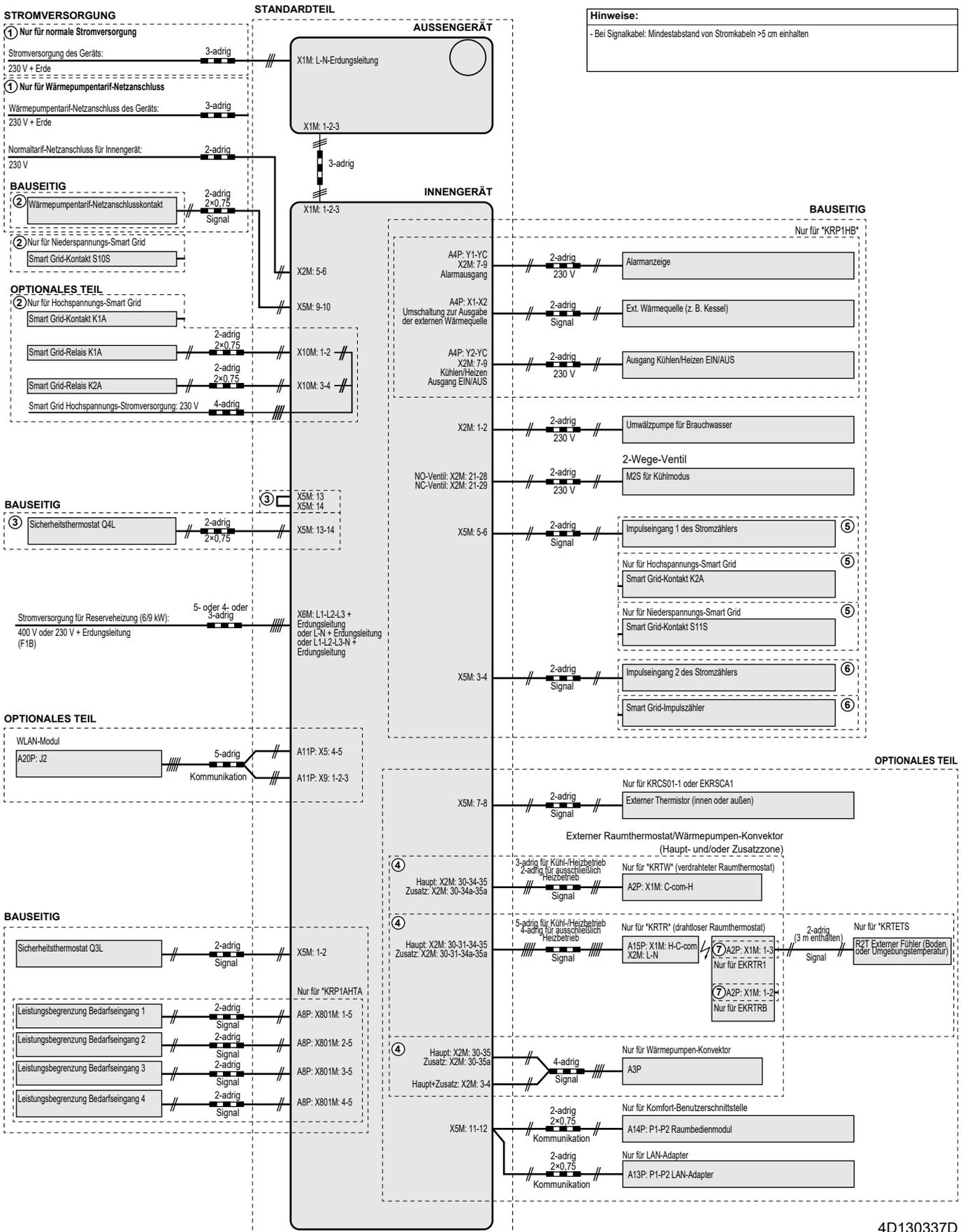
Englisch	Übersetzung
(1) Main power connection	(1) Hauptstromanschluss
For HP tariff	Für Wärmepumpentarif-Netzanschluss
Indoor unit supplied from outdoor	Innengerät, Versorgung vom Außengerät
Normal kWh rate power supply	Normaltarif-Netzanschluss
Only for normal power supply (standard)	Nur für Normaltarif-Netzanschluss (Standard)

Englisch	Übersetzung
Only for preferential kWh rate power supply (outdoor)	Nur für Wärmepumpentarif-Netzanschluss (Außen)
Outdoor unit	Außengerät
Preferential kWh rate power supply contact: 16 V DC detection (voltage supplied by PCB)	Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt: Erkennung 16 V DC (Spannung von Platine bereitgestellt)
SWB	Schaltkasten
Use normal kWh rate power supply for indoor unit	Normaltarif-Netzanschluss für Innengerät verwenden
(2) Backup heater power supply	(2) Stromversorgung Reserveheizung
Only for ***	Nur für ***
(3) User interface	(3) Benutzerschnittstelle
Only for remote user interface	Nur für die spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HHDA wird als Raumthermostat verwendet)
SD card	Kartensteckplatz für WLAN-Karte
SWB	Schaltkasten
WLAN cartridge	WLAN-Karte
(5) Ext. thermistor	(5) Externer Fühler
SWB	Schaltkasten
(6) Field supplied options	(6) Bauseitig gelieferte Optionen
12 V DC pulse detection (voltage supplied by PCB)	Impulserkennung 12 V DC (Spannung von Platine bereitgestellt)
230 V AC Control Device	Steuerungsgerät mit 230 V Wechselstrom
230 V AC supplied by PCB	230 V Wechselstrom Spannungsversorgung durch Platine
Continuous	Dauerstrom
DHW pump output	Brauchwasserpumpenauslass
DHW pump	Brauchwasserpumpe
Electrical meters	Stromzähler
For HV smartgrid	Für Hochspannung Smart Grid
For LV smartgrid	Für Niederspannung Smart Grid
For safety thermostat	Für Sicherheitsthermostat
For smartgrid	Für Smart Grid
Inrush	Einschaltstrom
Max. load	Maximale Last
Normally closed	Öffner
Normally open	Schließer

Englisch	Übersetzung
Safety thermostat	Sicherheitsthermostat
Safety thermostat contact: 16 V DC detection (voltage supplied by PCB)	Sicherheitsthermostat-Kontakt: Erkennung 16 V DC (Spannung von Platine bereitgestellt)
Shut-off valve	Absperrventil
Smartgrid contacts	Smart Grid-Kontakte
Smartgrid PV power pulse meter	Photovoltaik-Leistungsimpulsmesser Smart-Grid
SWB	Schaltkasten
(7) Option PCBs	(7) Option Platinen
Alarm output	Alarmausgang
Changeover to ext. heat source	Umschaltung auf externe Wärmequelle
Max. load	Maximale Last
Min. load	Minimale Last
Only for demand PCB option	Nur für Option Bedarfsplatine
Only for digital I/O PCB option	Nur für Option digitale E/A-Platine
Options: ext. heat source output, alarm output	Optionen: Ausgang externe Wärmequelle, Alarmausgang
Options: On/OFF output	Optionen: Ausgang EIN/AUS
Power limitation digital inputs: 12 V DC / 12 mA detection (voltage supplied by PCB)	Digitaleingänge für Leistungsbeschränkung: Erkennung 12 V DC/12 mA (Spannung von Platine bereitgestellt)
Space C/H On/OFF output	EIN/AUS-Ausgang Kühlbetrieb/ Heizbetrieb
SWB	Schaltkasten
(8) External On/OFF thermostats and heat pump convector	(8) Externe EIN/AUS-Thermostate und Wärmepumpen-Konvektor
Additional LWT zone	Zusatz-Vorlauftemperaturzone
Main LWT zone	Haupt-Vorlauftemperaturzone
Only for external sensor (floor/ambient)	Nur für externen Sensor (Boden oder Umgebung)
Only for heat pump convector	Nur für Wärmepumpen-Konvektor
Only for wired On/OFF thermostat	Nur für drahtgebundenes EIN/AUS-Thermostat
Only for wireless On/OFF thermostat	Nur für drahtloses EIN/AUS-Thermostat

### Elektroschaltplan

Weitere Details siehe Geräteverkabelung.



4D130337D

## 16.5 Tabelle 1 – Maximal in einem Raum zulässige Kältemittelbefüllung: Innengerät

A <sub>room</sub> (m <sup>2</sup> )	Maximale Kältemittelbefüllung in einem Raum (m <sub>max</sub> ) (kg)
	H=600 mm
1	0,138
2	0,276
3	0,414
4	0,553
5	0,691
6	0,829
7	0,907
8	0,970
9	1,028
10	1,084
11	1,137
12	1,187
13	1,236
14	1,283
15	1,328
16	1,371
17	1,413
18	1,454
19	1,494
20	1,533
21	1,571
22	1,608
23	1,644
24	1,679
25	1,714
26	1,748
27	1,781
28	1,814
29	1,846
30	1,877
31	1,909

**INFORMATION**

- Bei Bodenmodellen wird der Wert von "Installationshöhe (H)" als 600 mm angesehen, um IEC 60335-2-40:2013 A1 2016 Klausel GG2 zu entsprechen.
- Berücksichtigen Sie für  $A_{\text{Raum}}$ -Zwischenwerte (d. h. wenn  $A_{\text{Raum}}$  zwischen zwei Werten der Tabelle liegt) den Wert, der dem niedrigeren  $A_{\text{Raum}}$ -Wert aus der Tabelle entspricht. Wenn  $A_{\text{Raum}}=12,5 \text{ m}^2$  beträgt, berücksichtigen Sie den Wert, der " $A_{\text{Raum}}=12 \text{ m}^2$ " entspricht.

## 16.6 Tabelle 2 – Minimale Bodenfläche: Innengerät

$m_c$ (kg)	Minimale Bodenfläche ( $\text{m}^2$ )
	H=600 mm
1,84	28,81
1,86	29,44
1,88	30,08
1,90	30,72

**INFORMATION**

- Bei Bodenmodellen wird der Wert von "Installationshöhe (H)" als 600 mm angesehen, um IEC 60335-2-40:2013 A1 2016 Klausel GG2 zu entsprechen.
- Berücksichtigen Sie für  $m_c$ -Zwischenwerte (d. h. wenn  $m_c$  zwischen zwei Werten der Tabelle liegt) den Wert, der dem höheren  $m_c$ -Wert aus der Tabelle entspricht. Wenn  $m_c=1,87 \text{ kg}$  ist, berücksichtigen Sie den Wert, der " $m_c=1,88 \text{ kg}$ " entspricht.
- Systeme mit einer Kältemittel-Gesamtfüllmenge ( $m_c$ ) von  $<1,84 \text{ kg}$  (d. h. wenn die Leitungslänge  $<27 \text{ m}$  ist) unterliegen KEINEN Anforderungen an den Installationsraum.
- Füllungen  $>1,9 \text{ kg}$  sind bei dem Gerät NICHT erlaubt.

## 16.7 Tabelle 3 – Minimaler Bereich der untere Öffnung für eine natürliche Belüftung: Innengerät

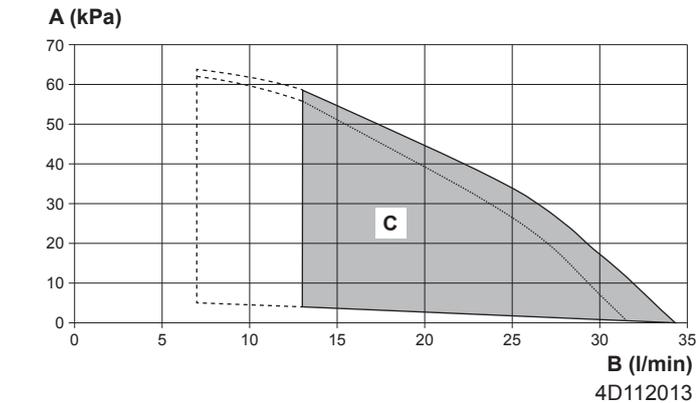
$m_c$	$m_{\text{max}}$	$dm=m_c-m_{\text{max}}$ (kg)	Minimaler Bereich der untere Öffnung ( $\text{cm}^2$ )
			H=600 mm
1,9	0,1	1,80	729
1,9	0,3	1,60	648
1,9	0,5	1,40	567
1,9	0,7	1,20	486
1,9	0,9	1,00	418
1,9	1,1	0,80	370
1,9	1,3	0,60	301
1,9	1,5	0,40	216
1,9	1,7	0,20	115

**INFORMATION**

- Bei Bodenmodellen wird der Wert von "Installationshöhe (H)" als 600 mm angesehen, um IEC 60335-2-40:2013 A1 2016 Klausel GG2 zu entsprechen.
- Berücksichtigen Sie für dm-Zwischenwerte (d. h. wenn dm zwischen zwei dm-Werten der Tabelle liegt) den Wert, der dem höheren dm-Wert aus der Tabelle entspricht. Wenn dm=1,55 kg, berücksichtigen Sie den Wert, der "dm=1,6 kg" entspricht.

## 16.8 ESP-Kurve: Innengerät

**Hinweis:** Falls die minimale Wasserdurchflussmenge nicht erreicht wird, wird ein Flussfehler ausgegeben.



- A** Externer statischer Druck im Raumheizungs-Kreislauf
- B** Wasser-Durchflussmenge durch das Gerät im Raumheizungs-Kreislauf
- C** Betriebsbereich
- Zusatz-/direkte Zone
- ..... Haupt-/gemischt Zone

**Gestrichelte Linien:** Der Betriebsbereich wird nur dann auf geringere Flussraten erweitert, wenn das Gerät nur mit einer Wärmepumpe betrieben wird. (Nicht beim Anlauf, kein Reserveheizungsbetrieb, kein Entfrosteten-Betrieb.)

**Hinweise:**

- Die Auswahl eines außerhalb des Betriebsbereichs liegenden Durchflusses kann zur Beschädigung oder zu einer Fehlfunktion des Geräts führen. Siehe auch zulässiger Mindest- und Höchstwert des Wasserflussbereichs bei den technischen Daten.
- Stellen Sie sicher, dass die Wasserqualität der EU-Richtlinie 2020/2184 entspricht.

# 17 Glossar

**Händler**

Vertriebspartner für das Produkt.

**Autorisierter Installateur**

Technisch ausgebildete Person, die dazu qualifiziert ist, das Produkt zu installieren.

**Benutzer**

Person, der das Produkt gehört und/oder die das Produkt betreibt.

**Geltende gesetzliche Vorschriften**

Alle international, in Europa, auf Staatsebene und lokal geltende Richtlinien, Gesetze, Vorschriften und/oder Kodizes, die für ein bestimmtes Produkt oder einen Bereich wichtig und anzuwenden sind.

**Dienstleistungsunternehmen**

Qualifiziertes Unternehmen, das für die Produkt den erforderlichen Service liefern oder koordinieren kann.

**Installationsanleitung**

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt, wie es installiert, konfiguriert und gewartet wird.

**Betriebsanleitung**

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt, wie es betrieben und bedient wird.

**Wartungsanleitung**

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt (sofern erforderlich), wie es installiert, konfiguriert, betrieben und/oder gewartet wird.

**Zubehör**

Kennzeichnungen, Handbücher, Informationsblätter und Ausstattungen, die zusammen mit der Produkt geliefert sind und die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation installiert werden müssen.

**Optionale Ausstattung**

Ausstattung, die von Daikin hergestellt oder zugelassen ist, und die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation mit dem Produkt kombiniert werden kann.

**Bauseitig zu liefern**

Ausstattung, die NICHT von Daikin hergestellt ist, die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation mit dem Produkt kombiniert werden kann.

## Tabelle bauseitiger Einstellungen

### Anwendbare Geräte

EHVZ04S18E▲6V▼  
EHVZ08S18E▲6V▼  
EHVZ08S23E▲6V▼  
EHVZ08S18E▲9W▼  
EHVZ08S23E▲9W▼

### Hinweise

(\*1) \*3V\*

(\*2) \*6V\*

(\*3) \*9W\*

▲ = 1, 2, 3, ..., 9, A, B, C, ..., Z

▼ = , , 1, 2, 3, ..., 9

Tabelle bauseitiger Einstellungen				Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert		
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
<b>Raum</b>						
└─ Frostschutz						
1.4.1	[2-06]	Aktivierung	R/W	0: Deaktiviert 1: <b>Aktiviert</b>		
1.4.2	[2-05]	Raumtemperatur-Sollwert	R/W	4-16°C, Schritt: 1°C 12°C		
└─ Sollwertgrenzen						
1.5.1	[3-07]	Heizen Minimum	R/W	12-18°C, Schritt: 1°C 12°C		
1.5.2	[3-06]	Heizen Maximum	R/W	18-30°C, Schritt: 1°C 30°C		
<b>Raum</b>						
1.6	[2-09]	Abweichung Raumfühler	R/W	-5-5°C, Schritt: 0,5°C 0°C		
1.7	[2-0A]	Abweichung Raumfühler	R/W	-5-5°C, Schritt: 0,5°C 0°C		
└─ Raum Komfort-Sollwert						
1.9.1	[9-0A]	Heizen Komfort-Sollwert	R/W	[3-07]-[3-06]°C, Schritt: 0,5°C 23°C		
<b>Hauptzone</b>						
2.4		Sollwertmodus		0: Absolut 2: <b>Witterungsgeführt</b>		
└─ Witterungsgeführte Heizkurve						
2.5	[1-00]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	-40-5°C, Schritt: 1°C -10°C		
2.5	[1-01]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	10-25°C, Schritt: 1°C 15°C		
2.5	[1-02]	Vorlaufemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	[9-01]-[9-00], Schritt: 1°C 35°C		
2.5	[1-03]	Vorlaufemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	[9-01]-Min.(45, [9-00])°C, Schritt: 1°C 25°C		
<b>Hauptzone</b>						
2.7	[2-0C]	Typ Wärmeübertrager	R/W	0: <b>Fußbodenheizung</b> 1: Ventilator-Konvektor 2: Heizkörper		
└─ Sollwertgrenzen						
2.8.1	[9-01]	Heizen Minimum	R/W	15-37°C, Schritt: 1°C 25°C		
2.8.2	[9-00]	Heizen Maximum	R/W	[2-0C]=2: 37-65, Schritt: 1°C 55°C [2-0C]≠2: 37-55, Schritt: 1°C 55°C		
<b>Hauptzone</b>						
2.9	[C-07]	Steuerung	R/W	0: <b>VLT-Steuerung</b> 1: Ext. Raumtemp.-St 2: Raumtemp.-St.		
2.A	[C-05]	Thermostattyp	R/W	0: - 1: 1 Kontakt 2: <b>2 Kontakte</b>		
└─ Delta T						
2.B.1	[1-0B]	Delta-T Heizen	R/W	3-10°C, Schritt: 1°C 5°C		
└─ Modulation						
2.C.1	[8-05]	Modulation	R/W	0: <b>Nein</b> 1: Ja		
2.C.2	[8-06]	Max. Modulation	R/W	0-10°C, Schritt: 1°C 5°C		
└─ Absperrventil						
2.D.1	[F-0B]	bei Anforderung	R/W	0: <b>Nein</b> 1: Ja		
<b>Zusatzzone</b>						
3.4		Sollwertmodus		0: Absolut 2: <b>Witterungsgeführt</b>		
└─ Witterungsgeführte Heizkurve						
3.5	[0-00]	Vorlaufemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	[9-05]-Min.(45, [9-06])°C, Schritt: 1°C 35°C		
3.5	[0-01]	Vorlaufemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	[9-05]-[9-06]°C, Schritt: 1°C 50°C		
3.5	[0-02]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	10-25°C, Schritt: 1°C 15°C		
3.5	[0-03]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	-40-5°C, Schritt: 1°C -10°C		
<b>Zusatzzone</b>						
3.7	[2-0D]	Typ Wärmeübertrager	R/W	0: <b>Fußbodenheizung</b> 1: Ventilator-Konvektor 2: Heizkörper		
└─ Sollwertgrenzen						
3.8.1	[9-05]	Heizen Minimum	R/W	15-37°C, Schritt: 1°C 25°C		
3.8.2	[9-06]	Heizen Maximum	R/W	[2-0D]=2: 37-65, Schritt: 1°C 55°C [2-0D]≠2: 37-55, Schritt: 1°C 55°C		
<b>Zusatzzone</b>						
3.A	[C-06]	Thermostattyp	R/W	0: - 1: 1 Kontakt 2: <b>2 Kontakte</b>		
└─ Delta T						
3.B.1	[1-0C]	Delta-T Heizen	R/W	3-10°C, Schritt: 1°C 5°C		
<b>Raumheizung/-kühlung</b>						
└─ Betriebsbereich						
4.3.1	[4-02]	Raumheizung AUS-Temp.	R/W	14-35°C, Schritt: 1°C 22°C		
<b>Raumheizung/-kühlung</b>						
4.4	[7-02]	Anzahl der Zonen	R/W	0: 1 Heizkreis 1: <b>2 Heizkreise</b>		

Tabelle bauseitiger Einstellungen			Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert			
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
4.5	[F-0D]	Pumpenbetriebsart	R/W	0: Kontinuierlich <b>1: Abtastung</b> 2: Anforderung		
4.6	[E-02]	Gerätetyp	R/O	<b>1: Nur Heizen</b>		
└ Pumpendrehzahlbeschränkung						
4.8.1	[9-0E]	Hauptzone	R/W	0-8, Schritt: 1 0: Keine Begrenzung 1-4: 90-60% Pumpendrehzahl 5-8: 90-60% Pumpendrehzahl während Abtastbetrieb <b>6</b>		
4.8.2	[9-0D]	Zusatzzone	R/W	0-8, Schritt: 1 0: Keine Begrenzung 1-4: 90-60% Pumpendrehzahl 5-8: 90-60% Pumpendrehzahl während Abtastbetrieb <b>6</b>		
Raumheizung/-kühlung						
4.9	[F-00]	Pumpe außerhalb des Bereichs	R/W	<b>0: Eingeschränkt</b> 1: Zulässig		
4.A	[D-03]	Erhöhung etwa 0°C	R/W	0: Nein <b>1: Erhöhung 2°C, Steigung 4°C</b> 2: Erhöhung 4°C, Steigung 4°C 3: Erhöhung 2°C, Steigung 8°C 4: Erhöhung 4°C, Steigung 8°C		
4.B	[9-04]	Überschreitung	R/W	1-4°C, Schritt: 1°C <b>1°C</b>		
4.C	[2-06]	Frostschutz	R/W	0: Deaktiviert <b>1: Aktiviert</b>		
Speich.						
5.2	[6-0A]	Komfort-Sollwert	R/W	30-[6-0E]°C, Schritt: 1°C <b>60°C</b>		
5.3	[6-0B]	Eco-Sollwert	R/W	30-Min.(50, [6-0E])°C, Schritt: 1°C <b>45°C</b>		
5.4	[6-0C]	Warmhalte-Sollwert	R/W	30-Min.(50, [6-0E])°C, Schritt: 1°C <b>45°C</b>		
5.6	[6-0D]	Betriebsart Heizen	R/W	0: Nur Warmhalten <b>1: Warmh.+Prog.</b> 2: Nur Prog.		
└ Desinfektion						
5.7.1	[2-01]	Aktivierung	R/W	0: Nein <b>1: Ja</b>		
5.7.2	[2-00]	Betriebstag	R/W	0: Jeden Tag 1: Montag 2: Dienstag 3: Mittwoch 4: Donnerstag <b>5: Freitag</b> 6: Samstag 7: Sonntag		
5.7.3	[2-02]	Startzeit	R/W	0-23 Stunden, Schritt: 1 Stunde <b>1</b>		
5.7.4	[2-03]	Speicher-Sollwert	R/W	<b>60°C</b>		
5.7.5	[2-04]	Dauer	R/W	40-60 Min., Schritt: 5 Min. <b>40 Min.</b>		
Speich.						
5.8	[6-0E]	Maximum	R/W	40-60°C, Schritt: 1°C <b>60°C</b>		
5.9	[6-00]	Hysterese	R/W	2-40°C, Schritt: 1°C <b>25°C</b>		
5.A	[6-08]	Hysterese	R/W	2-20°C, Schritt: 1°C <b>10°C</b>		
5.B		Sollwertmodus	R/W	<b>0: Absolut</b> 1: Witterungsgeführt		
└ Witterungsgeführte Kurve						
5.C	[0-0B]	Vorlaufemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	35-[6-0E]°C, Schritt: 1°C <b>55°C</b>		
5.C	[0-0C]	Vorlaufemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	45-[6-0E]°C, Schritt: 1°C <b>60°C</b>		
5.C	[0-0D]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	10-25°C, Schritt: 1°C <b>15°C</b>		
5.C	[0-0E]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	-40-5°C, Schritt: 1°C <b>-10°C</b>		
Speich.						
5.D	[6-01]	Marge	R/W	0-10°C, Schritt: 1°C <b>2°C</b>		
Benutzereinstellungen						
└ Leise						
7.4.1		Aktivierung	R/W	<b>0: AUS</b> 1: Leise 2: Leiser 3: Am leisesten 4: Automatisch		
└ Strompreis						
7.5.1		Hoch	R/W	0,00-990/kWh <b>1/kWh</b>		
7.5.2		Mittel	R/W	0,00-990/kWh <b>1/kWh</b>		
7.5.3		Niedrig	R/W	0,00-990/kWh <b>1/kWh</b>		
Benutzereinstellungen						
7.6		Gaspreis	R/W	0,00-990/kWh 0,00-290/MBtu <b>1,0/kWh</b>		
Monteureinstellungen						
└ Konfigurations-Assistent						
└ System						
9.1	[E-03]	Reservéh.-Typ	R/O	<b>2: 3 V (*1)</b> <b>3: 6 V (*2)</b> <b>4: 9 V (*3)</b>		
9.1	[E-05] [E-06] [E-07]	Brauchwasser	R/O	<b>3: Integriert</b>		

(\*1) \*3V\*

(\*2) \*6V\*

(\*3) \*9W\*

Tabelle bauseitiger Einstellungen				Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert	
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt Standardwert	Datum	Wert
9.1	[4-06]	Notfall	R/W		
					<b>0: Manuell</b> 1: Automatisch (normale SH/Brauchw. EIN) 2: Automatisch red. SH/Brauchwasser EIN 3: Automatisch red. SH/Brauchwasser AUS 4: SH EIN/BRAUCHWASSER AUS
9.1	[7-02]	Anzahl der Zonen	R/W		
					0: Einzelne Zone <b>1: Duale Zone</b>
└─ Reserveheizung					
9.1	[5-0D]	Spannung	R/W (*2) R/O (*1) (*3)		
					<b>0: 230 V, 1- (*1)(*2)</b> 1: 230 V, 3- (*2) <b>2: 400 V, 3- (*3)</b>
9.1	[4-0A]	Erweiterte-Funktion	R/W		
					<b>0: 1 (*1)</b> <b>1: 1/1+2 (*2)(*3)</b> 2: 1/2 3: 1/2 + 1/1+2 im Notfall
9.1	[6-03]	Leistung Schritt 1	R/W		
					0-10 kW, Schritt: 0,2 kW <b>2 kW (*2)</b> <b>3 kW (*1)(*3)</b>
9.1	[6-04]	Zusätzliche Leistung Schritt 2	R/O (*1) R/W (*2) (*3)		
					0-10 kW, Schritt: 0,2 kW <b>0 kW (*1)</b> <b>4 kW (*2)</b> <b>6 kW (*3)</b>
└─ Hauptzone					
9.1	[2-0C]	Typ Wärmeübertrager	R/W		
					<b>0: Fußbodenheizung</b> 1: Ventilator-Konvektor 2: Heizkörper
9.1	[C-07]	Steuerung	R/W		
					<b>0: VLT-Steuerung</b> 1: Ext. Raumtemp.-St 2: Raumtemp.-St.
9.1		Sollwertmodus	R/W		
					0: Absolut <b>2: Witterungsgeführt</b>
9.1		Zeitprogramm	R/W		
					<b>0: Nein</b> 1: Ja
9.1	[1-00]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W		
					-40-5°C, Schritt: 1°C <b>-10°C</b>
9.1	[1-01]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W		
					10-25°C, Schritt: 1°C <b>15°C</b>
9.1	[1-02]	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W		
					[9-01]-[9-00], Schritt: 1°C <b>35°C</b>
9.1	[1-03]	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W		
					[9-01]-Min.(45, [9-00])°C, Schritt: 1°C <b>25°C</b>
9.1	[1-06]	--			<b>20</b>
9.1	[1-07]	--			<b>35</b>
9.1	[1-08]	--			<b>22</b>
9.1	[1-09]	--			<b>18</b>
└─ Zusatzzone					
9.1	[2-0D]	Typ Wärmeübertrager	R/W		
					<b>0: Fußbodenheizung</b> 1: Ventilator-Konvektor 2: Heizkörper
9.1		Sollwertmodus	R/W		
					0: Absolut <b>2: Witterungsgeführt</b>
9.1		Zeitprogramm	R/W		
					<b>0: Nein</b> 1: Ja
9.1	[0-00]	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W		
					[9-05]-Min.(45, [9-06])°C, Schritt: 1°C <b>35°C</b>
9.1	[0-01]	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W		
					[9-05]-[9-06]°C, Schritt: 1°C <b>50°C</b>
9.1	[0-02]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W		
					10-25°C, Schritt: 1°C <b>15°C</b>
9.1	[0-03]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W		
					-40-5°C, Schritt: 1°C <b>-10°C</b>
9.1	[0-04]	--			<b>8</b>
9.1	[0-05]	--			<b>12</b>
9.1	[0-06]	--			<b>35</b>
9.1	[0-07]	--			<b>20</b>
└─ Speich.					
9.1	[6-0D]	Betriebsart Heizen	R/W		
					0: Nur Warmhallen <b>1: Warmh.+Prog.</b> 2: Nur Prog.
9.1	[6-0A]	Komfort-Sollwert	R/W		
					30-[6-0E]°C, Schritt: 1°C <b>60°C</b>
9.1	[6-0B]	Eco-Sollwert	R/W		
					30-Min.(50, [6-0E])°C, Schritt: 1°C <b>45°C</b>
9.1	[6-0C]	Warmhalte-Sollwert	R/W		
					30-Min.(50, [6-0E])°C, Schritt: 1°C <b>45°C</b>
└─ Brauchwasser					
9.2.1	[E-05] [E-06] [E-07]	Brauchwasser	R/O		
					<b>3: Integriert</b>
9.2.2	[D-02]	Brauchwasserpumpe	R/W		
					0: Nein 1: Sekundärer rtrn 2: Desinf. Widerstand
9.2.4	[D-07]	Solar	R/W		
					<b>0: Nein</b> 1: Ja
└─ Reserveheizung					
9.3.1	[E-03]	Reserveh.-Typ	R/O		
					<b>2: 3 V (*1)</b> <b>3: 6 V (*2)</b> <b>4: 9 V (*3)</b>
9.3.2	[5-0D]	Spannung	R/W (*2) R/O (*1) (*3)		
					<b>0: 230 V, 1- (*1)(*2)</b> 1: 230 V, 3- (*2) <b>2: 400 V, 3- (*3)</b>
9.3.3	[4-0A]	Erweiterte-Funktion	R/W		
					<b>0: 1 (*1)</b> <b>1: 1/1+2 (*2)(*3)</b> 2: 1/2 3: 1/2 + 1/1+2 im Notfall
9.3.4	[6-03]	Leistung Schritt 1	R/W		
					0-10 kW, Schritt: 0,2 kW <b>2 kW (*2)</b> <b>3 kW (*1)(*3)</b>

Tabelle bauseitiger Einstellungen			Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert			
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
9.3.5	[6-04]	Zusätzliche Leistung Schritt 2	R/O (*1) R/W (*2) (*3)	0-10 kW, Schritt: 0,2 kW <b>0 kW (*1)</b> <b>4 kW (*2)</b> <b>6 kW (*3)</b>		
9.3.6	[5-00]	Freigabe: Reserveheizung (oder externe Reservewärmequelle im Fall eines Bivalentensystems) oberhalb der Freigabetemperatur für die Raumheizung deaktivieren?	R/W	0: Nein <b>1: Ja</b>		
9.3.7	[5-01]	Freigabetemperatur	R/W	-15-35°C, Schritt: 1°C <b>0°C</b>		
9.3.8	[4-00]	Betrieb	R/W	0: Deaktiviert <b>1: Aktiviert</b> 2: Nur Brauchwasser		
<b>└ Zusatzheizung</b>						
9.4.1	[6-02]	Leistung	R/W	0-10 kW, Schritt: 0,2 kW <b>0 kW</b>		
9.4.3	[8-03]	Zusatz. Eco-Timer	R/W	20-95 Min., Schritt: 5 Min. <b>50 Min.</b>		
9.4.4	[4-03]	Betrieb	R/W	0: Eingeschränkt 1: Zulässig 2: Überlappung <b>3: Verdichter aus</b> 4: Nur Legionellen		
<b>└ Notfall</b>						
9.5.1	[4-06]	Notfall	R/W	<b>0: Manuell</b> 1: Automatisch (normale SH/Brauchw. EIN) 2: Automatisch red. SH/Brauchwasser EIN 3: Automatisch red. SH/Brauchwasser AUS 4: SH EIN/BRAUCHWASSER AUS		
9.5.2	[7-06]	Zwangsabschaltung Verdichter	R/W	<b>0: Deaktiviert</b> 1: Aktiviert		
<b>└ Ausgleichen</b>						
9.6.1	[5-02]	Priorität der Raumheizung	R/W	<b>0: Deaktiviert</b> 1: Aktiviert		
9.6.2	[5-03]	Prioritätstemperatur	R/W	-15-35°C, Schritt: 1°C <b>0°C</b>		
9.6.3	[5-04]	Korrekturwert Zusatzheizung	R/W	0-20°C, Schritt: 1°C <b>10°C</b>		
9.6.4	[8-02]	Wiederanlauf-Timer	R/W	0-10 Stunden, Schritt: 0,5 Stunde <b>0,5 Stunde</b>		
9.6.5	[8-00]	Mindest-Laufzeit-Timer	R/W	0-20 Min., Schritt 1 Min. <b>1 Min.</b>		
9.6.6	[8-01]	Maximaler Laufzeit-Timer	R/W	5-95 Min., Schritt: 5 Min. <b>30 Min.</b>		
9.6.7	[8-04]	Zusätzlicher Timer	R/W	0-95 Min., Schritt: 5 Min. <b>95 Min.</b>		
<b>Monteureinstellungen</b>						
9.7	[4-04]	Wasserrohr-Frostschutz		0: Periodisch 1: Kontinuierlich <b>2: Aus</b>		
<b>└ Wärmepumpentarif</b>						
9.8.2	[D-00]	Reserveheizung zulassen	R/W	<b>0: Keine</b> 1: Nur Zusatzheiz. 2: Nur Reserveh. 3: Alle Heizungen		
9.8.3	[D-05]	Pumpe zulassen	R/W	0: Zwangsabsch. <b>1: Wie normal</b>		
9.8.4	[D-01]	Wärmepumpentarif	R/W	<b>0: Nein</b> 1: Öffner 2: Schliesser 3: Smart Grid		
9.8.6		Elektrische Heizungen zulassen		0: Nein <b>1: Ja</b>		
9.8.8		Begrenzungseinstellung kW		0-20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
<b>└ Stromverbrauchskontrolle</b>						
9.9.1	[4-08]	Stromverbrauchskontrolle	R/W	<b>0: Keine Begrenzung</b> 1: Kontinuierlich 2: Digitaleingänge		
9.9.2	[4-09]	Typ	R/W	0: Stromaufnahme <b>1: Leistungsaufn.</b>		
9.9.3	[5-05]	Limit	R/W	0-50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.9.4	[5-05]	Limit 1	R/W	0-50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.9.5	[5-06]	Limit 2	R/W	0-50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.9.6	[5-07]	Limit 3	R/W	0-50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.9.7	[5-08]	Limit 4	R/W	0-50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.9.8	[5-09]	Limit	R/W	0-20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
9.9.9	[5-09]	Limit 1	R/W	0-20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
9.9.A	[5-0A]	Limit 2	R/W	0-20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
9.9.B	[5-0B]	Limit 3	R/W	0-20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
9.9.C	[5-0C]	Limit 4	R/W	0-20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
9.9.D	[4-01]	Prioritätsheizung		<b>0: Keine</b> 1: Zusatzheizung 2: Reserveheizung		
<b>└ Stromverbrauchsmess.</b>						
9.A.1	[D-08]	Stromzähler 1	R/W	<b>0: Nein</b> 1: 0,1 Impuls/kWh 2: 1 Impuls/kWh 3: 10 Impuls/kWh 4: 100 Impuls/kWh 5: 1000 Impuls/kWh		

(\*1) \*3V\*

(\*2) \*6V\*

(\*3) \*9W\*

Tabelle bauseitiger Einstellungen				Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert	
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt Standardwert	Datum	Wert
9.A.2	[D-09]	Stromzähler 2	R/W	<b>0: Nein</b> 1: 0,1 Impuls/kWh 2: 1 Impuls/kWh 3: 10 Impuls/kWh 4: 100 Impuls/kWh 5: 1000 Impuls/kWh	
└ Sensoren					
9.B.1	[C-08]	Externer Fühler	R/W	<b>0: Nein</b> 1: Außenfühler 2: Raumfühler	
9.B.2	[2-0B]	Korrektur ext. ATFühl.	R/W	-5~-5°C, Schritt: 0,5°C <b>0°C</b>	
9.B.3	[1-0A]	Durchschnittliche Zeitspanne	R/W	<b>0: Kein Mitteln</b> 1: 12 Stunden 2: 24 Stunden 3: 48 Stunden 4: 72 Stunden	
└ Bivalent					
9.C.1	[C-02]	Bivalent	R/W	<b>0: Nein</b> 1: Bivalent	
9.C.2	[7-05]	Kesselwirk.grad	R/W	<b>0: Sehr hoch</b> 1: Hoch 2: Mittel 3: Niedrig 4: Sehr niedrig	
9.C.3	[C-03]	Temperatur	R/W	-25~-25°C, Schritt: 1°C <b>0°C</b>	
9.C.4	[C-04]	Hysterese	R/W	2~-10°C, Schritt: 1°C <b>3°C</b>	
Monteureinstellungen					
9.D	[C-09]	Alarmanusgang	R/W	<b>0: Schließen</b> 1: Öffnen	
9.E	[3-00]	Automatischer Neustart	R/W	0: Nein <b>1: Ja</b>	
9.F	[E-08]	Stromsparfunktion	R/W	0: Deaktiviert <b>1: Aktiviert</b>	
9.G		Schutz deaktivieren	R/W	0: Nein <b>1: Ja</b>	
└ Übersicht der Einstellungen					
9.I	[0-00]	Vorlaufemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	[9-05]~Min.(45, [9-06])°C, Schritt: 1°C <b>35°C</b>	
9.I	[0-01]	Vorlaufemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	[9-05]~[9-06]°C, Schritt: 1°C <b>50°C</b>	
9.I	[0-02]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	10~-25°C, Schritt: 1°C <b>15°C</b>	
9.I	[0-03]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	-40~-5°C, Schritt: 1°C <b>-10°C</b>	
9.I	[0-04]	--		<b>8</b>	
9.I	[0-05]	--		<b>12</b>	
9.I	[0-06]	--		<b>35</b>	
9.I	[0-07]	--		<b>20</b>	
9.I	[0-08]	Vorlaufemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	35~[6-0E]°C, Schritt: 1°C <b>55°C</b>	
9.I	[0-0C]	Vorlaufemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	45~[6-0E]°C, Schritt: 1°C <b>60°C</b>	
9.I	[0-0D]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	10~-25°C, Schritt: 1°C <b>15°C</b>	
9.I	[0-0E]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	-40~-5°C, Schritt: 1°C <b>-10°C</b>	
9.I	[1-00]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	-40~-5°C, Schritt: 1°C <b>-10°C</b>	
9.I	[1-01]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	10~-25°C, Schritt: 1°C <b>15°C</b>	
9.I	[1-02]	Vorlaufemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	[9-01]~[9-00], Schritt: 1°C <b>35°C</b>	
9.I	[1-03]	Vorlaufemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	[9-01]~Min.(45, [9-00])°C, Schritt: 1°C <b>25°C</b>	
9.I	[1-04]	--		<b>1</b>	
9.I	[1-05]	--		<b>1</b>	
9.I	[1-06]	--		<b>20</b>	
9.I	[1-07]	--		<b>35</b>	
9.I	[1-08]	--		<b>22</b>	
9.I	[1-09]	--		<b>18</b>	
9.I	[1-0A]	Durchschnittliche Zeitspanne für die Außentemperatur?	R/W	<b>0: Kein Mitteln</b> 1: 12 Stunden 2: 24 Stunden 3: 48 Stunden 4: 72 Stunden	
9.I	[1-0B]	Gewünschtes Delta-T im Heizbetrieb für die Hauptzone?	R/W	3~-10°C, Schritt: 1°C <b>5°C</b>	
9.I	[1-0C]	Gewünschtes Delta-T im Heizbetrieb für die Zusatzzone?	R/W	3~-10°C, Schritt: 1°C <b>5°C</b>	
9.I	[1-0D]	--		<b>5</b>	
9.I	[1-0E]	--		<b>5</b>	
9.I	[2-00]	Wann soll die Desinfektionsfunktion ausgeführt werden?	R/W	0: Jeden Tag 1: Montag 2: Dienstag 3: Mittwoch 4: Donnerstag <b>5: Freitag</b> 6: Samstag 7: Sonntag	
9.I	[2-01]	Soll die Desinfektionsfunktion ausgeführt werden?	R/W	0: Nein <b>1: Ja</b>	
9.I	[2-02]	Wann soll die Desinfektionsfunktion gestartet werden?	R/W	0~23 Stunden, Schritt: 1 Stunde <b>1</b>	
9.I	[2-03]	Desinfektions-Zieltemperatur?	R/W	<b>60°C</b>	
9.I	[2-04]	Wie lange muss die Speichertemperatur gehalten werden?	R/W	40~60 Min., Schritt: 5 Min. <b>40 Min.</b>	
9.I	[2-05]	Frostschutz-Raumtemperatur	R/W	4~-16°C, Schritt: 1°C <b>12°C</b>	
9.I	[2-06]	Frostschutz Raum	R/W	0: Deaktiviert <b>1: Aktiviert</b>	

Tabelle bauseitiger Einstellungen				Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert		
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
9.1	[2-09]	Heizkurve an der gemessenen Raumtemperatur anpassen	R/W	-5~5°C, Schritt: 0,5°C 0°C		
9.1	[2-0A]	Heizkurve an der gemessenen Raumtemperatur anpassen	R/W	-5~5°C, Schritt: 0,5°C 0°C		
9.1	[2-0B]	Erforderl. Korrektur an der gemessenen Außentemperatur?	R/W	-5~5°C, Schritt: 0,5°C 0°C		
9.1	[2-0C]	An die Haupt-VLT-Zone angeschl. Wärmeübertrager?	R/W	<b>0: Fußbodenheizung</b> 1: Ventilator-Konvektor 2: Heizkörper		
9.1	[2-0D]	An die Zusatz-Vorlauftemperatur-Zone angeschl. Wärmeerzeuger?	R/W	<b>0: Fußbodenheizung</b> 1: Ventilator-Konvektor 2: Heizkörper		
9.1	[2-0E]	Wie hoch ist die maximal zulässige Stromstärke über die Wärmepumpe?	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.1	[3-00]	Autom. Neustart des Geräts zulässig?	R/W	0: Nein <b>1: Ja</b>		
9.1	[3-01]	--		<b>0</b>		
9.1	[3-02]	--		<b>1</b>		
9.1	[3-03]	--		<b>4</b>		
9.1	[3-04]	--		<b>2</b>		
9.1	[3-05]	--		<b>1</b>		
9.1	[3-06]	Maximal gewünschte Raumtemp. im Heizbetrieb?	R/W	18~30°C, Schritt: 1°C <b>30°C</b>		
9.1	[3-07]	Minimal gewünschte Raumtemp. im Heizbetrieb?	R/W	12~18°C, Schritt: 1°C <b>12°C</b>		
9.1	[3-08]	--		<b>35</b>		
9.1	[3-09]	--		<b>15</b>		
9.1	[3-0D]	Blockierungsvermeidung beider Pumpen	R/W	0: Deaktiviert <b>1: Aktiviert</b>		
9.1	[4-00]	Reserveheizungs-Betriebsart?	R/W	0: Deaktiviert <b>1: Aktiviert</b> 2: Nur Brauchwasser		
9.1	[4-01]	Welche elektrische Heizung hat Priorität?	R/W	<b>0: Keine</b> 1: Zusatzheizung 2: Reserveheizung		
9.1	[4-02]	Unter welcher Außentemperatur ist Heizen zulässig?	R/W	14~35°C, Schritt: 1°C <b>22°C</b>		
9.1	[4-03]	Betriebserlaubnis der Zusatzheizung.	R/W	0: Eingeschränkt 1: Zulässig 2: Überlappung <b>3: Verdichtet aus</b> 4: Nur Legionellen		
9.1	[4-04]	Wasserrohr-Frostschutz		0: Periodisch 1: Kontinuierlich <b>2: Aus</b>		
9.1	[4-05]	--		<b>0</b>		
9.1	[4-06]	Notfall	R/W	<b>0: Manuell</b> 1: Automatisch (normale SH/Brauchw. EIN) 2: Automatisch red. SH/Brauchwasser EIN 3: Automatisch red. SH/Brauchwasser AUS 4: SH EIN/BRAUCHWASSER AUS		
9.1	[4-07]	--		<b>6</b>		
9.1	[4-08]	Welcher Strombegrenzungsmodus ist im System erforderlich?	R/W	<b>0: Keine Begrenzung</b> 1: Kontinuierlich 2: Digitaleingänge		
9.1	[4-09]	Welcher Strombegrenzungstyp ist erforderlich?	R/W	0: Stromaufnahme <b>1: Leistungsaufn.</b>		
9.1	[4-0A]	Konfiguration Reserveheizung	R/W	<b>0: 1 (*1)</b> <b>1: 1/1+2 (*2)(*3)</b> 2: 1/2 3: 1/2 + 1/1+2 im Notfall		
9.1	[4-0B]	--		<b>1</b>		
9.1	[4-0D]	--		<b>3</b>		
9.1	[4-0E]	--		<b>6</b>		
9.1	[5-00]	Freigabe: Reserveheizung (oder externe Reservewärmequelle im Fall eines Bivalentensystems) oberhalb der Freigabetemperatur für die Raumheizung deaktivieren?	R/W	0: Nein <b>1: Ja</b>		
9.1	[5-01]	Bivalenttemp. für das Gebäude?	R/W	-15~35°C, Schritt: 1°C 0°C		
9.1	[5-02]	Raumheizung Priorität.	R/W	<b>0: Deaktiviert</b> 1: Aktiviert		
9.1	[5-03]	Raumheizung-Prioritätstemperatur.	R/W	-15~35°C, Schritt: 1°C 0°C		
9.1	[5-04]	Sollwertkorrektur für Brauchwassertemperatur.	R/W	0~20°C, Schritt: 1°C <b>10°C</b>		
9.1	[5-05]	Grenzwert für Digitaleingang 1?	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.1	[5-06]	Grenzwert für Digitaleingang 2?	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.1	[5-07]	Grenzwert für Digitaleingang 3?	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.1	[5-08]	Grenzwert für Digitaleingang 4?	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A <b>50 A</b>		
9.1	[5-09]	Grenzwert für Digitaleingang 1?	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
9.1	[5-0A]	Grenzwert für Digitaleingang 2?	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
9.1	[5-0B]	Grenzwert für Digitaleingang 3?	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
9.1	[5-0C]	Grenzwert für Digitaleingang 4?	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW <b>20 kW</b>		
9.1	[5-0D]	Spannung Reserveheizung	R/W (*2) R/O (*1) (*3)	<b>0: 230 V, 1~ (*1)(*2)</b> 1: 230 V, 3~ (*2) <b>2: 400 V, 3~ (*3)</b>		
9.1	[5-0E]	--		<b>1</b>		
9.1	[6-00]	Temperaturunterschied, der die Einschalttemperatur der Wärmepumpe bestimmt.	R/W	2~40°C, Schritt: 1°C <b>25°C</b>		
9.1	[6-01]	Temperaturunterschied, der die Ausschalttemperatur der Wärmepumpe bestimmt.	R/W	0~10°C, Schritt: 1°C <b>2°C</b>		

(\*1) \*3V\*

(\*2) \*6V\*

(\*3) \*9W\*

Tabelle bauseitiger Einstellungen				Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert	
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt Standardwert	Datum	Wert
9.1	[6-02]	Leistung der Zusatzheizung?	R/W 0-10 kW, Schritt: 0,2 kW <b>0 kW</b>		
9.1	[6-03]	Leistung der Stufe 1 der Reserveheizung?	R/W 0-10 kW, Schritt: 0,2 kW <b>2 kW (*2)</b> <b>3 kW (*1)(*3)</b>		
9.1	[6-04]	Leistung der Stufe 2 der Reserveheizung?	R/O (*1) R/W (*2) (*3) 0-10 kW, Schritt: 0,2 kW <b>0 kW (*1)</b> <b>4 kW (*2)</b> <b>6 kW (*3)</b>		
9.1	[6-05]	--	<b>0</b>		
9.1	[6-06]	--	<b>0</b>		
9.1	[6-07]	Leistung der Bodenwannenheizung?	R/W 0-200 W, Schritt: 10 W <b>0 W</b>		
9.1	[6-08]	Im Warmhaltemodus zu verwendende Hysterese?	R/W 2-20°C, Schritt: 1°C <b>10°C</b>		
9.1	[6-09]	--	<b>0</b>		
9.1	[6-0A]	Gewünschte Komfort-Speichertemperatur?	R/W 30-[6-0E]°C, Schritt: 1°C <b>60°C</b>		
9.1	[6-0B]	Gewünschte Eco Speichertemperatur?	R/W 30-Min.(50, [6-0E])°C, Schritt: 1°C <b>45°C</b>		
9.1	[6-0C]	Gewünschte Warmhalte-Speichertemperatur?	R/W 30-Min.(50, [6-0E])°C, Schritt: 1°C <b>45°C</b>		
9.1	[6-0D]	Gewünschter Sollwertmodus für die Brauchwasserbereitung?	R/W 0: Nur Warmhalten <b>1: Warmh.+Prog.</b> 2: Nur Prog.		
9.1	[6-0E]	Max. Temperatur-Sollwert?	R/W 40-60°C, Schritt: 1°C <b>60°C</b>		
9.1	[7-00]	Überschreitungstemperatur der Brauchwasser-Zusatzheizung.	R/W 0-4°C, Schritt: 1°C <b>0°C</b>		
9.1	[7-01]	Hysterese der Brauchwasser-Zusatzheizung.	R/W 2-40°C, Schritt: 1°C <b>2°C</b>		
9.1	[7-02]	Anzahl der Vorlaufemperaturzonen?	R/W 0: 1 Heizkreis <b>1: 2 Heizkreise</b>		
9.1	[7-03]	--	<b>2,5</b>		
9.1	[7-04]	--	<b>0</b>		
9.1	[7-05]	Kesselwirk.grad	R/W <b>0: Sehr hoch</b> 1: Hoch 2: Mittel 3: Niedrig 4: Sehr niedrig		
9.1	[7-06]	Zwangsabschaltung Verdichter	R/W <b>0: Deaktiviert</b> 1: Aktiviert		
9.1	[7-07]	BBR16 Aktivierung	R/W <b>0: Deaktiviert</b> 1: Aktiviert		
9.1	[8-00]	Minimale Laufzeit der Brauchwasseraufbereitung.	R/W 0-20 Min., Schritt: 1 Min. <b>1 Min.</b>		
9.1	[8-01]	Maximale Laufzeit der Brauchwasseraufbereitung.	R/W 5-95 Min., Schritt: 5 Min. <b>30 Min.</b>		
9.1	[8-02]	Wiederanlaufzeit.	R/W 0-10 Stunden, Schritt: 0,5 Stunde <b>0,5 Stunde</b>		
9.1	[8-03]	Verzögerungs-Timer für Zusatzheizung.	R/W 20-95 Min., Schritt: 5 Min. <b>50 Min.</b>		
9.1	[8-04]	Zusätzliche Laufzeit zur maximalen Laufzeit.	R/W 0-95 Min., Schritt: 5 Min. <b>95 Min.</b>		
9.1	[8-05]	Anpassung der VLT zur Raumsteuerung zulassen?	R/W <b>0: Nein</b> 1: Ja		
9.1	[8-06]	Maximale Modulation der Vorlaufemperatur.	R/W 0-10°C, Schritt: 1°C <b>5°C</b>		
9.1	[8-07]	--	<b>18</b>		
9.1	[8-08]	--	<b>20</b>		
9.1	[8-09]	Gewünschte Komfort-Haupt-VLT im Heizmodus?	R/W [9-01]-[9-00], Schritt: 1°C <b>35°C</b>		
9.1	[8-0A]	Gewünschte Eco-Haupt-VLT im Heizmodus?	R/W [9-01]-[9-00], Schritt: 1°C <b>33°C</b>		
9.1	[8-0B]	--	<b>13</b>		
9.1	[8-0C]	--	<b>10</b>		
9.1	[8-0D]	--	<b>16</b>		
9.1	[9-00]	Gewünschte maximale VLT für die Hauptzone im Heizbetrieb?	R/W [2-0C]=2: 37-65, Schritt: 1°C <b>55°C</b> [2-0C]≠2: 37-55, Schritt: 1°C <b>55°C</b>		
9.1	[9-01]	Gewünschte minimale VLT für die Hauptzone im Heizbetrieb?	R/W 15-37°C, Schritt: 1°C <b>25°C</b>		
9.1	[9-02]	--	<b>22</b>		
9.1	[9-03]	--	<b>5</b>		
9.1	[9-04]	Temperaturüberschreitung Vorlaufemperatur.	R/W 1-4°C, Schritt: 1°C <b>1°C</b>		
9.1	[9-05]	Gewünschte minimale VLT für die Zusatzzone im Heizbetrieb?	R/W 15-37°C, Schritt: 1°C <b>25°C</b>		
9.1	[9-06]	Gewünschte maximale VLT für die Zusatzzone im Heizbetrieb?	R/W [2-0D]=2: 37-65, Schritt: 1°C <b>55°C</b> [2-0D]≠2: 37-55, Schritt: 1°C <b>55°C</b>		
9.1	[9-07]	--	<b>5</b>		
9.1	[9-08]	--	<b>22</b>		
9.1	[9-09]	Wie hoch ist die zulässige Unterschreitung beim Kühlen?	R/W 1-18°C, Schritt: 1°C <b>18°C</b>		
9.1	[9-0A]	Heizen Komfort-Sollwert	R/W [3-07]-[3-06]°C, Schritt: 0,5°C <b>23°C</b>		
9.1	[9-0C]	Hysterese der Raumtemperatur.	R/W 1-6°C, Schritt: 0,5°C <b>1°C</b>		
9.1	[9-0D]	Pumpendrehzahlbeschränkung Zusatzzone	R/W 0-8, Schritt: 1 0: Keine Begrenzung 1-4: 90-60% Pumpendrehzahl 5-8: 90-60% Pumpendrehzahl während Abtastbetrieb <b>6</b>		

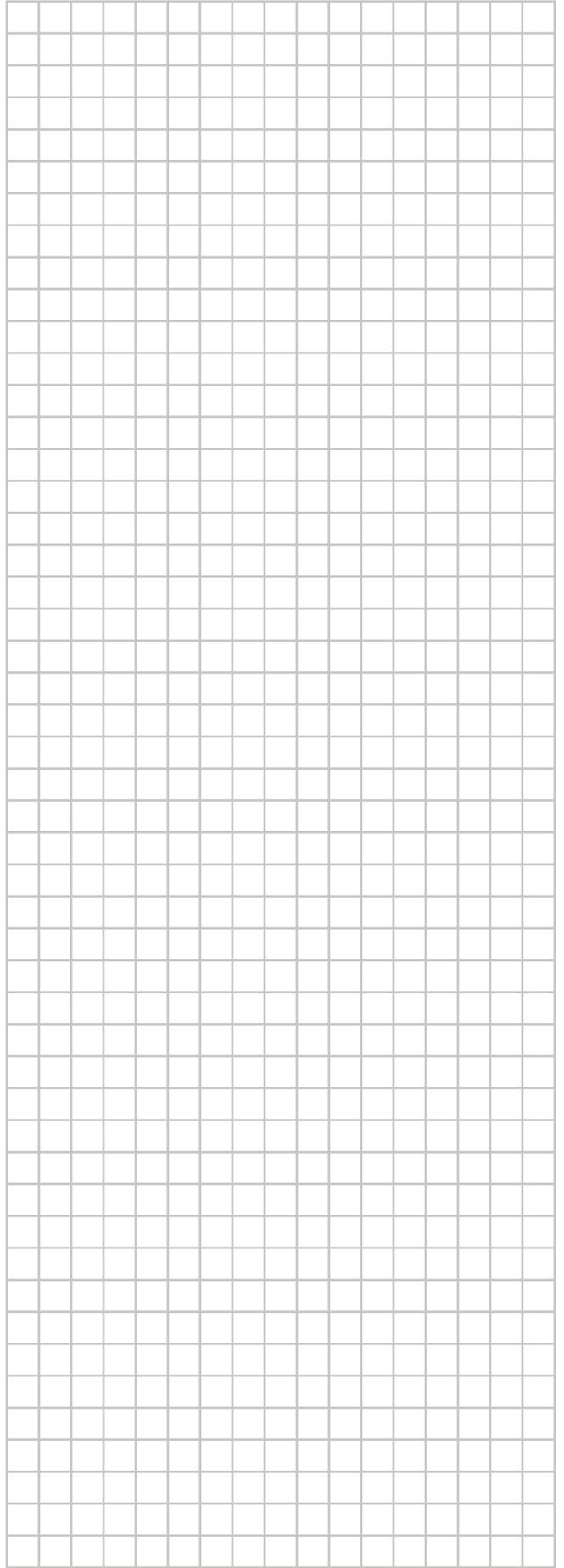
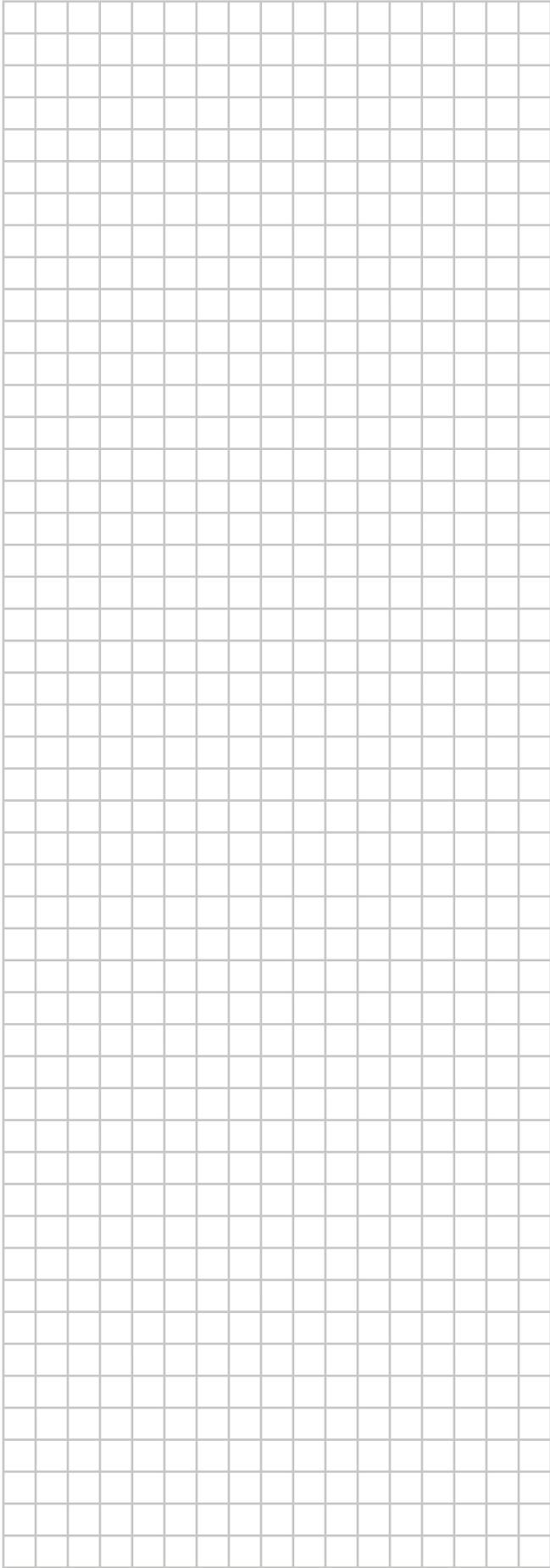
Tabelle bauseitiger Einstellungen			Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert			
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
9.1	[9-0E]	Pumpendrehzahlbeschränkung Hauptzone	R/W	0-8, Schritt: 1 0: Keine Begrenzung 1-4: 90-60% Pumpendrehzahl 5-8: 90-60% Pumpendrehzahl während Abtastbetrieb <b>6</b>		
9.1	[C-00]	Priorität Warmwasserbereitung.	R/O	<b>1: Priorität Wärmepumpe</b>		
9.1	[C-01]	--		<b>0</b>		
9.1	[C-02]	Externe Reserveheizungsquelle angeschlossen?	R/W	<b>0: Nein</b> 1: Bivalent		
9.1	[C-03]	Aktivierungstemperatur für Wechselbetrieb.	R/W	-25-25°C, Schritt: 1°C <b>0°C</b>		
9.1	[C-04]	Hysteresetemperatur für Wechselbetrieb.	R/W	2-10°C, Schritt: 1°C <b>3°C</b>		
9.1	[C-05]	Schaltsignal Thermoanforderung in der Hauptzone?	R/W	0: - 1: 1 Kontakt <b>2: 2 Kontakte</b>		
9.1	[C-06]	Schaltsignal Thermoanforderung in der Zusatzzone?	R/W	0: - 1: 1 Kontakt <b>2: 2 Kontakte</b>		
9.1	[C-07]	Wie lautet der Steuertyp im Betriebsmodus?	R/W	<b>0: VLT-Steuerung</b> 1: Ext. Raumtemp.-St 2: Raumtemp.-St.		
9.1	[C-08]	Installierter ext. Fühlertyp?	R/W	<b>0: Nein</b> 1: Außenfühler 2: Raumfühler		
9.1	[C-09]	Alarmangangstyp?	R/W	<b>0: Schließer</b> 1: Öffner		
9.1	[C-0A]	--		<b>0</b>		
9.1	[C-0B]	--		<b>0</b>		
9.1	[C-0C]	--		<b>0</b>		
9.1	[C-0D]	--		<b>0</b>		
9.1	[C-0E]	--		<b>0</b>		
9.1	[D-00]	Zulässige Heizungen bei EVU Sperre?	R/W	<b>0: Keine</b> 1: Nur Zusatzheiz. 2: Nur Reservelhe. 3: Alle Heizungen		
9.1	[D-01]	Schaltsignal EVU Sperre?	R/W	<b>0: Nein</b> 1: Öffner 2: Schliesser 3: Smart Grid		
9.1	[D-02]	Installierter Brauchwasser-Pumpentyp?	R/W	0: Nein 1: Sekundärer rtrn 2: Desinf. Widerstand		
9.1	[D-03]	Vorlauftemperatur-Abgleich um 0°C.	R/W	0: Nein <b>1: Erhöhung 2°C, Steigung 4°C</b> 2: Erhöhung 4°C, Steigung 4°C 3: Erhöhung 2°C, Steigung 8°C 4: Erhöhung 4°C, Steigung 8°C		
9.1	[D-04]	Zus.-Platine angeschlossen?	R/W	<b>0: Nein</b> 1: Stromver.kontr.		
9.1	[D-05]	Darf Pumpe laufen, wenn EVU Sperre aktiv?	R/W	0: Zwangsabsch. <b>1: Wie normal</b>		
9.1	[D-07]	Solar-Kit angeschlossen?	R/O	<b>0: Nein</b>		
9.1	[D-08]	Wird ein ext. kWh-Messgerät für die Leistungsmessung verwendet?	R/W	<b>0: Nein</b> 1: 0,1 Impuls/kWh 2: 1 Impuls/kWh 3: 10 Impuls/kWh 4: 100 Impuls/kWh 5: 1000 Impuls/kWh		
9.1	[D-09]	Wird ein ext. kWh-Messgerät für die Leistungsmessung verwendet?	R/W	<b>0: Nein</b> 1: 0,1 Impuls/kWh 2: 1 Impuls/kWh 3: 10 Impuls/kWh 4: 100 Impuls/kWh 5: 1000 Impuls/kWh 6: 100 Impuls/kWh (PV-Meter) 7: 1000 Impuls/kWh (PV-Meter) 8: 1 Impuls/m <sup>2</sup> (Gaszähler) 9: 10 Impulse/m <sup>2</sup> (Gaszähler) 10: 100 Impulse/m <sup>2</sup> (Gaszähler)		
9.1	[D-0A]	--		<b>0</b>		
9.1	[D-0B]	--		<b>2</b>		
9.1	[D-0C]	--		<b>0</b>		
9.1	[D-0D]	--		<b>0</b>		
9.1	[D-0E]	--		<b>0</b>		
9.1	[E-00]	Welcher Gerätetyp ist installiert?	R/O	0-5 <b>0: LT Split</b>		
9.1	[E-01]	Welcher Verdichtertyp ist installiert?	R/O	<b>0</b>		
9.1	[E-02]	Wie lautet der Softwaretyp des Innengeräts?	R/O	<b>1: Nur Heizen</b>		
9.1	[E-03]	Anzahl der Stufen der Reserveheizung?	R/O	<b>2: 3 V (*1)</b> <b>3: 6 V (*2)</b> <b>4: 9 W (*3)</b>		
9.1	[E-04]	Ist die Stromsparfunktion am Außengerät verfügbar?	R/O	0: Nein <b>1: Ja</b>		
9.1	[E-05]	Kann das System Brauchwasser aufbereiten?	R/O	0: Nein <b>1: Ja</b>		
9.1	[E-06]	Ist ein Brauchwasserspeicher im System installiert?	R/O	0: Nein <b>1: Ja</b>		
9.1	[E-07]	Welcher Brauchwasserspeichertyp ist installiert?	R/O	<b>1: Integriert</b>		
9.1	[E-08]	Stromsparfunktion für das Außengerät.	R/W	0: Deaktiviert <b>1: Aktiviert</b>		
9.1	[E-09]	--		<b>1</b>		
9.1	[E-0A]	--		<b>0</b>		
9.1	[E-0B]	Bizone-Bausatz installiert?	R/O	<b>1: Ja</b>		
9.1	[E-0C]	--		<b>0</b>		
9.1	[E-0D]	Ist Glykol im System vorhanden?		<b>0</b>		
9.1	[E-0E]	--		<b>0</b>		
9.1	[F-00]	Pumpenbetrieb außerhalb des Bereichs zulässig.	R/W	<b>0: Deaktiviert</b> 1: Aktiviert		
9.1	[F-01]	--		<b>20</b>		
9.1	[F-02]	Einschaltemperatur der Bodenwannenheizung.	R/W	3-10°C, Schritt: 1°C <b>3°C</b>		

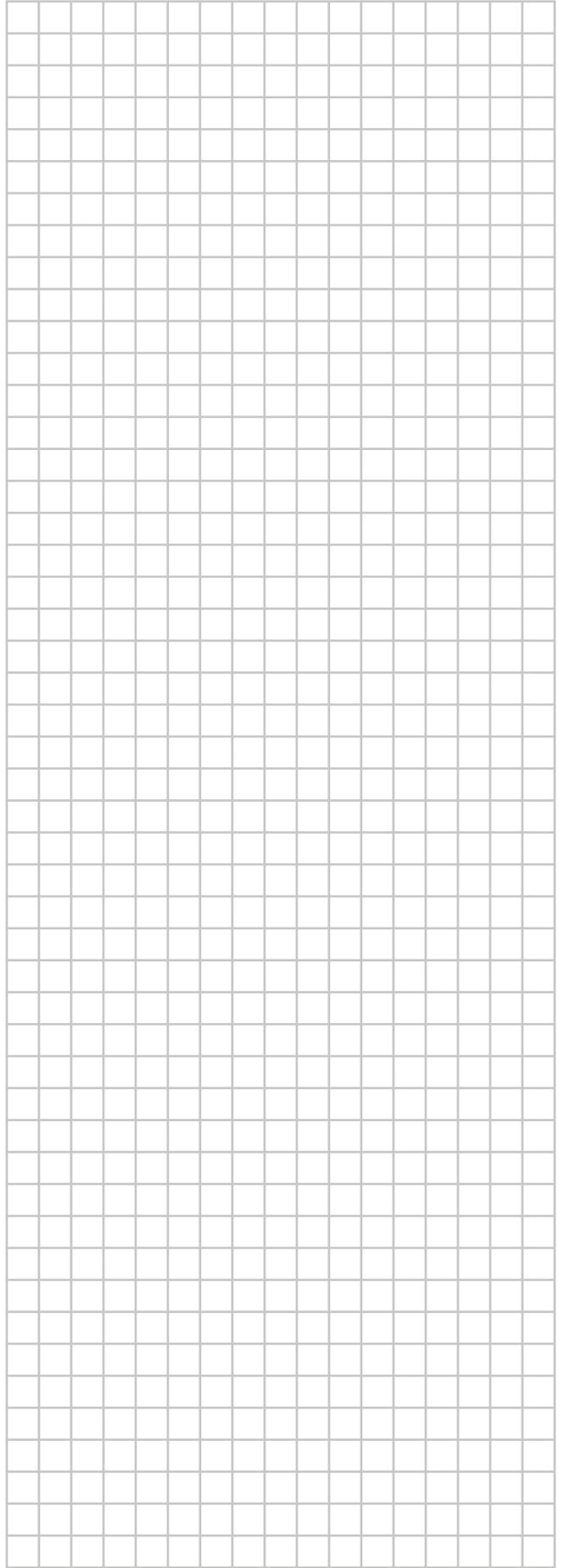
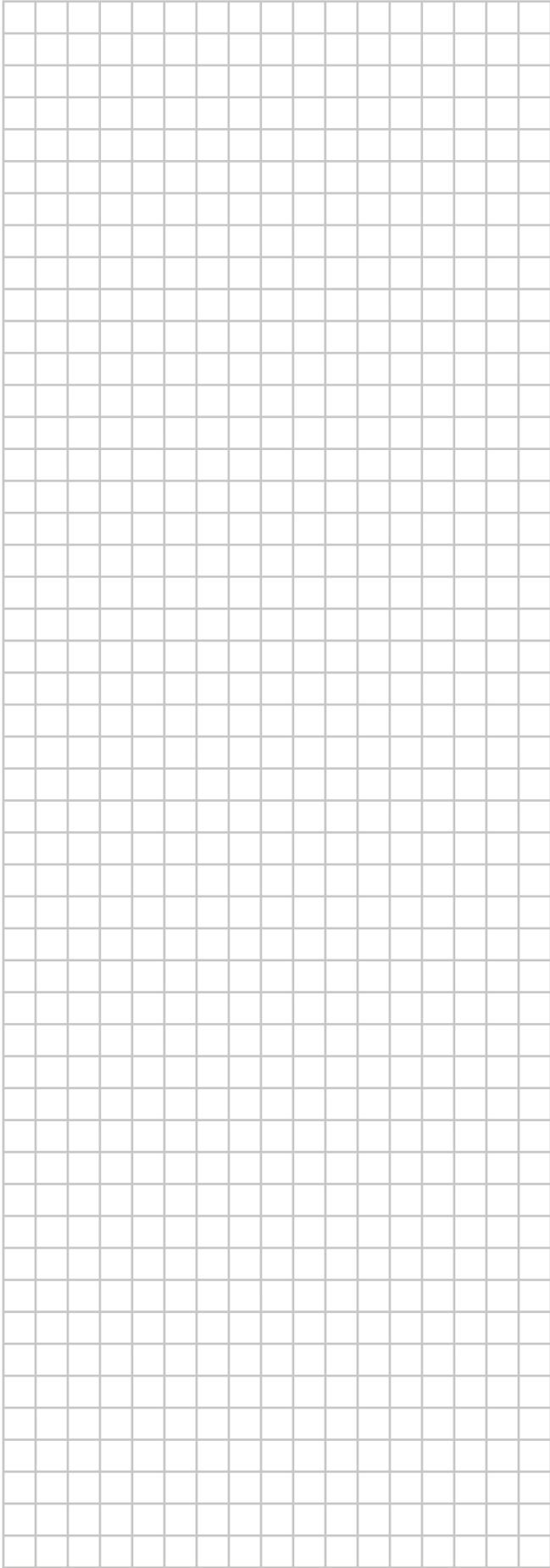
(\*1) \*3V\*

(\*2) \*6V\*

(\*3) \*9W\*

Tabelle bauseitiger Einstellungen			Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert			
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
9.1	[F-03]	Bodenwannenheizung-Hysterese.	R/W	2~5°C, Schritt: 1°C 5°C		
9.1	[F-04]	Bodenwannen-Heizung angeschlossen?	R/W	0: Nein 1: Ja		
9.1	[F-05]	--		0		
9.1	[F-09]	Pumpenbetrieb während Fehlern im Durchflussverhalten.	R/W	0: Deaktiviert 1: Aktiviert		
9.1	[F-0A]	--		0		
9.1	[F-0B]	Absperrventil bei Thermo AUS schließen?	R/W	0: Nein 1: Ja		
9.1	[F-0C]	--		1		
9.1	[F-0D]	Wie lautet die Pumpenbetriebsart?	R/W	0: Kontinuierlich 1: Abtastung 2: Anforderung		





ERC

Copyright 2020 Daikin

**DAIKIN EUROPE N.V.**  
Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4P629093-1D 2024.04